Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Landtag, 2. Kammer - digitalisiert

Baden / Ständeversammlung

Karlsruhe, 1819 - 1933

Band 2

urn:nbn:de:bsz:31-28868

Visual Library

O
8
1853, Beil.
BW 2

BLB Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

O
8
1853, Beil. 2

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

(Verhandlungen [d. Stände-Versammlung d. Großh. Baden] II. Kammer. 1853 Beil. II)

Vergleichung

der

Budgets-Sätze mit den Rechnungs-Resultaten

für die

Jahre **1850** und **1851**

mit

Erläuterungen über die Unterschiede,

sammt dem

unterthänigsten Berichte des Finanzministeriums

an

Seine Königliche Hoheit den Regenten

über

diese Vergleichung.

Vorlagen der Regierung an die Stände nach Eröffnung des Landtags von 1853.

Karlsruhe.
Buchdruckerei von Malsch und Vogel.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

9

OZB 1000, 1853 Beil. II LS

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK KARLSRUHE

Inhalts-Verzeichniß

zum zweiten Beilagenheft.

Seite

A. Bericht des Finanzministeriums an Seine Königliche Hoheit den Regenten über die Vergleichung der Budgetsätze mit den Rechnungsergebnissen für 1850 und 1851 . . . . I. — XIV.

B. Vergleichende Darstellung mit Erläuterungen:

Erster Abschnitt.

Vergleichende Darstellung derjenigen Verwaltungszweige, deren Rechnungsergebnisse in der Hauptstaatsrechnung erscheinen.

I. Abtheilung. Staatsministerium . . . . . I. 1

II. Abtheilung. Ministerium des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten II. 1

III. Abtheilung. Justizministerium.

1. Einnahmen und Einnahmslasten der Strafanstalten . . . . . III. 2
2. Eigentlicher Staatsaufwand des Justizministeriums . . . . . „ 3
3. „ „ der Rechtspolizei . . . . . „ 5
4. „ „ der Strafanstalten . . . . . „ 6

IV. Abtheilung. Ministerium des Innern.

1. Einnahmen und Einnahmslasten der Amtskassenverwaltung . . . . . IV. 2
2. „ „ „ „ Siechenanstalt . . . . . „ 5
3. „ „ „ „ Heil- und Pflegeanstalt Illenau . . . . . „ 7
4. „ „ „ „ polizeilichen Verwahrungsanstalt . . . . . „ 9
5. „ „ „ „ Wasser- und Straßenbauverwaltung . . . . . „ 11
6. „ „ „ „ Landesgestütsverwaltung . . . . . „ 13
7. Eigentlicher Staatsaufwand des Ministeriums des Innern . . . . . „ 15
8. „ „ für die Bezirks-Justiz und Polizei . . . . . „ 20
9. „ „ für die allgemeine Sicherheitspolizei . . . . . „ 25
10. „ „ für das Unterrichtswesen . . . . . „ 29
11. „ „ für Wissenschaften, Künste und Gewerbe . . . . . „ 35
12. „ „ für den Cultus . . . . . „ 37

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Seite

IV. Abtheilung. **Ministerium des Innern.**

13. Eigentlicher Staatsaufwand für milde Fonds und Armenanstalten . . . . . IV. 41
14. „ „ „ die Siechenanstalt . . . . . „ 43
15. „ „ „ die Heil- und Pflegeanstalt Illenau . . . . . „ 46
16. „ „ „ die polizeiliche Verwahrungsanstalt . . . . . „ 49
17. „ „ „ den Wasser- und Straßenbau . . . . . „ 51
18. „ „ „ das Landesgestüt . . . . . „ 58
19. „ „ „ verschiedene und zufällige Ausgaben des Ministeriums des Innern . . . . . „ 60

V. Abtheilung. **Finanzministerium.**

1. Einnahmen und Einnahmslasten der Kameraldomänenverwaltung . . . . . V. 2
2. „ „ „ „ Forstdomänenverwaltung . . . . . „ 13
3. „ „ „ „ Berg- und Hüttenverwaltung . . . . . „ 22
4. „ „ „ „ Steuerverwaltung . . . . . „ 27
5. „ „ „ „ Salinenverwaltung . . . . . „ 38
6. „ „ „ „ Zollverwaltung . . . . . „ 45
7. „ „ „ „ Münzverwaltung . . . . . „ 54
8. „ „ „ „ allgemeinen Kassenverwaltung . . . . . „ 57
9. Eigentlicher Staatsaufwand des Finanzministeriums . . . . . „ 61

VI. Abtheilung. **Kriegsministerium.**

1. Eigene Einnahmen der Militärverwaltung . . . . . VI. 2
2. Eigentlicher Staatsaufwand des Kriegsministeriums . . . . . „ 3

VII. Abtheilung. **Zusammenstellung der Ergebnisse der sechs vorhergehenden Abtheilungen.**

1. Vergleichende Darstellung des ordentlichen Etats . . . . . VII. 2
2. „ „ „ außerordentlichen Etats . . . . . „ 5
3. „ „ „ beider Etats . . . . . „ 7
4. „ „ „ der Nettoeinnahmen jedes Jahres . . . . . „ 9
5. „ „ „ „ „ beider Jahre zusammen . . . . „ 12

Zweiter Abschnitt.

Vergleichende Darstellung der aus der Hauptstaatsrechnung ausgeschiedenen Verwaltungszweige.

I. Postverwaltung . . . . . VIII. 2

II. Eisenbahnbetriebsverwaltung:

Mannheim-Basler-Bahn . . . . . „ 13

Main-Neckarbahn . . . . . „ 27

III. Badanstaltenverwaltung . . . . . „ 47

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Vergleichende Darstellung

für

1850 und 1851.

Erster Abschnitt.

Vorbemerkung.

Die Budgetsätze, welche nicht für jedes der beiden Jahre 1850 und 1851 gleich sind, und die Ergebnisse der Rechnungsabtheilung **III.**, welche einen Nachtrag aus der Etatsrechnung von früheren Jahren **II. a.** erhalten haben, sind in der vergleichenden Darstellung mit * bezeichnet.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Ministerium der Finanzen.

Carlsruhe, den 26. September 1853.

Vorlage der vergleichenden Darstellung für 1850 und 1851.

Beschluß.

Seiner Königlichen Hoheit dem Regenten zum großherzoglichen Staatsministerium unterthänigst vorzutragen:

In dem angefügten gedruckten Hefte legen wir die

Vergleichung der Budgetsätze mit den Rechnungsergebnissen der Jahre 1850 und 1851,

d. i. die übersichtliche Gegenüberstellung je der betreffenden Budgetsätze und Rechnungsergebnisse dieser Periode sammt Erläuterungen ehrerbietigst vor. Sie ist dem nächsten Landtage zu übergeben, damit die Stände prüfen können, in wie fern das mit ihnen vereinbarte Budget 1850/51 eingehalten worden, auch ob die da und dort vorgekommenen Abweichungen gerechtfertigt seien, endlich welches Gesammtergebniß der Staatshaushalt der Jahre 1850 und 1851 (der Budgetperiode 1850/51) geliefert habe.

Des Einzelnen halber dürfen wir uns auf die Anlage gehorsamst beziehen; das Gesammtergebniß aber wollen wir, sowohl, was den allgemeinen Staatshaushalt, als auch, was die von solchem ausgeschiedenen Verwaltungszweige anbelangt, in gegenwärtigem ehrerbietigsten Vortrag kurz zusammen zu fassen uns erlauben.

Erster Abschnitt.

Ergebnisse des allgemeinen Staatshaushalts.

I. Ordentlicher eigentlicher Staatsaufwand.

Der ordentliche eigentliche Staatsaufwand der Jahre 1850 und 1851 ist in Abtheilung VII., Seite 4 der Anlage, zusammengestellt, wie folgt:

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

	Budgetssätze.	Rechnungssoll.		Das Rechnungssoll beträgt			
				mehr.		weniger.	
	fl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
I. Staatsministerium . . .	1,942,287	1,949,954	37	7,667	37	—	—
II. Ministerium des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten .	144,000	171,706	22	27,706	22	—	—
III. Justizministerium . . .	1,523,964	1,537,753	49	13,789	49	—	—
IV. Ministerium des Innern .	7,283,035	7,085,866	59	—	—	197,168	1
V. Finanzministerium . . .	3,987,369	3,899,334	53	—	—	88,034	7
VI. Kriegsministerium . . .	4,119,026	3,869,226	32	—	—	249,799	28
Summe .	18,999,681	18,513,843	12	—	—	485,837	48

Das Rechnungssoll bleibt demnach um 485,837 fl. 48 kr. unter der Budgetsumme.

Der Mehraufwand des Staatsministeriums rührt vom Mehraufwande für den Landtag und für Orden her.

Den Mehraufwand des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten hat die nothwendig gewordene Wiederbesetzung der Gesandtschaftsposten in Wien und Berlin, der durch die Umstände gebotene Fortbestand der Bundestagsgesandtschaft, die nicht wohl vermeidliche Wiederernennung eines Militärbevollmächtigten in Frankfurt, endlich das Bedürfniß außerordentlicher Missionen zu den Dresdener Conferenzen und nach Wien herbeigeführt.

Die Mehrausgabe des Justizministeriums ist allein eine Folge der vielen in der Budgetsperiode stattgehabten Verurtheilungen wegen Theilnahme am 1849r Aufstand. Wäre nicht hierdurch der Bedarf der Strafanstalten ungewöhnlich gesteigert worden, so würde — da bei den Gerichtshöfen, der Rechtspolizeiverwaltung und den zufälligen Ausgaben Ersparnisse eingetreten sind — im Ganzen ein Minderaufwand sich ergeben haben.

Der Minderaufwand des Ministeriums des Innern zu 197,168 fl. 1 kr. ist durch die Minderverwendungen bei einer großen Anzahl einzelner Titel veranlaßt; Minderverwendungen, die theils eine Folge wirklicher Ersparnisse, theils eine Folge von nur vorläufiger Verschiebung der im Budget vorgesehenen Ausgaben sind, theils auf etwas zu hoch gegriffenen Voranschlägen beruhen.

Der Minderaufwand des Finanzministeriums ist ganz vorzugsweise durch den geringeren Bedarf für die Schuldentilgung herbeigeführt; er würde — hätte sich nicht für Pensionen und zufällige Ausgaben ein stärkeres Erforderniß herausgestellt — noch in höherem Maaße zu Tag getreten sein.

Den Minderaufwand des Kriegsministeriums endlich erläutern vornehmlich die Minderverwendungen für das Armeecorps, dessen Wiederaufstellung weniger rasch von Statten ging, als das Budget angenommen hatte.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

II. Ordentliche Einnahmen sammt Lasten und Verwaltungskosten.

Nach Abtheilung VII., Seite 2 und 3 der Anlage, betrugen

A. die ordentlichen Einnahmen:

des	Budgetssätze.	Rechnungssoll.		Das Rechnungssoll beträgt mehr.		weniger.	
	fl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Justizministeriums	203,396	305,722	12	102,326	12	—	—
Ministeriums des Innern . .	748,382	782,134	5	33,752	5	—	—
Finanzministeriums	28,701,469	27,808,816	20	—	—	892,652	40
Kriegsministeriums	80,700	104,301	38	23,601	38	—	—
Summe .	29,733,947	29,000,974	15	—	—	732,972	45
B. die Lasten und Verwaltungskosten:							
Justizministeriums	119,328	221,609	33	102,281	33	—	—
Ministeriums des Innern . .	218,736	240,226	37	21,490	37	—	—
Finanzministeriums	9,399,362	9,173,983	59	—	—	225,378	1
Kriegsministeriums	—	2,019	39	2,019	39	—	—
Summe .	9,737,426	9,637,839	48	—	—	99,586	12

Die Einnahmen des Justizministeriums, von den Strafanstalten herkommend, haben in Folge der Ausdehnung des Gewerbsbetriebs beiläufig eben so viel mehr betragen, als die damit verknüpften Lasten und Verwaltungskosten.

Von den Einnahmen des Ministeriums des Innern haben die der Amtskassenverwaltung, der Siechenanstalt, der Heil- und Pflegeanstalt Illenau mehr, die der polizeilichen Verwahrungsanstalt, der Wasser- und Straßenbauverwaltung und des Landesgestüts weniger geliefert. Das Mehr der Amtskassenverwaltung kömmt in der Hauptsache vom Ersatze für Untersuchungs-, Verpflegungs- und Strafkosten, das der Siechenanstalt und der Heil- und Pflegeanstalt Illenau von der Mehreinnahme an Unterhaltungskostenbeiträgen für Pfleglinge her. Bei der polizeilichen Verwahrungsanstalt hatte der geringere Stand der Sträflinge die Einnahme von deren Beschäftigung gemindert, bei der Straßenbauverwaltung der Ertrag aus vorübergehend verpachteten Grundstücken abgenommen, beim Landesgestüt die Einnahme an Fohlengeldern weit weniger, als vermuthet worden war, abgeworfen.

Beim Kriegsministerium ergab sich an Erlös aus Kasernrequisiten und Pferdedünger, aus Montirungsgegenständen und aus dem Absatz der Karte des Großherzogthums eine Mehreinnahme.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Bei dem Finanzministerum endlich beliefen sich

A. die ordentlichen Einnahmen:

der	Budgetssätze.	Rechnungssoll.		Das Rechnungssoll beträgt mehr.		weniger.	
	fl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kameraldomänenverwaltung auf	2,675,962	2,703,254	40	27,292	40	—	—
Forstdomänenverwaltung auf .	2,799,680	2,587,395	16	—	—	212,284	44
Berg- u. Hüttenverwaltung auf	1,118,292	1,206,483	53	88,191	53	—	—
Steuerverwaltung auf . . .	12,654,253	12,112,090	30	—	—	542,162	30
Salinenverwaltung auf . . .	2,744,906	2,680,121	18	—	—	64,784	42
Zollverwaltung auf	5,740,072	5,553,254	34	—	—	186,817	26
Münzverwaltung auf. . . .	889,084	764,862	12	—	—	124,221	48
Allgemeine Kassenverwaltung auf	79,220	201,353	57	122,133	57	—	—
Summe . .	28,701,469	27,808,816	20	—	—	892,652	40

B. die Lasten und Verwaltungskosten:

Kameraldomänenverwaltung auf	1,490,036	1,349,889	57	—	—	140,146	3
Forstdomänenverwaltung auf .	1,491,406	1,324,127	50	—	—	167,278	10
Berg- u. Hüttenverwaltung auf	1,066,704	928,907	2	—	—	137,796	58
Steuerverwaltung auf . . .	1,592,364	1,619,377	57	27,013	57	—	—
Salinenverwaltung auf . . .	671,226	558,480	46	—	—	112,745	14
Zollverwaltung auf	1,849,950	1,950,060	54	100,110	54	—	—
Münzverwaltung auf . . .	899,812	819,634	7	—	—	80,177	53
Allgemeine Kassenverwaltung auf	337,864	623,505	26	285,641	26	—	—
Summe . .	9,399,362	9,173,983	59	—	—	225,378	1

Hiernach haben von den ordentlichen Einnahmen des Finanzministeriums nur die der Kameraldomänenverwaltung, der Berg- und Hüttenverwaltung, der allgemeinen Kassenverwaltung den Voranschlag überschritten; bei der Kameraldomänenverwaltung, weil die Zinsen vom Grundstock mehr, als vorgesehen, abgeworfen haben; bei der Berg- und Hüttenverwaltung, weil mit den übergroßen älteren Eisenvorräthen allmählig aufgeräumt wurde; bei der allgemeinen Kassenverwaltung endlich, weil namentlich die Einnahmen aus dem fiskalischen Erbrecht, dann jene aus der Zeit vor dem unmittelbar vorhergehenden Jahr mehr, als vermuthet war, gewährten, auch die Amortisationskasse in beiden Budgetjahren einen ansehnlichen Dotationsüberschuß bezogen und wieder zu ersetzen hatte. Von den ordentlichen Einnahmen haben dagegen den Voranschlag nicht erreicht — jene der Forst-

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

domänenverwaltung, weil der Erlös aus Holz vorzugsweise im Jahre 1851 sehr ungünstig war; jene der Steuerverwaltung, weil eine Reihe von Steuergattungen, vornehmlich die Weinsteuer, die Schlacht- und Kaufaccise, die Gewerbsteuer, die Rechtspolizeisporteln, in Folge der beiden sehr geringen Weinjahre, der ungünstigen Kartoffelernte und der allgemein gedrückten Erwerbs- und Nahrungsverhältnisse lange den erwarteten Ertrag nicht lieferten; jene der Salinenverwaltung, weil meist der eben bemerkten Ursachen halber auch der Verbrauch von Kochsalz zurückgegangen war; jene der Zollverwaltung wegen beträchtlicher durch die Stockungen im Verkehr erklärter Mindereinnahme an Vereinszollgefällen; jene der Münzverwaltung, weil wegen des hohen Preises des Barrensilbers die Ausprägung von Silbergeld nach Möglichkeit hatte beschränkt werden müssen.

An Lasten und Verwaltungskosten hat sich im Vergleiche mit dem Voranschlag bei der Steuer-, der Zoll- und der allgemeinen Kassenverwaltung ein Mehr-, im Uebrigen aber ein Minderaufwand herausgestellt. Der Mehraufwand der Steuerverwaltung ist größtentheils durch stärkeren Abgang bei der Gefällbetreibung, die natürliche Folge der ungünstigen Erwerbs- und Nahrungsverhältnisse, verursacht. Die Mehrausgabe der Zollverwaltung beruht darauf, daß trotz der geringeren Einnahme an Vereinszolleinkünften überhaupt doch an solchen von der Rübenzuckersteuer mehr als das diesseitige Betreffniß bezogen war und darum an andere Vereinsglieder Herauszahlungen stattfinden mußten. Die sehr beträchtliche Mehrausgabe der allgemeinen Cassenverwaltung kömmt einmal von Passivzinsen her, die bei den ungewöhnlich hohen Vorschüssen der Amortisationscasse in höherem Maaße zu entrichten waren, dann von dem durch die Noth der Zeit veranlaßten mehr als gewöhnlich starken Verlust an Activresten, zuletzt von unerwartet beträchtlicheren Ausgaben aus der Zeit vor dem unmittelbar vorhergehenden Jahr. Der Minderaufwand an Lasten und Verwaltungskosten ist bei der Kameraldomänenverwaltung vorzugsweise durch den Minderbedarf für Competenzen, so wie für Kirchen-, Pfarr- und Schulhausbaulichkeiten, bei der Forstdomänenverwaltung größeren Theils durch die geringeren Kosten für Zurichtung der Walderzeugnisse, bei der Berg- und Hüttenverwaltung durch die mit der Betriebsbeschränkung eingetretene Minderausgabe für Eisen und Brennmaterial, bei der Salinenverwaltung durch Ersparnisse an den Betriebskosten, bei der Münzverwaltung durch den mit Beschränkung der Ausmünzungen verknüpften Minderbedarf an Silber erläutert.

Vergleicht man nach Budget und Rechnung die ordentlichen Einnahmen unter Abzug der Lasten und Verwaltungskosten, sonach die ordentlichen Reineinnahmen, und nimmt man dabei überdies auf die im Laufe der Budgetperiode eingetretene Zu- und Abnahme der Naturalienvorräthe Rücksicht, so erhält man nach Abtheilung **VII.**, Seite 12, der vergleichenden Darstellung folgende Ergebnisse:

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Verwaltungszweige.	Reineinnahme nach dem Budget.	Reineinnahme nach der Rechnung.		also nach der Rechnung mehr.		also nach der Rechnung weniger.	
	fl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
I. Justizministerium . . .	84,068	95,080	41	11,012	41	—	—
II. Ministerium des Innern .	529,546	548,668	46	19,022	46	—	—
III. Finanzministerium:							
Kameraldomänenverwaltung	1,185,926	1,339,150	52	153,224	52	—	—
Forstdomänenverwaltung .	1,308,274	1,263,267	26	—	—	45,006	34
Berg- und Hüttenverwaltung	51,588	46,193	53	—	—	5,394	7
Steuerverwaltung . . .	11,061,889	10,492,712	33	—	—	569,176	27
Salinenverwaltung . . .	2,073,680	2,141,079	32	67,399	32	—	—
Zollverwaltung	3,890,122	3,603,193	40	—	—	286,928	20
Münzverwaltung	— 10,728	— 5,836	55	4,891	5	—	—
Allgemeine Kassenverwaltung	— 258,644	— 422,151	29	—	—	163,507	29
zusammen .	19,302,107	18,457,609	32	—	—	844,497	28
IV. Kriegsministerium . . .	80,700	102,281	59	21,581	59	—	—
im Ganzen . . .	19,996,521	19,203,640	58	—	—	792,880	2

Von der Reineinnahme haben demnach geliefert:

das Justizministerium 0,49
das Ministerium des Innern 2,85
das Kriegsministerium 0,53
das Finanzministerium 96,13

Prozent.

Dieselbe war leider nicht sehr ergiebig. Von den Haupteinnahmezweigen des Finanzministeriums gewährten zwar die Kameraldomänenverwaltung einen Ueberschuß von zwölf und die Salinenverwaltung einen solchen von drei Prozent. Dagegen ergab die Forstdomänenverwaltung einen Rückschlag von drei, die Berg- und Hüttenverwaltung einen solchen von zehn, die Steuerverwaltung einen solchen von fünf, die Zollverwaltung von sieben, die allgemeine Kassenverwaltung von 63 Prozent.

Im Ganzen ist die Reineinnahme um 792,880 fl. 2 kr. oder um nahe vier Prozent unter dem Voranschlag geblieben. Dieses Ergebniß, so bedauerlich es auch immer ist, darf nach dem, was oben schon gesagt wurde, nicht befremden. Die tief gesunkenen Preise von Bau-, Nutz- und Brennholz und die fortwährende Stockung im Holzhandel, die fortdauernd sehr verkümmerten Absatzverhältnisse der Eisenfabrikate, die gedrückten Zustände der Gewerbe, die mit dem Mangel an Verdienst verringerte Consumtion steuerbarer Waaren, die Stockungen im Handel und Verkehr, sie konnten auf die Einnahmen des Staates nur höchst nachtheilig einwirken.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

III. Außerordentliche Ausgaben.

In Hinsicht auf die außerordentlichen Ausgaben zeigt die vergleichende Darstellung, Abtheilung VII., Seite 5 und 6, folgende Ergebnisse:

Verwaltungszweige.	Budget.		Rechnung.		Diese gegen Jenes mehr.		Diese gegen Jenes weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
I. Allgemeiner Staatsaufwand.								
1. Lasten und Verwaltungskosten.								
Finanzministerium.								
Kameraldomänenverwaltung .	30,242	—	28,609	37	—	—	1,632	23
Forstdomänenverwaltung . .	14,260	—	69,381	14	55,121	14	—	—
Steuerverwaltung	—	—	34,710	37	34,710	37	—	—
Zollverwaltung	51,920	—	59,330	2	7,410	2	—	—
zusammen .	96,422	—	192,031	30	95,609	30	—	—
2. Eigentlicher Staatsaufwand.								
Staatsministerium	287,155	30	276,519	57	—	—	10,635	33
Ministerium des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten	1,200	—	1,200	—	—	—	—	—
Justizministerium	211,355	39	170,905	40	—	—	40,449	59
Ministerium des Innern . .	626,115	—	967,304	39	341,189	39	—	—
Finanzministerium	5,000	—	1,376	6	—	—	3,623	54
Kriegsministerium	3,194,951	25	3,210,825	7	15,873	42	—	—
zusammen .	4,325,777	34	4,628,131	29	302,353	55	—	—
Summe allgemeiner Staatsaufwand	4,422,199	34	4,820,162	59	397,963	25	—	—
II. Domänengrundstocksverwalwaltung	289,721	26	153,475	26	—	—	136,246	—
III. Wegen der Revolution .	—	—	111,730	9	111,730	9	—	—
Summe der außerordentlichen Ausgaben	4,711,921	—	5,085,368	34	373,447	34	—	—

Unter den außerordentlichen Ausgaben an Lasten und Verwaltungskosten hat sich ein Mehraufwand ergeben

bei der Forstdomänenverwaltung theils wegen unvorgesehener Kosten für die Auswanderung armer Waldcolonisten, theils wegen unverschieblicher Wiederherstellung einer durch Hochwasser zerstörten Holzabfuhrstraße, theils endlich wegen der Aufbereitungskosten für Holz, dessen Erlös gesetzlich als außerordentliche Einnahme zu behandeln war;

bei der Steuerverwaltung wegen der im Voranschlage nicht vorgesehenen Kosten für Constatirung und Erhebung der als außerordentliche Einnahme behandelten Kapitalsteuer von 1848 und 1849;

bei der Zollverwaltung wegen des Mehraufwandes für Wiederherstellung der in der Revolution theilweise zerstörten Mannheimer Rheinbrücke.

Die außerordentlichen Ausgaben für den eigentlichen Staatsaufwand haben den Voranschlag vornehmlich beim Ministerium des Innern überschritten, weil zur Unterstützung der Auswanderung 51,542 fl. 19 kr. und für Kosten der Untersuchung und Bestrafung wegen Theilnahme an der Revolution 54,032 fl. 46 kr. über den Budgetsatz ausgegeben, auch für Wiederherstellung der durch Hochgewässer beschädigten Wasser- und Straßenbauten 242,364 fl. 34 kr. mehr verwendet wurden, als das Budget bewilligt hatte.

Für außerordentliche Ausgaben wegen der Revolution war im Budget nichts vorgesehen; gleichwohl sind dergleichen Ausgaben im Gesammtbetrage von 111,730 fl. 9 kr. großentheils beim Kriegsministerium und bei der allgemeinen Kassenverwaltung vorgekommen.

Die Summe aller außerordentlichen Ausgaben hat um 373,447 fl. 34 kr. den Voranschlag überschritten, was bei dem sehr großen Betrage dieser Ausgaben gerade nicht befremden kann.

IV. Außerordentliche Einnahmen.

Die außerordentlichen Einnahmen beliefen sich nach Abtheilung VII., Seite 5, der vergleichenden Darstellung:

1. an Papiergeldrest auf	654,000 fl.	—	kr.
2. an Kapitalsteuer für 1848 und 1849 auf	463,183 „	21	„
3. an Schadensersatz von Hochverräthern und sonstigen Einnahmen aus der Revolution auf	259,191 „	10	„
4. an budgetmäßigem Zuschusse aus dem Betriebsfond auf	1,369,247 „	33	„
5. an Holzerlös von ausgestockten Waldungen	124,571 „	20	„
6. an Brandschadensvergütung vom Theater hier	46,450 „	—	„
7. an Zuschuß aus dem Domanialgrundstock	92,025 „	26	„
8. an verschiedenen kleinen Posten	1,922 „	44	„
sonach auf	3,010,591 fl.	34	kr.
während weitere	3,505,216 „	48	„
aus der Amortisationscasse zugelegt wurden und sonach die Gesammtsumme von	6,515,808 fl.	22	kr.
sich bildete.			

V. Gesammtergebniß des Staatshaushaltes.

Die Uebersicht, Abtheilung VII., Seite 7 der vergleichenden Darstellung, zeigt dieses Gesammtergebniß.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Die ordentliche Einnahme — wenn schon mit 732,972 fl. 45 kr. unter dem Voranschlag — hat doch im Betrage von . . . . . 29,000,974 fl. 15 kr.
die ordentliche Ausgabe, die um 585,424 fl. unter dem Voranschlag geblieben war und nur . . . . . 28,151,683 „ — „
erreicht hatte, nicht nur gedeckt, sondern noch . . . . . 849,291 fl. 15 kr.
zu außerordentlichen Ausgaben übrig gelassen.

Freilich hatte sich gleichzeitig eine Verminderung der Naturalvorräthe von . 159,493 „ 29 „
ergeben, so daß an Ueberschuß der ordentlichen Einnahme über die ordentliche Ausgabe in der That nur der Betrag von . . . . . 689,797 fl. 46 kr.
geblieben war.

Um aber die außerordentlichen Ausgaben im Betrage von . . . . . 5,085,368 fl. 34 kr.
bestreiten zu können, mußten zu dem eben erwähnten Einnahmeüberschuß von . 689,797 „ 46 „
beigezogen werden:

a. die außerordentlichen Einnahmen an Kapitalsteuer für 1848 und 1849, an Schadensersatz von Hochverräthern, an Brandentschädigung, aus dem Domanialgrundstock, an Holzerlös und einigen kleineren Posten, im Gesammtbetrage von . . . . . 987,344 fl. 1 kr.;
b. die außerordentliche Einnahme vom Papiergeld mit . . . . . 654,000 „ — „;
c. die außerordentliche Einnahme aus dem Betriebsfond mit . . . . 1,369,247 „ 33 „;
d. an Zuschüssen der Amortisationscasse . . . . . 1,384,979 „ 14 „;

zusammen, einschließlich des Einnahmeüberschusses von . 689,797 fl. 46 kr. 5,085,368 fl. 34 kr.

Es wurden jedoch — weil ein namhafter im Soll der ordentlichen Einnahme aufgeführter Betrag nicht alsbald flüssig war — von der Amortisationscasse außer obigen 1,384,979 fl. 14 kr. noch weitere 2,120,237 fl. 34 kr. erhoben, die denn auch einschließlich der aus der Verminderung der Naturalvorräthe erzielten 159,493 fl. 29 kr. mit 2,279,731 fl. 3 kr. im Reste verblieben.

Die ordentlichen und außerordentlichen Ausgaben der Budgetperiode haben hiernach die ordentlichen und außerordentlichen Einnahmen derselben, abgesehen von jenen aus Papiergeld, aus dem Betriebsfond und von der Amortisationscasse um . . . . . 3,408,226 fl. 47 kr.
überschritten und nur dadurch, daß dem Betriebsfond . . . . . 1,369,247 „ 33 „
entnommen und an weiterer Staatsschuld in Papiergeld . . . . . 654,000 „ — „
und bei der Amortisationscasse . . . . . 1,384,979 „ 14 „
entliehen worden sind, ist es möglich geworden, das Gleichgewicht zwischen Einnahme und Ausgabe wieder herzustellen.

Um 3,408,226 fl. 47 kr. also hat das Vermögen des Staates gemindert werden müssen, um allen Anforderungen der Budgetsperiode — den ordentlichen wie den außerordentlichen — zu genügen.

Freilich haben auch ganz besondere Umstände obgewaltet, welche diese durchaus unerfreuliche Erscheinung erläutern und rechtfertigen.

Während nämlich die höchstbedauerlichen Vorgänge der Jahre 1848 und 1849, der Weinmißwachs und die Kartoffelkrankheit auf das Staatseinkommen nothwendig sehr ungünstig rückwirken

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

mußten, sind hierdurch, namentlich durch die gedachten Vorgänge von 1848 und 1849, außerordentliche Ausgaben von ungewöhnlicher Art und ungewöhnlicher Größe hervorgerufen worden, wie insbesondere

für Untersuchung und Bestrafung wegen Theilnahme an der Revolution im Etat des Ministeriums des Innern . . . . . 154,032 fl. 46 kr.

für Ergänzung der Montur- und Ausrüstungsgegenstände des Armeecorps im Etat des Kriegsministeriums . . . . . 518,033 fl. 59 kr.

für Mehraufwand der badischen Truppen in Preußen . . . . . 133,746 „ 50 „

für die preußischen Truppen im Großherzogthum . . . . . 1,926,200 „ 5 „

für die badischen Truppen in Schleswig . . . . . 51,973 „ 51 „

im nämlichen Etat, dann

für die Auswanderung, im Etat des Ministeriums des Innern . . . 155,734 „ 19 „

und in jenem der Finanzen . . . . . 22,316 „ 40 „

für den in der Revolution an der Mannheimer Rheinbrücke und im Hafen daselbst erlittenen Schaden im Zolletat . . . . . 59,330 fl. 2 kr.

für Verluste an Brodfruchtausständen aus der Theuerungsperiode im Etat des Ministeriums des Innern . . . . . 40,061 fl. 6 kr.

und Andere mehr, zusammen somit mindestens im Betrage von . . . . . 3,061,429 „ 38 „.

Daran also, daß in der Budgetsperiode 1850/51, um allen Anforderungen Genüge zu thun, das Staatsvermögen um 3,408,226 fl. 47 kr. hat vermindert werden müssen, trägt fast ausschließlich nicht diese Budgetsperiode, tragen vielmehr Ereignisse Schuld, die ihr vorangegangen waren und deren Folgen nicht haben abgewendet werden können.

VI. Vergleichung der fünf Budgetsperioden des Jahrzehnds von 1842 bis mit 1851.

Bevor wir den Abschnitt über die Ergebnisse des allgemeinen Staatshaushaltes schließen, sei es uns noch gnädigst gestattet, sie mit den Hauptresultaten des Staatshaushaltes der vier vorangegangenen 1842/43, 1844/45, 1846/47 und 1848/49 zusammen zu stellen. Es zeigt sich Folgendes:

In der Budgetsperiode . . . belief sich	1842/43 fl.	kr.	1844/1845 fl.	kr.	1846/47 fl.	kr.	1848/49 fl.	kr.	1850/51 fl.	kr.
die Reineinnahme, d. i die Einnahme nach Abzug von Lasten und Verwaltungskosten auf	20,635,931	28	21,792,058	57	21,788,452	10	18,991,140	9	19,203,640	58
der ordentliche eigentliche Staatsaufwand auf . . .	18,377,760	2	18,344,371	28	19,601,900	11	20,599,212	1	18,513,843	12
die außerordentliche Ausgabe auf	1,751,848	57	2,175,109	55	2,856,160	43	4,097,672	45	5,085,368	34

Hiernach war, was zunächst die Reineinnahme anbelangt, dieselbe in der Budgetsperiode 1842/43 um 716,145 fl. 15 kr., in der Budgetsperiode 1844/45 um 1,294,208 fl. 59 kr. und in der Budgetsperiode 1846/47 um 1,292,405 fl. 36 kr. jährlich stärker als in der Budgetsperiode 1850/51. Und

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

doch wurden in den Jahren 1850 und 1851 — mit Ausnahme der vier ersten Quartale des Jahres 1850, in welchen die seit dem 1. Januar 1849 aufgehobene Fleischaccise noch nicht wieder eingeführt war — nicht nur die nämlichen Abgaben erhoben, wie in den Jahren 1842 bis mit 1847, sondern es wurden noch zwei weitere Abgaben erhoben, die man von 1842 bis mit 1847 nicht gekannt hatte, und zwar die Kapitalsteuer und ein Zuschlag zur Erbschafts- und Schenkungsaccise, von welchen erstere für 1850 und 1851 jährlich gegen 190,000 fl. abwarf, der letztere aber vom 30. März 1850 an zu jährlichen 50,000 fl. geschätzt war.

Es wäre überflüssig, die Ursachen des außerordentlichen Einnahmerückschlags der Budgetperiode 1850/51 hier nochmals aufzuführen. Daß sie übrigens schon nach den ersten Monaten des Jahres 1848 zu wirken begonnen haben, zeigt die Reineinnahme für 1848/49, die um 212,500 fl. 49 kr. unter jener für 1850/51 steht, obschon für 1848 zu den Abgaben von 1847 noch eine außerordentliche Besoldungssteuer gekommen und für 1849 zwar die Fleischaccise unerhoben geblieben, aber die außerordentliche Besoldungssteuer in verstärktem Maaße wiederholt und zudem, wie späterhin, die Erbschafts- und Schenkungsaccise verdoppelt war.

Während die Reineinnahme zu Ende des Jahrzehends 1842/51 im Vergleiche mit dem Anfang und der Mitte desselben abgenommen hat, so hat der ordentliche eigentliche Staatsaufwand zugenommen. Am mindesten hoch war er, als (1844/45) die Einnahmeergebnisse sich vorzugsweise günstig zeigten. Ansehnlich stieg er dagegen in der Budgetperiode 1846/47, und dies namentlich, weil der Mißwachs der Kartoffeln in den Jahren 1845 und 1846 und die Unzulänglichkeit der 1846r Getreideernte in einem Theile der Jahre 1846 und 1847 zu sehr fühlbarer Theuerung der nothwendigsten Lebensmittel geführt und damit in vielen Zweigen der Staatsverwaltung einen vermehrten Ausgabebedarf veranlaßt hatten. Ganz besonders aber erhöhte sich der ordentliche eigentliche Staatsaufwand in der Budgetsperiode 1848/49, und zwar vorzugsweise darum, weil die außerordentlichen Ereignisse jener Zeit den Aufwand der Militärverwaltung weit über das gewöhnliche Maaß steigerten. Beruhigend im Vergleiche mit der Periode 1848/49 ist daher auch die beiläufig um zwei Millionen Gulden geringere Höhe des eigentlichen Staatsaufwandes der Jahre 1850/51. Da jedoch im Jahre 1850 das großherzogliche Armeecorps nicht gleich zu Anfang vollständig wieder formirt war, so kann auch die Summe des ordentlichen eigentlichen Staatsaufwandes der Jahre 1850/51 nicht als ganz maßgebend betrachtet werden. Sie könnte dies erst, wenn ihr der Unterschied zwischen dem Militärbedarfe für 1851 und jenem für 1850 mit 312,087 fl. hinzugefügt würde. Es ergäbe sich damit für die Budgetperiode 1850/51 eine Aufwandssumme von 18,825,930 fl. 12 kr., die jener für 1842/43 gegenüber eine Steigerung des ordentlichen eigentlichen Staatsaufwandes um nahe 450,000 fl. zeigt, was zu der von 1842 bis 1850 stattgehabten Bevölkerungszunahme nicht außer Verhältniß stünde.

Die außerordentlichen Ausgaben sind im Dezennium von 1842 bis mit 1851 von Budgetsperiode zu Budgetsperiode und in den letzten vier Jahren des zehnjährigen Abschnitts weit über das unter gewöhnlichen Umständen zulässige äußerste Maaß angewachsen. In einem geordneten Staatshaushalte und unter gewöhnlichen Umständen haben nämlich die außerordentlichen Ausgaben ihren Höhepunkt dann erreicht, wenn sie den ganzen Ueberschuß in Anspruch nehmen, der von der Reineinnahme einer Budgetsperiode nach Deckung des ordentlichen eigentlichen Staatsaufwandes derselben übrig bleibt. Dieser Höhepunkt nun ward in den Budgetsperioden 1842/43 und 1844/45 nicht erreicht. In der

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Budgetsperiode 1846/47 ward er zwar um 669,608 fl. 44 kr. überschritten; allein diese Ueberschreitung war, da sich zu Ende des Jahres 1845 im Betriebsfond an verfügbaren Ersparnissen ein Betrag von 4,006,098 fl. 58 kr. angesammelt hatte, ganz unbedenklich. Anders indeß gestalteten sich die Verhältnisse in den Budgetsperioden 1848/49 und 1850/51. In jener belief sich die Ueberschreitung auf nicht weniger als 5,705,744 fl. 37 kr., in dieser auf 4,395,570 fl. 48 kr. Die Ueberschreitung der Ausgabe über die Einnahme war demnach:

1846/47	669,608 fl. 44 kr.
1848/49	5,705,744 „ 37 „
1850/51	4,395,570 „ 48 „

also vom Schlusse des Jahres 1845 bis zum Schlusse des Jahres 1851 . . .	10,770,924 fl. 9 kr.
und nach Abzug der zu Ende des Jahres 1845 im Betriebsfond vorhanden gewesenen Erübrigungen von	4,006,098 „ 58 „
im Ganzen immer noch	6,764,825 „ 11 „

Diese höchst beträchtliche und tief zu beklagende Ueberschreitung wäre nicht vorgekommen, wenn nicht in Folge der Ereignisse von 1848 und 1849 die Staatseinkünfte sehr gemindert, die Staatsausgaben ganz ungewöhnlich gesteigert und zur Wiederherstellung geordneter Zustände sehr kostspielige Verwendungen nothwendig geworden wären, Verwendungen, die sich selbst noch auf die laufende Budgetperiode erstrecken.

Zweiter Abschnitt.

Ergebnisse der ausgeschiedenen Verwaltungszweige.

I. Postverwaltung.

Nach dem Budget hatte die Postverwaltung für beide Jahre zusammen eine Reineinnahme von	516,140 fl. — kr.
oder vielmehr nach Abzug der außerordentlichen Ausgaben von	3,000 „ — „
noch eine Reineinnahme von	513,140 „ — „

zu liefern.

Nach der vergleichenden Darstellung, Abtheilung VIII., Seite 7, ergab sich dagegen eine Reineinnahme von	636,260 fl. 37 kr.
Da aber die Naturalvorräthe, welche am letzten Dezember 1849	6,097 „ 19 „
betragen hatten, am letzten Dezember 1851 auf	5,239 „ 42 „
somit um	857 „ 37 „

vermindert worden waren, so berechnet sich die wirkliche Reineinnahme der Budgetsperiode auf	635,403 „ — „

während der Eisenbahnschuldentilgungscasse

im Jahre 1850 . . . . . 330,100 fl.
im Jahre 1851 . . . . . 280,900 „
somit für beide Jahre nur . . . . . 611,000 „

abgeliefert wurden und der Rest dem Betriebsfond zufloß.

Die Erträgnisse der Brief- wie der Fahrpost sind in der Budgetsperiode günstiger ausgefallen, als der Voranschlag vermuthet hatte.

II. Eisenbahnbetriebsverwaltung.

Die Reineinnahme der großherzoglichen Hauptbahn war im Budget für beide Jahre zusammen auf . . . . . 2,003,144 fl.
oder vielmehr nach Abzug der gleichfalls vorgesehenen außerordentlichen Ausgaben von . 21,200 „
noch zu . . . . . 1,981,944 fl.
veranschlagt, während sich nach der Rechnung — vergleichende Darstellung Abtheilung **VIII.**, Seite 16 und 17 — eine Reineinnahme von . . . . . 2,622,210 fl. 41 kr.
oder nach Abzug der nicht wieder aus der Eisenbahnschuldentilgungskasse ersetzten außerordentlichen Ausgaben von . . . . . 120,539 „ 20 „
noch eine Reineinnahme von . . . . . 2,501,671 fl. 21 kr.
ergeben hat.

Die Reineinnahme des badischen Antheils der Main-Neckarbahn war für beide Jahre zusammen im Budget zu . . . . . 75,126 fl. — kr.
berechnet, indeß sie sich nach der Rechnung — Seite 27 der Darstellung — auf . . 114,102 „ 24 „
belief.

Am Reinertrage für die Hauptbahn ist aber, da die Naturalvorräthe
am letzten Dezember 1849 . . . . . 495,828 fl. 2 kr.
und am letzten Dezember 1851 . . . . . 403,345 „ 50 „
betragen, also in der Budgetsperiode um . . . . . 92,482 „ 12 „
abgenommen haben, eben diese Summe in Abzug zu bringen, so daß sich in der That eine Reineinnahme von . . . . . 2,409,189 fl. 9 kr.
herausstellt.

Diese nun und . . . . . 114,102 „ 24 „
von der Main-Neckarbahn, im Ganzen also . . . . . 2,523,291 „ 33 „
waren der Eisenbahnschuldentilgungskasse abzuliefern, während ihr
für 1850 . . . . . 1,282,459 fl. 27 kr.
für 1851 . . . . . 1,378,440 „ 50 „
zusammen . . . . . 2,660,900 „ 17 „
mithin . . . . . 137,608 fl. 44 kr.
mehr als die Reineinnahme abgeliefert wurden.

Der Reinertrag der Eisenbahn wäre um 106,163 fl. 39 kr. stärker gewesen, wenn nicht das

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Hochgewässer am 1. August 1851 an den Bahnanlagen und Uebergangswerken Beschädigungen verursacht hätte, die einen unvorgesehenen Wiederherstellungsaufwand in gedachtem Betrage forderten.

Da das Bedürfniß der Eisenbahnschuldentilgungskasse für Verwaltungskosten, Zinsen und Tilgungsfond in den Jahren 1850 und 1851 zusammen 2,804,911 fl. 6 kr. in Anspruch nahm, so war der Reinertrag der Eisenbahn zur Deckung dieses Bedürfnisses immer noch unzulänglich. Vergleicht man den Reinertrag der Eisenbahn von 2,523,291 fl. 33 kr. mit dem reinen Schuldenstande der Eisenbahnschuldentilgungskasse auf letzten Dezember 1851 zu . . . . . 32,609,791 fl. 22 kr. so zeigt sich, daß jener 7,73 Prozent von diesem beträgt, daß darum im Durchschnitt der Budgetsperiode der Eisenbahnbetrieb jährlich 3,865 Prozent des Schuldkapitals abgeworfen hat.

III. Badanstaltenverwaltung.

Das Budget der Badanstalten hatte — vergleichende Darstellung, Abtheilung VIII., Seite 47 —

für beide Jahre zusammen eine Einnahme von	120,974 fl. — kr.
vorgesehen, statt der sich	129,461 „ 6 „
also 8,487 fl. 6 kr. mehr ergaben, und eine Ausgabe von	120,974 „ — „
statt der sich wirklich eine solche von	150,484 „ 25 „
also ein Mehraufwand von	29,510 „ 25 „
gezeigt hat. Es waren sonach auf die Bedürfnisse der Badanstalten	21,023 „ 19 „

über die Einnahme verwendet und aus dem Reservefond entnommen worden.

Indem wir hiermit diesen ehrerbietigsten Vortrag schließen, bitten wir Euere Königliche Hoheit um die gnädigste Ermächtigung zur Vorlage desselben und der vergleichenden Darstellung an die nächste Ständeversammlung.

Regenauer.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Vergleichende Darstellung

für

1850 und 1851.

Erste Abtheilung.

Staatsministerium.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Staatsministerium.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1850. + II. a. 1851.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1851. + II. a. 1852.		Rechnungs-Soll: Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Dieses gegen Jene: Weniger.	
	fl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr
A. Ordentlicher Etat.											
Tit. I. Großherzogliches Haus.											
§.											
1. Civilliste	1,300,000	650,000	—	650,000	—	1,300,000	—	—	—	—	—
2. Wittum	240,000	120,000	—	120,000	—	240,000	—	—	—	—	—
3. Apanagen	274,767	*127,767	—	147,000	—	274,767	—	—	—	—	—
Summe Tit. I. .	1,814,767	897,767	—	917,000	—	1,814,767	—	—	—	—	—
Tit. II. Landstände.											
4. Besoldungen	6,000	2,700	—	3,000	—	5,700	—	—	—	300	—
5. Gehalte	920	* 460	—	460	—	920	—	—	—	—	—
6. Aufwand wegen jährlicher Versammlung des Ausschusses	1,600	736	30	292	10	1,028	40	—	—	571	20
7. Aufwand wegen des Landtags	80,000	66,597	55	*21,598	5	88,196	—	8,196	—	—	—
Summe Tit. II. .	88,520	70,494	25	25,350	15	95,844	40	8,196	—	871	20
								871	20		
								7,324	40		
Tit. III. Großherzogliches Geheimes Kabinet.											
8. Besoldungen	9,600	4,800	—	3,863	20	8,663	20	—	—	936	40
9. Gehalte.	1,100	550	—	550	—	1,100	—	—	—	—	—
10. Bureaukosten	1,300	714	9	546	43	1,260	52	—	—	39	8
11. Für Orden	2,400	4,234	12	3,041	6	7,275	18	4,875	18	—	—
Summe Tit. III. .	14,400	10,298	21	8,001	9	18,299	30	4,875	18	975	48
								975	48		
								3,899	30		
Tit. IV. Großherzogliches Staatsministerium.											
12. Besoldungen	15,200	7,600	—	7,600	—	15,200	—	—	—	—	—
13. Gehalte	2,200	1,100	—	1,100	—	2,200	—	—	—	—	—
14. Bureaukosten	1,600	800	—	800	—	1,600	—	—	—	—	—
15. Diäten und Reisekosten . .	1,600	76	32	—	—	76	32	—	—	1,523	28
Summe Tit. IV. .	20,600	9,576	32	9,500	—	19,076	32	—	—	1,523	28
16. Tit. V. Verschiedene und zufällige Ausgaben . .	4,000	1,504	59	461	56	1,966	55	—	—	2,033	5
Summe ordentlicher Etat . .	1,942,287	989,641	17	960,313	20	1,949,954	37	11,224	10	3,556	33
								3,556	33		
								7,667	37		

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1850. + II. a. 1851.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1851. + II. a. 1852.		Rechnungs-Soll: Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Dieses gegen Jene: Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
B. Außerordentlicher Etat.												
a. Für die allgemeine Staatsverwaltung.												
§ Tit. I. Großherzogliches Haus.												
1. Für die erste Einrichtung Seiner Großherzoglichen Hoheit des Prinzen Wilhelm .	6,666	40	—	—	6,666	40	6,666	40	—	—	—	—
Tit. II. Beiträge zu Bundeslasten.												
2. Zu den Kosten der Bundesverwaltung			1,887	36	1,887	36	3,775	12				
3. Zu den Bundeskanzleikosten			—	—	2,000	—	2,000	—				
4. Zur Umlage von 910,000 fl. Vorschuß für den Gesammtbedarf im Allgemeinen . .	11,325	36							23,078	19	—	—
			—	—	28,628	43	28,628	43				
Zu den Kosten der Bundesfestungen:												
5. Für den Ulm-Rastatter Festungsbau	110,965	55	53,950	9	57,015	46	110,965	55	—	—	—	—
6. Zur Bildung eines Dotationsfonds für die Bundesfestungen Ulm und Rastatt .	—	—	—	—	3,315	10	3,315	10	3,315	10	—	—
7. Zur Dotation für Mainz und Luxemburg, einschließlich 100,000 fl Extraordinarium für Mainz	10,441	20	6,264	48	7,719	22	13,984	10	3,542	50	—	—
8. Für Kaserne-Einrichtungsgegenstände für die Kriegsbesatzung von Rastatt . .	—	—	—	—	1,668	21	1,668	21	1,668	21	—	—
9. Zu dem Aufwand für die Marine	141,255	59	82,582	50	16,736	47	99,319	37	—	—	41,936	22
10. Für das Parlament u Schiedsgericht der Union	6,500	—	6,160	24	35	45	6,196	9	—	—	303	51
Summe Tit. II. .	280,488	50	150,845	47	119,007	30	269,853	17	31,604	40	42,240	13
											31,604	40
											10,635	33
Summe für die allgemeine Staatsverwaltung . . .	287,155	30	150,845	47	125,674	10	276,519	57	—	—	10,635	33

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1850. + II. a. 1851.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1851. + II. a. 1852.		Rechnungs-Soll: Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Dieses gegen Jene: Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
B. Außerordentlicher Etat.												
b. Für die Grundstocksverwaltung.												
11. Für den neuen Theaterbau in Karlsruhe	228,000	—	—	—	97,275	5	97,275	5	—	—	130,724	55
12. Für Anschaffung von Kunstgegenständen	1,721	26	1,742	41	—	—	1,742	41	21	15	—	—
Summe für die Grundstocksverwaltung	229,721	26	1,742	41	97,275	5	99,017	46	21	15	130,724	55
											21	15
											130,703	40
Summe außerordentlicher Etat	516,876	56	152,588	28	222,949	15	375,537	43	—	—	141,339	13
Summe ordentlicher Etat . .	1,942,287	—	989,641	17	960,313	20	1,949,954	37	7,667	37	—	—
Haupt-Summe .	2,459,163	56	1,142,229	45	1,183,262	35	2,325,492	20	7,667	37	141,339	13
											7,667	37
											133,671	36

Karlsruhe, im April 1853.

Controlbureau des großherzoglichen Finanzministeriums

Harrer.

Erläuterungen.

A. Ordentlicher Etat.

§. 8. Besoldungen.

Der vorübergehend verminderte Personalstand im Jahre 1851 ist Ursache des Minderaufwands von 936 fl. 40 kr.

§. 11. Für Orden.

Die bekannten außerordentlichen Ereignisse des Jahres 1849 hatten den ansehnlichen, nicht wohl vermeidlichen Mehraufwand zur Folge.

B. Außerordentlicher Etat.

Tit. II. Beiträge zu Bundeslasten.

§§. 2 — 10.

Zur Zeit, als das Budget festgestellt wurde, war es unmöglich, die Beiträge für Bundeslasten genauer anzuschlagen.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Vergleichende Darstellung

für

1850 und 1851.

Zweite Abtheilung.

Ministerium des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Ministerium des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1850. + II. a. 1851.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1851. + II. a. 1852		Rechnungs-Soll: Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Dieses gegen Jene: Weniger.	
	fl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
§. A. Ordentlicher Etat.											
Tit. I. Ministerium.											
1. Besoldungen	55,400	* 26,347	47	27,800	—	54,147	47	—	—	1,252	13
2. Gehalte	4,600	2,300	—	* 2,300	—	4,600	—	—	—	—	—
3. Bureaukosten	7,000	3,500	—	3,500	—	7,000	—	—	—	—	—
Summe Tit. I. .	67,000	32,147	47	33,600	—	65,747	47	—	—	1,252	13
Tit. II. Gesandtschaften.											
4. Gesammtaufwand an Besoldungen, Gehalten u. Bureaukosten	30,400	* 14,866	40	26,186	7	41,052	47	10,652	47	—	—
5. Aufwand für Consulate . .	6,000	2,515	30	2,626	56	5,142	26	—	—	857	34
Summe Tit. II. .	36,400	17,382	10	28,813	3	46,195	13	10,652	47	857	34
								857	34		
Tit. III. Bundeskosten.								9,795	13		
6. Besoldungen, Gehalte und Bureaukosten	24,600	* 12,045	26	17,273	16	29,318	42	4,718	42	—	—
7. Tit. IV. Verschiedene und zufällige Ausgaben . .	16,000	8,327	58	22,116	42	30,444	40	14,444	40	—	—
Summe A. Ordentlicher Etat .	144,000	69,903	21	101,803	1	171,706	22	28,958	35	1,252	13
								1,252	13		
B. Außerordentlicher Etat.								27,706	22		
Für die allgemeine Staatsverwaltung.											
8. Für die Urkundensammlung zur Haus- und Landesgeschichte .	1,200	192	31	* 1,007	29	1,200	—	—	—	—	—
Summe B. Außerordentlicher Etat	1,200	192	31	1,007	29	1,200	—	—	—	—	—
Hauptsumme . .	145,200	70,095	52	102,810	30	172,906	22	27,706	22	—	—

Karlsruhe, den 14. Juni 1853.

Revision des Großherzogl. Ministeriums des Großherzogl. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.
Nowack.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Erläuterungen.

Ordentlicher Etat.

Tit. I. Ministerium.

§. 1. Besoldungen.

Die Ersparniß, welche für beide Jahre 1,252 fl. 13 kr. beträgt, rührt von stattgehabten Vacaturen her.

Tit. II. Gesandtschaften.

§. 4. Gesammtaufwand an Besoldungen, Gehalten und Bureaukosten.

Die Ueberschreitung von 10,652 fl. 47 kr. wurde durch die nothwendig gewordene Wiederbesetzung der Gesandtschaftsposten zu Berlin und Wien veranlaßt.

§. 5. Aufwand für Consulate.

Der Minderaufwand von 857 fl. 34 kr. rührt davon her, daß mehrere Consulate mit Vorlage ihrer Auslagenrechnungen im Rückstand blieben. Wie in früheren Budgetperioden wird sich diese Minderverwendung durch einen Mehraufwand in den folgenden Jahren ausgleichen.

Tit. III. Bundeskosten.

§. 6. Besoldungen, Gehalte und Bureaukosten.

Die Voraussetzung, unter welcher für das Jahr 1851 nur die Hälfte des früheren Budgetsatzes mit 8,200 fl. bewilligt wurde — daß nämlich nur eine Vertretung bei den verbündeten Regierungen in Berlin nöthig sein werde — ist nicht eingetreten, daher bei dem gebotenen Fortbestand der Bundestagsgesandtschaft und der Wiederernennung eines Militärbevollmächtigten in Frankfurt der Mehraufwand von 4,718 fl. 42 kr.

Tit. IV. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Die bedeutende Ueberschreitung von 14,444 fl. 40 kr. wurde theils durch die im Jahr 1851 nothwendig gewordenen außerordentlichen Missionen, namentlich zu den Dresdener Conferenzen und nach Wien, theils durch die in Folge der Wiederbesetzung der Gesandtschaftsposten zu Berlin, Wien und Frankfurt stattgehabten Vergütungen der reglementmäßigen Einrichtungsgelder, Zugskosten ꝛc. veranlaßt.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Vergleichende Darstellung

für

1850 und 1851.

Dritte Abtheilung.

Justiz-Ministerium.

Inhalt:

Seite
1. Einnahmen und Einnahms-Lasten der Strafanstalten I. 2
2. Eigentlicher Staatsaufwand des Justiz-Ministeriums II. 3
3. Eigentlicher Staatsaufwand der Rechtspolizei. Beilage 1 zu II. 5
4. Eigentlicher Staatsaufwand der Strafanstalten. Beilage 2 zu II. 6

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

III.

I. Einnahmen und Einnahmslasten der Strafanstalten.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1850. + II. a. 1851.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1851. + II. a. 1852.		Rechnungs-Soll: Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Dieses gegen Jene: Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Einnahme.												
§.												
1. Ertrag aus Gebäuden und Grundstücken	1,080	—	414	15	664	51	1,079	6	—	—	—	54
2. Erlös aus Inventarienstücken	236	—	686	14	14	11	700	25	464	25	—	—
3. Erlös aus Materialien und Viktualien	840	—	2,462	47	2,352	51	4,815	38	3,975	38	—	—
4. Ertrag des Gewerbsbetriebs .	191,000	—	* 134,362	31	* 143,229	36	277,592	7	86,592	7	—	—
5. Unterhaltungskostenbeiträge .	9,600	—	* 11,072	57	* 9,497	17	20,570	14	10,970	14	—	—
6. Verschiedene und zufällige Einnahmen	640	—	* 540	19	* 424	23	964	42	324	42	—	—
Summe Einnahmen .	203,396	—	149,539	3	156,183	9	305,722	12	102,327	6	—	54
									—	54		
									102,326	12		
Ausgabe.												
Lasten.												
1. Kosten des Verkaufs von Inventarienstücken	26	—	10	34	25	45	36	19	10	19	—	—
2. Steuern und Umlagen . .	1,952	—	* 653	1	505	9	1,158	10	—	—	793	50
3. Abgang	950	—	* 1,211	4	1,480	46	2,691	50	1,741	50	—	—
4. Kosten der Arbeitsstoffe, Geräthschaften u. s. w.	96,000	—	* 95,668	49	* 100,146	12	195,815	1	99,815	1	—	—
5. Gehalte der Werkaufseher .	8,800	—	4,790	14	4,519	25	9,309	39	509	39	—	—
6. Belohnung der Sträflinge .	11,600	—	* 6,084	47	* 6,513	47	12,598	34	998	34	—	—
Summe Lasten .	119,328	—	108,418	29	113,191	4	221,609	33	103,075	23	793	50
									793	50		
									102,281	33		

Karlsruhe, den 19. Mai 1853.

Oberrevision des Großherzoglichen Justizministeriums.

Parisel.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

II. Eigentlicher Staatsaufwand des Justiz-Ministeriums.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1850. + II. a. 1851.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1851. + II. a. 1852		Rechnungs-Soll: Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Dieses gegen Jene: Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	r.	fl	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
A. Ordentlicher Etat.												
Tit. I. Ministerium.												
§.												
1. Besoldungen der Beamten .	41,000	—	* 20,102	26	* 20,400	—	40,502	26	—	—	497	34
2. Gehalte der Angestellten .	4,900	—	* 3,076	53	* 2,985	9	6,062	2	1,162	2	—	—
3. Bureauaufwand	2,440	—	* 1,220	—	1,220	—	2,440	—	—	—	—	—
Summe des Tit. I. .	48,340	—	24,399	19	24,605	9	49,004	28	1,162	2	497	34
Tit. II. Oberhofgericht.												
4. Besoldungen der Beamten .	98,020	—	* 50,267	18	* 44,036	11	94,303	29	—	—	3,716	31
5. Gehalte der Angestellten .	7,120	—	4,681	—	3,783	18	8,464	18	1,344	18	—	—
6. Bureauaufwand	3,080	—	* 1,630	—	1,540	—	3,170	—	90	—	—	—
7. Miethzins für das Dienstlocal	1,000	—	500	—	500	—	1,000	—	—	—	—	—
Summe des Tit. II. .	109,220	—	57,078	18	49,859	29	106,937	47	1,434	18	3,716	31
Tit. III. Hofgerichte.												
8. Besoldungen der Beamten .	242,900	—	*116,676	23	* 122,445	23	239,121	46	—	—	3,778	14
9. Gehalte der Angestellten .	30,000	—	15,107	24	* 15,062	34	30,169	58	169	58	—	—
10. Bureauaufwand	12,680	—	* 6,256	47	6,610	—	12,866	47	186	47	—	—
11. Miethzins für Dienstlocale	3,980	—	1,830	—	1,830	—	3,660	—	—	—	320	—
Summe des Tit. III. .	289,560	—	139,870	34	145,947	57	285,818	31	356	45	4,098	14
12. Tit. IV. Rechtspolizeiverwaltung . . .	768,324	—	362,406	—	390,383	13	752,789	13	—	—	15,534	47
13. Tit. V. Strafanstalten	299,920	—	165,929	2	171,201	12	337,130	14	37,210	14	—	—
14. Tit. VI. Verschiedene und zufällige Ausgaben .	8,600	—	3,618	27	2,455	9	6,073	36	—	—	2,526	24
Haupt-Summe .	1,523,964	—	753,301	40	784,452	9	1,537,753	49	40,163 26,373	19 30	26,373	30
									13,789	49		

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1850. + II. a. 1851.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1851. + II. a. 1852.		Rechnungs-Soll: Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Dieses gegen Jene: Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr	fl.	kr.	fl.	kr.
Uebertrag . .	1,523,964	—	753,301	40	784,452	9	1,537,753	49	13,789	49	—	—
B. Außerordentlicher Etat.												
§.												
15. Für Amtsgerichtsgebäude und Gefängnisse	22,841	45	713	3	13,813	29	14,526	32	—	—	8,315	13
16. Für Gebäude der Kreisgerichte	115,278	52	57,989	8	36,476	47	94,465	55	—	—	20,812	57
17. Für Einrichtung der Hofgerichtskanzleien zur Abhaltung der Schwurgerichtssitzungen .	5,500	—	—	—	4,765	12	4,765	12	—	—	734	48
18. Für Amtsrevisoratsregistratureinrichtung	500	2	—	—	500	2	500	2	—	—	—	—
19. Für das neue Männerzuchthaus in Bruchsal (Vollendung des Hauptbaues und der Beamtenwohnungen) .	66,081	—	29,710	50	24,634	15	54,345	5	—	—	11,735	55
20. Für verschiedene bauliche Einrichtungen in dem Zucht- und Arbeitshaus in Bruchsal .	578	—	—	—	1,726	54	1,726	54	1,148	54	—	—
21. Für bauliche Herstellungen zur Unterbringung einer größeren Zahl von Sträflingen in der Strafanstalt in Freiburg .	576	—	402	—	174	—	576	—	—	—	—	—
Haupt-Summe .	211,355	39	88,815	1	82,090	39	170,905	40	1,148	54	41,598 1,148 40,449	53 54 59
Gesammt-Summe von A. u. B.	1,735,319	39	842,116	41	866,542	48	1,708,659	29	13,789	49	40,449 13,789 26,660	59 49 10

Karlsruhe, den 21. Mai 1853.

Oberrevision des großherzoglichen Justizministeriums.
Müller.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Beilage 1. zur Darstellung II.

Tit. IV. Rechtspolizei.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1850. + II. a. 1851.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1851. + II. a. 1852.		Rechnungs-Soll: Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Dieses gegen Jene: Weniger.	
	fl.	kr	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	r.
§. A. Ordentlicher Etat.												
1. Tit. I. Besoldungen der Amtsrevisoren	144,000	—	* 71,053	13	* 71,448	10	142,501	23	—	—	1,498	37
2. Tit. II. Gehalte der unständigen Dienstverweser bei Vakaturen durch Krankheit und sonstige Verhinderung der Amtsrevisoren	5,000	—	1,488	42	710	10	2,198	52	—	—	2,801	8
3. Fire Gehalte der Distriktsnotare und Amtsrevisoratsassistenten	54,000	—	* 24,779	46	* 26,681	37	51,461	23	—	—	2,538	37
4. Gebührenantheile der Distriktsnotare und Amtsrevisoratsassistenten	358,626	—	160,800	35	183,223	29	344,024	4	—	—	14,601	56
5. Gehalte der Dekopisten . .	105,634	—	49,166	54	59,445	36	108,612	30	2,978	30	—	—
6. Gehalte der Amtsrevisoratsdiener	8,960	—	* 4,487	7	4,398	52	8,885	59	—	—	74	1
7. Tit. III. Bureaukosten der Amtsrevisoren	16,900	—	* 7,652	2	* 7,750	46	15,402	48	—	—	1,497	12
8. Tit. IV. Abhörgebühren der Amtsrevisoren	62,782	—	25,344	43	32,717	37	58,062	20	—	—	4,719	40
9. Tit. V. Zugskosten und Kosten wegen Dienstübergaben und Dienstvisitationen . . .	5,402	—	3,537	48	1,505	35	5,043	23	—	—	358	37
10. Tit. VI. Unterstützung kranker Amtsrevisoratsassistenten . .	800	—	229	—	137	—	366	—	—	—	434	—
11. Tit. VII. Miethzinse für Dienstgebäude	4,720	—	* 2,192	59	* 2,140	12	4,333	11	—	—	386	49
12. Tit. VIII. Verschiedene und zufällige Ausgaben . . .	1,500	—	88	33	* 192	36	281	9	—	—	1,218	51
Summe A. .	768,324	—	350,821	22	390,351	40	741,173	2	2,978	30	30,129	28
Dazu Gebühren der Waisenrichter und Schätzer	—	—	11,584	38	31	33	11,616	11	11,616	11		
			362,406	—	390,383	13	752,789	13	14,594	41	14,594	41
											15,534	47
B. Außerordentlicher Etat.												
13. Für Einrichtung der Amtsrevisoratsregistraturen . .	500	2	—	—	500	2	500	2	—	—	—	—
Haupt-Summe .	768,824	2	362,406	—	390,883	15	753,289	15	—	—	15,534	47

Karlsruhe, den 21. Mai 1853.

Oberrevision des großherzoglichen Justizministeriums.

Müller.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Beilage 2. zur Darstellung II.

Tit. V. Aufwand der Strafanstalten.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1850. + II. a. 1851.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1851. + II. a. 1852.		Rechnungs-Soll: Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Dieses gegen Jene: Weniger.	
§. A. Ordentlicher Etat.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1. Aufwand auf Gebäude und Grundstücke	5,800	—	6,021	52	* 5,152	43	11,174	35	5,374	35	—	—
2. Aufwand wegen Feuersgefahr	360	—	243	7	357	56	601	3	241	3	—	—
3. Verpflegungs- u. Heilkosten	133,000	—	* 62,260	11	* 72,349	21	134,609	32	1,609	32	—	—
4. Aufwand für Kleidung . .	24,000	—	21,196	32	18,714	45	39,911	17	15,911	17	—	—
5. Aufwand für Bettwerk . .	6,400	—	5,674	13	3,136	39	8,810	52	2,410	52	—	—
6. Aufwand für Zimmer-, Küchen-, Speise- und Trinkgeräthe	1,400	—	* 1,337	52	1,287	17	2,625	9	1,225	9	—	—
7. Aufwand für Zwangs-, Bewachungs- u. Strafrequisiten	140	—	102	27	285	11	387	38	247	38	—	—
8. Heizungskosten	21,200	—	11,494	40	9,821	27	21,316	7	116	7	—	—
9. Beleuchtungskosten . . .	12,400	—	* 4,992	7	5,570	10	10,562	17	—	—	1,837	43
10. Reinigungskosten	9,840	—	9,181	28	10,068	47	19,250	15	9,410	15	—	—
11. Für Kirchen- und Schulbedürfnisse	1,260	—	* 1,081	24	* 1,022	52	2,104	16	844	16	—	—
12. Besoldungen der Beamten .	21,400	—	* 10,837	40	* 10,204	34	21,042	14	—	—	357	46
13. Gehalte der Geistlichen, Aerzte und Lehrer	10,280	—	* 5,460	—	5,205	25	10,665	25	385	25	—	—
14. Gehalte der Aufseher und Kanzleigehilfen	48,200	—	* 23,419	46	* 24,567	3	47,986	49	—	—	213	11
15. Gratifikationen	1,800	—	* 850	—	* 791	—	1,641	—	—	—	159	—
16. Bureaubedürfnisse . . .	1,840	—	1,203	49	1,156	24	2,360	13	520	13	—	—
17. Sonstige Ausgaben . . .	600	—	* 571	54	* 1,509	38	2,081	32	1.481	32	—	—
Summe A. .	299.920	—	165,929	2	171,201	12	337,130	14	39,777	54	2,567	40
									2,567	40		
									37,210	14		
B. Außerordentlicher Etat.												
A. Für das neue Männerzuchthaus in Bruchsal	66,081	—	29,710	50	24,634	15	54,345	5	—	—	11,735	55
B. Für verschiedene bauliche Einrichtungen in dem Zucht- und Arbeitshause zu Bruchsal .	578	—	—	—	1,726	54	1,726	54	1,148	54	—	—
C. Für desgleichen zur Unterbringung einer größeren Zahl von Sträflingen in der Strafanstalt Freiburg	576	—	402	—	174	—	576	—	—	—	—	—
Summe B. .	67,235	—	30,112	50	26,535	9	56,647	59	1,148	54	11,735	55
											1,148	54
											10,587	1
Haupt-Summe .	367,155	—	196,041	52	197,736	21	393,778	13	37,210	14	10,587	1
									10,587	1		
									26,623	13		

Karlsruhe, den 21. Mai 1853.

Oberrevision des großherzoglichen Justizministeriums.

Parisel.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Erläuterungen.

Ordentlicher Etat.

Tit. I. Ministerium.

§. 2. Gehalte.

Die Mehrausgabe rührte lediglich von Bezahlung der Abschriften her, zu welcher der — seitdem erhöhte — Budgetsatz nicht hinreichte.

Tit. II. Oberhofgericht.

§. 4. Besoldungen.

Der Minderaufwand hatte seinen Grund in der Erledigung der Stelle des Oberhofrichters, deren Besetzung erst gegen Ende des Rechnungsjahres erfolgt ist.

§. 5. Gehalte und §. 6. Bureauaufwand.

Der außergewöhnliche Geschäftsandrang hat eine Mehrausgabe für Schreibaushilfe nöthig gemacht.

Tit. III. Hofgerichte.

§. 9. Gehalte und §. 10. Bureauaufwand.

Die Budgetsätze der Hofgerichte waren zu nieder und sind erst 1852 entsprechend erhöht worden.

§. 14. Tit. VI. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Die Jahre 1848 und 1849 hatten wegen der Zugskosten vieler Beamten eine Ueberschreitung von 1,836 fl. 30 kr. nöthig gemacht, welche durch die Ersparnisse der Budgetperiode von 1850/51 ausgeglichen ist.

Tit. IV. Rechtspolizeiverwaltung.

(Zur Beilage 1 der Darstellung II.)

Die Nachweisungen zeigen theils weil mehrere Stellen provisorisch verwaltet wurden, theils weil die Lage der Finanzen besondere Sparsamkeit gebot, Ersparnisse in den meisten Ansätzen.

Die Mehrausgabe bei den Gehalten der Decopisten steht einer Mehreinnahme für Abschriftsgebühren gegenüber, die weitere Mehrausgabe für Gebühren der Waisenrichter ist ein durchlaufender Posten, welcher in gleichem Betrag in Einnahme erscheint, und, wie in den Nachweisungen für 1848/49 Seite 9 erläutert wurde, später nicht mehr vorkömmt.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

III.

Tit. V. Strafanstalten.

(Zur Beilage 2 der Darstellung II.)

A. Ordentlicher Etat.

Wie im früheren Jahre, so dürfte auch diesmal die Aufführung der Hauptursachen der fast überall sich zeigenden Ueberschreitungen der Budgetsätze genügen.

1. Die alte Bruchsaler Strafanstalt und das Zuchthaus in Freiburg war in den Jahren 1850 und 1851 durch die rasch auf einander folgenden Verurtheilungen der wegen Theilnahme am letzten Aufstande angeschuldigten Personen zeitweise so sehr übervölkert, daß in Ersterer sogar neue Räumlichkeiten zu Unterbringung der Sträflinge geschaffen werden mußten.

Wenn diese Uebervölkerung auch nur eine vorübergehende war, daher die angenommene jährliche Durchschnittszahl nicht bedeutend überschritten wurde, so verursachte dieselbe doch plötzliche bedeutende neue Anschaffungen und sofortige Ausbesserung vorhandener Requisiten und daher einen großen Kostenaufwand.

2. Bei Aufstellung des 1850/51r Budgets hatte man, hinsichtlich des neuen Männerzuchthauses in Bruchsal, das bekanntlich erst im Spätjahr 1848 eröffnet wurde, keine sicheren Erfahrungen und sind deswegen die im Budget für diese Anstalt vorgesehenen Summen durchgängig zu nieder gegriffen.

Hieraus erklären sich fast alle Mehrausgaben. Der Gewerbsbetrieb verlangte außer obigen Ursachen hauptsächlich unter §. 4 eine Mehrausgabe, die aber durch die Mehreinnahme unter §. 4 vollständig gerechtfertigt erscheint.

B. Außerordentlicher Etat.

Mit dem Eintritt der Wirksamkeit des neuen Strafgesetzes entstand auch die Nothwendigkeit, zum Vollzug der Bestimmungen des §. 56 des Strafgesetzes, wonach die Zucht- und Arbeitshausstrafe regelmäßig in den ersten 4 bis 8 Wochen mit einsamer Einsperrung verbunden werden soll, und des §. 51, wonach Sträflinge der gebildeten Klasse in abgesonderte Räume der Strafanstalt zu verbringen sind, die entsprechende Anzahl Einzelzellen im Bruchsaler Zucht- und Arbeitshause herstellen zu lassen. Es wurde hierzu wegen Dringlichkeit der Sache durch allerhöchste Entschließung aus großherzoglichem Staatsministerium, Nr. 1082/83, ein Administrativcredit von 5,101 fl. 33 kr. verwilligt und von demselben noch im Jahre 1851 1,342 fl. 2 kr. verwendet, woraus sich die obige Ueberschreitung mit 1,148 fl. 54 kr. erklärt.

Im außerordentlichen Budget für 1852 und 1853 ist der Restcredit zum Ausbau dieser Zellen mit 3,759 fl. 31 kr. vorgesehen und bewilligt worden.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Vergleichende Darstellung

für

1850 und 1851.

Vierte Abtheilung.

Ministerium des Innern.

Inhalt:

		Seite
1.	Einnahmen und Einnahms-Lasten der Amtscassenverwaltung I.	2
2.	" " " der Siechenanstalt II.	5
3.	" " " der Heil- und Pflegeanstalt Illenau III.	7
4.	" " " der polizeilichen Verwahrungsanstalt IV.	9
5.	" " " der Wasser- und Straßenbauverwaltung V.	11
6.	" " " der Landesgestütsverwaltung VI.	13
7.	Eigentlicher Staatsaufwand des Ministeriums des Innern VII.	15
8.	" " für Bezirksjustiz und Polizei; Beilage 1 zu VII.	20
9.	" " für die allgemeine Sicherheitspolizei; Beilage 2 zu VII.	25
10.	" " für das Unterrichtswesen; Beilage 3 zu VII.	29
11.	" " für Wissenschaften, Künste und Gewerbe; Beilage 4 zu VII.	35
12.	" " für den Cultus; Beilage 5 zu VII.	37
13.	" " für milde Fonds und Armenanstalten; Beilage 6 zu VII.	41
14.	" " für die Siechenanstalt; Beilage 7 zu VII.	43
15.	" " für die Heil- und Pflegeanstalt Illenau; Beilage 8 zu VII.	46
16.	" " für die polizeiliche Verwahrungsanstalt; Beilage 9 zu VII.	49
17.	" " für den Wasser- und Straßenbau; Beilage 10 zu VII.	51
18.	" " für das Landesgestüt; Beilage 11 zu VII.	58
19.	" " für verschiedene und zufällige Ausgaben des Ministeriums des Innern; Beilage 12 zu VII.	60

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

I. Einnahmen und Einnahmslasten der Bezirksjustiz und Polizei (Amtscassenverwaltung.)

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1850. + II. a. 1851.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1851. + II. a. 1852.		Rechnungs-Soll: Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Dieses gegen Jene: Weniger.	
	fl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr	fl	kr.	fl.	kr.
§. Einnahme.											
1. Gefälle von Wasenmeistereien, Nachrichtereien und Kaminfegereien	756	409	30	453	56	863	26	107	26	—	—
2. Miethzinse von Gebäuden des Amtscassenetats	26,800	* 14,573	36	* 15,096	58	29,670	34	2,870	34	—	—
3 Erlös aus Inventarienstücken und Materialien	4,200	889	48	296	37	1,186	25	—	—	3,013	35
4. Beiträge zu den Gehalten des Personals der Localpolizei .	34,816	16,334	30	16,906	—	33,240	30	—	—	1,575	30
5. Ertrag von in öffentliche Arbeit verwandelten Strafen .	2,000	1,528	35	1,455	27	2,984	2	984	2	—	—
6. Ersatz für abgegebenes Brennholz	2,260	1,283	8	1,422	40	2,705	48	445	48	—	—
7. Ersatz für Untersuchungs-, Verpflegungs- u. Strafkosten	214,800	122,071	59	127,393	30	249,465	29	34,665	29	—	—
7½. Ersatz der Kosten für Kreisgefängnisse	—	—	—	* 287	4	287	4	287	4	—	—
8. Sonstiger Ersatz	—	5,235	5	5,151	4	10,386	9	10,386	9	—	—
9. Verschiedene und zufällige Einnahmen	7,060	3,074	45	2,997	57	6,072	42	—	—	987	18
Summe der ordentlichen Einnahmen	292,692	165,400	56	171,461	13	336,862	9	49,746	32	5,576	23
10. Außerordentliche Einnahmen aus der Revolution . . .	—	18,781	47	37,935	1	56,716	48	56,716	48	—	—
Summe der Einnahme .	292,692	184,182	43	209,396	14	393,578	57	106,463	20	5,576	23
								5,576	23		
								100,886	57		
Ausgabe.											
Lasten.											
1. Gefällverlust (Abgang) . .	11,600	10,523	3	9,335	50	19,858	53	8,258	53	—	—
2. Steuern und Umlagen . .	4,000	3,377	8	2,241	22	5,618	30	1,618	30	—	—
3. Ersatz	—	482	35	789	8	1,271	43	1,271	43	—	—
4. Kosten wegen des Verkaufs von Inventarienstücken und Materialien	90	27	42	11	17	38	59	—	—	51	1
5. Verschiedene und zufällige Ausgaben	1,800	855	58	1,072	52	1,928	50	128	50	—	—
Summe der Ausgabe . .	17,490	15,266	26	13,450	29	28,716	55	11,277	56	51	1
								51	1		
								11,226	55		

Die Uebereinstimmung dieser Darstellung mit dem Ergebniß der Rechnungen beurkundet.
Karlsruhe, den 28. Mai 1853.

Oberrevision des Ministeriums des Innern.
Braunewald.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Erläuterungen.

Einnahme.

§. 1. Gefälle von Wasenmeistereien, Kaminfegereien und Nachrichtereien.

Die Mehreinnahme besteht aus Laudemialtaxen, die für Genehmigung des Verkaufs mehrerer Wasenmeisterei-lehen erhoben wurden, so wie aus dem Pachtzins eines Grundstückes beim Wasen zu Baden, der früher unter §. 9 vorgetragen war.

§. 2. Miethzinse von Gebäuden des Amtscassenetats.

Außer den früher schon vermietheten für die Justizverwaltung bestimmten Gebäuden wurden noch weitere in Miethe gegeben. Sodann erhöhte sich die Einnahme an Miethzinsen durch die verschiedenen Beamten verliehenen Besoldungszulagen und durch die neue Regulirung der Miethzinse mehrerer Gefangenwärter.

§. 3. Erlös aus Inventarienstücken und Materialien.

In den drei Rechnungsjahren, deren durchschnittliches Ergebniß dem Budgetsatz zu Grunde liegt, kamen verschiedene Einnahmen vor, welche in der Budgetperiode 1850 und 1851 nicht wiederkehrten, daher die Einnahme unter dem Budgetsatz blieb.

§. 4. Beiträge zu den Gehalten des Personals der Localpolizei.

Bei Aufstellung des Budgets war der Beitrag der Stadt Carlsruhe um . . . . . zu hoch gegriffen.	704 fl. — kr.
Sodann wurde der Beitrag der Stadt Bruchsal mit zwei vollen Jahresbeträgen aufgenommen, während die Zahlung, da die Uebernahme der Localpolizei daselbst sich verzögerte, nur für 18½ Monate zu leisten war, wodurch ein Ausfall von . . . . . entstund.	621 „ 30 „
Ferner mußte der Beitrag der Stadt Heidelberg wegen Minderung der Bevölkerung herabgesetzt werden, was eine Mindereinnahme von . . . . . herbeiführte.	550 „ — „
Summa . .	1,875 fl. 30 kr.
Dagegen wurde der Beitrag der Stadt Constanz von 977 fl. 30 kr. auf 1,127 fl. 30 kr. erhöht, wodurch eine Mehreinnahme von . . . . . entstund.	300 „ — „
Rest Mindereinnahme . .	1,575 fl. 30 kr.

§. 5. Ertrag von in öffentliche Arbeit verwandelten Strafen.

Die fortwährende günstige Gelegenheit zur Beschäftigung der Forstfrevler veranlaßte auch in gegenwärtiger Budgetperiode wieder eine Mehreinnahme.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

§. 6. Ersatz für abgegebenes Brennholz.

Mehrere Gefangenwärter, welche freien Brennholzgenuß hatten, giengen ab und von deren Dienstnachfolger wurde der entsprechende Ersatz für den Brennholzgenuß erhoben, auch wurden mehrere Aversen erhöht.

§. 7. Ersatz für Untersuchungs-, Verpflegungs- und Strafkosten.

Die Mehreinnahme hat theilweise ihren Grund darin, daß der von vermöglichen Gefangenen für den Unterhalt der Gefängnisse ꝛc. zu leistende Ersatz durch die höchste Verordnung vom 9. November 1849, Regierungsblatt Seite 574, erhöht worden ist. Sodann hat die strengere Handhabung der Gesetze während des Kriegszustandes zur Erhöhung dieser Einnahme beigetragen.

§. 7½. Ersatz der Kosten für Kreisgefängnisse.

Da für die im Jahr 1851 errichteten Kreisgefängnisse noch keine eigene Verrechnung constituirt war, so wurden die deßfallsigen Einnahmen und Ausgaben einstweilen dem Amtscassenetat einverleibt. Vom Jahr 1852 an erscheinen solche unter dem Etat des Justizministeriums.

(S. Budget für 1852—53, III. Abtheil., S. 7 und 18.)

§. 8. Sonstiger Ersatz.

Die deßfallsige Einnahme rührt hauptsächlich von Ausgleichung unrichtig vollzogener Ausgaben her.

§. 10. Außerordentliche Einnahmen.

Wie schon in der Nachweisung für 1848 und 1849 bemerkt, wurde hier die Vergütung verrechnet, welche vermögliche Verurtheilte an den auf den außerordentlichen Etat übernommenen „Kosten der Revolution" zu leisten hatten.

Ausgabe.

Lasten.

§. 1. Gefällverlust (Abgang).

Diese Rubrik steht in Verbindung mit §. 7 der Einnahmen. Der Umstand, daß während des Kriegszustandes die Untersuchungskosten energischer betrieben wurden, hatte bedeutendere Abgangsverrechnungen zur Folge.

§. 2. Steuern und Umlagen.

Die fortwährend hohen Brandversicherungsbeiträge, so wie die mittlerweile erfolgte Vollendung und Versicherung neuer Gebäude für die Gerichtsorganisation, veranlaßten den Mehraufwand.

§. 3. Ersatz.

Dieser besteht aus Vergütung irrig verrechneter Einnahmen.

§. 5. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Diese bestehen beinahe ganz aus Constatirungsgebühren für in Untersuchungssachen ersetzte Sporteln; die deßfallsige Mehreinnahme (§. 7 der Einnahmen) hatte daher auch eine erhöhte Ausgabe für Constatirungsgebühren zur Folge.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

II. Einnahmen und Einnahmslasten der Siechenanstalt.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1850. + II. a. 1851.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1851. + II. a. 1852.		Rechnungs-Soll: Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Dieses gegen Jene: Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Einnahme.												
§.												
1. Ertrag aus Grundstücken und Gebäuden	1,907	20	* 901	59	1,013	6	1,915	5	7	45	—	—
2. Erlös aus Inventarienstücken und Materialien	1,975	20	* 1,013	24	1,136	29	2,149	53	174	33	—	—
3. Einnahme von der Oekonomie	65,496	2	* 29,001	11	* 35,209	58	64,211	9	—	—	1,284	53
4. Einnahme von der Beschäftigung der Pfleglinge . . .	3,531	15	1,729	54	* 572	34	2,302	28	—	—	1,228	47
5. Unterhaltungskostenbeiträge .	28,250	—	* 16,221	35	* 19,153	11	35,374	46	7,124	46	—	—
6. Vermächtnisse und Opfer . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7. Ersatz	—	—	* —	10	* 1	35	1	45	1	45	—	—
8. Verschiedene und zufällige Einnahmen	8	—	1	27	—	—	1	27	—	—	6	33
Summe der Einnahmen .	101,167	57	48,869	40	57,086	53	105,956	33	7,308	49	2,520	13
									2,520	13		
									4,788	36		
Ausgabe.												
Lasten.												
1. Kosten wegen des Verkaufs von Inventarienstücken und Materialien	2	—	—	—	—	24	—	24	—	—	1	36
2. Steuern und Umlagen . .	186	—	132	1	89	37	221	38	35	38	—	—
3. Zum Betrieb der Oekonomie .	65,496	2	29,589	34	* 37,220	55	66,810	29	1,314	27	—	—
4. Wegen Beschäftigung der Pfleglinge	706	15	267	26	374	37	642	3	—	--	64	12
5. Ersatz	—	—	—	—	198	7	198	7	198	7	—	—
6. Abgang	—	—	—	—	1	27	1	27	1	27	—	—
7. Verschiedene und zufällige Ausgaben	16	—	—	—	9	34	9	34	—	—	6	26
Summe der Ausgaben .	66,406	17	29,989	1	37,894	41	67,883	42	1,549	39	72	14
									72	14		
									1,477	25		

Die Uebereinstimmung dieser Darstellung mit dem Ergebniß der Rechnungen beurkundet.
Karlsruhe, den 28. Mai 1853.

Oberrevision des Ministeriums des Innern.
Braunewald.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

IV.

Erläuterungen.

Die Zahl der Kranken betrug

im Jahr 1850	222,^{22}
im Jahr 1851	257,^{32}
	479,^{54}
mithin im Durchschnitt . . .	239,^{77}

Dem Budget, dessen Sätze hier in Vergleichung gezogen sind, ist für die Zeit bis 1. August 1850 ein Stand von 200 und von da an, bis zum Schlusse des Jahres 1851 ein Stand von 250 Kranken zu Grund gelegt.

Demnach für 1850 $200 + 5 \times {}^{5}/_{12}$	250,^{83}
für 1851	250
	470,^{83}
im Durchschnitt	235,^{41}

Einnahme.

§. 2. Erlös aus Inventarienstücken und Materialien.

Die Mehreinnahme rührt hauptsächlich von der Vergütung für Kleidungsstücke her, welche die Anstalt an einige Pfleglinge für Rechnung ihrer Heimathsgemeinden abgegeben hat und wofür im Budget keine Einnahme enthalten ist.

§. 3. Einnahme von der Oeconomie.

Diese Einnahme besteht aus der Vergütung für die Kost der Pfleglinge und des niedern Dienstpersonals des Siechenhauses und der polizeilichen Verwahrungsanstalt; ihr gegenüber steht die, unter §. 3 der Lasten, nachgewiesene Ausgabe.

§. 4. Einnahme von der Beschäftigung der Pfleglinge.

Der Geschäftsvereinfachung wegen wurde angeordnet, daß der Arbeitsverdienst der Pfleglinge für Geschäfte, die sie für die Anstalt selbst verrichten, nicht mehr in der Rechnungs-Einnahme und Ausgabe durchzuführen sei. Die Mindereinnahme ist daher durch die Minderausgabe bei den entsprechenden Rubriken ausgeglichen.

§. 5. Unterhaltungskostenbeiträge.

Der in das revidirte Budget für 1849 aufgenommene Budgetsatz wurde für 1850 und 1851 beibehalten, da aber mehr Kranke verpflegt, und die Beiträge der Gemeinden und Fonds für unvermögliche Kranke dem Aufwand, den die Verpflegung in der Heimath kosten würde, entsprechend erhöht wurden, ergab sich eine Mehreinnahme.

Ausgabe.

Lasten.

§. 2. Steuern und Umlagen.

Die Mehrausgabe hat ihren Grund in den ungewöhnlich hohen Brandversicherungsbeiträgen, die für das Jahr 1850 erhoben worden sind.

§. 3. Zum Betrieb der Oeconomie.

Soweit diese Ausgabe nicht durch die entsprechende Einnahme §. 3 ausgeglichen ist, besteht sie in dem Werth der Vorräthe, in deren Besitz sich die Verwaltung am Schlusse der Budgetperiode befand.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

III. Einnahmen und Einnahmslasten der Heil- und Pflegeanstalt Illenau.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1850. + II. a. 1851.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1851. + II. a. 1852		Rechnungs-Soll: Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Dieses gegen Jene: Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Einnahme.												
§.												
1. Ertrag aus Grundstücken und Gebäuden	7,074	—	* 4,401	43	4,471	45	8,873	28	1,799	28	—	—
2. Erlös aus Inventarienstücken	36	—	—	—	150	30	150	30	114	30	—	—
3. Erlös aus Materialien	10,000	—	* 6,450	22	5,959	32	12,409	54	2,409	54	—	—
4. Einnahme von der Oeconomie	98,483	20	* 54,181	14	58,032	28	112,213	42	13,730	22	—	—
5. Einnahme von der Beschäftigung der Pfleglinge	22,957	5	5,182	5	5,684	55	10,867	—	—	—	12,090	5
6. Unterhaltungskostenbeiträge	104,300	—	* 53,981	41	* 60,403	2	114,384	43	10,084	43	—	—
7. Vermächtnisse und Opfer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Ersatz	—	—	4	50	* 39	32	44	22	44	22	—	—
9. Verschiedene und zufällige Einnahmen	88	—	—	—	—	24	—	24	—	—	87	36
Summe der Einnahme	242,938	25	124,201	55	134,742	8	258,944	3	28,183	19	12,177	41
									12,177	41		
									16,005	38		
Ausgabe.												
Lasten.												
1. Kosten wegen des Verkaufs von Inventarienstücken und Materialien	4	—	—	—	1	38	1	38	—	—	2	22
2. Steuern und Umlagen	1,160	—	695	42	352	4	1,047	46	—	—	112	14
3. Zum Betrieb der Oeconomie	98,483	20	* 56,903	53	* 62,183	47	119,087	40	20,604	20	—	—
4. Wegen Beschäftigung der Pfleglinge	13,890	—	* 4,138	27	* 4,926	48	9,065	15	—	—	4,824	45
5. Ersatz	—	—	—	39	—	—	—	39	—	39	—	—
6. Abgang	66	—	* 26	44	* 143	20	170	4	104	4	—	—
7. Verschiedene und zufällige Ausgaben	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	—
Summe der Ausgabe	113,619	20	61,765	25	67,607	37	129,373	2	20,709	3	4,955	21
									4,955	21		
									15,753	42		

Die Uebereinstimmung dieser Darstellung mit den Ergebnissen der Rechnungen beurkundet.

Karlsruhe, den 28. Mai 1853.

Oberrevision des Ministeriums des Innern.

Braunewald.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

IV.

Erläuterungen.

Der Budgetsatz ist berechnet:

für 1850 auf 400 — 20 × 5/12	391,66	Köpfe.
für 1851 auf	380	„
	771,66	Köpfe.
Durchschnitt .	385,83	„

Der wirkliche Stand betrug:

im Jahr 1850	403,16	Köpfe.
„ „ 1851	409,34	„
	812,50	Köpfe.
Durchschnitt .	406,25	„

Einnahme.

§. 1. Ertrag von Grundstücken und Gebäuden.

Die Einnahme enthält auch die Emolumente der Privatwärter, welche bei Aufstellung des Budgets unberücksichtigt geblieben sind; auch wurden einigen weitern Angestellten Wohnungen überlassen, wofür der Miethzins erhoben wurde.

§. 3. Erlös aus Materialien.

Die Mehreinnahme beruht auf gleichen Ursachen wie jene §. 1.

§. 4. Einnahme von der Oeconomie.

Der Unterschied zwischen dieser Einnahme und der unter §. 3 „Zum Betrieb der Oeconomie" nachgewiesenen Ausgabe, in 6,873 fl. 58 kr. bestehend, beruht zum großen Theile in dem Werthe der Naturalvorräthe, theils aber auch auf einigen unrichtig gebuchten Ausgabebeträgen.

§. 5. Einnahme von Beschäftigung der Pfleglinge.

Der bedeutende Ausfall wird theilweise durch die Minderausgabe §. 4 ausgeglichen; zunächst aber wurde derselbe dadurch herbeigeführt, daß der Arbeitsverdienst der Pfleglinge, für Geschäfte, die sie für die Anstalt selbst verrichten, nicht mehr in Rechnung durchgeführt wird.

§. 6. Unterhaltungskostenbeiträge.

Die Mehreinnahme rührt von der größeren Anzahl vermöglicher Pfleglinge her.

Ausgabe.

Lasten.

§. 3. Zum Betrieb der Oeconomie.

Die Erläuterung ist bei dem §. 4 der Einnahme gegeben.

§. 4. Wegen Beschäftigung der Pfleglinge.

Da in der Schlosserei und Schreinerei keine Bauarbeiten gefertigt wurden, welche bedeutenden Aufwand für Rohstoffe erfordern, hat sich die Ausgabe vermindert.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

IV. Einnahmen und Einnahmslasten der polizeilichen Verwahrungsanstalt.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1850. + II. a. 1851.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1851. + II. a. 1852.		Rechnungs-Soll: Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Dieses gegen Jene: Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl	kr.	fl.	kr.	fl.	kr
Einnahme.												
§.												
1. Ertrag aus Grundstücken und Gebäuden	1,098	—	557	18	503	12	1,060	30	—	—	37	30
2. Erlös aus Inventarienstücken	20	—	5	3	45	35	50	38	30	38	—	—
3. Erlös aus Materialien . .	1,150	—	* 724	43	532	44	1,257	27	107	27	—	—
4. Einnahme von der Beschäftigung der Sträflinge	23,800	—	* 8,193	26	* 8,217	19	16,410	45	—	—	7,389	15
5. Unterhaltungskostenbeiträge .	7,640	—	3,489	38	* 2,665	40	6,155	18	—	—	1,484	42
6. Ersatz	—	—	—	—	* 2	36	2	36	2	36	—	—
7. Verschiedene und zufällige Einnahmen	20	—	* 14	19	12	31	26	50	6	50	—	—
Summe der Einnahmen .	33,728	—	12,984	27	11,979	37	24,964	4	147	31	8,911	27
											147	31
											8,763	56
Ausgabe.												
Lasten.												
1. Kosten wegen Verkaufs von Inventarienstücken und Materialien	4	—	1	4	—	12	1	16	—	—	2	44
2. Steuern und Umlagen . . .	220	—	141	52	93	43	235	35	15	35	—	—
3. Wegen Beschäftigung der Sträflinge	16,000	—	* 6,638	39	* 4,831	19	11,469	58	—	—	4,530	2
4. Ersatz	—	—	—	—	* 8	23	8	23	8	23	—	—
5. Verschiedene und zufällige Ausgaben	10	—	—	—	—	16	—	16	—	—	9	44
Summe der Ausgaben .	16,234	—	6,781	35	4,933	53	11,715	28	23	58	4,542	30
											23	58
											4,518	32

Die Uebereinstimmung dieser Darstellung mit den Ergebnissen der Rechnungen beurkundet.

Carlsruhe, den 28. Mai 1853.

Oberrevision des Ministeriums des Innern.

Braunewald.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Erläuterungen.

Das Budget ist auf einen Personalstand von 130 Köpfen berechnet.

Der wirkliche Stand betrug:

im Jahr 1850	107,[10] Köpfe.
„ „ 1851	85,[45] „
zusammen . .	192,[55] Köpfe.
mithin im Durchschnitt . .	96,[27] „

Einnahme.

§. 1. Ertrag aus Grundstücken und Gebäuden.

Die geringere Einnahme beruht auf der Verminderung des Aufsichtspersonals.

§. 4. Einnahme von der Beschäftigung der Sträflinge.

Der Personalstand der Sträflinge hat sich im Jahr 1851 durch Auswanderung namhaft vermindert; und da überdies meist jüngere arbeitsfähige Sträflinge ausgewandert sind, während die ältern Arbeitsunfähigen zurück blieben, mußte diese Einnahme kleiner werden.

§. 5. Unterhaltungskostenbeiträge.

Die Mindereinnahme beruht theils auf dem geringern Personalstand, theils auf der größern Zahl heimathloser Sträflinge, für welche keine Beiträge bezahlt werden.

Ausgabe.

Lasten.

§. 2. Steuern und Umlagen.

Die Mehrausgabe rührt von den höhern Brandversicherungsbeiträgen her.

§. 3. Wegen Beschäftigung der Sträflinge.

Die Minderausgabe steht in demselben Verhältniß zu dem Budgetsatz, wie die Mindereinnahme §. 4.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

V. Einnahmen und Einnahmslasten der Wasser- und Straßenbauverwaltung.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1850. + II. a. 1851.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1851. + II. a. 1852.		Rechnungs-Soll: Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Dieses gegen Jene: Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Einnahme.												
§.												
1. Präzipualbeiträge	24,920	—	* 12,518	57	* 12,605	22	25,124	19	204	19	—	—
2. Ertrag aus Grundstücken . .	17,046	—	* 6,003	55	6,353	4	12,356	59	—	—	4,689	1
3. Erlös aus Grundstücken . .	7,460	—	473	3	1,020	53	1,493	56	—	—	5,966	4
4. Erlös aus Inventarienstücken und Materialien	4,370	—	* 1,872	15	* 2,154	41	4,026	56	—	—	343	4
5. Ersatz	516	—	* 677	7	* 726	13	1,403	20	887	20	—	—
6. Beitrag der Eisenbahnbaucasse zu dem Aufwand der Central-verwaltung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7. Sonstige Einnahmen . . .	92	—	16	42	2	56	19	38	—	—	72	22
Summe der Einnahmen	54,404	—	21,561	59	22,863	9	44,425	8	1,091	39	11,070 1,091	31 39
											9,978	52
Ausgabe.												
Lasten.												
1. Abgang und Nachlaß . . .	286	—	* 31	33	* 672	29	704	2	418	2	—	—
2. Steuern und Umlagen . .	330	—	* 132	34	* 169	1	301	35	—	—	28	25
3. Kosten wegen des Güterertrags	278	—	* 84	15	80	39	164	54	—	—	113	6
4. Kosten wegen des Verkaufs von Inventarienstücken und Materialien	98	—	* 53	38	* 70	10	123	48	25	48	—	—
5. Ersatz	624	—	* 12	9	—	—	12	9	—	—	611	51
6. Sonstige Ausgaben . . .	2,426	—	* 511	44	* 419	49	931	33	—	—	1,494	27
Summe der Ausgabe .	4,042	—	825	53	1,412	8	2,238	1	443	50	2,247 443	49 50
											1,803	59

Die Uebereinstimmung dieser Darstellung mit den Ergebnissen der Rechnungen beurkundet.
Karlsruhe, den 28. Mai 1853.

Oberrevision des Ministeriums des Innern.
Braunewald.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

IV.

Erläuterungen.

Einnahme.

§ 1. Präcipualbeiträge.

Die Vermehrung dieser Einnahme, welche ausschließlich aus ständigen Beiträgen der Gemeinden für Unterhaltung der Straßen innerhalb der Orts-Etter sich bildet, ist Folge neuer Aufnahmen von Straßen in den allgemeinen Verband.

§. 2. Ertrag aus Grundstücken.

Der Ausfall in dem Ertrag rührt davon her, daß die Grundstücke in mehreren Landesgegenden in Folge der starken Auswanderung und des Mißwachses an Kartoffeln nicht mehr zu gleich hohen Preisen in Pacht gegeben werden konnten wie früher.

§. 3. Erlös aus Grundstücken.

Da die Güterpreise in vielen Orten sich von dem Drucke der Jahre 1848 und 1849 nur wenig erholt hatten, so erschien es räthlich, mit den Veräußerungen etwas zurückzuhalten.

§ 5. Ersatz.

Diese Einnahme bildete sich zum größten Theil dadurch, daß der Aufwand für Rinnenpflasterung in mehreren Ortschaften ganz aus Mitteln der Bauverwaltung bezahlt und sodann der verordnungsgemäß von den betheiligten Gemeinden zu tragende Antheil als Ersatz verrechnet wurde.

Ausgabe.

Lasten.

§. 1. Abgang und Nachlaß.

In Folge der Hochwasser im August 1851 mußten den Pächtern der zu Rheindurchschnitten angekauften Grundstücke namhafte Beträge an den Pachtzinsen erlassen werden.

§. 5. Ersatz und

§. 6. Sonstige Einnahmen.

Die unter diesen beiden Positionen zu verrechnenden Beträge unterliegen ihrer Natur nach manchfachen Schwankungen, weßhalb der der Budgetbewilligung zu Grund gelegte Rechnungsdurchschnitt nie einen festen Anhaltspunkt bietet.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

VI. Einnahmen und Einnahmslasten der Landesgestütsverwaltung.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1850. + II. a. 1851.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1851. + II. a. 1852.		Rechnungs-Soll: Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Dieses gegen Jene: Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Einnahme.												
§.												
1. Erlös aus Pferden . . .	1,400	—	185	—	188	—	373	—	—	—	1,027	—
2. Erlös aus Dünger . . .	800	—	356	33	308	54	665	27	—	—	134	33
3. Erlös aus Inventarienstücken	32	—	74	48	—	—	74	48	42	48	—	—
4. Miethzinse	220	—	* 391	20	135	—	526	20	306	20	—	—
5. Fohlengelder	21,000	—	* 4,947	43	* 3,711	27	8,659	10	—	—	12,340	50
6. Ersatz	—	—	* 31	10	99	28	130	38	130	38	—	—
7. Sonstige Einnahmen . . .	—	—	* 297	35	255	10	552	45	552	45	—	—
Summe der Einnahmen .	23,452	—	6,284	9	4,697	59	10,982	8	1,032	31	13,502	23
											1,032	31
											12,469	52
Ausgabe.												
Lasten.												
1. Kosten wegen Verkaufs von Pferden, Dünger und Inventarienstücken	32	—	16	26	10	46	27	12	—	—	4	48
2. Steuern und Umlagen . .	152	—	115	37	70	40	186	17	34	17	—	—
3. Kosten wegen Erhebung der Fohlengelder	760	—	46	—	40	—	86	—	—	—	674	—
4. Ersatz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5. Abgang	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Sonstige Lasten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe der Ausgaben .	944	—	178	3	121	26	299	29	34	17	678	48
											34	17
											644	31

Die Uebereinstimmung dieser Darstellung mit dem Ergebniß der Rechnungen beurkundet.

Karlsruhe, den 28. Mai 1853.

Oberrevision des Ministeriums des Innern.

Braunewald.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

IV.

Erläuterungen.

Einnahme.

§. 1. Erlös aus Pferden.

Bei Aufstellung des Budgets wurde ein Abgang an Hengsten von 10 Prozent angenommen, in der Wirklichkeit betrug solcher nur 4 Prozent, weil bei Verminderung des Hengststandes von 150 Stück bis auf beiläufig 100 Stück in den Jahren 1848 und 1849 schon alle, dem Abgang nahe stehenden, Hengste verkauft worden waren.

§. 2. Erlös aus Dünger.

Im Jahr 1851 wurde der in den Stallungen zu Rüppurr abgefallene Dünger nicht verwerthet, sondern zur Verbesserung der dortigen Wiesen verwendet.

§. 4. Miethzinse.

Die Mehreinnahme besteht aus dem Miethzins von der Wohnung eines Offizianten, von verfügbaren Scheunen, Stallungen und Speichern zu Rüppurr.

§. 5. Fohlengelder.

Die bedeckten Stuten erreichten die angenommene Zahl von 5000 per Jahr nicht; auch stellte sich in Folge des Futtermangels das Verhältniß der gefallenen Fohlen weit ungünstiger heraus, als angenommen wurde.

Ausgabe.

Lasten.

§. 3. Kosten wegen Erhebung der Fohlengelder.

Die Minderausgabe ist eine Folge des geringern Ertrags an Fohlengeldern.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

VII. Eigentlicher Staatsaufwand des Ministeriums des Innern.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1850. + II. a. 1851.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1851. + II. a. 1852.		Rechnungs-Soll: Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Dieses gegen Jene: Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
A. Ordentlicher Etat.												
§. Tit. I. Ministerium.												
1. Besoldungen der Beamten	71,780	—	* 35,440	47	35,540	34	70,981	21	—	—	798	39
2. Gehalte der Angestellten	9,000	—	* 4,500	—	4,500	—	9,000	—	—	—	—	—
3. Bureauaufwand	6,000	—	3,000	—	3,000	—	6,000	—	—	—	—	—
4. Für Bearbeitung einer Landesstatistik	4,700	—	—	—	* 887	36	887	36	—	—	3,812	24
Summe I.	91,480	—	42,940	47	43,928	10	86,868	57	—	—	4,611	3
Tit. II. Evangelischer Oberkirchenrath												
5. Staatsbeitrag	36,170	—	* 18,085	—	18,085	—	36,170	—	—	—	—	—
Tit. III. Katholischer Oberkirchenrath.												
6. Staatsbeitrag	49,472	—	* 24,736	—	24,736	—	49,472	—	—	—	—	—
Tit. IV. Sanitätscommission.												
7. Besoldungen der Beamten	11,200	—	* 5,577	46	5,600	—	11,177	46	—	—	22	14
8. Gehalte der Angestellten	1,500	—	750	—	750	—	1,500	—	—	—	—	—
9. Bureauaufwand	1,180	—	590	—	590	—	1,180	—	—	—	—	—
Summe IV.	13,880	—	6,917	46	6,940	—	13,857	46	—	—	22	14
Tit. V. Generallandesarchiv.												
10. Besoldungen der Beamten	21,800	—	* 10,786	3	10,850	—	21,636	3	—	—	163	57
11. Gehalte der Angestellten	1,400	—	700	—	700	—	1,400	—	—	—	—	—
12. Bureauaufwand	1,820	—	910	—	910	—	1,820	—	—	—	—	—
13. Miethzinse	160	—	80	—	80	—	160	—	—	—	—	—
14. Zum Ankauf von Archivalien	1,000	—	* 55	—	210	56	265	56	—	—	734	4
Summe V.	26,180	—	12,531	3	12,750	56	25,281	59	—	—	898	1
Tit. VI. Kreisregierungen.												
15. Besoldungen der Beamten	206,700	—	* 102,047	15	* 101,662	31	203,709	46	—	—	2,990	14
16. Gehalte der Angestellten	43,776	—	* 21,185	14	* 20,723	15	41,908	29	—	—	1,867	31
17. Bureauaufwand	16,600	—	7,420	—	* 8,020	—	15,440	—	—	—	1,160	—
Summe VI.	267,076	—	130,652	29	130,405	46	261,058	15	—	—	6,017	45
Seite	484,258	—	235,863	5	236,845	52	472,708	57	—	—	11,549	3

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1850. + II. u. 1851.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1851. + II. u. 1852.		Rechnungs-Soll: Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Dieses gegen Jene: Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
§. A. Ordentlicher Etat.												
Uebertrag . .	484,258	—	235,863	5	236,845	52	472,708	57	—	—	11,549	3
18. Tit. VII. Bezirksjustiz und Polizei (Beilage 1) . . .	2,355,912	—	1,145,267	14	1,125,924	42	2,271,191	56	—	—	84,720	4
19. Tit. VIII. Allgemeine Sicherheitspolizei (Beil. 2)	446,921	—	218,836	21	220,038	59	438,895	20	—	—	8,025	40
20. Tit. IX. Unterrichtswesen (Beilage 3)	751,712	—	357,011	23	371,285	55	728,297	18	—	—	23,414	42
21. Tit. X. Wissenschaften, Künsten Gewerbe (Beil. 4)	89,470	—	40,139	30	47,173	14	87,312	44	—	—	2,157	16
22. Tit. XI. Cultus (Beilage 5)	176,916	—	87,007	38	87,090	7	174,097	45	—	—	2,818	15
23. Tit. XII. Milde Fonds und Armenanstalten (Beil. 6)	219,208	—	79,458	20	112,083	17	191,541	37	—	—	27,666	23
24. Tit. XIII. Siechenanstalt (Beilage 7)	89,938	—	38,122	32	45,000	51	83,123	23	—	—	6,814	37
25. Tit. XIV. Heil- u. Pflegeanstalt Illenau (Beil. 8)	214,278	—	112,868	51	105,652	54	218,521	45	4,243	45	—	—
26. Tit. XV. Polizeiliche Verwahrungsanstalt (Blg. 9)	43,972	—	16,535	15	16,266	13	32,801	28	—	—	11,170	32
27. Tit. XVI. Wasser- und Straßenbau (Beilage 10)	2,283,636	—	1,113,285	39	1,142,340	34	2,255,626	13	—	—	28,009	47
28. Tit. XVII. Landesgestüt (Beilage 11)	89,734	—	39,225	52	48,356	33	87,582	24	—	—	2,151	36
29. Tit. XVIII. Verschiedene und zufällige Ausgaben (Beilage 12)	37,086	—	20,430	53	23,735	16	44,166	9	7,086	9	—	—
Summe des ordentlichen Etats	7,283,035	—	3,504,072	33	3,581,794	26	7,085,866	59	11,329	51	208497	55
											11,329	51
											197168	1
B. Außerordentlicher Etat.												
30. Tit. VII. Bezirksjustiz und Polizei (Beilage 1) .	206,137	—	138,601	59	173,288	58	311,890	57	105,753	57	—	—
31. Tit. VIII. Allgemeine Sicherheitspolizei (Beilg. 2)	14,778	—	10,173	37	3,435	43	13,609	20	—	—	1,168	40
32. Tit. IX. Unterrichtswesen (Beilage 3)	10,444	—	—	—	10,422	21	10,422	21	—	—	21	39
33. Tit. X. Wissenschaften, Künsten. Gewerbe (Blg. 4)	15,065	—	11,065	—	4,000	—	15,065	—	—	—	—	—
34. Tit. XI. Cultus (Beil. 5)	3,640	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3,640	—
35. Tit. XIII. Siechenanstalt (Beilage 7).	1,300	—	1,224	17	—	—	1,224	17	—	—	75	43
Seite .	251,364	—	161,064	53	191,147	2	352,211	55	105,753	57	4,906	2

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1850. + II. u. 1851.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1851. + II. u. 1852.		Rechnungs-Soll: Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Dieses gegen Jene: Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
B. Außerordentlicher Etat.												
§.												
Uebertrag .	251,364	—	161,064	53	191,147	2	352,211	55	105,753	57	4,906	2
36. Tit. XIV. Heil- u. Pflegeanstalt Illenau (Beil. 8)	15,000	—	—	—	15,562	55	15,562	55	562	55	—	—
37. Tit. XVI. Wasser- und Straßenbau (Beil. 10)	359,751	—	191,929	45	367,557	22	559,487	7	199,736	7	—	—
38 Tit. XVIII. Verschiedene und zufällige Ausgaben (Beilage 12)	—	—	—	—	40,061	6	40,061	6	40,061	6	—	—
Summe des außerordentlichen Etats	626,115	—	352,994	38	614,328	25	967,323	3	346,114	5	4,906	2
									4,906	2		
									341,208	3		
Hiezu:												
Summe des ordentlichen Etats .	7,283,035	—	3,504,072	33	3,581,794	26	7,085,866	59	—	—	197168	1
Haupt-Summe .	7,909,150	—	3,857,067	11	4,196,122	51	4,053,190	2	341,208	3	197168	1
									197,168	1		
									144,040	2		

Die Uebereinstimmung dieser Darstellung mit den Ergebnissen der Rechnungen beurkundet.

Carlsruhe, den 28. Mai 1853.

Oberrevision des Ministeriums des Innern.
Braunewald.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Erläuterungen.

Tit. I. Ministerium.

§. 1. Besoldungen der Beamten.

Die Ersparniß rührt hauptsächlich daher, daß zwei Sekretärsstellen nicht definitiv besetzt waren.

§. 4. Für Bearbeitung einer Landesstatistik.

Die Ausgabe betrifft nur den Aufwand für einige Vorarbeiten, da das statistische Bureau erst im Jahr 1852 errichtet wurde.

Tit. II. Evangelischer Oberkirchenrath.	Für 1850. fl.	kr.	Für 1851. fl.	kr.	Zusammen. fl.	kr.
Nach der Regiecasserechnung beträgt die						
Einnahme: Beitrag der Staatskasse	18,085	—	18,085	—	36,170	—
Einnahme: Beiträge der Stiftungen	13,301	48	13,301	48	26,603	36
Summe	31,386	48	31,386	48	62,773	36
Ausgabe: Besoldungen	25,023	20	25,200	—	50,223	20
Ausgabe: Gehalte	3,943	14	4,215	10	8,158	24
Ausgabe: Bureaukosten	1,830	—	1,830	—	3,660	—
Summe	30,796	34	31,245	10	62,041	44
Hiernach ergibt sich ein Ueberschuß von	590	14	141	38	731	52
Der darunter begriffene Ueberschuß am Gehaltetat wurde unter das Kanzleipersonal vertheilt mit	413	46	141	38	555	24
Der Rest mit floß in die Staatskasse zurück.	176	28	—	—	176	28

Tit. III. Katholischer Oberkirchenrath.	Für 1850. fl.	kr.	Für 1851. fl.	kr.	Zusammen. fl.	kr.
Nach der Regiecasserechnung beträgt die						
Einnahme: Beitrag der Staatskasse	24,736	—	24,736	—	49,472	—
Einnahme: Beiträge der Stiftungen	15,332	—	15,332	—	30,664	—
Summe	40,068	—	40,068	—	80,136	—
Ausgabe: Besoldungen	30,368	54	30,700	—	61,068	54
Ausgabe: Gehalte	5,798	27	5,869	—	11,667	27
Ausgabe: Bureaukosten	2,300	—	2,300	—	4,600	—
Summe	38,467	21	38,869	—	77,336	21
Unter dem sich hiernach ergebenden Ueberschuß von	1,600	39	1,199	—	2,799	39
ist eine Ersparniß am Gehaltetat begriffen im Betrage von	1,269	33	1,199	—	2,468	33
die unter das Kanzleipersonal vertheilt wurde.						
Von dem Rest mit	331	6	—	—	331	6
wurden mit höchster Ermächtigung zu Remunerationen verwendet	165	33	—	—	165	33
Die weiteren	165	33	—	—	165	33
flossen in die Staatskasse zurück.						

Tit. VI. Kreisregierungen.

§. 15. Besoldungen der Beamten.

Der geringere Aufwand entstand dadurch, daß einzelne Collegialstellen zeitweise unbesetzt waren und an die Stelle höher besoldeter Beamten andere mit geringeren Besoldungen gekommen sind.

§. 16. Gehalte der Angestellten und

§. 17. Bureauaufwand.

Die Ersparniß rührt gleichfalls von unbesetzten Stellen und auch daher, daß für vorübergehenden Aufwand eine geringere Summe erforderlich war.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Beilage 1 zu VII.

VIII. Aufwand für Bezirksjustiz und Polizei.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1850. + II. a. 1851.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1851. + II. a. 1852.		Rechnungs-Soll: Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Dieses gegen Jene: Weniger.	
	fl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
A. Ordentlicher Etat.											
§. Besoldungen:											
1. Der Justiz- u. Polizeibeamten	436,000	*214,987	56	*221,072	47	436,060	37	60	37	—	—
2. Der Bezirksärzte u. Chirurgen Gehalte:	129,800	* 65,303	19	* 64,374	59	129,677	58	—	—	122	2
3. Der Amtsverweser und Amtsgehülfen	10,800	* 11,797	23	8,762	40	20,560	3	9,760	3	—	—
4. Der Amtsaktuare	286,400	*142,010	46	*147,999	49	290,010	35	3,610	35	—	—
5. Der Assistenz- und Kreisthierärzte	5,600	2,239	52	2,399	56	4,639	48	—	—	960	12
6. Der Thierärzte	4,600	* 1,558	—	* 2,100	40	3,658	40	—	—	941	14
7. Der Amtsdiener und Gefangenwärter	54,870	* 27,669	58	* 27,426	22	55,096	20	226	20	—	—
8. Des Personals der Localpolizei	85,040	* 40,299	55	* 44,493	48	84,793	43	—	—	252	19
9. Der Boten	100	21	30	18	—	39	30	—	—	60	30
10. Der Wasenmeister und Abdecker	3,800	* 1,908	39	1,843	31	3,752	10	—	—	47	50
11. Gebühren für Entscheidungsgründe der Aemter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12. Bureaukosten der Aemter	80,000	* 40,707	41	* 40,612	41	81,320	22	1,320	22	—	—
13. Bureaukosten der Physikate	2,400	* 1,077	19	* 1,106	18	2,183	37	—	—	216	23
14. Reisekostenaversen der Bezirksärzte und Chirurgen	38,280	* 17,620	40	* 17,265	—	34,885	40	—	—	3,394	20
15. Zugskosten und Kosten wegen Dienstübergaben	10,000	* 9,397	1	5,837	46	15,234	11	5,234	11	—	—
16. Bauaufwand	60,000	* 21,975	57	* 31,045	42	53,021	39	—	—	6,978	28
17. Miethzinse	24,728	10,900	6	11,072	—	21,972	6	—	—	2,757	54
18. Für Operations- und Rettungsapparate	275	131	6	88	17	219	23	—	—	52	37
19. Gefängnißerfordernisse	49,600	29,417	9	24,790	—	54,207	9	4,607	9	—	—
20. Wegen Abhaltung auswärtiger Amtstage	4,960	2,115	25	1,568	—	3,681	25	—	—	1,278	35
21. Wegen Visitation der Gemeindeverwaltung und Ortspolizei	7,100	2,335	17	7,868	32	10,203	49	3,103	49	—	—
Uebertrag	1,294,338	643,474	46	661,744	28	1,305,219	14	27,943	36	17,062	22

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1850. + II. a. 1851.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1851. + II. a. 1852.		Rechnungs-Soll: Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Dieses gegen Jene: Weniger.	
A. Ordentlicher Etat	fl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
§. Uebertrag	1,294,338	643,474	46	661,744	28	1,305,219	14	27,943	36	17,062	22
22. Wegen der Wasser- und Strafenpolizei	1,140	139	37	111	55	251	32	—	—	888	28
23. Wegen der Mühlenpolizei	2,840	17	48	355	6	372	54	—	—	2,467	6
24. Wegen der Maaß- und Gewichtspolizei	3,960	188	28	924	11	1,112	42	—	—	2,847	18
25. Wegen der Feuerpolizei	8,800	2,961	72	3,347	21	6,308	43	—	—	2,491	17
26. Wegen polizeilicher Maaßregeln für Sicherheit und Ordnung	8,480	2,033	27	3,199	39	5,233	6	—	—	3,246	54
27. Wegen der Medizinalpolizei	31,740	15,720	52	13,290	39	29,011	31	—	—	2,728	29
28. Wegen Unglücksfällen und ihrer Verhütung	8,400	3,651	42	3,258	27	6,910	9	—	—	1,489	51
29. Wegen der Forstfrevel	89,460	42,221	3	41,233	35	83,454	38	—	—	6,005	22
30. Wegen sonstigen Vergehen	525,240	*249,230	58	227,244	38	476,475	36	—	—	48,764	24
30½. Kosten für Kreisgefängnisse	—	—	—	* 8,954	22	8,954	22	8,954	22	—	—
31. Unterstützung armer Gemeinden	20,000	7,180	35	12,800	33	19,981	8	—	—	18	52
32. Unterstützung der Kinder von Staatsdienern, Pfarrern und Schullehrern	3,340	1,549	23	1,685	30	3,234	53	—	—	105	7
33. Unterstützung der Heimathlosen	7,820	3,310	36	3,386	8	6,696	44	—	—	1,123	16
34. Unterstützung unehelicher Kinder, Findlinge und Kinder der Invaliden	173,140	* 84,281	4	58,338	2	142,619	6	—	—	30,520	54
35. Staatsbeitrag zu den Gehalten der Volksschullehrer	80,000	* 44,107	16	* 34,646	49	78,749	25	—	—	1,250	35
36. Rekrutirungskosten	17,500	8,039	28	13,481	30	21,520	58	4,020	58	—	—
37. Postporto	41,440	19,907	17	20,105	29	40,013	46	—	—	1,426	44
38. Kosten der Landesfinanzverrechnung	33,350	16,226	41	16,104	29	32,331	10	—	—	1,018	50
39. Verschiedene und zufällige Ausgaben	4,924	* 1,029	1	* 1,711	48	2,740	49	—	—	2,183	11
Summe A. Ordentlicher Etat	1,355,912	1,145,267	14	1,125,924	42	2,271,191	56	40,918	56	125,639	—
										40,918	56
										84,720	—

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1850. + II. a. 1851.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1851. + II. a. 1852.		Rechnungs-Soll: Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Dieses gegen Jene: Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
B. Außerordentlicher Etat.												
§.												
40. Für Einrichtung der Amtsregistraturen	1,945	—	2,113	22	—	—	2,113	22	168	22	—	—
41. Für Unterstützung der Auswanderung	104,192	—	44,989	50	110,744	29	155,734	19	51,542	19	—	—
42. Kosten der Untersuchungen und Bestrafungen wegen Theilnahme an der Revolution .	100,000	—	91,488	17	62,544	29	154,032	46	54,032	46	—	—
43. Polizeiaufwand für die Bundesfestung Rastatt	—	—	10	30	—	—	10	30	10	30	—	—
Summe B. Außerordentlicher Etat	206,137	—	138,601	59	173,288	58	311,890	57	105,753	57	—	—
Hiezu:												
Summe A. ordentlicher Etat .	2,355,912	—	1,145,267	14	1,125,924	42	2,271,191	56	—	—	84,720	4
Haupt-Summe .	2,562,049	—	1,283,869	13	1,299,213	40	2,583,082	53	105,753 84,720 21,033	57 4 53	84,720	4

Die Uebereinstimmung dieser Darstellung mit den Ergebnissen der Rechnungen beurkundet.

Karlsruhe, den 28. Mai 1853.

Oberrevision des Ministeriums des Innern.

Braunewald.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Erläuterungen.

A. Ordentlicher Etat.

§. 3. Gehalte der Amtsverweser und Amtsgehülfen.

Die in der Erläuterung der Rechnungsergebnisse von 1848 und 1849 bemerkten Verhältnisse erstreckten sich auch noch auf einen Theil der Budgetperiode 1850 und 1851. Sodann mußte verschiedenen Aemtern wegen momentaner Geschäftsüberhäufung außerordentliche Aushülfe gewährt werden.

§. 4. Gehalte der Amtsaktuare.

Die Aversen vieler Aemter mußten dem Bedürfnisse entsprechend erhöht und gleichwohl noch verschiedenen Aemtern wegen außerordentlichen Geschäftandrangs vorübergehende Aushülfe bewilligt werden, so daß eine Ueberschreitung des Budgetsatzes nicht zu umgehen war.

§. 7. Gehalte der Amtsdiener und Gefangenwärter.

Die nach Maaßgabe der Verordnung vom 16. November 1849 eingetretene Herabsetzung der Gebühren der Gefangenwärter hatte zur Folge, daß die Zahl der Gefangenwärter, deren Einkommen bis zu dem Normalbetrage aufgebessert werden mußte, sich vermehrte und auch die Beträge der Aufbesserung sich steigerten.

§. 12. Bureaukosten der Aemter.

Aus den bei §. 4 bemerkten Ursachen war auch hier die Ueberschreitung des Budgetsatzes nicht zu umgehen.

§. 14. Reisekostenaversen der Bezirksärzte und Chirurgen.

Verschiedene vakante Physikate wurden durch Amtschirurgen verwaltet, was den Minderaufwand zur Folge hatte.

§. 15. Zugskosten und Kosten wegen Dienstübergaben.

Die Ueberschreitung rührt hauptsächlich aus dem Jahr 1850 her, wo noch verschiedene Versetzungen stattfanden, welche in Folge der Ereignisse der Jahre 1848 und 1849 nicht zu umgehen waren.

§. 16. Bauaufwand.

Die Ersparniß konnte nur dadurch erzielt werden, daß man in Rücksicht der Lage der Finanzen die Verwendungen auf das Allernothwendigste beschränkte.

§ 19. Gefängnißerfordernisse.

Die kräftigere Handhabung der Strafgesetze während des Kriegszustandes verursachte eine Vermehrung der Gefangenen, was zunächst auch einen größeren Bedarf an Gefängnißrequisiten zur Folge hatte.

§. 21. Wegen Visitation der Gemeindeverwaltung und Ortspolizei.

Der Mehraufwand entstund durch die angeordnete Bereisung der einzelnen Gemeinden durch die Amtsvorstände.

§. 29 und 30. Kosten der Strafgerechtigkeitspflege.

Der Minderaufwand ist hauptsächlich Folge der Herabsetzung der Gebühren der Gefangenwärter.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

§. 30½. Kosten für Kreisgefängnisse.

Wegen dieser Ausgabe wird sich auf die zu §. 7½ der Einnahme gegebene Erläuterung bezogen.

§. 34. Unterstützung unehelicher Kinder, Findlinge und Kinder von Inquisiten.

Die geringere Ausgabe ist theils durch das Gesetz vom 21. Februar 1851 (Regierungsblatt Nr. XV.), theils dadurch veranlaßt, daß bei Behandlnng der Gesuche um Unterstützung unehelicher Kinder mit mehr Strenge verfahren wurde, und daß viele solche Kinder mit ihren Eltern ausgewandert sind.

§. 36. Rekrutirungskosten.

Nach dem frühern Verfahren würden die Kostenverzeichnisse wegen der Conscription für 1852 größtentheils im Jahr 1852 erst zur Dekretur eingelangt sein. Nun wurde aber zur Geschäftsvereinfachung die Anordnung getroffen, daß die Gebühren der Bürgermeister, gleich jenen der Zeugen, zur alsbaldigen Zahlung durch die Untererheber angewiesen werden, woher es kam, daß ein namhafter Theil der Kosten der Conscription für 1852 noch in die Rechnung für 1851 aufgenommen wurde.

B. Außerordentlicher Etat.

§. 40. Für Einrichtung der Amtsregistraturen.

Die Vollendung der Einrichtung der Oberamtsregistratur zu Bruchsal erforderte außer den bei Aufstellung des Budgets angenommenen 745 fl. noch einen weiteren Aufwand von 154 fl 31 kr. Die Ueberschreitung des Budgetsatzes war nicht zu umgehen, da im Interesse des Dienstes das Geschäft vollendet werden mußte.

§. 41. Für Unterstützung der Auswanderung.

Außer den durch das Budget bewilligten 104,192 fl. wurden noch durch höchste Entschließung aus großherzoglichem Staatsministerium vom 4. April 1851 weitere 50,000 fl. zur Unterstützung der Auswanderung der ärmsten Bewohner der s. g. Wäldergemeinden des Amtsbezirks Säckingen genehmigt. Die überdies erwachsene Mehrausgabe von 1,542 fl. 19 kr. rechtfertigt sich damit, daß sich bei Auswanderung größerer Massen der Aufwand zum Voraus nie ganz genau bemessen läßt.

§. 42. Kosten der Untersuchungen und Bestrafungen wegen Theilnahme an der Revolution.

Die Ueberschreitung hat ihren Grund darin, daß sich die erforderliche Summe bei Aufstellung des Budgets kaum annähernd bemessen ließ.

§. 43. Polizeiaufwand für die Bundesfestung Rastatt.

Diese Ausgabe hätte unter §. 8 des ordentlichen Etats verrechnet werden sollen.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Beilage 2 zu VII.

IX. Aufwand für die allgemeine Sicherheitspolizei.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1850. + II. a. 1851.		III. 1851. + II. a. 1852.		Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
§. A. Ordentlicher Etat.												
I. Gage und Löhnung.												
1. Offiziere, nämlich 1 Commandeur, 4 Divisionscommandanten und 1 Oberlieutenant .	21,400	—	10,395	—	10,700	—	21,095	—	—	—	305	—
2. 4 Oberwachtmeister à 550 fl.	4,400	—										
3. 25 Brigadiers I. Classe à 350 fl.	16,450	—										
4. 50 Brigadiers II Classe à 300 fl.	29,000	—	* 124,723	10	130,433	20	255,156	30	—	—	3,910	10
5. 131 Gendarmen I. Cl. à 275 fl.	72,050	—										
6. 276 Gendarmen II „ à 250 „	137,166	40										
II. Massengelder.												
7. Bureauaversum für das Corpscommando	1,680	—	840	—	840	—	1,680	—	—	—	—	—
8. Bureauaversum für die 4 Divisionscommandos à 178 fl. .	1,424	—	* 712	—	712	—	1,424	—	—	—	—	—
9. Bureauaversum für einen Oberlieutenant	48	—	15	52	24	—	39	52	—	—	8	8
10. Aversum für Schreibmaterialien, Anzeigegebühren, Quartiergeld, Waffenunterhaltung, Munition und kleine Montur, und zwar: fl. kr.												
für 4 Oberwachtmeister à 85 6	680	48										
„ 75 Brigadiers à . 95 6	13,662	42										
„ 407 Gendarmen à . 73 6	59,259	44										
11. Aversum für Fanggebühren für 75 Brigadiers und 407 Gendarmen à 12 fl. 32 kr. .	11,960	59	41,786	15	43,121	14	84,907	29	—	—	656	44
III. Pferdeunterhaltungsgeld.												
12. Für den Commandeur . .	968	—	392	44	436	1	828	45	—	—	139	15
IV. Ausrüstung und Armirung.												
13. Montirung:												
für 4 Oberwachmeister à 39 fl. 30 kr. 158 fl. — kr.	316	—										
für 75 Brigadiers à 27 fl. 13½ kr. 2,041 „ 53 „	3,911	20	* 16,800	13	* 13,347	29	30,147	42	4,363	22	—	—
für 407 Gendarmen à 26 fl. 35½ kr. 10,822 „ 49 „	21,557	—										
14. Armirung: für die ganze Mannschaft .	1,538	56	* 696	5	* 804	14	1,500	19	—	—	38	37
Uebertrag .	397,474	9	196,361	19	200,418	18	396,779	37	4,363	22	5,057	54

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1850. + II. a. 1851.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1851. + II. a. 1852.		Rechnungs-Soll: Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Dieses gegen Jene: Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
§. A. Ordentlicher Etat.												
Uebertrag . . .	397,474	9	196,361	19	200,418	18	396,779	37	4,363	22	5,057	54
V. Diäten und Commandozulagen.												
15. Für die Offiziere, Diäten und Reisekosten	4,000	—	2,070	39	2,198	59	4,269	38	269	38	—	—
16. Für die Mannschaft, Commandozulagen	12,311	28	* 7,859	54	6,527	44	14,387	38	2,076	10	—	—
VI. Verschiedene Ausgaben.												
17. Für Belohnungen	6,000	—	3,000	—	* 3,000	—	6,000	—	—	—	—	—
18. Für Eintrittsgelder . . .	9,233	36	* 850	—	600	—	1,450	—	—	—	7,783	36
19. Für Fahndungsblätter . .	5,930	—	3,343	9	3,102	59	6,446	8	516	8	—	—
20. Für Transport von Montur und Armatur	344	56	* 108	22	* 77	37	185	59	—	—	158	57
21. Für Kur- und Arzneikosten .	2,577	16	765	35	809	27	1,575	2	—	—	1,002	14
22. Für Zugskosten	8,626	56	4,264	46	3,056	43	7,321	29	—	—	1,305	27
23. Für sonstige Ausgaben . .	422	51	* 232	37	* 247	12	479	49	56	58	—	—
Summe ordentlicher Etat .	446,921	12	218,856	21	220,038	59	438,895	20	7,282	16	15,308	8
											7,282	16
											8,025	52
B. Außerordentlicher Etat.												
24. Für neue Gendarmeriegewehre	5,754	—	2,054	10	* 3,419	25	5,473	35	—	—	280	25
25. Für außerordentliche Geldbelohnungen	600	—	600	—	—	—	600	—	—	—	—	—
26. Wegen Vermehrung der Gendarmeriemannschaft . . .	8,424	—	7,519	27	16	18	7,535	45	—	—	888	15
Summe außerordentlicher Etat .	14,778	—	10,173	37	3,435	43	13,609	20	—	—	1,168	40
hiezu:												
Summe des ordentlichen Etats	446,921	—	218,856	21	220,038	59	438,895	20	—	—	8,025	40
Hauptsumme .	461,699	—	229,029	58	223,474	42	452,504	40	—	—	9,194	20

Die Uebereinstimmung dieser Darstellung mit den Ergebnissen der Rechnungen beurkundet.

Carlsruhe, den 28. Mai 1853.

Oberrevision des Ministeriums des Innern.

Braunewald.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Erläuterungen.

A. Ordentlicher Etat.

I. Gage und Löhnung.

§ 1. Der Offiziere.

Die Ersparniß entstund dadurch, daß der neu ernannte Oberlieutenant erst mehrere Monate nach Beginn der Budgetperiode seinen Dienst antrat.

§. 2 bis 6. Der Mannschaft.

Der geringere Aufwand rührt daher, daß die Vermehrungsmannschaft nicht sogleich am Anfang der Budgetperiode in Dienst gezogen wurde und auch die Vorrückung der ältern Leute in die genehmigte weitere Anzahl Gehalte erster Classe erst später erfolgte.

II. Massengelder.

§. 10. Aversum für Schreibmaterialien ꝛc.

Dieselben Ursachen wie bei §. 2 führten auch hier die Ersparniß herbei.

III. Pferdeunterhaltungsgelder.

§. 12. Für den Commandeur.

Die Ersparniß ist eine Folge der niederen Preise der Fourage, welche in Natur gestellt wird.

IV. Ausrüstung und Armirung.

§. 13. Montirung.

Hier muß das zu §. 15 der Erläuterung zur vergleichenden Darstellung für 1848 und 1849 Gesagte wiederholt werden. In der Periode 1850 und 1851 verfielen zwei Mal cathegoriemäßig neue Waffenröcke, was in der Periode 1852 und 1853 nur einmal der Fall ist; der Mehraufwand der erstern Periode wird daher durch den Minderaufwand in der letzteren seine Ausgleichung finden.

V. Diäten und Commandozulagen.

§. 15. Für die Offiziere.

Um den Oberlieutenant für den Dienst eines Divisionscommandanten heranzubilden, wurde derselbe auf einige Monate nach Freiburg commandirt, was einen außergewöhnlichen Aufwand verursachte. Sodann mußte der Commandeur, durch die Zeitverhältnisse veranlaßt, mehrere Inspectionsreisen von größerem Umfange vornehmen.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

§. 16. Für die Mannschaft.

Der größere Aufwand entstund durch verschiedene außerordentliche Veranlassungen, insbesondere stärkere Besetzung der französischen und Schweizergrenze, Handhabung der Ordnung bei Missionsfesten, Schwurgerichtssitzungen, Wallfahrten, Auswanderungen 2c.

VI. Verschiedene Ausgaben.

§. 18. Eintrittsgelder.

Die Ersparniß ist eine Folge der Aufhebung des Einstandswesens, indem den zur Gendarmerie übergetretenen Ercapitulanten lediglich nur ein Eintrittsgeld von 25 fl. per Mann bewilligt wurde.

§. 19. Für Fahndungsblätter.

Die durch die Revolution veranlaßten vielen Fahndungsausschreiben hatten den größern Aufwand für die Fahndungsblätter zur Folge.

§. 21. Für Kur- und Arzneikosten.

Die Ersparniß verdankt man dem Umstand, daß verhältnißmäßig weniger Krankheitsfälle bei der Mannschaft vorgekommen sind.

§. 22. Für Zugskosten.

Der Budgetsatz ist um 1,200 fl. zu hoch, indem die vorübergehende Aufbesserung von 1,200 fl. nur für das Jahr 1850 erforderlich war. Man hat deßhalb bei dem Budgetvollzug an der Dotation für 1851 die irrthümlich bewilligten 1,200 fl. in Abzug gebracht.

§. 23. Für sonstige Ausgaben.

Der Mehraufwand entstund dadurch, daß verschiedenen Gendarmen für die, während der Revolution erlittenen Verluste eine billige Entschädigung nicht versagt werden konnte.

B. Außerordentlicher Etat.

§. 26. Wegen Vermehrung der Gendarmeriemannschaft.

Die Erübrigung an der Dotation rührt daher, daß einzelne Ausrüstungsgegenstände zu einem billigeren Preise geliefert wurden, als solcher bei Aufstellung des Voranschlags angenommen war.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Beilage 3 zu VII.

X. Aufwand für das Unterrichtswesen.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1850. + II. a. 1851.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1851. + II. a. 1852.		Rechnungs-Soll: Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Dieses gegen Jene: Weniger.	
	fl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
A Ordentlicher Etat.											
I. Akademischer Unterricht.											
§.											
1. A. Universität Heidelberg:											
a. Urspüngliche Dotation . .	132,000	66,000	—	66,000	—	132,000	—	—	—	—	—
b. Frühere ständige Erhöhung zur Erleichterung von Stiftungsfonds und Erweiterung des Hebammeninstituts . .	11,400	5,700	—	5,700	—	11,400	—	—	—	—	—
c. Für den Reitstall	4,000	2,000	—	2,000	—	4,000	—	—	—	—	—
d. Weiterer jährlicher Zuschuß einschließlich der Bewilligung seit 1850	23,130	* 11,565	—	11,565	—	23,130	—	—	—	—	—
e. Außerordentliche Zuschüsse für verschiedene Institute . . .	7,200	3,600	—	3,600	—	7,200	—	—	—	—	—
f. Vorübergehende Unterstützung	8,316	4,158	—	4,158	—	8,316	—	—	—	—	—
g. Für Kliniken	11,200	5,600	—	5,600	—	11,200	—	—	—	—	—
h. Für die chirurgische Klinik außerdem	4,800	2,400	—	2,400	—	4,800	—	—	—	—	—
2. B. Universität Freiburg:											
a. Frühere Dotation einschließlich 400 fl. für die Curatel . .	57,928	28,964	1	28,730	41	57,694	42	—	—	233	18
b. Im Jahr 1831 bewilligter jährlicher Zuschuß	30,000	15,000	—	15,000	—	30,000	—	—	—	—	—
c. Außerordentlicher Zuschuß von 1837	3,120	—	—	—	—	—	—	—	—	3,120	—
d. Weiterer Zuschuß zur Errichtung einer staatswirthschaftlichen Professur	4,000	2,000	—	2,000	—	4,000	—	—	—	—	—
Summe I. .	297,094	146,987	1	146,753	41	293,740	42	—	—	3,353	18
II. Gelehrter Schulunterricht.											
3. A. Oberstudienbehörde . . .	10,600	* 4,880	20	* 4,959	59	9,840	19	—	—	759	41

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1850. + II. a. 1851.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1851. + II. a. 1852.		Rechnungs-Soll: Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Dieses gegen Jene: Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
A. Ordentlicher Etat												
II. Gelehrter Schulunterricht												
§. Uebertrag .	10,600	—	4,880	20	4,959	59	9,840	19	—	—	759	41
B. Lehranstalten.												
4. Zuschüsse für einzelne bestimmte Lehranstalten:												
Katholische:												
a. Lyceum in Constanz . . .	4,900	—	2,450	—	2,450	—	4,900	—	—	—	—	—
b. „ „ Rastatt . . .	4,034	—	1,791	23	1,828	53	3,620	16	—	—	413	44
c. „ „ Freiburg . . .	10,600	—	5,300	—	5,300	—	10,600	—	—	—	—	—
d. Gymnasium in Donaueschingen	1,800	—	900	—	900	—	1,800	—	—	—	—	—
e. Gymnasium in Offenburg .	248	—	124	—	124	—	248	—	—	—	—	—
f. „ „ Bruchsal . .	244	—	92	56	114	40	207	36	—	—	36	24
g. „ „ Tauberbischofsheim	2,600	—	1,300	—	1,300	—	2,600	—	—	—	—	—
h. Schulfond in Heidelberg .	1,500	—	750	—	750	—	1,500	—	—	—	—	—
Evangelische und gemischte:												
i Lyceum in Carlsruhe. . .	21,696	—	10,848	—	10,848	—	21,696	—	—	—	—	—
k. „ „ Mannheim . .	13,922	—	6,961	—	6,961	—	13,922	—	—	—	—	—
l. „ „ Heidelberg . .	4,964	—	2,482	—	2,482	—	4,964	—	—	—	—	—
m. „ „ Wertheim . . .	6,800	—	3,400	—	3,400	—	6,800	—	—	—	—	—
n. Pädagogium in Lörrach .	898	—	449	—	449	—	898	—	—	—	—	—
5. Bewilligung für Besserstellung im Allgemeinen	16,000	—	* 3,799	44	* 8,023	20	11,823	4	—	—	4,176	56
Summe II. .	100,806	—	45,528	23	49,890	52	95,419	15	—	—	5,386	45
III. Volksunterricht.												
A. Anstalten zur Erziehung und Fortbildung der Lehrer:												
6. Katholisches Schullehrerseminar in Ettlingen u. Meersburg	32,926	—	16,463	—	16,463	—	32,926		—	—	—	—
7. Evangelisches Schullehrerseminar in Carlsruhe	16,346	—	* 8,173	—	8,173	—	16,346	—	—	—	—	—
8. Katholische Schullehrerconvente	6,400	—	1,290	46	* 2,937	34	4,228	20	—	—	2,171	40
9. Evangelische „ „												
Uebertrag .	55,672	—	25,926	46	27,573	34	53,500	20	—	—	2,171	40

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1850. + II. a. 1851.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1851. + II. a. 1852.		Rechnungs-Soll: Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Dieses gegen Jene: Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
A. Ordentlicher Etat.												
III. Volksunterricht.												
A. Anstalten zur Erziehung und Fortbildung der Lehrer:												
§. Uebertrag .	55,672	—	25,926	46	27,573	34	53,500	20	—	—	2,171	40
10. Bureauaversen der Bezirksschulvisitatoren	2,568	—	1,325	22	1,307	58	2,633	20	65	20	—	—
11. Reisekosten wegen Visitation der Volksschulen	9,000	—	517	13	* 212	18	729	31	—	—	8,270	29
B. Volksschulen.												
12. Zuschüsse zu einzelnen Schulen:												
Katholische:												
a. Schule zu Gernsbach . .	61	10	30	35	30	35	61	10	—	—	—	—
b. „ „ Carlsruhe . .	303	12	151	36	151	36	303	12	—	—	—	—
c. Lehrinstitut zu Rastatt . .	666	—	234	—	276	—	510	—	—	—	156	—
d. Schule zu Waghäusel . .	120	—	60	—	60	—	120	—	—	—	—	—
e. „ „ Meersburg . .	195	20	97	40	97	40	195	20	—	—	—	—
f. „ „ Pfullendorf . .	66	12	33	6	33	6	66	12	—	—	—	—
Evangelische:												
g. Altbadischer Schulreservefond	797	—	398	30	398	30	797	—	—	—	—	—
h. Schule zu Kehl	140	6	70	3	70	3	140	6	—	—	—	—
i. „ „ Rastatt . . .	814	36	407	18	407	18	814	36	—	—	—	—
k. „ „ Gernsbach . . .	196	54	98	27	98	27	196	54	—	—	—	—
l. „ „ Carlsruhe . .	497	36	248	48	248	48	497	36	—	—	—	—
m Sonntagsschule daselbst . .	22	—	11	—	11	—	22	—	—	—	—	—
n. Schule zu Bruchsal . . .	953	26	450	13	455	6	905	19	—	—	48	7
o. „ „ Mannheim . .	144	—	72	—	72	—	144	—	—	—	—	—
p. Schulfond zu Mahlberg . .	300	—	150	—	150	—	300	—	—	—	—	—
q Schule zu Thiengen . . .	60	—	30	—	30	—	60	—	—	—	—	—
13. Staatsbeiträge in Folge des Gesetzes vom 28. Aug. 1835 (außer den auf Tit. VII. §. 35 überwiesenen Beiträgen zu den Lehrergehalten mit 40,000 fl.):												
a. zu Personalzulagen . . .	12,000	—	6,000	—	6,000	—	12,000	—	—	—	—	—
b. zum Pensions- und Hülfsfond für Lehrer	56,000	—	28,000	—	28,000	—	56,000	—	—	—	—	—
c. zum Wittwen- und Waisenfond einschließlich der vorübergehenden 2,000 fl. . . .	20,000	—	10,000	—	10,000	—	20,000	—	—	—	—	—
Uebertrag .	160,577	32	74,312	37	75,683	59	149,996	36	65	20	10,646	16

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1850. + II. u. 1851.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1851. + II. u. 1852.		Rechnungs-Soll. Summe.		Dieses gegen Jene. Mehr.		Dieses gegen Jene. Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
A. Ordentlicher Etat.												
III. Volksunterricht.												
B. Volksschulen.												
§. Uebertrag	160,577	32	74,312	37	75,683	56	149,996	36	65	20	10,646	16
d. für die Lehrer israelitischer Religion	1,952	—	976	—	976	—	1,952	—	—	—	—	—
e. zur Gewährung eines Unterstützungsbeitrags für arme Schullehrerwittwen und Waisen	3,000	—	1,500	—	1,500	—	3,000	—	—	—	—	—
14. Staatsbeiträge zu höheren Bürgerschulen	36,000	—	18,365	50	17,653	42	36,019	32	19	32	—	—
Summe III.	201,529	32	95,154	27	95,813	41	190,968	8	84	52	10,646	16
IV. Technischer Unterricht.												
A. Polytechnische Schule.												
15. Bisherige Dotation	65,384	—	32,692	—	32,692	—	65,384	—	—	—	—	—
16. Für ein Zeichnungsatelier	2,400	—	1,200	—	1,200	—	2,400	—	—	—	—	—
B. Gewerbeunterricht.												
17. Gewerbschulencommission	2,000	—	1,000	—	1,000	—	2,000	—	—	—	—	—
18. Staatsbeitrag zu einzelnen Gewerbschulen	16,000	—	* 8,000	—	8,698	10	16,698	10	—	—	1,301	50
19. Zur Ausbildung der Gewerbeschullehrer	2,000	—										
C. Landwirthschaftlicher Unterricht												
20. Ackerbauschulen	19,800	—	* 5,099	32	* 13,887	51	18,987	3	—	—	812	57
Summe IV.	107,584	—	47,991	32	57,477	41	105,469	13	—	—	2,114	47
V. Lehranstalten zu besondern Zwecken.												
21. Taubstummeninstitut:												
a. ordentliche Dotation	18,700	—	8,350	—	8,350	—	16,700	—	—	—	2,000	—
b. vorübergehender Zuschuß	16,000	—	8,000	—	8,000	—	16,000	—	—	—	—	—
22. Blindeninstitut	10,000	—	* 5,000	—	5,000	—	10,000	—	—	—	—	—
23. Veterinärschule												—
Summe V.	44,700	—	21,350	—	21,350	—	42,700	—	—	—	2,000	—
Hiezu: „ I.	297,094	—	146,987	1	146,753	41	293,740	42	—	—	3,353	18
„ II.	100,806	—	45,528	23	49,890	52	95,419	15	—	—	5,386	45
„ III.	201,529	32	95,154	27	95,813	41	190,968	8	84	52	10,646	16
„ IV.	107,584	—	47,991	32	57,477	41	105,469	13	—	—	2,114	47
Summe ordentlicher Etat	751,712	32	357,011	23	371,285	55	728,297	18	84	52	23,501	6
											84	52
											23,416	14

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1850. + II. u. 1851.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1851. + II. u. 1852.		Rechnungs-Soll. Summe.		Dieses gegen Jene. Mehr.		Dieses gegen Jene. Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
B. Außerordentlicher Etat.												
§.												
24. Zur Vergrößerung des Gebäudes der polytechnischen Schule	9,000	—	—	—	9,000	—	9,000	—	—	—	—	—
25. Zu Anschaffung von Betten für das Taubstummeninstitut	1,444	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,444	—
26. Für das Schulgebäude auf der Hochburg	—	—	—	—	1,422	21	1,422	21	1,422	21	—	—
Summe B. Außerordentlicher Etat	10,444	—	—	—	10,422	21	10,422	21	1,422	21	1,444	—
											1,422	21
											21	39
Hiezu: Summe A. Ordentlicher Etat	751,712	—	357,011	23	371,285	55	728,297	18	—	—	23,414	42
Haupt-Summe	762,156	—	357,011	23	381,708	16	738,719	39	—	—	23,436	21

Die Uebereinstimmung dieser Darstellung mit den Ergebnissen der Rechnungen beurkundet.

Karlsruhe, den 28. Mai 1853.

Oberrevision des Ministeriums des Innern.
Braunewald.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

IV.

Erläuterungen.

A. Ordentlicher Etat.

§. 2. Universität Freiburg.

a. Frühere Dotation einschließlich 400 fl. für die Curatel.

Die Stelle des Curators wurde durch Versetzung erledigt und blieb längere Zeit unbesetzt, was die Ersparniß an dem Functionsgehalt des Curators im Betrage von 233 fl. 18 kr. zur Folge hatte.

c. Außerordentlicher Zuschuß von 1837.

Der Zuschuß von jährlichen 1,560 fl. war zur Pensionirung eines früheren Universitätsprofessors bestimmt, der jedoch eine andere Verwendung im Staatsdienste fand, wodurch die Pension überflüssig wurde.

§. 3. Oberstudienbehörde.

Die Ersparniß ergab sich dadurch, daß von den zu Visitationen bestimmten 2,000 fl. nur etwas über die Hälfte verwendet wurde.

§. 4. Zuschuß für einzelne bestimmte Lehranstalten.

b. Lyceum in Rastatt

f. Gymnasium in Bruchsal.

Die Ersparniß rührt daher, daß das Holz, welches diese Anstalten zu beziehen haben, und wofür ihnen der laufende Preis halbjährlich vergütet wird, einen geringeren Aufwand erforderte, als im Budget angenommen war.

§. 8 und 9. Lehrerconvente.

Gleich früher ist auch in den Jahren 1850 und 1851 an vielen Orten die Abhaltung der Lehrerconvente unterblieben und in Folge der Verordnung vom 22. Oktober 1851, Regierungsblatt Seite 694 und 695, ist die Theilnahme an den Conferenzen alljährlich auf die Hälfte der Lehrer beschränkt.

§. 11. Reisekosten wegen Visitation der Volksschulen.

Anderer dringender Dienstgeschäfte wegen waren die betreffenden Mitglieder der Oberkirchenräthe verhindert, die vorgeschriebene größere Anzahl von Volksschulvisitationen vorzunehmen.

§. 21. Taubstummeninstitut und

B. Außerordentlicher Etat.

§. 25. Zu Anschaffung von Betten für das Taubstummeninstitut.

Wegen vorhandener Ersparnisse aus früheren Jahren konnte von Erhebung des Zuschusses zur ordentlichen Dotation im Betrag von 2,000 fl. und der außerordentlichen Dotation von 1,444 fl. Umgang genommen werden.

§. 26. Für das Schulgebäude auf der Hochburg.

Gleichzeitig mit dem Schulgebäude wurden auf der Hochburg noch andere dem Domänenetat angehörige Gebäude aufgeführt und es besorgte die Domänenverwaltung auf Abrechnung hin die gesammten Zahlungen. Da bei Aufstellung des Budgets für 1850 und 1851 nicht bekannt war, was der diesseitige Etat noch an den Domänenetat zu ersetzen habe, so konnte die erforderliche Summe nicht in dasselbe aufgenommen werden, und es wurde deßhalb durch höchste Staatsministerial-Entschließung vom 14. März 1851, Nr. 561 die Ermächtigung zur Zahlung des restlichen Kostenaufwands von 1,422 fl. 21 kr. ertheilt.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Beilage 4 zu VII.

XI. Aufwand für Wissenschaften, Künste und Gewerbe.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1850. + II. a. 1851.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1851. + II. a. 1852.		Rechnungs-Soll: Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Dieses gegen Jene: Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
A. Ordentlicher Etat.												
§.												
1. Besoldungen und Gehalte .	6,300	—	3,000	—	3,134	26	6,134	26	—	—	165	34
2. Staatsbeitrag für den landwirthschaftlichen Verein . .	23,600	—	10,000	—	13,600	—	23,600	—	—	—	—	—
3. Zur Unterstützung für junge Künstler und Gelehrte . .	9,354	—	* 3,250	—	* 4,590	—	7,840	—	—	—	1,514	—
4. Für das physikalische Kabinet in Carlsruhe	1,800	—	900	—	900	—	1,800	—	—	—	—	—
5. Für das Naturalienkabinet in Mannheim	1,000	—	500	—	500	—	1,000	—	—	—	—	—
6. Für die Bildergallerie daselbst	257	52	128	56	128	56	257	52	—	—	—	—
7. Für die Sternwarte daselbst .	1,100	—	350	—	750	—	1,100	—	—	—	—	—
8. Für das Hoftheater allda, einschließlich 3,879 fl. 4 kr. als Ersatz früher bezogener Gefälle	23,758	8	11,879	4	11,879	4	23,758	8	—	—	—	—
9. Für die Zeichenschule in Carlsruhe	1,000	—	500	—	500	—	1,000	—	—	—	—	—
10. Für die Kunst- und Industrieausstellung	2,000	—	1,000	—	1,000	—	2,000	—	—	—	—	—
11. Für Beförderung der Gewerbe im Allgemeinen	2,000	—	81	30	1,920	—	2,001	30	1	30	—	—
12. Für Belohnung der Gutachten über Patentgesuche . . .	600	—	* 200	—	* 93	—	293	—	—	—	307	—
13. Für Erhaltung alter Baudenkmale	1,000	—	500	—	327	48	827	48	—	—	172	12
14. Für Beförderung der Uhrenmacherei auf dem Schwarzwald	15,700	—	7,850	—	7,850	—	15,700	—	—	—	—	—
Summe ordentlicher Etat .	89,470	—	40,139	30	47,173	14	87,312	44	1	30	2,158 1	46 30
											2,157	16

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1850. + II. a. 1851.		III. 1851. + II. a. 1852.		Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Weniger.	
	fl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
B. Außerordentlicher Etat.											
§.											
15. Zur Errichtung einer Musterwerkstätte für Uhrenmacherei in Verbindung mit einer Gewerbschule auf dem Schwarzwalde	11,065	11,065	—	—	—	11,065	—	—	—	—	—
16. Zu einem Betriebsfond für die Uhrenmacherwerkstätte . . .	4,000	—	—	4,000	—	4,000	—	—	—	—	—
Summe außerordentlicher Etat	15,065	11,065	—	4,000	—	15,065	—	—	—	—	—
hiezu Summe des ordentlichen Etats	89,470	40,139	30	47,173	14	87,312	44	—	—	2,157	16
Hauptsumme .	104,535	51,204	30	51,173	14	102,377	44	—	—	2,157	16

Die Uebereinstimmung dieser Darstellung mit dem Ergebniß der Rechnungen beurkundet.

Carlsruhe, den 28. Mai 1853.

Oberrevision des Ministeriums des Innern.
Braunewald.

Erläuterungen.

Die bei mehreren Positionen sich ergebenen Ersparnisse haben ihren Grund darin, daß man in Rücksicht auf die Lage der Finanzen mit der möglichsten Sparsamkeit zu Werke gieng.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Beilage 5 zu VII.

XII. Aufwand für den Cultus.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1850. + II. a. 1851.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1851. + II. a. 1852.		Rechnungs-Soll: Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Dieses gegen Jene: Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr
A. Ordentlicher Etat.												
I. Katholischer Cultus.												
§.												
1 a. Dotation des Erzbisthums, einschließlich 7,000 fl. jährlich für die Kanzlei und 500 fl. jährlich für Unterhaltung der Gebäude	72,485	36	35,492	48	35,492	48	70,985	36	—	—	1,500	—
b. Wegen Abtretung des Linzer Fonds an das Erzbisthum dem Constanzer Studienfond . .	6,640	—	3,320	—	3,320	—	6,640	—	—	—	—	—
2. Pfarreidotationen:												
a. nach Carlsruhe	1,348	—	651	8	707	43	1,358	51	10	51	—	—
b. nach Durlach	1,360	—	680	—	680	—	1,360	—	—	—	—	—
c. nach Wertheim	1,300	—	650	—	650	—	1,300	—	—	—	—	—
d. nach Siegelsbach wegen Pastoration von Heinsheim . .	30	—	15	—	15	—	30	—	—	—	—	—
3. Für kirchliche Bedürfnisse:												
a. nach Leimen	14	56	7	28	7	28	14	56	—	—	—	—
b. nach Rohrbach	7	12	3	36	3	36	7	12	—	—	—	—
c. nach Hockenheim	9	36	4	48	4	48	9	36	—	—	—	—
d. nach Handschuchsheim . . .	40	44	20	22	20	22	40	44	—	—	—	—
e. nach Durlach	60	—	30	—	30	—	60	—	—	—	—	—
4. Beitrag zur Versehung der durch die vormaligen Mendikantenklöster besorgten seelsorgerlichen Aushilfe	7,194	54	3,597	27	3,597	27	7,194	54	—	—	—	—
5. Bureaukosten der Decanate . .	2,001	2	1,001	10	1,011	—	2,012	10	11	8	—	—
Summe I. .	92,492	—	45,473	47	45,540	12	91,013	59	21	59	1,500	—

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1850. + II. u. 1851.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1851. + II. u. 1852.		Rechnungs-Soll: Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Dieses gegen Jene: Weniger.	
§. A. Ordentlicher Etat.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
II. Evangelischer Cultus.												
1. Zuschuß zum Gehalt des Prälaten	2,000	—	1,000	—	1,000	—	2,000	—	—	—	—	—
2. Pfarrbestationen:												
a. nach Carlsruhe (dem Hofdiakonat)	2,707	—	1,353	30	1,353	30	2,707	—	—	—	—	—
b. nach Carlsruhe Personalzulage des ersten Stadtpfarrers nebst 400 fl. Miethsentschädigung	900	—	450	—	450	—	900	—	—	—	—	—
c. nach Bruchsal, nebst 100 fl. Miethsentschädigung	2,584	—	1,226	2	1,280	4	2,506	6	—	—	77	54
d. nach Rastatt, nebst 150 fl. Miethsentschädigung	2,800	—	1,379	—	1,464	28	2,843	28	43	28	—	—
e. nach Baden	1,500	—	750	—	750	—	1,500	—	—	—	—	—
f. nach Constanz	1,700	—	850	—	850	—	1,700	—	—	—	—	—
g. nach Kadelburg	1,140	—	570	—	570	—	1,140	—	—	—	—	—
h. nach Wanzheim	963	38	481	49	481	49	963	38	—	—	—	—
i. nach Heidelberg	396	—	198	—	198	—	396	—	—	—	—	—
k. nach Gettingen	1,600	—	* 800	—	731	52	1,531	52	—	—	68	8
l. an zehn vormals rheinpfälzisch-lutherische Pfarreien	8,694	46	4,347	23	4,347	23	8,694	46	—	—	—	—
m. an den evangelischen neuen Kirchenfond	5,567	14	2,783	37	2,783	37	5,567	14	—	—	—	—
n. Gehaltserhöhung für die Stadtvicare in Carlsruhe	800	—	400	—	400	—	800	—	—	—	—	—
o. Beitrag zur evangelischen Pfarrei Kork	286	—	143	—	143	—	286	—	—	—	—	—
p. Beitrag zum Gehalt eines Stadtvicars in Durlach	700	—	—	—	124	27	124	27	—	—	575	33
3. Gehalte der Organisten und Kirchendiener:												
a. nach Carlsruhe	846	—	423	—	423	—	846	—	—	—	—	—
b. nach Rastatt, nebst Miethsentschädigung	310	—	155	—	155	—	310	—	—	—	—	—
c. nach Bruchsal	296	—	148	—	148	—	296	—	—	—	—	—
d. nach Baden	100	—	50	—	50	—	100	—	—	—	—	—
e. nach Constanz	200	—	100	—	100	—	200	—	—	—	—	—
4. Für kirchliche Bedürfnisse:												
a. nach Bruchsal	150	—	75	—	75	—	150	—	—	—	—	—
b. nach Rastatt	47	40	22	—	29	20	51	20	3	40	—	—
c. nach Constanz	100	—	50	—	50	—	100	—	—	—	—	—
5. Entschädigungsrenten:												
a. dem Hilfsfond in Heidelberg	1,467	48	733	54	733	54	1,467	48	—	—	—	—
b. dem Kirchenfond in Rheinbischofsheim	70	52	35	26	35	26	70	52	—	—	—	—
Seite	37,926	58	18,524	41	18,727	50	37,252	31	47	8	721	35

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1850. + II. u. 1851.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1851. + II. u. 1852.		Rechnungs-Soll: Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Dieses gegen Jene: Weniger.	
A. Ordentlicher Etat.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl	kr.	fl.	kr.	fl.	kr
II Evangelischer Cultus												
§. Uebertrag	37,926	58	18,524	41	18,727	50	37,252	31	47	8	721	35
6. Bureaukosten der Decanate	648	—	334	22	324	—	658	22	10	22	—	—
7. Wegen der Diöcesen- und Pfarrsynoden	1,550	—	524	48	* 348	5	872	53	—	—	677	7
8. Beitrag zur Pensionirung evangelischer Geistlichen	6,000	—	3,000	—	3,000	—	6,000	—	—	—	—	—
9. Vorübergehender jährlicher Zuschuß zu dem neubadischen Pfarrwaisenhause	4,000	—	2,000	—	2,000	—	4,000	—	—	—	—	—
10. Pensionen für Kirchendienstleistende	16,000	—	8,000	—	8,000	—	16,000	—	—	—	—	—
11. Zur Errichtung eines protestantischen Predigerseminars	13,200	—	6,600	—	6,600	—	13,200	—	—	—	—	—
Summe II.	79,324	58	38,983	51	38,999	55	77,983	46	57	30	1,398	42
III. Israelitischer Cultus	5,100	—	* 2,550	—	2,550	—	5,100	—	—	—	—	—
hiezu Summe I.	92,492	—	45,473	47	45,540	12	91,013	59	21	59	1,500	—
Summe des ordentlichen Etats	176,916	58	87,007	38	87,090	7	174,097	45	79	29	2,898	42
											79	29
											2,819	13
B. Außerordentlicher Etat.												
1. Für Abhaltung einer evangelischen Generalsynode	3,640	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3,640	—
Hauptsumme	180,556	58	87,007	38	87,090	7	174,097	45	—	—	6,459	13

Die Uebereinstimmung dieser Darstellung mit den Ergebnissen der Rechnungen beurkundet.

Carlsruhe, den 28. Mai 1853.

Oberrevision des Ministeriums des Innern.

Braunewald.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

IV.

Erläuterungen.

A. Ordentlicher Etat.

I. Katholischer Cultus.

§. 1. Dotation des Erzbisthums.

Die unter der Budgetbewilligung enthaltenen 1,500 fl. für Reisen zur Abhaltung von Kirchenvisitationen und Firmungen sind nicht zur Verwendung gekommen.

§. 2 a. Pfarreidotation nach Carlsruhe.

Die Dotation besteht theilweise in Frucht, wofür der Marktdurchschnittspreis vergütet wird, welcher im Jahr 1851 höher als gewöhnlich war.

§. 5. Bureaukosten der Decanate.

Die Mehrausgabe rührt von unständigen Ausgaben für Siegel, Aktenschränke ꝛc. her.

II. Evangelischer Cultus.

§. 2 c. Pfarreidotation nach Bruchsal und
§. 2 d. Pfarreidotation nach Rastatt.

Die Abweichung der Rechnungsergebnisse rührt von den Fruchtpreisen her, da ein Theil der Dotation in Frucht besteht, wofür der Marktdurchschnittspreis vergütet wird.

§. 2 k. Pfarreidotation nach Ettlingen.

Die Ersparniß rührt von der zeitweisen Vacatur der Pfarrei her.

§. 2 p. Beitrag zum Gehalte eines Stadtvicars in Durlach.

Der für einen Stadtvicar in Durlach bewilligte Beitrag ist erst gegen Ende des Jahres 1851 zur Verwendung gekommen.

§. 6. Bureaukosten der Decanate.

Wie bei §. 5.

§. 7. Wegen der Diöcesan- und Pfarrsynoden.

Wie in der vorigen Periode, so ist auch in den Jahren 1850 und 1851 die Abhaltung der Diöcesan- und Pfarrsynoden an manchen Orten unterblieben.

B. Außerordentlicher Etat.

§. 1. Für Abhaltung einer evangelischen Generalsynode.

Da in jedem der Jahre 1850 und 1851 die Stände zwei Mal versammelt wurden, konnte die Abhaltung einer Generalsynode in diesen Jahren nicht statt finden.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Beilage 6 zu VII.

XIII. Aufwand für milde Fonds und Armenanstalten.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1850. + II. a. 1851.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1851. + II. a. 1852.		Rechnungs-Soll: Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Dieses gegen Jene: Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
§. Ordentlicher Etat.												
1. Zuschuß zur Generalwittwencasse:												
a. zu Gratialquartalien . . .	39,000	—	25,767	13	18,717	57	44,485	10	5,485	10	—	—
b. zu Beneficien	96,000	—	11,745	13	51,306	43	63,051	56	—	—	32,948	4
2. Gratialfond zur Unterstützung niederer Diener und deren Relikten	19,880	—	* 10,014	51	* 9,966	33	19,981	24	101	24	—	—
3. Lehrgelderfond	1,200	—	600	—	600	—	1,200	—	—	—	—	—
4. Stiftung von 1786 für vier Stipendien	200	—	100	—	100	—	200	—	—	—	—	—
5. Gefällentschädigungen:												
a. dem evangelischen Schullehrerwittwenfiscus	60	18	30	9	30	9	60	18	—	—	—	—
b. dem katholischen Schullehrerwittwenfiscus	600	—	300	—	300	—	600	—	—	—	—	—
c. dem Karl Boromäusfond .	4,508	38	2,254	19	2,254	19	4,508	38	—	—	—	—
d. der Domcapitel-Speyerischen bursa pauperum	400	—	200	—	200	—	400	—	—	—	—	—
e. Thorsperrgelderentschädigung den Spitälern in Heidelberg .	1,920	—	960	—	960	—	1,920	—	—	—	—	—
f. ebenso für den Boromäusfond in Mannheim	300	—	150	—	150	—	300	—	—	—	—	—
6. Beiträge zu Localunterstützungsfonds:												
a. in Carlsruhe	19,145	20	9,572	40	9,572	40	19,145	20	—	—	—	—
b. in Mannheim	26,080	—	13,040	—	13,040	—	26,080	—	—	—	—	—
c. in Rastatt	528	—	264	—	264	—	528	—	—	—	—	—
d. in Baden	1,839	44	686	55	847	56	1,534	51	—	—	304	53
e. in Meersburg	546	—	273	—	273	—	546	—	—	—	—	—
7. Beitrag zum Verein für sittlich-verwahrloste Kinder	6,000	—	* 3,000	—	3,000	—	6,000	—	—	—	—	—
8. Beitrag zum Verein für Beschäftigung und Versorgung erwachsener Blinder	1,000	—	* 500	—	500	—	1,000	—	—	—	—	—
Summe . .	219,208	—	79,458	20	112,083	17	191,541	37	5,586	34	33,252	57
											5,586	34
											27,666	23

Die Uebereinstimmung dieser Darstellung mit den Ergebnissen der Rechnungen beurkundet.
Karlsruhe, den 28. Mai 1853.

Oberrevision des Ministeriums des Innern.
Braunewald.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Erläuterungen.

§. 1. Zuschuß zur Generalwittwencasse.

a. Zu Gratialquartalien.

Der Staatszuschuß richtet sich lediglich nach den vorkommenden Sterbfällen und es kann darum der Budgetsatz nur annähernd festgestellt werden

b. Zu Beneficien.

Die Generalwittwencasse hat statutenmäßig einen Theil ihrer Einnahmen zu Kapital anzulegen; von den hiezu bestimmten Summen war im Jahr 1850 ein beträchtlicher Theil baar in der Casse, da es an sicherer Gelegenheit zur zinstragenden Anlage fehlte. Es wurden daher vorläufig aus diesen Geldern laufende Ausgaben bestritten und die Erhebung des zur Deckung eines Theiles dieser Ausgaben bestimmten Staatszuschusses bis dahin verschoben, wo sich Gelegenheit zur Anlage jener Kapitalien ergab.

Hierdurch kam es nun, daß im Jahre 1850 nur der Rest des Beitrags für 1849 mit 11,745 fl. 13 kr. und im Jahre 1851 nur der Beitrag für 1850 mit 51,306 fl. 43 kr. erhoben wurde.

Eine wirkliche Ersparniß hat sich demnach nicht ergeben.

§. 2. Gratialfond.

Es wurden noch einige dringende Unterstützungen in der Unterstellung angewiesen, daß der Betrag durch Heimfälle ausgeglichen werde, was aber nicht in dem gehofften Maaß der Fall war.

§. 6. d. Beitrag zu dem Localunterstützungsfond in Baden.

Der Beitrag besteht in Brennholz und es richtet sich daher die Ausgabe nach dem jeweiligen Stand der Holzpreise.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Beilage 7 zu VII.

XIV. Aufwand für die Siechenanstalt.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1850. + II. a. 1851.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1851. + II. a. 1852.		Rechnungs-Soll: Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Dieses gegen Jene: Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
A. Ordentlicher Etat.												
§.												
1. Aufwand auf Grundstücke und Gebäude	2,000	—	720	18	* 1,290	23	2,010	41	10	41	—	—
2. Aufwand gegen Feuersgefahr	144	—	68	36	79	32	148	8	4	8	—	—
3. Verpflegungs- und Heilkosten	45,670	50	* 18,256	1	* 23,344	16	41,600	17	—	—	4,070	33
4. Aufwand für Kleidungsstücke .	5,179	10	2,605	40	* 3,001	13	5,606	53	427	43	—	—
5. Aufwand für Bettwerk . .	3,295	50	1,535	40	1,004	26	2,540	6	—	—	755	44
6. Für Zimmer-, Küchen-, Speise- und Trinkgeräthe	1,177	5	243	46	* 273	33	517	19	—	—	659	46
7. Garten-, Arbeits- und Bewachungsrequisiten	98	10	149	16	189	54	339	10	241	—	—	—
8. Heizungskosten	3,695	20	1,552	29	1,694	53	3,247	22	—	—	447	58
9. Beleuchtungskosten	1,058	40	617	11	782	21	1,399	32	340	52	—	—
10. Reinigungskosten	4,237	30	1,740	32	* 1,471	33	3,212	5	—	—	1,025	25
11. Kirchen- und Schulbedürfnisse	140	—	14	27	64	52	79	19	—	—	60	41
12. Belohnungen und Geschenke .	565	—	245	57	* 271	23	517	20	—	—	47	40
13. Transportkosten	20	—	14	21	20	—	34	21	14	21	—	—
14. Beerdigungskosten	94	10	57	4	5	48	62	52	—	—	31	18
15. Besoldungen	5,966	—	* 2,758	—	3,033	34	5,791	34	—	—	174	26
16. Gehalte	16,196	40	* 7,348	29	* 8,123	51	15,472	20	—	—	724	20
17. Bureaubedürfnisse	300	—	190	41	150	25	341	6	41	6	—	—
18. Visitations- und Sturzkosten	100	—	—	—	5	20	5	20	—	—	94	40
19. Verschiedene und zufällige Ausgaben	—	—	4	4	* 193	34	197	38	197	38	—	—
Summe des ordentlichen Etats .	89,938	25	38,122	32	45,000	51	83,123	23	1,277	29	8,092	31
											1,277	29
											6,815	2
B Außerordentlicher Etat.												
20. Wegen Vermehrung des Krankenstandes um 50 Köpfe . .	1,300	—	1,224	17	—	—	1,224	17	—	—	75	43
Haupt-Summe .	91,238	25	39,346	49	45,000	51	84,347	40	—	—	6,890	45

Die Uebereinstimmung dieser Darstellung mit den Ergebnissen der Rechnungen beurkundet.
Karlsruhe, den 28. Mai 1853.

Oberrevision des Ministeriums des Innern.
Braunewald.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Erläuterungen.

§. 3. Verpflegungs- und Heilkosten.

Der jährliche Aufwand für den Kopf, welcher bei Aufstellung des Budgets zu 97 fl. angenommen wurde, erreichte nach den Rechnungsergebnissen nur den Betrag von 86 fl. 29 kr.

§. 4. Aufwand für Kleidungsstücke.

Der Mehraufwand wurde durch den größeren Personalstand herbeigeführt. Ueberdieß ist auch der Vorrath an Kleidungsstücken vergrößert worden, wodurch die Mehrausgabe theilweise wieder ausgeglichen wird.

§. 5. Aufwand für Bettwerk.

Die Ersparniß wurde dadurch ermöglicht, daß bei der Uebersiedlung von 50 Kranken aus der Heil- und Pflegeanstalt Illenau von dieser auch 40 vollständige Betten unentgeldlich abgegeben worden sind.

§. 6. Für Zimmer-, Küchen-, Speise- und Trinkgeräthe.

Da wegen den von Illenau übergesiedelten Kranken eine entsprechendr Anzahl neuer Geräthe aus Mitteln des außerordentlichen Etats angeschafft wurde, so war es möglich, manche sonst nöthig gewesene Anschaffungen zu beschränken.

§. 7. Garten-, Arbeits- und Bewachungs-Requisiten.

Durch die Uebersiedelung von 50 Kranken aus der Anstalt Illenau wurde die Zahl der Unruhigen und Tobsüchtigen vermehrt und es war darum auch eine größere Anzahl von Zwangsstühlen und Zwangskitteln erforderlich.

§. 8. Heizungskosten.

Die fortwährend niederen Holzpreise sind auch dießmal wieder die Ursache der Ersparniß.

§. 9. Beleuchtungskosten.

Der Budgetsatz war schon seit Jahren unzureichend, überdieß waren wegen Erweiterung der Anstalt mehr als gewöhnlich neue Anschaffungen erforderlich.

§. 10. Reinigungskosten.

Der Minderaufwand erläutert sich dadurch, daß die Taglöhne der Pfleglinge für Reinigung des Hauses und der Wasche nicht mehr in Rechnung durchgeführt werden.

§. 16. Gehalte.

Die Ausgabe blieb unter dem Budgetsatze, weil ein Theil des Wärterpersonals noch nicht in den Normalgehalt eingerückt war.

§. 17. Bureaubedürfnisse.

Der Mehraufwand entstund durch den Druck der neuen Hausordnung.

§. 19. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Den Hauptbestandtheil dieser Ausgaben bilden die Zugskosten des neu ernannten Verwalters.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Vergleichung des Gesammtergebnisses.

	Nach dem Budget (für 235 Köpfe bemessen.)		Nach den Rechnungen (bei einem Stande von 240 Köpfen.)	
	fl.	kr.	fl.	kr.
Der eigentliche Staatsaufwand beträgt im Durchschnitt jährlich . .	44,969	—	41,561	41
davon sind durch die Einnahmen nach Abzug der Lasten gedeckt . . .	17,380	—	19,036	26
Die Staatscasse hatte demnach im Ganzen zuzuschießen jährlich . .	27,589	—	22,525	15
und für den Kopf	117	24	93	51
Die Unterhaltungskostenbeiträge der Angehörigen der Kranken und der Gemeinden oder Fonds betragen im Ganzen jährlich	14,125	—	17,687	23
mithin für den Kopf	60	6	73	41

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Beilage 8. zu VII.

XV. Aufwand für die Heil- und Pfleganstalt Illenau.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1850. + II. a. 1851.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1851. + II. a. 1852.		Rechnungs-Soll: Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Dieses gegen Jene: Weniger.	
§. A. Ordentlicher Etat.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1. Aufwand auf Grundstücke und Gebäude	6,000	—	* 4,607	42	* 2,856	42	7,464	24	1,464	24	—	—
2. Aufwand gegen Feuersgefahr	180	—	* 185	23	118	30	303	53	123	53	—	—
3. Verpflegungskosten	84,883	20	40,730	7	43,525	22	84,255	29	—	—	627	51
4. Heilkosten	9,217	30	* 7,612	24	* 6,765	—	14,377	24	5,159	54	—	—
5. Aufwand auf Kleidungsstücke	17,362	30	* 10,980	29	* 5,553	48	16,534	17	—	—	828	13
6. Aufwand für Bettwerk und Leibweißzeug	7,137	55	* 5,013	39	* 3,582	54	8,596	33	1,458	38	—	—
7. Aufwand für Zimmer-, Küche-, Speis- und Trinkgeräthe	3,097	50	* 2,937	15	* 2,131	48	5,069	3	1,971	13	—	—
8. Heitzungskosten	12,600	—	6,057	51	4,497	37	10,555	28	—	—	2,044	32
9. Beleuchtungskosten	4,600	—	* 2,637	40	* 2,716	49	5,354	29	754	29	—	—
10. Reinigungskosten	5,800	—	2,552	7	2,451	42	5,003	49	—	—	796	11
11. Kirchen- und Schulbedürfnisse	200	—	276	29	* 89	31	366	—	166	—	—	—
12. Belohnungen und Taschengelder an die Pfleglinge	1,929	10	* 564	7	918	13	1,482	20	—	—	446	50
13. Transport und Reisekosten	150	—	10	6	1	2	11	8	—	—	138	52
14. Beerdigungskosten	460	—	* 176	38	* 183	24	360	2	—	—	99	58
15. Besoldungen	12,400	—	* 6,100	—	6,200	—	12,300	—	—	—	100	—
16. Gehalte	47,200	—	* 22,016	25	* 23,623	9	45,639	34	—	—	1,560	26
17. Bureaubedürfnisse	900	—	* 380	21	* 407	57	788	18	—	—	111	42
18. Visitations- und Sturzkosten	160	—	24	50	—	—	24	50	—	—	135	10
19. Verschiedene und zufällige Ausgaben	—	—	5	18	* 29	26	34	44	34	44	—	—
Summe ordentlicher Etat	214,278	15	112,868	51	105,652	54	218,521	45	11,133	15	6,889	45
									6,889	45		
B. Außerordentlicher Etat.									4,243	30		
20. Für die Leitung des Bedarfs an Wasser in das Anstaltsgebäude	15,000	—	—	—	15,562	55	15,562	55	562	55	—	—
Haupt-Summe	229,278	15	112,868	51	121,215	49	234,084	40	4,806	25	—	—

Die Uebereinstimmung dieser Darstellung mit den Ergebnissen der Rechnungen beurkundet.

Carlsruhe, den 28. Mai 1853.

Oberrevision des Ministeriums des Innern.

Braunewald.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

IV.

Erläuterungen.

A. Ordentlicher Etat.

§. 1. Aufwand auf Grundstücke und Gebäude.

Der Mehraufwand hat seinen Grund in der Unzulänglichkeit des Budgetsatzes. Die umfassenden Gebäude, Anlagen und Güter erforderten nach zehnjährigem Durchschnitt einen Aufwand von jährlich 4,000 fl. Wenn in den letzten Jahren mit einer geringeren Summe ausgereicht wurde, so kommt dieß daher, daß man nur die dringendsten Reparaturen herstellen ließ.

§. 2. Aufwand gegen Feuersgefahr.

Die unumgängliche Vervollständigung der Feuerlöschgeräthe veranlaßte den Mehraufwand.

§. 4. Heilkosten.

Die Uebersiedlung von 50 unheilbaren Pfleglingen in die Siechenanstalt machte die Einberufung eben so vieler heilbarer Kranker möglich, wodurch sich der Aufwand für Medicamente namhaft erhöhte.

Dieser Mehraufwand bildet den größten Theil der Ueberschreitung des Budgetsatzes. Ein weiterer Grund derselben ist in dem höheren Krankenstand überhaupt zu suchen.

§. 6. Aufwand für Bettwerk und Leibweiszeug.

Mit der Uebersiedlung von 50 Pfleglingen in die Siechenanstalt wurden an letztere auch 40 vollständige Betten abgegeben. Da aber der Krankenstand bald wieder die vorige Höhe erreichte, so mußte auch die Zahl der Betten darnach ergänzt werden.

§. 7. Aufwand für Zimmer-, Küche-, Speis- und Trinkgeräthe.

Die gegen früher namhaft größere Anzahl von Pensionären und Pfleglingen erster und zweiter Classe erforderte einen größeren Aufwand an Einrichtungsgegenständen; überdies ist auch der Budgetsatz, wie die Erfahrung zeigt, dem bisherigen Bedarf nicht entsprechend.

§. 8. Heizungskosten.

Die Ersparniß rührt von den billigern Holzpreisen her.

§. 9. Beleuchtungskosten.

Die größere Anzahl von Pensionären und Pfleglingen erster und zweiter Classe erforderte auch einen größern Aufwand für Beleuchtung. Ein weiterer Grund der Mehrausgabe liegt in den höhern Oelpreisen des Jahres 1850.

§. 11. Kirchen- und Schulbedürfnisse.

Zur Ergänzung und Erneuerung verschiedener Kirchen- und Schulrequisiten mußten unvorhergesehene Anschaffungen gemacht werden, welche den Mehraufwand veranlaßten.

§. 16. Gehalte.

Die Ersparniß rührt daher, daß ein Theil des Wärterpersonals noch nicht in den Normalgehalt eingerückt war.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Vergleichung des Gesammtergebnisses.

	Nach dem Budget (für 385 Köpfe berechnet).		Nach den Rechnungen (bei einem Stande von 406 Köpfen).	
	fl.	kr.	fl.	kr.
Der eigentliche Staatsaufwand beträgt im Durchschnitt jährlich . .	107,139	—	109,260	52
Daran sind durch die Einnahmen nach Abzug der Lasten gedeckt .	64,660	—	64,785	30
Die Staatscasse hat demnach im Ganzen zuzuschießen	42,479	—	44,475	22
und für den Kopf	110	—	109	32
Die Unterhaltungskostenbeiträge der Angehörigen der Kranken und der Gemeinden oder Fonds betragen im Ganzen	52,150	—	57,192	21
mithin für den Kopf	135	27	140	52

B. Außerordentlicher Etat.

§. 20. Für die Leitung des Bedarfs an Wasser in das Anstaltsgebäude.

In dem für die Wasserleitung errichteten Gebäude bot sich noch hinreichender Raum zur Aufstellung einer Walke und Knochenstampfe, zu deren Betrieb die Wasserkraft zureicht. Da nun überdies der Aufseher der Wasserleitung hiermit allein nicht genügend beschäftigt wäre, wurde die Errichtung jener beiden für die Anstalt in öconomischer Beziehung sehr vortheilhaften Werke angeordnet, was die im Verhältniß zum Ganzen unbedeutende Ueberschreitung des Budgetsatzes zur Folge hatte.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Beilage 9 zu VII.

XVI. Aufwand für die polizeiliche Verwahrungsanstalt.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1850. + II. a. 1851.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1851. + II. a. 1852.		Rechnungs-Soll: Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Dieses gegen Jene: Weniger.	
Ordentlicher Etat.	fl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
§.											
1. Aufwand auf Gebäude und Grundstücke	2,000	313	29	* 1,286	41	1,600	10	—	—	399	50
2. Aufwand gegen Feuersgefahr	290	66	18	* 67	38	133	56	—	—	156	4
3. Verpflegungs- und Heilkosten	19,400	6,229	22	* 5,754	33	11,983	55	—	—	7,416	5
4. Aufwand für Kleidungsstücke	3,200	* 1,617	20	1,003	17	2,620	37	—	—	579	23
5. Aufwand für Bettwerk . .	1,100	36	31	16	8	52	39	—	—	1,047	21
6. Für Zimmer-, Küche-, Speis- und Trinkgeräthe	380	143	54	101	20	245	14	—	—	134	46
7. Garten- und Arbeits-, beziehungsweise Bewachungs- und Strafrequisiten	30	4	27	—	42	5	9	—	—	24	51
8. Heizungskosten	2,600	968	17	1,177	20	2,145	37	—	—	454	23
9. Beleuchtungskosten	1,000	556	20	583	11	1,139	31	139	31	—	—
10. Reinigungskosten	2,050	977	43	997	59	1,975	42	—	—	74	18
11. Kirchen- und Schulbedürfnisse	100	4	59	12	12	17	11	—	—	82	49
12. Belohnungen und Geschenke .	20	2	10	2	24	4	34	—	—	15	26
13. Transportkosten der Sträflinge	60	17	16	27	4	44	20	—	—	15	40
14. Beerdigungskosten	24	—	—	—	—	—	—	—	—	24	—
15. Besoldungen	1,834	917	—	943	6	1,860	6	26	6	—	—
16. Gehalte	9,484	* 4,535	1	* 4,209	53	8,744	54	—	—	739	6
17. Bureaubedürfnisse der Verwaltung	280	84	30	81	—	165	30	—	—	114	30
18. Visitations- und Sturzkosten	120	—	—	1	45	1	45	—	—	118	15
19. Verschiedene und zufällige Ausgaben	—	60	38	—	—	60	38	60	38	—	—
Summe der Ausgaben .	43,972	16,535	15	16,266	13	32,801	28	226	15	11,396	47
										226	15
										11,170	32

Die Uebereinstimmung dieser Darstellung mit den Ergebnissen der Rechnungen beurkundet.

Carlsruhe, den 28. Mai 1853.

Oberrevision des Ministeriums des Innern.

Braunewald.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

IV.

Erläuterungen.

§. 1. Aufwand auf Gebäude und Grundstücke.

Die Ersparniß wurde dadurch erzielt, daß man sich bei der Unterhaltung der Anstaltsgebäude auf das Nothwendigste beschränkte.

§. 3. Verpflegungs- und Heilkosten.

Der Aufwand für den Kopf für Kost und Brod blieb unter dem budgetmäßigen Anschlag, auch hat sich der Personalstand in Folge von Auswanderungen beträchtlich vermindert, welche beide Ursachen die Ersparniß zur Folge hatten.

§. 4. Aufwand für Kleidungsstücke.

§. 5. Aufwand für Bettwerk.

§. 6. Für Zimmer-, Küche-, Speise- und Trinkgeräthe.

§. 7. Garten- und Arbeits-, beziehungsweise Bewachungs- und Strafrequisiten.

Der verminderte Personalstand ist auch bei diesen Rubriken die Ursache des Minderaufwandes.

§. 8. Heizungskosten.

Die niederen Holzpreise veranlaßten die Ersparniß.

§ 9. Beleuchtungskosten.

Die Ausgabe steht unter jener der beiden vorhergehenden Budgetperioden, was nur durch möglichste Sparsamkeit erlangt werden konnte. Wenn deßohngeachtet der Budgetsatz überschritten werden mußte, so liefert dies den Beweis, daß derselbe zu nieder bemessen ist.

§ 15. Besoldungen.

Die geringe Ueberschreitung wurde durch den Dienstwechsel des Verwaltungsbeamten herbeigeführt.

§. 16. Gehalte.

Die budgetmäßige Zahl von Aufsehern war nicht ständig im Dienste, daher die Ersparniß am Gehaltsetat möglich war.

§. 19. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Den größten Theil der Ausgabe bilden die Zugskosten eines Oberaufsehers.

Vergleichung des Gesammtergebnisses.

	Nach dem Budget (für 130 Köpfe bemessen.)		Nach den Rechnungen (bei einem Stande von 96 Köpfen.)	
	fl.	kr.	fl.	kr.
Der eigentliche Staatsaufwand beträgt im Durchschnitt jährlich . .	21,986	—	16,400	44
Davon sind durch die Einnahmen nach Abzug der Lasten gedeckt .	8,747	—	6,624	18
Die Staatscasse hat demnach im Ganzen zuzuschießen	13,239	—	9,776	26
und für den Kopf	101	50	101	50
Die Unterhaltungskostenbeiträge der unterstützungspflichtigen Gemeinden betragen im Ganzen	3,820	—	3,077	39
mithin für den Kopf	29	23	32	3

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Beilage 10 zu VII.

XVII. Aufwand für den Wasser- und Straßenbau.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1850. + II. a. 1851.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1851. + II. a. 1852.		Rechnungs-Soll: Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Dieses gegen Jene: Weniger.	
	fl.	kr	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr	fl.	kr.
A. Ordentlicher Etat.												
I. Wasser- und Straßenbau.												
§. A. Straßenbau.												
1. Gewöhnliche Unterhaltung .	1,003,422	—	* 488,998	7	* 498,265	1	987,263	8	—	—	16,158	52
2. Gewöhnliche Neubauten . .	54,150	—	* 30,073	3	* 39,256	40	69,329	43	15,179	43	—	—
3. Kosten der Aufsicht durch Straßenmeister	48,668	—	* 23,190	37	* 21,628	8	44,818	45	—	—	3,849	15
4. Beitrag zur Unterhaltung der Winterbahnen	12,000	—	* 1,083	50	* 2,026	54	3,110	44	—	—	8,889	16
Summe A. . .	1,118,240	—	543,345	37	561,176	43	1,104,522	20	15,179	43	28,897	23
											15,179	43
B. Wasserbau.											13,717	40
a. Rheinbau.												
5. Gewöhnliche Unterhaltung } 6. Gewöhnliche Neubauten . }	674,000	—	* 341,037	35	* 331,083	24	672,120	59	—	—	1,879	1
7. Kosten d. Aufsicht durch Dammmeister und Pegelbeobachter .	8,800	—	* 4,180	19	* 3,746	13	7,926	32	—	—	873	28
Summe B. a. .	682,800	—	345,217	54	334,829	37	680,047	31	—	—	2,752	29
b. Binnenflußbau.												
8 Gewöhnliche Unterhaltung } 9. Gewöhnliche Neubauten . }	217,746	—	* 101,311	57	* 109,540	56	210,852	53	—	—	6,893	7
10. Kosten d. Aufsicht durch Dammmeister und Pegelbeobachter .	3,958	—	* 2,093	35	* 1,746	59	3,840	34	—	—	117	26
Summe B. b. .	221,704	—	103,405	32	111,287	55	214,693	27	—	—	7,010	33
c. Unterhaltung der Leinpfade und Wasserstraßen.												
11. Am Rhein und den Binnenflüssen	24,000	—	* 10,489	24	* 10,511	51	21,001	15	—	—	2,998	45
Hiezu: a. Rheinbau	682,800	—	* 345,217	54	* 334,829	37	680,047	31	—	—	2,752	29
" b. Binnenflußbau . .	221,704	—	* 103,405	32	* 111,287	55	214,693	27	—	—	7,010	33
Summe B. Wasserbau .	928,504	—	459,112	50	456,629	23	915,742	13	—	—	12,761	47
Hiezu:												
Summe A. Straßenbau .	1,118,240	—	543,345	37	561,176	43	1,104,522	20	—	—	13,717	40
Summe I. Wasser u. Straßenbau	2,046,744	—	1,002,458	27	1,017,806	6	2,020,264	33	—	—	26,479	27
II. Eisenbahnbau.												
Dieser erscheint in einer besondern Darstellung.												

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1850. + II. u. 1851.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1851 + II. u. 1852.		Rechnungs-Soll. Summe.		Dieses gegen Jene. Mehr.		Dieses gegen Jene. Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
A. Ordentlicher Etat.												
III. Vereinigte Administration.												
A. Bezirksverwaltung.												
§.												
12. Besoldungen	59,700	—	28,041	6	* 29,593	59	57,635	5	—	—	1,564	55
13. Ständige Gehalte	8,480	—	* 3,366	56	* 3,633	—	6,999	56	—	—	1,480	4
14. Für vorübergehende Dienstaushilfe	9,256	—	* 4,036	53	* 5,821	40	9,858	33	602	33	—	—
15. Reservefond zu Beruniersuchungen	7,812	—	* 7,126	28	* 3,618	3	5,744	31	—	—	2,067	29
16. Bureauunversen	8,860	—	3,520	—	4,195	50	7,715	50	—	—	1,144	10
17. Botenunversen	21,380	—	10,025	10	* 10,378	33	20,403	43	—	—	976	17
18. Diäten und Reisekosten	28,000	—	* 14,672	28	* 16,285	16	30,957	45	2,957	45	—	—
19. Verschiedene Ausgaben	21,400	—	* 8,847	28	* 12,379	6	21,226	34	—	—	173	26
20. Berechnungskosten	16,000	—	* 9,199	41	* 10,543	25	19,743	6	3,743	6	—	—
Summe III. A.	180,388	—	83,836	11	96,448	52	180,285	3	7,303	24	7,406	21
											102	57
B. Centralverwaltung.												
21. Besoldungen	37,800	—	18,619	10	* 19,180	—	37,799	10	—	—	—	50
22. Gehalte	6,246	—	* 3,123	—	* 3,123	—	6,246	—	—	—	—	—
23. Bureaukosten	4,700	—	2,350	—	2,350	—	4,700	—	—	—	—	—
24. Diäten und Reisekosten	6,946	—	2,481	1	* 3,217	49	5,698	50	—	—	1,247	10
25. Verschiedene und zufällige Ausgaben	812	—	* 417	30	* 214	47	632	37	—	—	179	23
Summe III. B.	56,504	—	26,991	1	28,085	36	55,076	37	—	—	1,427	23
Hiezu „ III. A.	180,388	—	83,836	11	96,448	52	180,285	3	—	—	102	57
Summe III.	236,892	—	110,827	12	124,534	28	235,361	40	—	—	1,530	20
Hiezu ferner Summe I.	2,046,744	—	1,002,458	27	1,017,806	6	2,020,264	33	—	—	26,479	27
„ „ „ II.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe des ordentlichen Etats	2,283,636	—	1,113,285	39	1,142,340	34	2,255,626	13	—	—	28,009	47

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1850. + II. u. 1851.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1851 + II. u. 1852.		Rechnungs-Soll. Summe.		Dieses gegen Jene. Mehr.		Dieses gegen Jene. Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
B. Außerordentlicher Etat.												
§.												
26. Straße von Türkheim nach Donaueschingen	8,900	—	8,878	41	—	—	8,878	41	—	—	21	19
27. Außerordentlicher Zuschuß zum Rheinbau längs der französischen Grenze	95,057	—	54,431	44	40,148	12	94,579	56	—	—	477	4
28. Umgehungs. Rothaher Steige	3,450	—	3,434	31	—	—	3,434	31	—	—	15	29
29. Straße vom Breisgau in's obere Wiesenthal	17,400	—	12,432	47	984	58	13,417	45	—	—	3,982	15
30. Uebersetzung der Rheindurchschnitte längs d. bayer. Grenze	80,000	—	26,692	18	47,106	58	73,799	16	—	—	6,200	44
31. Zuschuß z. Vereinigung d. Schuld der Concurrentschaft für die Tretsion- und Eisenbahnstation	9,020	—	6,000	—	4,660	—	10,660	—	1,640	—	—	—
32. Verbindungsstraße zwischen dem unteren Neckar u. Main	11,374	—	9,661	72	1,897	42	11,558	4	185	4	—	—
33. Verbindungsstraße üb. Mudau	3,750	—	3,656	48	—	—	3,656	48	—	—	93	12
34. Straße von Ludwigshafen nach Ueberlingen	24,000	—	7,263	19	7,617	20	14,880	39	—	—	9,119	21
35. Correction der Höllensteige	14,698	—	3,900	—	10,798	—	14,698	—	—	—	—	—
36. Neubau der Tauberbrücke	900	—	860	47	—	—	860	47	—	—	39	13
37. Correction der Elz von Riegel aufwärts	1,987	—	1,987	—	—	—	1,987	—	—	—	—	—
38. Straße von Wallbrünn nach Knorbach	1,550	—	23	52	1,526	8	1,550	—	—	—	—	—
39. Vervollständigung der Correction an der Elz und Dreisam	6,665	—	1,832	25	1,272	57	3,105	22	—	—	3,559	38
40. Verbindungsweg zwischen der Insel Reichenau und dem Festlande	5,000	—	—	—	60	38	60	38	—	—	4,939	22
41. Verbesserung d. Zarthalstraße	3,000	—	—	—	3,000	—	3,000	—	—	—	—	—
42. Regulirung der Wattach auf der Gemarkung Untereggingen	3,000	—	—	—	2,984	34	2,984	34	—	—	15	26
43. Straße über den Altrhein und das Binsenfeld bei Plittersdorf	12,000	—	—	—	97	45	97	45	—	—	11,902	15
44. Gelenensstraße von den Gernsheimer Brückenkopf bis zu der von Rheinsheim nach Hastenheim führenden Straße	5,000	—	—	—	464	52	464	52	—	—	4,535	8
Uebertrag	306,751	—	141,055	34	122,620	4	263,675	38	1,825	4	44,900	20

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1850. + II. a. 1851.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1851. + II. a. 1852.		Rechnungs-Soll: Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Dieses gegen Jene: Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
B. Außerordentlicher Etat.												
§. Uebertrag .	306,751	—	141,055	34	122,620	4	263,675	38	1,825	4	44,900	26
45. Für Wiederherstellung der durch Hochgewässer beschädigten Wasser- und Straßenbauten	53,000	—	50,753	52	244,610	42	295,364	34	242,364	34	—	—
46. Herstellung der Fahrwasser in der Neckarmündung bei Mannheim	—	—	—	—	175	—	175	—	175	—	—	—
47. Hafenbau in Meersburg . .	—	—	—	—	151	36	151	36	151	36	—	—
48. Correction der Kilpensteige .	—	—	101	55	—	—	101	55	101	55	—	—
49. Wegen der Revolution . .	—	—	18	24	—	—	18	24	18	24	—	—
Summe B. Außerordentlicher Etat	359,751	—	191,929	45	367,557	22	559,487	7	244,636 44,900	33 26	44,900	26
									199,736	7		
Hiezu:												
Summe A. Ordentlicher Etat	2,283,636	—	1,113,285	39	1,142,340	34	2,255,626	13	—	—	28,009	47
Haupt-Summe .	2,643,387	—	1,305,215	24	1,509,897	56	2,815,113	20	199,736 28,009	7 47	28,009	47
									171,726	20		

Die Uebereinstimmung dieser Darstellung mit den Ergebnissen der Rechnungen beurkundet.

Carlsruhe, den 18. Juni 1853.

Oberrevision des Ministeriums des Innern.
Braunewald.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Erläuterungen.

Ordentlicher Etat.

A. Straßenbau.

§. 1. Gewöhnliche Unterhaltung, und

§. 2. Gewöhnliche Neubauten.

Die Verwendungen für Unterhaltung und kleine Verbesserungen greifen so sehr in einander, daß eine strenge Scheidung ohne zwecklose Weitläufigkeit nicht ausführbar ist. Vergleicht man die Gesammtbewilligung für Unterhaltung und gewöhnliche Neubauten mit der Verwendung, so ergibt sich eine Erübrigung von 979 fl. 9 kr.

§. 3. Kosten der Aufsicht durch Straßenmeister.

Von der Erübrigung des Jahres 1851 wurden im laufenden Jahre noch 2,105 fl. zu Remunerationen vertheilt, welche demnach unter Abtheilung II. b in Rechnung erscheinen werden. Die wirkliche Minderausgabe für beide Jahre 1850 und 1851 beträgt daher nur 1,744 fl. 15 kr. Die zeitweise Erledigung einiger Straßenmeisterstellen hat diese Ersparniß herbeigeführt.

§. 4. Kosten für Offenhaltung der Winterbahnen.

Die ursprüngliche Bewilligung von 6,000 fl. jährlich war zu hoch gegriffen, weßhalb sie auch bereits im Budget für 1852 und 1853 auf die Hälfte ermäßigt wurde.

B. Wasserbau.

a. Rheinbau.

§. 7. Kosten der Aufsicht durch Dammmeister und Pegelbeobachter.

Ueber einen Theil der hier vorgetragenen Erübrigung, nämlich über die Summe von 620 fl., wurde noch im laufenden Jahre zu Gunsten von Dammmeistern, die sich bei den letzten Hochgewässern ausgezeichnet haben, verfügt

III. Vereinigte Administration.

A. Bezirksverwaltung.

§. 14. Für vorübergehende Dienstaushülfe.

Der Mehraufwand entstund durch die zeitweise Erledigung von Stellen, für welche die §§. 12 und 13 dotirt sind; er findet daher in der Ersparniß unter diesen Paragraphen seine Ausgleichung.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

§. 17. Voiture-Aversen, und

§. 18. Diäten und Reisekosten.

Dasselbe Verhältniß hatte auch die Erübrigung unter §. 17 so wie einen Theil des Mehraufwandes unter §. 18 zur Folge, indem die Verweser erledigter Stellen keine Voitureaversen bezogen, und daher die wirkliche Auslage für Gefährt in Rechnung brachten, die unter §. 18 vorgetragen werden mußte. Zum Theil veranlaßte den höheren Aufwand dieser letzteren Position auch der Vollzug der durch die Hochwasserbeschädigungen des Jahres 1851 nothwendig gewordenen außerordentlichen Arbeiten.

§. 20. Verrechnungskosten.

Nach Inhalt der Begründung zu dem ordentlichen Budget für 1850 und 1851 gieng man bei dessen Normirung von der Ansicht aus, es werde eine um 2,800 fl. unter den Jahresdurchschnitt der früheren Jahre stehende Summe für die Verrechnungskosten ausreichen, weil weniger Neubauten zur Ausführung kommen würden, als früher. Da diese Unterstellung nicht in dem angenommenen Maaße eintrat, so mußte auch die Belohnung der Verrechner, die lediglich in Tantiemen besteht, sich erhöhen.

Außerordentlicher Etat.

§. 29. Straße vom Breisgau ins obere Wiesenthal.

Die im Budget vorgesehene Summe von 17,400 fl. war für die Vollendung der Strecke von der Wiedener Mühle bis zum obern Hause an der sogenannten Königshütte bestimmt. Es gelang der Baubehörde, diese Abtheilung mit einem Aufwand von 13,417 fl. herzustellen; der Rest blieb unverwendet, weil damit für die Fortsetzung dieses umfassenden Baues nichts Wesentliches hätte gewonnen werden können.

§. 30. Uferdeckung der Rheindurchschnitte längs der bayerischen Grenze.

Von den in vorliegender Budgetperiode nicht verausgabten 6,200 fl. giengen 5,360 fl. als aufrecht zu erhaltender Credit in das außerordentliche Budget für 1852 und 1853 über, und fanden in diesem Jahre ihre Verwendung.

§. 31. Zuschuß zur Verzinsung der Schuld der Concurrentschaft für Elz- und Dreisam-Correction.

Auch in vorliegender Budgetperiode war ein Ergänzungscredit nothwendig, weil die Dämme und Vorländer nicht so viel ertrugen, als man bei Entwerfung des Budgets angenommen hatte.

§. 34. Straße von Ludwigshafen nach Ueberlingen.

Für diesen Bau wurde der Creditrest im außerordentlichen Budget für 1852 und 1853 (unter § 6) wieder in Anspruch genommen.

Die unbedeutende Differenz zwischen der in vorliegender Nachweisung als Wenigeraufwand aufgeführten Summe und zwischen jener, welche im außerordentlichen Budget für 1852 und 1853 aufrecht erhalten wurde, rührt davon her, daß zur Zeit der Bearbeitung dieses Budgets die bezüglichen Rechnungen noch nicht abgehört waren und die Abhör einige Unrichtigkeit herausstellte.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

§. 39. Vervollständigung der Correction an der Elz und Dreisam.

Die hier als unverwendet erscheinenden 3,559 fl. bilden den vertragsmäßigen Antheil der Staatscasse an den Kosten für die Dreisambrücke bei Riegel, welcher Antheil noch im Laufe des Jahres 1849 auf den Grund eines Administrativcredites ausbezahlt wurde, weil der Bau der Brücke keinen längeren Verzug erlitt. (Man vergleiche die Erläuterung zu §. 73 der vergleichenden Darstellung der Budgetsätze mit den Rechnungsergebnissen für 1848 und 1849.)

§. 40. Verbindungsweg zwischen der Insel Reichenau und dem Festlande.

Mit diesem Bau wurde erst im Jahre 1852 begonnen, weil man bei näherer Prüfung zu der Ueberzeugung gelangt war, daß die im Budget von 1850 und 1851 genehmigte Summe zur Erreichung des bestimmten Zweckes nicht genüge. (Man vergleiche die Begründung zu §. 8 des außerordentlichen Budgetentwurfes für 1852 und 1853.)

§. 43. Straße über den Altrhein und das Binsenfeld bei Plittersdorf,

und

§. 44. Colonnenstraße vom Germersheimer Brückenkopf bis zu der von Rheinsheim nach Huttenheim führenden Straße.

Die Creditreste für diese beiden Gegenstände wurden im Budget für 1852 und 1853 aufrecht erhalten.

§. 45. Wiederherstellung der durch Hochgewässer beschädigten Wasser- und Straßenbauten.

Durch das Budget sind hiefür bewilligt	53,000 fl.
Auf den Grund ertheilter Administrativcredite wurden verwendet	243,470 „
zusammen .	296,470 fl.

Ueber die Nothwendigkeit dieser weiteren Verwendungen ist das Nähere in der Begründung zum außerordentlichen Budget für 1852 und 1853 unter §. 12 enthalten.

§. 46. Herstellung des Fahrwassers in der Neckarmündung bei Mannheim.

§ 47. Herstellung des Meersburger Hafens.

Die Eröffnung von Administrativcrediten für diese beiden Positionen ist in der Begründung zum außerordentlichen Budget für 1852 und 1853 unter den §§. 13 und 14 erläutert, indem daselbst die Aufrechthaltung der unverwendet gebliebenen Creditreste in Antrag gebracht wurde.

§. 48. Correction der Kilpensteige.

Die verausgabten 101 fl. 55 kr. betreffen einige nachträgliche Forderungen für Arbeiten, die in der vorausgegangenen Budgetperiode 1848 und 1849 vollzogen worden waren.

Von der Bewilligung des Budgets für diese letztere Periode waren 3,045 fl. als unverwendet zurückgefallen. (Man vergleiche §. 57 der vergleichenden Darstellung für 1848 und 1849.)

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Beilage 11 zu VII.

XVIII. Aufwand für das Landesgestüt.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1850. + II. a. 1851.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1851. + II. a. 1852.		Rechnungs-Soll: Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Dieses gegen Jene: Weniger.	
	fl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
§. Ordentlicher Etat.											
1. Aufwand auf Gebäude und Grundstücke	1,600	1,243	30	1,124	54	2,368	24	768	24	—	—
2. Für den Ankauf von Pferden	20,000	8,188	56	11,197	49	19,386	45	—	—	613	15
3 Für Fourage und Lagerstroh	31,664	12,295	58	16,295	35	28,591	33	—	—	3,072	27
4. Für das Hufbeschläg . . .	1,474	624	20	707	—	1,331	20	—	—	142	40
5. Für Pferdegeschirre, Wägen und Dressurrequisiten . . .	1,844	* 819	36	1,003	10	1,822	46	—	—	21	14
6. Reinigungskosten	854	388	15	426	38	814	53	—	—	39	7
7. Krankheitskosten	502	* 471	58	* 358	23	830	21	328	21	—	—
8. Heizungs- und Beleuchtungskosten	600	261	25	222	5	483	30	—	—	116	30
Aufwand für die Commission.											
9. Gehalte	500	150	—	319	39	469	39	—	—	30	21
10. Bureaukosten	150	75	—	* 79	52	154	52	4	52	—	—
Aufwand für das Dressur- und Wartpersonale.											
1. Für den Stallmeister.											
11. Besoldung	2,200	1,100	—	1,100	—	2,200	—	—	—	—	—
12. Bureauaufwand	160	80	—	80	—	160	—	—	—	—	—
13. Diäten und Reisekosten . .	1,200	575	43	679	32	1,255	15	55	15	—	—
2. Für die Officianten und Stallbedienten.											
14. Gehalte	16,488	8,244	—	* 8,244	—	16,488	—	—	—	—	—
15. Bekleidung	2,032	742	40	1,900	14	2,642	54	610	54	—	—
16. Diäten und Reisekosten . .	6,400	3,029	32	3,142	26	6,171	58	—	—	228	2
17. Krankheits- und sonstige Kosten	100	* 378	25	* 137	59	516	24	416	24	—	—
Aufwand für die Verwaltung.											
18. Besoldung	600	300	—	300	—	600	—	—	—	—	—
19. Schreibaushilfe	260	116	16	114	56	231	12	—	—	28	48
20. Bureau- und sonstige Kosten	280	140	18	152	28	292	46	12	46	—	—
21. Prämien für die Pferdezüchter	764	—	—	760	—	760	—	—	—	4	—
22. Sonstige Ausgaben . . .	62	—	—	9	52	9	52	—	—	52	8
Summe .	89,734	39,225	52	48,356	32	87,582	24	2,196	56	4,348	32
										2,196	56
										2,151	36

Die Uebereinstimmung dieser Darstellung mit den Ergebnissen der Rechnungen beurkundet.
Karlsruhe, den 28. Mai 1853.

Oberrevision des Ministeriums des Innern.
Braunewald.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Erläuterungen.

§. 1. Aufwand auf Gebäude und Grundstücke.

Der zu nieder bemessene Budgetsatz von jährlichen 800 fl. mußte überschritten werden, um die Kosten für Erhaltung der Gebäude zu bestreiten.

§. 3. Für Fourage und Lagerstroh.

Die namhafte Ersparniß verdankt man den billigen Fouragepreisen.

§ 7. Krankheitskosten.

Diese Ausgaben hängen zu sehr vom Zufall ab, als daß eine genaue Einhaltung des Budgetsatzes möglich wäre.

Aufwand für die Officianten und Stallbedienten.

§. 15. Bekleidung.

Diese Ausgaben sind wegen der verschiedenen Dauer der Tragzeit der einzelnen Bekleidungsgegenstände nicht jährlich in gleichem Betrage wiederkehrend. Die Mehrausgabe mit 610 fl. 54 kr. wird durch die Ersparniß der vorigen Budgetperiode mit 2,075 fl. 49 kr. mehr als aufgewogen.

§. 17. Krankheits- und sonstige Kosten.

Die Ueberschreitung des Budgetsatzes entstund durch die Kurkosten und außergewöhnliche Unterstützung eines durch den Schlag eines Hengstes verwundeten Stallbedienten.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Beilage 12 zu VII.

XIX. Verschiedene und zufällige Ausgaben des Ministeriums des Innern.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1850. + II. a. 1851.		III. 1851. + II. a. 1852.		Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Weniger.	
	fl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
A. Ordentlicher Etat											
§.											
1. Zugskosten	2,800	2,632	26	1,809	13	4,441	39	1,641	39	—	—
2. Diäten und Reisekosten . . .	5,000	6,703	47	5,320	31	12,024	18	7,024	18	—	—
3. Commissions- und Prozeßkosten wegen Ablösung von Pfarr- und Schulzehnten	15,880	* 6,666	52	* 6,158	30	12,825	22	—	—	3,054	38
4. Für außerordentliche Unglücksfälle	6,000	150	—	2,375	—	2,525	—	—	—	3,475	—
5. Für Medaillen	400	517	30	777	30	1,295	—	895	—	—	—
6. Courier- und Estaffetenkosten	1,000	20	36	49	12	69	48	—	—	930	12
7. Verschiedene Ausgaben . . .	6,000	3,739	42	7,245	20	10,985	2	4,985	2	—	—
Summe A. ordentlicher Etat . .	37,080	20,430	53	23,735	16	44,166	9	14,545	59	7,459	50
								7,459	50		
								7,086	9		
B. Außerordentlicher Etat.											
8. Abgang und Nachlaß an dem Ausstand für Brodfrüchte . .	—	—	—	40,061	6	40,061	6	40,061	6	—	—
Hauptsumme .	37,080	20,430	53	63,796	22	84,227	15	47,147	15	—	—

Die Uebereinstimmung dieser Darstellung mit den Ergebnissen der Rechnungen beurkundet.

Carlsruhe, den 28. Mai 1853.

Oberrevision des Ministeriums des Innern.

Braunewald.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Erläuterungen.

A. Ordentlicher Etat.

§. 2. Diäten und Reisekosten.

Der größte Theil der Mehrausgabe ist noch eine Folge der Ereignisse der Jahre 1848 und 1839. Ferner haben die häufigeren Amtsvisitationen, die man im Interesse des öffentlichen Dienstes für nothwendig hielt, zur Erhöhung der Ausgabe beigetragen.

§. 3. Commissions- und Prozeßkosten wegen Ablösung der Pfarr- und Schulzehnten.

Wie in der vorigen Periode, so ist auch hier die geringere Ausgabe eine Folge des steten Vorrückens der Ablösungsgeschäfte.

§. 7. Verschiedene Ausgaben.

Diese Kosten sind in der Hauptrechnung näher bezeichnet. Der Mehraufwand wird indessen durch außergewöhnliche Ausgaben, nämlich durch die Kosten wegen der Wahlen zum Erfurter Parlament und durch die Leibrente des Bergraths Dr. Schüler zu Jena (siehe Begründung zum Budget für 1852 und 1853, Seite 75), welche vom 2. November 1850 an begann, nahezu ausgeglichen.

B. Außerordentlicher Etat.

§. 8. Abgang und Nachlaß an dem Ausstand für Brodfrüchte.

Von den, in den Theuerungsjahren 1846 und 1847 für den Ankauf von Brodfrüchten verwendeten Summen wurden, ausweislich der vergleichenden Darstellung für 1848 und 1849 (Seite 78 und 80) damals 592,967 fl. 10 kr. definitiv auf die Staatscasse übernommen; unter dem Betrage, dessen Ersatz man zu jener Zeit von den Empfängern der Früchte erwarten durfte, hat sich nun aber inzwischen eine weitere Summe von 40,061 fl. 6 kr. ebenfalls als unbeibringlich erwiesen, daher auch diese definitiv auf die Staatscasse zu übernehmen war.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Vergleichende Darstellung

für

1850 und 1851.

Fünfte Abtheilung.

Finanz-Ministerium.

Inhalt:

		Seite
1.	Einnahmen und Lasten und Verwaltungskosten der Cameraldomänenverwaltung I.	1 — 12
2.	" " " " " " Forstdomänenverwaltung II.	13 — 21
3.	" " " " " " Berg- und Hüttenverwaltung III.	22 — 26
4.	" " " " " " Steuerverwaltung IV.	27 — 37
5.	" " " " " " Salinenverwaltung V.	38 — 44
6.	" " " " " " Zollverwaltung VI.	45 — 53
7.	" " " " " " Münzverwaltung VII.	54 — 56
8.	" " " " " " allgemeinen Kassenverwaltung VIII.	57 — 60
9.	Eigentlicher Staatsaufwand des Finanzministeriums IX.	61 — 63

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

I. Cameraldomänenverwaltung.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1850. + II. a. 1851.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1851. + II. a. 1852.		Rechnungs-Soll: Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Dieses gegen Jene: Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Einnahme.												
A. Ordentlicher Etat.												
Tit. I. Aus eigenthümlichen Liegenschaften.												
§.												
1. Aus Gebäuden	65,000	—	* 32,661	52	* 31,434	14	64,096	6	—	—	903	54
2. Aus Grundstücken	1,339,960	—	*617,611	18	*672,759	10	1,290,370	28	—	—	49,589	32
3. Aus Liegenschaften mit besonderer Gewerbseinrichtung .	16,196	—	8,266	1	7,968	40	16,234	41	38	41	—	—
Summe I. .	1,421,156	—	658,539	11	712,162	4	1,370,701	15	38	41	50,493	26
Tit. II. Aus lehen-, zins- und fallpflichtigen Gütern.												
4. Lehenzins	27,748	—	* 13,237	23	* 14,331	31	27,568	54	—	—	179	6
5. Lehenveränderungs-Gebühren und Taxen	678	—	1,269	38	706	11	1,975	49	1,297	49	—	—
6. Aus zins- und fallpflichtigen Gütern	7,644	—	3,679	50	4,765	27	8,445	17	801	17	—	—
Summe II. .	36,070	—	18,186	51	19,803	9	37,990	—	2,099	6	179	6
Tit. III. Aus Berechtigungen.												
7. Aus Wildrechten	11,646	—	5,631	41	5,530	19	11,162	—	—	—	484	—
8. Aus Fischereien	4,154	—	2,051	22	3,202	6	6,153	28	1,999	28	—	—
9. Brücken-, Fähr-, Floß- und Weggelder	6,202	—	2,768	10	2,383	59	5,152	9	—	—	1,049	51
10. Aus sonstigen Berechtigungen	718	—	1,591	19	542	59	2,134	18	1,416	18	—	—
Summe III. .	22,720	—	12,042	32	11,659	23	24,601	55	3,415	46	1,533	51
Tit. IV. An Zinsen.												
11. Vom Grundstock	1,095,714	—	*600,689	25	*577,613	41	1,178,303	9	82,589	9	—	—
12. Vom Betriebsfond . . .	4,184	—	* 2,659	26	* 4,321	27	6,980	53	2,796	53	—	—
Summe IV. .	1,099,898	—	603,348	51	581,935	8	1,185,284	2	85,386	2	—	—
Uebertrag . .	2,579,844	—	1,293,017	28	1,325,559	44	2,618,577	12	90,939	35	52,206	23

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1850. + II. a. 1851.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1851. + II. a. 1852.		Rechnungs-Soll: Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Dieses gegen Jene: Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Einnahme.												
A. Ordentlicher Etat.												
Uebertrag . .	2,579,844	—	1,293,017	28	1,325,559	44	2,618,577	12	90,939	35	52,206	23
Tit. V. Aus Naturalien.												
§												
13. Erlös aus verkauften Naturalien	25,464	—	17,925	51	16,093	4	34,018	55	8,554	55	—	—
14. Gutschrift für abgegebene Naturalien	4,404	—	1,913	21	1,342	18	3,255	39	—	—	1,148	21
Summe V. .	29,868	—	19,839	12	17,435	22	37,274	34	8,554	55	1,148	21
Tit. VI. Verschiedene Einnahmen.												
15. Aus Geräthschaften und Materialien	4,000	—	434	8	1,617	4	2,051	12	—	—	1,948	48
16. Sonstige Einnahmen . . .	62,250	—	* 20,867	28	* 17,447	53	38,315	21	—	—	23,934	39
Summe VI. .	66,250	—	21,301	36	19,064	57	40,366	33	—	—	25,883	27
17. Ertrag von heimgefallenen Theenlehen	—	—	3,442	19	3,594	2	7,036	21	7,036	21	—	—
Summe A. Ordentlicher Etat	2,675,962	—	1,337,600	35	1,365,654	5	2,703,254	40	106,530	54	79,238	11
									79,238	11		
									27,292	40		
B. Außerordentlicher Etat und zwar:												
Einnahmen aus der Revolution	—	—	355	7	579	45	934	52	934	52	—	—
Summe der Einnahmen .	2,675,962	—	1,337,955	42	1,366,233	50	2,704,189	32	28,227	32	—	—

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1850. + II. u. 1851.		III. 1851. + II. u. 1852.		Summe.		Dieses gegen Jene. Mehr.		Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Ausgabe.												
A. Ordentlicher Etat.												
Lasten.												
§. Tit. I. Abgaben.												
1. Staatssteuern	784	—	390	41	202	57	593	38	—	—	190	22
2. Brandversicherungsbeiträge	21,750	—	11,934	37	6,596	25	18,531	7	—	—	3,218	58
3. Ordentliche Gemeindeumlagen	49,492	—	19,129	10	19,931	15	39,051	25	—	—	10,440	35
4. Außerordentliche Umlagen	28,438	—	5,431	16	6,108	28	11,539	44	—	—	16,898	16
Summe I.	100,464	—	36,876	44	32,839	5	69,715	49	—	—	30,748	11
Tit. II. Für Kirchen und Schulen.												
5. Competenzen der Pfarrer, Schullehrer, Organisten und Mesner	541,248	—	*234,969	—	*251,183	27	486,152	22	—	—	55,095	38
6. Bauaufwand für Kirchen, Pfarr- und Schulhäuser	193,428	—	* 49,300	33	* 87,004	47	136,305	20	—	—	57,122	40
7. Verschiedene Bedürfnisse für Kirchen und Schulen	24,200	—	11,736	30	10,908	46	22,645	16	—	—	1,554	44
Summe II.	758,876	—	296,006	3	349,096	55	645,102	58	—	—	113,773	2
Tit. III. Für Leben.												
8. Bauaufwand	604	—	93	40	* 250	10	343	50	—	—	260	10
9. Verschiedene Ausgaben	1,606	—	456	18	384	54	841	12	—	—	764	48
Summe III.	2,210	—	549	58	635	4	1,185	2	—	—	1,024	58
Tit. IV. An Zinsen.												
10. Von Passivkapitalien	38,000	—	* 29,155	36	* 25,258	38	54,414	[illegible]	16,414	4	—	—
Tit. V. Verschiedene Lasten.												
11. Bauaufwand aus besondern Verhältnissen	40,904	—	11,284	9	* 30,112	45	41,396	54	492	54	—	—
12. Gefällverlust	6,278	—	* 5,770	12	* 13,370	17	19,140	29	12,862	29	—	—
13. Sonstige Lasten	28,588	—	* 12,439	14	* 12,715	2	25,154	16	—	—	3,433	14
Summe V.	75,889	—	29,493	35	56,198	[illegible]	85,691	39	13,265	23	3,433	44
Tit. VI. Für Naturalien.												
14. Auslage für angekaufte Naturalien	500	—	—	—	—	—	—	—	—	—	500	—
15. Belastung für Naturaleinnahmen aus eigenen Gefällen	27,566	—	9,692	45	7,199	16	16,892	1	—	—	10,673	59
Summe VI.	28,066	—	9,692	45	7,199	16	16,892	1	—	—	11,173	59
Summe der Lasten	1,003,476	—	401,774	31	471,227	2	873,001	33	29,679	27	160,153	54

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1850. + II. u. 1851.		III. 1851. + II. u. 1852.		Summe.		Dieses gegen Jene. Mehr.		Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Ausgabe.												
A. Ordentlicher Etat.												
Verwaltungsaufwand.												
Tit. VII. Aufwand der Centralverwaltung.												
§.												
16. Besoldungen	55,000	—	27,104	44	26,347	30	53,452	14	—	—	1,547	46
17. Gehalte	11,780	—	* 5,402	—	4,575	28	9,977	28	—	—	1,802	32
18. Bureauaufwand	5,500	—	2,765	—	2,735	—	5,500	—	—	—	—	—
19. Verschiedene Ausgaben	2,000	—	988	20	223	20	1,211	40	—	—	788	20
Summe VII.	74,780	—	36,260	[illegible]	33,881	18	70,141	22	—	—	3,638	38
Tit. VIII. Aufwand für die Bezirksverwaltung.												
20. Besoldungen der Domänenverwalter und Dienstverweser	76,200	—	* 38,254	21	39,093	37	77,347	58	1,147	58	—	—
21. Ausgaben für Gehalte des Bureaupersonals der Domänenverwaltungen	55,320	—	* 27,141	17	* 28,274	12	55,415	29	95	29	—	—
22. Ausgaben für materielle Bedürfnisse und Bedienung	21,740	—	* 9,945	8	9,815	55	19,761	3	—	—	1,978	57
23. Verschiedene Ausgaben	19,960	—	* 6,904	23	* 6,832	17	13,826	40	—	—	6,133	20
Summe VIII.	173,220	—	82,335	9	84,016	1	166,351	10	1,243	27	8,112	17
Tit. IX. Besonderer Verwaltungsaufwand.												
24. Bauaufwand für Verwaltungsgebäude	58,608	—	19,910	48	* 35,560	5	55,470	53	—	—	3,137	7
25. Für Liegenschaften mit besonderer Gewerbeeinrichtung ausschließlich des Bauaufwandes	454	—	23	6	11	24	34	30	—	—	419	30
26. Für Grundstücke und Gebäude ausschließlich des Bauaufwandes	165,772	—	66,079	13	*100,018	30	166,097	43	325	43	—	—
27. Für Lehenrechte und Gefälle	304	—	116	16	431	36	547	52	243	52	—	—
28. Für Gefälle aus zinß- und zehntpflichtigen Gütern	114	—	58	24	73	48	133	13	19	13	—	—
29. Für Berechtigungen	3,176	—	* 1,418	32	1,043	33	2,463	5	—	—	712	55
30. Spielbankleben	854	—	593	21	347	45	941	6	92	6	—	—
31. Kellerleben	3,636	—	1,899	30	1,814	19	3,713	58	77	58	—	—
32. Für Geräthschaften und Materialien	1,261	—	678	14	738	42	1,416	56	152	56	—	—
33. Verschiedene Ausgaben	5,387	—	* 2,098	22	7,477	14	9,575	36	4,190	36	—	—
Summe IX.	239,560	—	92,878	55	147,516	57	240,395	52	5,105	24	4,369	32
Summe des Verwaltungsaufwandes	486,560	—	211,474	8	265,414	16	476,888	24	6,348	51	16,020	27
34. Aufwand für heimgefallene Ehrenleben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe der Lasten	1,003,476	—	401,774	31	471,227	2	873,001	33	29,679	27	160,153	54
Summe A. Ordentlicher Etat	1,490,036	—	613,248	39	736,641	18	1,349,889	57	36,028	18	176,174	21
											36,028	18
											140,146	3

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1850. + II. a. 1851.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1851. + II. a. 1852.		Rechnungs-Soll. Summe.		Dieses gegen Jene. Mehr.		Dieses gegen Jene. Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Ausgabe.												
B. Außerordentlicher Etat.												
I. Für die allgemeine Staatsverwaltung.												
§.												
35. Aufwand für die Zehntsection	24,800	—	10,002	31	10,048	6	20,050	37	—	—	4,749	23
36. Für Abhaltung einer evangelischen Generalsynode . .	5,442	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5,442	—
37. Für die Bearbarung von Wald zur landwirthschaftlichen Benutzung	—	—	1,468	42	4,581	54	6,050	36	6,050	36	—	—
38. Für Melioration von Liegenschaften des Domänengrundstocks	—	—	—	—	2,508	24	2,508	24	2,508	24	—	—
39. Kosten aus der Revolution .	—	—	351	4	—	—	351	4	351	4	—	—
Summe I. .	30,242	—	11,822	17	17,138	24	28,960	41	8,910	4	10,191	23
II. Für die Grundstockverwaltung.												
40. Für Kultivirung des Schutterwaldes und dessen Wässerungseinrichtung	60,000	—	32,952	6	17,617	54	50,570	—	—	—	9,430	—
Summe II. .	60,000	—	32,952	6	17,617	54	50,570	—	—	—	9,430	—
„ I. .	30,242	—	11,822	17	17,138	24	28,960	41	8,910	4	10,191	23
Summe B. Außerordentlicher Etat	90,242	—	44,774	23	34,756	18	79,530	41	8,910	4	19,621	23
											8,910	4
											10,711	19
Hiezu:												
Summe A. Ordentlicher Etat .	1,490,036	—	613,248	39	736,641	18	1,349,889	57	—	—	140,146	3
Summe der Ausgaben .	1,580,278	—	658,023	2	771,397	36	1,429,420	38	—	—	150,857	22

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1850. + II. a. 1851.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1851. + II. a. 1852.		Rechnungs-Soll. Summe.		Dieses gegen Jene. Mehr.		Dieses gegen Jene. Weniger.	
	fl.		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Abschluß des ordentlichen Etats.												
Ordentliche Einnahmen	2,675,962		1,337,600	35	1,365,654	5	2,703,254	40	27,292	10	—	—
Ordentliche Ausgaben	1,490,036		613,248	39	736,641	18	1,349,889	57	—	—	140,146	3
Reine Einnahme .	1,185,926		724,351	56	629,012	47	1,353,364	43	167,438	13	—	—
Haupt-Abschluß.												
Summe aller Einnahmen . .	2,675,962		1,337,955	42	1,366,233	50	2,704,189	32	28,227	32	—	—
Summe aller Ausgaben . .	1,580,278		658,023	2	771,397	36	1,429,420	38	—	—	150,857	22
Reine Einnahme .	1,095,684		679,932	40	594,836	14	1,274,768	54	179,084	54	—	—

Carlsruhe im Mai 1853.

Hofdomänenkammer.
Beger.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Erläuterungen.

Einnahme.

A. Ordentlicher Etat.

Tit. I. Aus eigenthümlichen Liegenschaften.

§. 2. Aus Grundstücken.

Der wirkliche Ertrag war:

a. aus gegen Geld verpachteten Grundstücken:	
1850 von 30,700 Morgen 253 Ruthen . . . . . für den Morgen 13 fl. 1 kr.,	399,762 fl. 7 kr.
1851 von 27,691 Morgen 250 Ruthen . . . . . für den Morgen 13 fl. 29 kr.;	373,669 „ 23 „
b. aus gegen Geld und Naturalien verpachteten Grundstücken:	
1850 von 3,920 Morgen 355 Ruthen . . . . . für den Morgen 6 fl. 16 kr.,	24,595 „ 34 „
1851 von 6,904 Morgen 19 Ruthen . . . . . für den Morgen 6 fl. 44 kr.;	46,475 „ 19 „
c. aus in Selbstbewirthschaftung stehenden Wiesen:	
1850 von 12,885 Morgen 372 Ruthen . . . . . für den Morgen 12 fl. 27 kr.,	160,408 „ 40 „
1851 von 13,127 Morgen 9 Ruthen . . . . . für den Morgen 17 fl.;	223,219 „ 27 „
d. aus in Selbstbewirthschaftung stehenden Reben:	
1850 von 75 Morgen 85 Ruthen . . . . . für den Morgen 103 fl. 12 kr.,	7,761 „ 42 „
1851 von 95 Morgen 72 Ruthen . . . . . für den Morgen 63 fl. 43 kr.;	6,064 „ 42 „
e. aus Torf:	
1850	22,966 „ 5 „
1851	18,117 „ 47 „
f. aus Bäumen, Gestripp, Weiden, Obst und dergleichen:	
1850	2,117 „ 10 „
1851	5,212 „ 32 „
zusammen .	1,290,370 fl. 28 kr.

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Nach der dem Budgetsatze zu Grund liegenden Berechnung sollten eingehen:

für einen Morgen bei	a.	13 fl. 22 kr.
„ „ „ „	b.	6 „ 37 „
„ „ „ „	c.	16 „ 14 „
„ „ „ „	d.	124 „ 13 „
im Ganzen bei	e.	29,148 „ 13 „
„ „ „	f.	1,265 „ 44 „

Ein erheblicher Rückschlag ergab sich hiernach bei c. im Jahr 1850 in Folge der weit geringeren Graserlöse, bei d. in beiden Jahren als Folge der schlechten Herbste und bei dem Erlöse aus Torf wegen der verminderten Absatzgelegenheit.

Tit. III. Aus Berechtigungen.

§. 9. Brücken-, Fähr-, Floß- und Weggelder.

Die Wenigereinnahme ist eine Folge des Minderertrags der Kadelburger Brücke, deren Benutzung seit der neuen Zollverfassung der Schweiz sehr abgenommen hat.

Tit. IV. An Zinsen.

§. 11. An Zinsen vom Grundstock.

Der Budgetsatz gründet sich auf das Rechnungs-Soll des Jahres 1848.

Wenn man an die Stelle der nur muthmaßlich berechneten Zu- und Abschläge die wirklichen Ergebnisse der Jahre 1848, 1849 und 1850 einführt, so stellt sich die Rechnung folgendermaaßen:

Ertrag des Jahrs 1848		623,736 fl. 16 kr.
hiezu 5 Prozent von 42,325 fl. 51 kr. + 22,623 fl. 2 kr. = 64,948 fl. 53 kr.		3,247 „ 27 „
„ 4 Prozent von 68,541 fl. 58 kr. + 132,250 fl. 46 kr. = 200,792 fl. 44 kr.		8,031 „ 43 „
		635,015 fl. 26 kr.
ab 1 Prozent von 970,681 fl. 42 kr. + 656,056 fl. 23 kr. = 1,626,738 fl. 5 kr.	16,267 fl. 23 kr.	
„ 4 Prozent von 460,603 fl. 30 kr. + 285,675 fl. 50 kr. = 746,279 fl. 20 kr.	29,851 „ 10 „	
wegen des Zehnten	5,573 „ 49 „	
		51,692 „ 22 „
Ertrag des Jahres 1850		583,323 fl. 4 kr.
Um den Ertrag des Jahres 1851 zu finden, sind diesem Betrage beizuschlagen:		
5 Prozent von 70,486 fl. 22 kr.		3,524 „ 18 „
4 Prozent von 27,556 fl. 9 kr.		1,102 „ 14 „
		587,949 fl. 36 kr.
ab 1 Prozent von 1,338,886 fl. 12 kr. = 13,388 fl. 52 kr.		
„ 4 Prozent von 316,175 fl. 30 kr. = 12,647 „ 2 „		
wegen des Zehnten Differenz des Rückschlags von 1850 zu 5,573 fl. 49 kr. und 1851 zu 7,380 „ 38 „ = 1,806 „ 49 „		
		27,842 „ 43 „
Uebertrag		560,106 fl. 53 kr.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

1851	560,106 fl. 53 kr.
1850	583,323 „ 4 „
	1,143,429 fl. 57 kr.
Dagegen ist der wirkliche Ertrag	1,178,303 „ 9 „
es bleibt somit für beide Jahre eine Differenz von	34,873 fl. 12 kr.

Da aber die Zehntschuldentilgungscasse von ihren beim Domänengrundstock gemachten Anlehen nicht blos die oben berechneten vier Prozent, sondern für

1850	2,752 fl. 52 kr.	
1851	4,992 „ 5 „	
im Ganzen mithin		7,744 fl. 57 kr.
weiter vergütet hat, so bleibt nur noch ein Rest von		27,128 fl. 15 kr.
also fürs Jahr eine Differenz von		13,564 „ 7 „.

Diese hat darin ihren Grund, daß bei Aufstellung des Budgets alle Zinserträgnisse als mit dem 1. Januar beginnend, beziehungsweise mit dem 31. Dezember endigend, angenommen wurden, was in der Wirklichkeit in vielen Fällen nicht statt findet.

Tit. VI. Verschiedene Einnahmen.

§. 16. Sonstige Einnahmen.

Der Budgetsatz wurde aus dem Durchschnitt der Jahre 1846/48 gebildet. Gegen denselben ergab sich in den Jahren 1850 und 1851 eine Mindereinnahme bei folgenden Posten:

Ersatz an zu viel bezahlten Competenzen und Baukosten	5,058 fl. 26 kr.
Forst- und Amtscassen-Tantiemen	5,486 „ 38 „
Prozeßkostenersatz	9 „ 44 „
Brandcassenentschädigung	164 „ 43 „
Erlös aus verkauften Lastengebäuden	10,519 „ 12 „
Ausgleichungsposten	3,465 „ 39 „
	24,704 fl. 22 kr.
und eine Mehreinnahme bei Ersatz von Gemeindeumlagen und Brandcassenbeiträgen von 272 fl. 16 kr.	
verschiedene Einnahmen 497 „ 27 „	
Diese Mehreinnahme mit	769 „ 43 „
von der Mindereinnahme abgezogen, bleibt Rest Mindereinnahme von	23,934 fl. 39 kr.

Ausgabe.

A. Ordentlicher Etat.

Lasten.

Tit. II. Für Kirchen und Schulen.

§. 5. Competenzen der Pfarrer, Schullehrer, Organisten und Mößner.

Die Getreide-, Wein- und Holzpreise, in welchen die Naturalcompetenzen in Geld zu berichtigen waren,

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

standen 1850 und 1851 minder hoch als im Jahre 1848, das dem Budget zum Grunde gelegt worden ist. Daher der Minderaufwand.

§. 6. Bauaufwand für Kirchen, Pfarr- und Schulhäuser.

Bei verschiedenen Neubauten waren die erforderlichen Vorbereitungen nicht so zeitig beendigt, daß mit der Ausführung schon im Jahre 1850, beziehungsweise 1851, begonnen werden konnte. Daher vorzugsweise der Minderaufwand.

Tit. IV. An Zinsen.

§. 10. Von Passivkapitalien.

Als Budgetsatz war ursprünglich der Durchschnitt der Jahre 1846, 1847 und 1848 mit 30,592 fl. angenommen, welcher bei der Berathung mit den Ständen auf das Rechnungs-Soll von 1848 mit 19,000 fl. herabgesetzt wurde.

Es betrugen aber die Zinsen im Jahre

	1850.	1851.
1. Von Kaufschillingen für erworbene Gebäude	— fl. — kr.	2 fl. 55 kr.
2. Von Kaufschillingen für erworbene Güter, Gefälle und Rechte	634 „ 45 „	554 „ 43 „
3. Von Ablösungskapitalien der Zehntlasten	26,669 „ 25 „	23,766 „ 56 „
4. Von Ablösungskapitalien anderer Lasten	1,320 „ 55 „	655 „ 11 „
	28,625 fl. 5 kr.	24,979 fl. 45 kr.
hiezu		
von der Forstdomänenverwaltung	530 „ 21 „	278 „ 53 „
	29,155 fl. 26 kr.	25,258 fl. 38 kr.

Hiernach rührt die Ueberschreitung des Budgetsatzes von Zinsen aus Ablösungskapitalien der Zehntbaulasten her.

Tit. V. Verschiedene Lasten.

§. 12. Gefällverlust.

Die Mehrausgabe erläutert sich dadurch, daß in Folge der Pachtbedingungen wegen Hagelschlag und Wasserschaden in beiden Jahren, namentlich aber im Jahr 1851 wegen der Ueberschwemmung zu Anfang des Monats August dieses Jahres, bedeutende Nachlässe bewilligt werden mußten.

Verwaltungsaufwand.

Tit. VII. Aufwand der Centralverwaltung.

§. 16. Besoldungen.

Da die Finanzmittelstellen einen gemeinschaftlichen Besoldungsetat haben, so muß die vergleichende Darstellung alle zusammen fassen. Nun liefern die Rechnungsresultate im Vergleich mit den Budgetsätzen:

	Mehrausgabe	von	Minderausgabe
bei der Hofdomänenkammer	— fl. — kr.		1,547 fl. 46 kr.
bei der Direction der Forste, Berg- und Hüttenwerke	— „ — „		1,368 „ 53 „
bei der Steuerdirection	— „ — „		933 „ 8 „
bei der Zolldirection	798 „ 49 „		— „ — „
Summe .	798 fl 49 kr.		3,849 fl. 47 kr.
im Ganzen also eine Minderausgabe von			3,050 „ 58 „

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

welche durch Eingehen von Stellen, durch zeitweise Erledigung solcher, so wie durch Wiederbesetzung mit geringer besoldeten Beamten herbeigeführt wurde.

§. 17. Gehalte.

Der Stand der Geschäfte machte eine Verminderung des Personals im Secretariat und auf der Kanzlei zuläßig.

Tit. VIII. Aufwand für die Bezirksverwaltung.

§. 20. Besoldungen der Domänenverwalter und Dienstverweser.

Die Mehrausgabe ist vornehmlich dadurch veranlaßt, daß für einen erkrankten Domänenverwalter auf längere Zeit ein Dienstverweser eingestellt, auch in Säckingen wiederum eine Domänenverwaltung und Obereinnehmerei (für den Domänenetat mit einem jährlichen Besoldungsaufwande von 500 fl. verknüpft) errichtet werden mußte.

Tit. IX. Besonderer Verwaltungsaufwand.

§. 33. Verschiedene Ausgaben.

Die Mehrausgabe hat ihren Grund darin, daß in Folge von Baulastenablösungsverhandlungen mehrere größere Beträge von Zehntablösungskapitalzinsen an die betreffenden Kirchspielsgemeinden verabfolgt werden mußten.

B. Außerordentlicher Etat.

I. Für die allgemeine Staatsverwaltung.

§. 35. Aufwand für die Zehntsection.

Die Wenigerausgabe ist Folge der zuläßig gewordenen Verminderung des Personals und des langsameren Fortgangs der Zehntbaulasten-Ablösungen.

§. 37. Für Beurbarung von Wald zur landwirthschaftlichen Benutzung.

Es war für diese auf dem Gesetze vom 6. Februar 1851 über den Holzerlös aus Staatswaldungen beruhende Ausgabe im Budget nichts vorgesehen.

§. 38. Für Meliorationen von Liegenschaften des Domanialgrundstocks.

Die Ausgabe von . . . . . 2,508 fl. 24 kr., veranlaßt durch die Kultivirung des Mösles und der Moosmatten bei Nimburg, ist in der Begründung des außerordentlichen Budgets für 1852 und 1853 — I. Cameraldomänenverwaltung §. 5 — bereits erläutert und von den Ständen gebilligt.

II. Für die Grundstocksverwaltung.

§. 40. Für Kultivirung des Schutterwaldes und dessen Wässerungseinrichtung.

Der nicht verwendete Betrag von 9,430 fl. ist, wie das Budget für 1852 und 1853 zeigt, unter die für diese Jahre aufrecht erhaltenen Kredite aufgenommen.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

II. Forstdomänenverwaltung.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1850. + II. a. 1851.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1851. + II. a. 1852.		Rechnungs-Soll: Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Dieses gegen Jene: Weniger.	
Einnahme.	fl.	fl.	kr.	fl.	kr	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
A. Ordentlicher Etat.											
Tit. I. Aus Gebäuden und Gütern.											
§.											
1. Aus Gebäuden	8,686	4,285	6	4,272	18	8,557	24	—	—	128	36
2. Aus landwirthschaftlichen Grundstücken	4,918	3,370	28	* 3,152	32	6,523	—	1,605	–	—	—
Tit. II. Aus Waldungen.											
3. Erlös aus Holz durch Verkauf	2,539,702	*1,315,087	43	*1,095,729	6	2,410,816	49	—	—	128,885	11
4. Werth der Holzabgaben an Berechtigte	49,550	18,796	22	22,087	20	40,883	42	—	—	8,666	18
5. Werth der Holzabgaben aus Vergünstigung	6,194	2,313	20	3,062	33	5,375	53	—	—	818	7
6. Erlös aus Forstnebennutzungen durch Verkauf . . .	86,486	32,431	24	* 35,974	59	68,406	23	—	—	18,079	37
7. Werth der Forstnebennutzungen durch Abgabe an Berechtigte .	25,302	2,663	54	2,535	29	5,199	23	—	—	20,102	37
8. Werth der Forstnebennutzungen durch Abgabe aus Vergünstigung	37,520	3,588	8	2,862	44	6,450	52	—	—	31,069	8
9. Schadenersatz von Freveln .	10,734	* 3,891	24	4,280	57	8,172	21	—	—	2,561	39
Tit. III. Aus Berechtigungen.											
10. Von Berechtigungen in fremden Waldungen	1,554	297	5	718	25	1,015	30	—	—	538	30
11. Jagdertrag	3,472	1,757	46	* 3,565	59	5,323	45	1,851	45	—	—
12. Floß- und Weggeld . . .	8,106	4,283	47	3,965	14	8,249	1	143	1	—	—
Tit. IV. Verschiedene Einnahmen.											
13. Strafantheil für die Kosten der Waldhut	8,366	2,955	2	3,234	56	6,189	58	—	—	2,176	2
14. Dienstpolizeiliche und Conventionalstrafen	1,660	643	59	724	45	1,368	44	—	—	291	16
15. Sonstige verschiedene und zufällige Einnahmen	7,430	* 2,229	7	* 2,633	24	4,862	31	—	—	2,567	29
Summe ordentlicher Etat .	2,799,680	1,398,594	35	1,188,800	41	2,587,395	16	3,599	46	215,884	30
										3,599	46
										212,284	44

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets Sätze.	Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1850. + II. a. 1851.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1851. + II. a. 1852.		Rechnungs-Soll: Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Dieses gegen Jene: Weniger.	
	fl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Einnahme.											
Uebertrag Ordentlicher Etat . .	2,799,680	1,398,594	35	1,188,800	41	2,587,395	16	—	—	212,284	44
B. Außerordentlicher Etat.											
a. Für die allgemeine Staatsverwaltung.											
Erlös aus Holz des der forstwirthschaftlichen Benutzung entzogenen Waldes	—	72,564	53	52,006	27	124,571	20	124,571	20	—	—
Beitrag zu den Kosten für die Auswanderung von Nordrach .	—	—	—	800	—	800	—	800	—	—	—
b. Aus der Revolution . .	—	237	36	—	—	237	36	237	36	—	—
Summe Außerordentlicher Etat	—	72,802	29	52,806	27	125,608	56	125,608	56	—	—
Summe der Einnahmen . .	2,799,680	1,471,397	4	1,241,607	8	2,713,004	12	125,608	56	212,284	44
										125,608	56
										86,675	48
Ausgabe.											
A. Ordentlicher Etat.											
Tit. I. Lasten.											
§.											
1. Steuern u. Gemeindeumlagen	24,430	8,661	7	9,547	5	18,208	12	—	—	6,221	48
2. Brandversicherungsbeiträge .	904	* 562	48	* 320	14	883	2	—	—	20	58
3. Verwendung auf Waldcolonien.	5,776	4,274	39	2,019	14	6,293	53	517	53	—	—
4. Für Vicinalwege in Waldgemarkungen	40,000	20,647	33	22,169	49	42,817	22	2,817	22	—	—
5. Holzabgabe an Berechtigte .	37,544	14,684	3	15,840	39	30,524	42	—	—	7,019	18
6. Holzabgabe durch Vergünstigung	3,882	1,102	6	1,718	27	2,820	33	—	—	1,061	27
7. Forstnebennutzungen an Berechtigte	25,214	2,625	6	2,475	41	5,100	47	—	—	20,113	13
8. Forstnebennutzungen durch Vergünstigung	19,978	1,076	49	1,010	22	2,087	11	—	—	17,890	49
9. Verluste	862	71	39	7	29	79	8	—	—	782	52
10. Verschiedene Lasten . . .	2,160	* 953	38	* 1,017	11	1,970	49	—	—	189	11
Uebertrag	160,750	54,659	28	56,126	11	110,785	39	3,335	15	53,299	36

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1850. + II. a. 1851.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1851. + II. a. 1852.		Rechnungs-Soll: Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Dieses gegen Jene: Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr	fl.	kr.
Ausgabe.												
A. Ordentlicher Etat.												
Uebertrag .	160,750	—	54,659	28	56,126	11	110,785	39	3,335	15	53,299	36
Tit. II. Gemeinsamer Verwaltungsaufwand für die Forstpolizei und Domänenverwaltung.												
11. Besoldungen d. Forstinspectoren	18,100	—	9,050	—	8,794	27	17,844	27	—	—	255	33
12. Bureaukosten d. Forstinspectoren	600	—	201	3	203	—	404	3	—	—	195	57
13. Diäten und Reisekosten der Forstinspectoren	12,000	—	4,242	56	4,634	—	8,876	56	—	—	3,123	4
14. Besoldungen der Bezirksförster und für Dienstaushilfe . .	192,360	—	* 95,669	30	* 95,083	14	190,752	44	—	—	1,607	16
15. Bureaukosten d. Bezirksforsteien	11,040	—	* 5,633	54	* 5,674	28	11,308	22	268	22	—	—
16. Aversen der Bezirksförster für Diäten und Reisekosten . .	92,000	—	* 45,802	56	* 45,840	4	91,643	—	—	—	357	—
17. Bauaufwand	10,000	—	3,162	31	* 5,410	23	8,572	54	—	—	1,427	6
18. Verschiedene und zufällige Ausgaben für die Verwaltung im Allgemeinen	2,698	—	296	34	* 2,103	36	2,400	10	—	—	297	50
Tit. III. Besonderer Aufwand für die Forstdomänenverwaltung.												
19. Für die Waldhut	164,484	—	79,527	24	* 79,072	6	158,599	30	—	—	5,884	30
20. Kosten der Gelderhebung und Verrechnung	26,900	—	* 13,117	27	* 12,755	54	25,873	21	—	—	1,026	39
Tit. IV. Besonderer Aufwand für die Bewirthschaftung der Forstdomänen.												
21. Wegen Berichtigung und Unterhaltung der Waldgrenzen	6,000	—	1,529	11	2,334	36	3,863	47	—	—	2,136	13
22. Für Vermessung und Einrichtung der Forste	24,000	—	9,601	9	13,592	22	23,193	31	—	—	806	29
Uebertrag .	720,932	—	322,494	3	331,624	21	654,118	24	3,603	37	70,417	13

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1850. + II. a. 1851.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1851. + II. a. 1852.		Rechnungs-Soll: Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Dieses gegen Jene: Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Ausgabe.												
A. Ordentlicher Etat.												
Uebertrag .	720,932	—	322,494	3	331,624	21	654,118	24	3,603	37	70,417	13
Tit. IV. Besonderer Aufwand für die Bewirthschaftung der Forstdomänen.												
§.												
23. Für Holzabfuhrwege u. Floßeinrichtungen	90,000	—	* 46,952	37	* 48,865	41	95,818	18	5,818	18	—	—
24. Kulturkosten	60,000	—	29,219	45	27,644	13	56,863	58	—	—	3,136	2
25. Für Zurichtung der Walderzeugnisse	534,452	—	*222,867	18	*213,572	31	436,439	49	—	—	98,012	11
26. Für Verwerthung der Walderzeugnisse	6,918	—	2,897	28	2,678	32	5,576	—	—	—	1,342	—
27. Wegen der Domänenjagden .	20	—	2	54	252	57	255	51	235	51	—	—
28. Verschiedene und zufällige Ausgaben	1,386	—	* 169	—	* 350	13	519	13	—	—	866	47
Tit. V. Aufwand für die Centralverwaltung der Forste, Berg- und Hüttenwerke.												
29. Besoldungen der Direction .	57,000	—	28,331	7	27,300	—	55,631	7	—	—	1,368	53
30. Gehalte	8,578	—	4,289	—	4,289	—	8,578	—	—	—	—	—
31. Bureaukosten	5,320	—	2,660	—	2,660	—	5,320	—	—	—	—	—
32. Verschiedene Ausgaben für die Verwaltung im Allgemeinen .	6,800	—	* 2,749	58	* 2,257	12	5,007	10	—	—	1,792	50
Summe ordentlicher Etat .	1,491,406	—	662,633	10	661,494	40	1,324,127	50	9,657	46	176,935	56
											9,657	46
											167,278	10

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1850. + II. a. 1851.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1851. + II. a. 1852.		Rechnungs-Soll: Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Dieses gegen Jene: Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Ausgabe.												
B. Außerordentlicher Etat.												
a. Für die allgemeine Staatsverwaltung. §.												
1. Kosten für Vermessung und Taration der Waldungen .	7,140	—	3,397	29	3,746	5	7,143	34	3	34	—	—
2. Kosten für Copirung der Waldplane	7,120	—	3,161	24	2,471	48	5,633	12	—	—	1,486	48
3. Abgang vom Holzerlös von ausgestockten, der forstwirthschaftlichen Benutzung entzogenen Waldungen:												
α. Kosten der Aufbereitung ꝛc.	—	—	9,479	12	8,525	36	18,004	48	18,004	48	—	—
β. Wirklicher Abgang . . .	—	—	—	—	23	30	23	30	23	30	—	—
γ. Für Melioration von Liegenschaften	—	—	—	—	144	35	144	35	144	35	—	—
4. Kosten der Auswanderer von Herrenwies, Hundsbach und Nordrach	—	—	—	—	22,316	40	22,316	40	22,316	40	—	—
5. Für Vicinalwege. Für Herstellung der Werrathalstraße	—	—	—	—	16,114	55	16,114	55	16,114	55	—	—
	14,260	—	16,038	5	53,343	9	69,381	14	56,608	2	1,486	48
b. Für die Grundstocksverwaltung.												
Für Vicinalwege, Herstellung des Holzabfuhrweges von Herrenwies nach Bühlerthal . . .	—	—	3,887	40	—	—	3,887	40	3,887	40	—	—
	—	—	3,887	40	—	—	3,887	40	3,887	40	—	—
c. Kosten der Revolution .	—	—	1	13	—	—	1	13	1	13	—	—
Summe außerordentlicher Etat	14,260	—	19,926	58	53,343	9	73,270	7	60,496 1,486 59,010	55 48 7	1,486	48
Summe ordentlicher Etat . .	1,491,406	—	662,633	10	661,494	40	1,324,127	50	—	—	167,278	10
Summe der Ausgaben .	1,505,666	—	682,560	8	714,837	49	1,397,397	57	59,010	7	167,278 59,010 108,268	10 7 3

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1850. + II. a. 1851.		III. 1851. + II. a. 1852.							
	fl.	kr	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Abschluß der ordentlichen Einnahmen und Ausgaben.												
Einnahme	2,799,680	—	1,398,594	35	1,188,800	41	2,587,395	16	—	—	212,284	44
Ausgabe	1,491,406	—	662,633	10	661,494	40	1,324,127	50	—	—	167,278	10
Reine Einnahme .	1,308,274	—	735,961	25	527,306	1	1,263,267	26	—	—	45,006	34
Haupt-Abschluß.												
Einnahme	2,799,680	—	1,471,397	4	1,241,607	8	2,713,004	12	—	—	86,675	48
Ausgabe.	1,505,666	—	682,560	8	714,837	49	1,397,397	57	—	—	108,268	3
Reine Einnahme .	1,294,014	—	788,836	56	526,769	19	1,315,606	15	21,592	15	—	—

Carlsruhe, den 13. Mai 1853.

Direction der Forste, Berg- und Hüttenwerke.
Ziegler.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

V.

Erläuterungen.

Einnahme.

A. Ordentlicher Etat.

§. 3. Erlös aus Holz durch Verkauf.

Die wirkliche Einnahme beträgt . . . . . 2,410,816 fl. 49 kr.
die Regierung hatte einen Budgetsatz vorgeschlagen von jährlichen 1,209,382 fl., also im Ganzen von . . . . . 2,418,764 „ — „

Dieser Voranschlag, der dem späteren Ergebnisse vollkommen entsprechend gewesen wäre, ward aber bei den ständischen Verhandlungen im October 1850 um 60,469 fl. jährlich erhöht, weil die Steigerungserlöse des Jahres 1850 eine Mehreinnahme hoffen ließen. Nun ergab sich in der That auch für 1850 eine Mehreinnahme, für 1851 dagegen ein diese Mehreinnahme weit überwiegender Rückschlag und für beide Jahre zusammen nicht einmal ganz das, was die Regierung zu erzielen gehofft hatte. Der Grund des Rückschlages im Jahr 1851 beruht in den durch den gelinden Winter niedergehaltenen Brennholzpreisen, in dem nicht belebten, theilweise — so weit der Absatz nach Frankreich in Frage ist — sogar gedrückten Handel mit Nutzholz, endlich auch in dem Umstande, daß die da und dort etwas verspätete Beendigung der Holzaufbereitung und die schlechte Witterung in den letzten Monaten des Jahres, mitunter auch die Hoffnung auf bessere Preise, die Verwerthung des aufbereiteten Holzes über den Jahresschluß hinaus verzögerte.

§. 6. Erlös aus Forstnebennutzungen durch Verkauf.

Beide Jahrgänge waren der Verwerthung der Forstnebennutzungen, welche hauptsächlich in Streu und Gras bestehen, nicht günstig.

§. 7. Werth der Forstnebennutzungen durch Abgabe an Berechtigte.

Ablösungen und die genauere Sichtung der hierher gehörigen Einnahmen stellten das Rechnungsergebniß unter den Budgetsatz Doch ist auch, wie vermuthet und eben näher untersucht wird, immer noch ein Theil der Berechtigungen nicht durch die Rechnung geführt.

§. 8. Werth der Forstnebennutzungen durch Abgabe aus Vergünstigung.

Der Budgetsatz, welcher sich auf Voranschläge der Bezirksforsteien gründete, war muthmaßlich etwas zu hoch; auch war es den Umständen nach möglich, Beschränkungen eintreten zu lassen. Indeß findet die Schlußbemerkung zu §. 7 auch hier Anwendung.

§. 11. Jagdertrag.

Das Gesetz über die Ausübung der Jagd vom 2. Dezember 1850, welches dem großherzoglichen Aerar viele Jagden zurückgab, hat den Ertrag von 1851 an verdoppelt.

B. Außerordentlicher Etat.

Den Beitrag von 800 fl. zu den Kosten der Auswanderung von Nordrach (B. a. 4 der Ausgabe) hat die Amtskasse geleistet.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Ausgabe.

A. Ordentlicher Etat.

§. 3. Verwendung auf Waldcolonien.

Die Ueberschreitung von 517 fl. 53 kr. ist eine Folge des Kartoffelmißwachses im Jahre 1850, welcher größere Unterstützungen nothwendig machte.

§. 4. Für Vicinalwege in Waldgemarkungen.

Durch Regen und Hochwasser sind die Kosten um 2,817 fl. 22 kr. über den Budgetsatz gesteigert worden.

§§. 5 bis 8. Holzabgabe und Forstnebennutzungen an Berechtigte und aus Vergünstigung.

Die Minderausgabe entspricht der Mindereinnahme unter §. 4, 5, 7 und 8.

§. 15. Bureaukosten der Bezirksforsteien.

Die Ueberschreitung von 268 fl. 22 kr. kömmt von den im Budget nicht vorgesehenen, den 13 größeren Forstkassen wegen des umfangreichen Geschäftes bewilligten Aversen für die Ausfertigung der Looszettel.

§. 23. Für Holzabfuhrwege und Floßeinrichtungen.

Den Mehraufwand von 5,818 fl. 18 kr. haben dieselben Ursachen hervorgerufen, wie jenen unter § 4.

§. 25. Für Zurichtung der Walderzeugnisse.

Die Ersparniß von 98,012 fl. 11 kr. ist größtentheils den geringeren Löhnen zuzuschreiben.

§. 27. Wegen der Domänenjagden.

Der Mehraufwand von 235 fl. 51 kr. besteht aus den Kosten für die Verpachtung der Jagden, von welchen die Mehreinnahme des §. 11 herrührt.

B. Außerordentlicher Etat.

a. Für die allgemeine Staatsverwaltung.

§. 4. Kosten der Auswanderung von Herrenwies, Hundsbach und Nordrach.

Die Bevölkerung der drei Waldkolonien, die allmählig sehr angewachsen war, konnte sich bei dem fortdauernden Mißwachs der Kartoffeln nicht mehr ernähren. Es blieb nichts übrig, als sehr beträchtliche jährliche Unterstützungen zu verabreichen oder zu dem Mittel zu schreiten, das allein dauernde Abhülfe versprach, zu dem Mittel der Uebersiedelung eines Theils der Bevölkerung der Kolonien. Je bälder man zu diesem Mittel schritt, um so erwünschter war es für die verarmten Bewohner und um so vortheilhafter für die Forstkasse selbst. Man glaubte darum nicht säumen zu dürfen, die Auswanderung des nahrungslosen Theils der Bevölkerung sofort zum Vollzug zu bringen.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

§. 5. Für die Herstellung der Werrathalstraße.

Ein ganz außerordentliches Hochwasser im Frühjahr 1851 hat die Werrathalstraße zum Theil zerstört. Die Wiederherstellung der Straße ließ sich wegen der Holzausbringung und wegen des sonstigen auf der Straße sich bewegenden Verkehrs nicht verschieben und wurde darum im Laufe des Jahres 1851 mit möglichster Kostenersparniß ausgeführt.

b. Für die Grundstocksverwaltung.

Für die Herstellung des Holzabfuhrwegs von Herrenwies nach Bühlerthal.

Für die Herstellung des Holzabfuhrweges von Herrenwies nach Bühlerthal mußten Nachforderungen anerkannt, und, wie die in früheren Jahren bestrittene Hauptausgabe, auf den Grundstock übernommen werden.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

III. Berg- und Hüttenverwaltung.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1850. + II. a. 1851.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1851. + II. a. 1852		Rechnungs-Soll: Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Dieses gegen Jene: Weniger.	
	fl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Einnahme.											
A. Ordentlicher Etat.											
Tit. I. Aus Liegenschaften und Gewerbseinrichtungen.											
§.											
1. Aus Gebäuden	2,732	1,294	57	* 1,217	45	2,512	42	—	—	219	18
2. Aus Grundstücken	3,356	* 1,538	28	1,373	29	2,911	57	—	—	444	3
3. Aus Liegenschaften mit Gewerbseinrichtungen	28,756	14,047	17	13,879	27	27,926	44	—	—	829	16
Tit. II. Aus Erzeugnissen des Bergbaues und Hüttenbetriebs											
4. Aus Eisenerzen	98,498	72,393	37	59,837	41	132,231	18	33,733	18	—	—
5. Aus Töpferthon und Quarzsand	7,240	3,978	41	2,931	45	6,910	26	—	—	329	34
6. Aus Erzeugnissen des Hüttenbetriebs	936,100	484,675	29	*519,794	31	1,004,470	—	68,370	—	—	—
7. Aus Abfällen und Nebenprodukten	8,476	1,222	12	322	59	1,545	11	--	--	6,930	49
Tit. III. Verschiedene Einnahmen.											
8. Aus Materialien und Geräthen	31,754	13,112	54	13,825	33	26,938	27	—	—	4,815	33
9. Sonstige Einnahmen . . .	1,380	* 680	54	* 356	14	1,037	8	—	—	342	52
Summe A. ordentlicher Etat .	1,118,292	592,944	29	613,539	24	1,206,483	53	102,103	18	13,911	25
								13,911	25		
								88,191	53		
B. Außerordentlicher Etat.											
10. Einnahme von der Revolution	. . .	5,190	47	2,333	31	7,524	18	7,524	18	—	—
Summe B. außerordentlicher Etat	. . .	5,190	47	2,333	31	7,524	18	7,524	18	—	—
Summe A. ordentlicher Etat .	1,118,292	592,944	29	613,539	24	1,206,483	53	88,191	53	—	—
Haupt-Summe der Einnahme .	1,118,292	598,135	16	615,872	55	1,214,008	11	95,716	11	—	—

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1850. + II. a. 1851.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1851. + II. a. 1852.		Rechnungs-Soll: Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Dieses gegen Jene: Weniger.	
Ausgabe.	fl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
A Ordentlicher Etat.											
§. Tit. I. Lasten.											
1. Gemeindeumlagen	4,400	851	40	1,450	1	2,301	41	—	—	2,098	19
2. Brandversicherungsbeiträge	1,292	928	52	531	6	1,459	58	167	58	—	—
3. Sonstige Lasten	3,822	2,102	47	1,946	22	4,049	9	227	9	—	—
4. Abgang und Verlust	1,000	* 282	51	* 154	31	437	22	—	—	562	38
Tit. II Allgemeiner Verwaltungsaufwand.											
5. Besoldungen	22,400	10,913	20	* 10,419	11	21,332	31	—	—	1,067	29
6. Gehalte	14,704	* 6,330	50	* 5,900	55	12,231	45	—	—	2,472	15
7. Bureaukosten	2,466	1,092	35	1,019	25	2,112	—	—	—	354	—
8. Aufwand für die Verwaltungsgebäude, Werkstätten 2c.	8,000	1,409	13	1,756	51	3,166	4	—	—	4,833	56
9. Für Kanal-, Wehr- und Wasserbauten	8,600	509	3	1,777	59	2,287	2	—	—	6,312	58
10. Für Wege, Brücken 2c., offene Lagerplätze	1,120	185	21	438	32	623	53	—	—	496	7
11. Löhne und Kosten der ständigen Bauhandwerker	7,684	* 2,667	1	2,328	52	4,995	53	—	—	2,688	7
12. Sonstige allgemeine Kosten	1,200	* 262	11	* 1,844	55	2,107	6	907	6	—	—
Tit. III. Betriebskosten.											
13. Bauaufwand für Betriebsgebäude und Einrichtungen	26,000	6,872	29	9,014	57	15,887	26	—	—	10,112	34
14. Für Geräthschaften	2,520	570	38	360	42	931	20	—	—	1,588	40
15. Für den Bergbau auf Eisenerze	98,498	75,836	14	66,707	53	142,544	7	44,046	7	—	—
16. Für Gewinnung des Töpferthons und Quarzsandes	6,100	1,865	26	1,738	3	3,603	29	—	—	2,496	31
17. Für Eisenerze	137,554	* 88,821	45	73,124	29	161,946	14	24,392	14	—	—
18. Für Eisen und Eisenfabrikate	313,524	* 116,042	39	123,905	26	239,948	5	—	—	73,575	55
19. Für Brennmaterialien	272,720	* 82,690	13	* 95,524	45	178,214	58	—	—	94,505	2
20. Für Nebenmaterialien und kleinere Hüttenbedürfnisse	12,380	6,209	56	3,243	25	9,453	21	—	—	2,926	39
21. Kosten beim Hohofenbetrieb	12,000	* 7,240	27	3,061	33	10,302	—	—	—	1,698	—
22. Kosten bei der Gießerei	6,000	5,122	34	4,550	17	9,672	51	3,672	51	—	—
23. Kosten beim Frischfeuerbetrieb	55,000	* 22,402	29	23,453	56	45,856	25	—	—	9,143	35
24. Kosten beim Kleinfeuerbetrieb	9,400	* 2,459	12	2,559	6	5,018	18	—	—	4,381	42
25. Kosten beim Betrieb des Kaliberwalzwerks	14,000	* 7,980	21	8,957	5	16,937	26	2,937	26	—	—
26. Kosten beim Betrieb des Blechwalzwerks	6,000	3,099	24	2,594	7	5,693	31	—	—	306	29
27. Magazinskosten	11,800	* 6,886	21	6,152	5	13,038	26	1,238	26	—	—
28. Für den Absatz der Fabrikate	6,000	* 4,080	11	* 7,829	33	11,909	44	5,909	44	—	—
29. Sonstige Ausgaben für den Betrieb	520	286	18	* 558	39	844	57	324	57	—	—
Summe A. Ordentlicher Etat	1,066,704	466,002	21	462,904	41	928,907	2	83,823	58	221,620	56
										83,823	58
										137,796	58

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1850. + II. a. 1851.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1851. + II. a. 1852.		Rechnungs-Soll: Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Dieses gegen Jene: Weniger.	
	fl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Ausgabe.											
B. Außerordentlicher Etat.											
§.											
30. Kosten der Revolution . .	—	495	58	17	22	513	20	513	20	—	—
Summe außerordentlicher Etat	—	495	58	17	22	513	20	513	20	—	—
Summe ordentlicher Etat . .	1,066,704	466,002	21	462,904	41	928,907	2	—	—	137,796	58
Hauptsumme der Ausgabe	1,066,704	466,498	19	462,922	3	929,420	22	—	—	137,283	38
Abschluß der ordentlichen Einnahmen und Ausgaben.											
Einnahme	1,118,292	592,944	29	613,539	24	1,206,483	53	88,191	53	—	—
Ausgabe	1,066,704	466,002	21	462,904	41	928,907	2	—	—	137,796	58
Reine Einnahme . .	51,588	126,942	8	150,634	43	277,576	51	225,988	51	—	—
Haupt-Abschluß.											
Einnahme	1,118,292	598,135	16	615,872	55	1,214,008	11	95,716	11	—	—
Ausgabe	1,066,704	466,498	19	462,922	3	929,420	22	—	—	137,283	38
Reine Einnahme . . .	51,588	131,636	57	152,950	52	284,587	49	232,999	49	—	—

Carlsruhe, den 13. Mai 1853.

Direction der Forste, Berg- und Hüttenwerke.

Ziegler.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

V.

Erläuterungen.

Einnahme.

A. Ordentlicher Etat.

§. 1. Aus Gebäuden.

§. 2. Aus Grundstücken.

§. 3. Aus Liegenschaften mit Gewerbseinrichtungen.

Der Minderertrag unter den drei Rubriken (§. 1, 2 und 3) kömmt daher, daß in Tiefenstein mehrere Dienstwohnungen unbenutzt waren und verschiedene neue Verpachtungen, namentlich auch von Werkswirthschaften, einen geringeren Ertrag als früher gewährten.

§ 4. Aus Eisenerzen.

An Eisenerzen hatte das Budget nur 363,529 Sester erzielen wollen. In der That aber wurden aus dem Erzrevier Kandern 511,610 Sester und aus den Gruben des Klettgaues 51,612 Sester, zusammen 563,222 Sester, also 199,693 Sester weiter gefördert. Es war der bereits eingestellten Bergleute wegen nicht möglich, die Erzförderung alsbald in der vorgeschriebenen Weise zu beschränken. Auch hat die bei größerem Vorrath mögliche längere Lagerung der Erze immerhin den Vortheil, daß sich dieselben mit geringeren Kosten schmelzen lassen.

§. 6. Aus Erzeugnissen des Hüttenbetriebs.

Vom Vorrath an Roheisen und anderen Eisensorten wurde mehr verarbeitet und abgesetzt, als das Budget unterstellt hatte. Man bemühte sich, die großen Vorräthe nach Möglichkeit zu vermindern.

§. 7. Aus Abfällen und Nebenprodukten.

Der Erlös entsteht vorzugsweise aus dem Verkaufe von Holzessig, Theer und holzsaurem Kalke, der bei eigener Köhlerei zu Kollnau und St. Blasien gewonnen wird.

Im Jahre 1850 war aber die Köhlerei nur in Kollnau, im Jahre 1851 dagegen zwar auf beiden Werken, jedoch schwach betrieben, daher der Rückschlag.

§. 8. Aus Materialien und Geräthschaften.

An Materialien und Geräthen wurde auf den Werken selbst weniger verwendet, als der Voranschlag vermuthet hatte.

B. Außerordentlicher Etat.

§. 10. Einnahme von der Revolution.

Größtentheils Erlöse aus Eisen, welches zur Zeit der Revolution von den Aufrührern an einige Schweizer Eisenhändler widerrechtlich verkauft worden war.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

V.

Ausgabe.

A. Ordentlicher Etat.

§. 5. Besoldungen.

Die Stelle eines Hüttenverwalters zu Tiefenstein ist im Jahre 1850 in Erledigung gekommen und unbesetzt geblieben.

§. 6. Gehalte,

§. 7. Bureaukosten,

§. 8. Aufwand für Verwaltungsgebäude,

§. 9. Für Kanal-, Wehr- und Wasserbauten,

§. 10. Für Wege, Brücken, Lagerplätze, und

§. 11. Löhne und Kosten der ständigen Bauhandwerker.

Die Eisenpreise sind bekanntlich seit Jahren sehr herabgegangen. Der Betrieb mußte darum, zumal auf jenen Werken beschränkt werden, deren Betriebsverhältnisse die minder günstigen sind. Eine Folge hievon ist der Weniger-aufwand unter den bezeichneten Rubriken.

§. 12. Sonstige allgemeine Kosten.

Zwei in der 1851r Rechnung unter §. 6 irrthümlich vereinnahmte Posten mußten hier wieder in Ausgabe gestellt werden, daher die Mehrausgabe.

§. 13. Bauaufwand für Betriebsgebäude und Einrichtungen.

Hier wie bei §§. 14, 18, 19, 20, 21, 23 und 24 wird auf das zu §§. 6 bis 11 Gesagte Bezug genommen.

§. 15. Für den Bergbau auf Eisenerze.

Da, wie §. 4 der Einnahme zeigt, mehr Eisenerze gefördert wurden, so veranlaßte natürlich auch der Bergbau zu deren Gewinnung mehr Kosten.

§. 17. Für Eisenerze.

Das Mehr ist durch §. 4 der Einnahme erläutert.

§. 22. Kosten bei der Gießerei.

Da werthvollere Gußwaare als im Voranschlage beabsichtigt war, gefertigt ward, so steigerte sich der Aufwand, aber auch der Werth der damit gewonnenen Fabrikate.

§. 25. Kosten beim Betrieb des Kaliberwalzwerks.

Es wurden in beiden Budgetjahren 7,583,05 Zentner mehr Kalibereisen gemacht, als das Budget vorgesehen hatte.

§. 27. Magazinskosten.

§. 28. Für den Absatz der Fabrikate.

§. 29. Sonstige Ausgaben für den Betrieb.

Die Mehrausgabe entspricht der Mehreinnahme unter § 6.

B. Außerordentlicher Etat.

§. 30. Kosten der Revolution.

Sie bestehen in verschiedenen Kosten, welche zur Erlangung des Ersatzes für den in der Revolution erlittenen Verlust aufzuwenden waren.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

IV. Steuerverwaltung.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1850. + II. a. 1851.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1851. + II. a. 1852.		Rechnungs-Soll: Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Dieses gegen Jene: Weniger.	
§. Einnahme.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
I. Directe Steuern.												
1. Grund-, Häuser- und Gewerbsteuer:												
a. Grund- und Häusersteuer.	3,866,704	—	1,933,737	17	1,933,894	55	3,867,632	12	928	12	—	—
b. Gewerbsteuer	1,305,650	—	638,036	1	640,891	13	1,278,927	14	—	—	26,722	46
c. Beförsterungssteuer. . .	68,796	—	18,676	40	48,479	58	67,156	38	—	—	1,639	22
d. Flußbaubeiträge. . . .	187,070	—	92,923	24	93,001	10	185,924	34	—	—	1,145	26
e. Dammbaubeiträge . . .	12,426	—	2,825	22	5,195	43	8,021	5	—	—	4,404	55
f. Accisaversum d. Weinhändler	12,488	—	5,683	45	5,865	40	11,549	25	—	—	938	35
g. Steuernachtrag	97,130	—	39,691	42	49,198	17	88,889	59	—	—	8,240	1
h. Fixirte Steuer	624	—	312	—	312	—	624	—	—	—	—	—
i. Bergsteuer	646	—	146	4	130	33	276	37	—	—	369	23
1½. Kapitalsteuer	384,054	—	192,070	6	190,926	27	382,996	33	—	—	1,057	27
2. Klassensteuer	304,964	—	162,470	52	152,135	2	314,605	54	9,641	54	—	—
2½. Außerordentl. Besoldungssteuer	—	—	5,595	26	1,948	4	7,543	30	7,543	30	—	—
3. Ersatz und Abgang an Passiven	480	—	971	—	459	37	1,430	37	950	37	—	—
Summe I. .	6,241,032	—	3,093,139	39	3,122,438	39	6,215,578	18	19,064	13	44,517	55
											19,064	13
											25,453	42
II. Indirecte Steuern. (Accise und Ohmgeld).												
4. Weinaccise	674,714	—	190,431	6	183,771	31	374,202	37	—	—	300,511	23
5. Weinohmgeld	709,748	—	326,213	42	301,725	53	627,939	35	—	—	81,808	25
6. Aversum von Weinaccise und Ohmgeld	12,092	—	4,846	58	2,850	54	7,697	52	—	—	4,394	8
7. Bieraccise	628,254	—	300,718	36	333,247	42	633,966	18	5,712	18	—	—
8. Branntweinkesselgeld . . .	46,288	—	19,783	35	17,770	5	37,553	40	—	—	8,734	20
9. Schlachtviehaccise	501,876	—	167,839	10	292,985	11	460,824	21	—	—	41,051	39
10. Kauf-, Schenkungs- und Erbschaftsaccise	1,179,166	—	500,012	58	615,155	12	1,115,168	10	—	—	63,997	50
11. Ersatz und Abgang an Passiven	314	—	84	11	320	51	405	2	91	2	—	—
Summe II. .	3,752,452	—	1,509,930	16	1,747,827	19	3,257,757	35	5,803	20	500,497	45
											5,803	20
											494,694	25
III. Justiz- und Polizeigefälle.												
12. Erlös aus Stempelpapier .	191,504	—	81,928	48	79,080	28	161,009	16	—	—	30,494	44
Gerichtsbarkeits- und Administrativsporteln:												
13. a. Taxen, Sporteln u. Stempel	773,260	—	393,242	24	419,895	41	813,138	5	39,878	5	—	—
14. b. Strafen	103,536	—	70,386	42	70,515	38	140,902	20	37,366	20	—	—
15. c. Eisenbahnpolizeistrafen . .	42	—	15	—	69	30	84	30	42	30	—	—
16. Desertions- u. Refractionsstrafen	9,780	—	15,567	9	13,829	43	29,396	52	19,616	52	—	—
17. Gebühren für die Geschäfte der Rechtspolizeiverwaltung . .	1,178,778	—	511,720	46	571,998	3	1,083,718	49	—	—	95,059	11
18. Hundetaxen	120,000	—	71,803	20	72,842	45	144,646	5	24,646	5	—	—
19. Ersatz und Abgang an Passiven	5,470	—	2,977	26	3,786	9	6,763	35	1,293	35	—	—
Summe III. .	2,382,370	—	1,147,641	35	1,232,017	57	2,379,659	32	122,843	27	125,553	55
											122,843	27
											2,710	28

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1850. + II. a. 1851.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1851. + II. a. 1852.		Rechnungs-Soll: Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Dieses gegen Jene: Weniger.	
	fl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Einnahme.											
IV. Forstgerichtsgefälle.											
§.											
20. Forststrafen	99,996	40,133	9	44,487	11	84,620	20	—	-	15,375	40
21. Schadenersatz	65,668	27,372	51	28,930	1	56,302	52	—	—	9,365	8
22. Ersatz und Abgang an Passiven	426	41	28	122	54	164	22	—	—	261	38
Summe IV. .	166,090	67,547	28	73,540	6	141,087	34	—	—	25,002	26
V. Brückengefälle.											
23. Ertrag der Diedesheimer Schiffbrücke	7,200	4,207	56	3,931	34	8,139	30	939	30	—	—
VI. Verschiedene Einnahmen.											
24. Steuerstrafgefälle	32,659	15,215	8	17,298	15	32,513	23	—	—	145	37
25. Dienstpolizeistrafen . . .	182	110	—	105	30	215	30	33	30	—	—
26. Beiträge der mit den Obereinnehmereien verbundenen Nebenkassen zu den Besoldungen und Bureaukosten der Obereinnehmereien	58,648	* 30,091	25	* 28,249	9	58,340	34	—	—	307	26
26½. Gebührenüberschuß von Untererhebersdiensten	10,000	* 6,880	28	5,808	44	12,689	12	2,689	12	—	—
27. Erlös aus Drucksachen . .	548	378	50	395	24	774	14	226	14	—	—
28. Ersatz und Abgang an Passiven	234	55	14	50	45	105	59	—	—	128	1
29. Sonstige Einnahmen . . .	2,838	* 3,837	28	* 1,391	41	5,229	9	2,391	9	—	—
Summe VI. .	105,109	56,568	33	53,299	28	109,868	1	5,340	5	581	4
„ I. .	6,241,032	3,093,139	39	3,122,438	39	6,215,578	18	19,064	13	44,517	55
„ II. .	3,752,452	1,509,930	16	1,747,827	19	3,257,757	35	5,803	20	500,497	45
„ III. .	2,382,370	1,147,641	35	1,232,017	57	2,379,659	32	122,843	27	125,553	55
„ IV. .	166,090	67,547	28	73,540	6	141,087	34	—	—	25,002	26
„ V. .	7,200	4,207	56	3,931	34	8,139	30	939	30	—	—
Summe aller Einnahmen	12654253	5,879,035	27	6,233,055	3	12112090	30	153,990	35	696,153	5
										153,990	35
										542,162	30

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets Sätze.	Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1850. + II. a. 1851.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1851. + II. a. 1852.		Rechnungs-Soll: Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Dieses gegen Jene: Weniger.	
Ausgabe.	fl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
A. Ordentlicher Etat.											
I. Lasten und Verwaltungskosten der directen Steuern.											
§. Abgang und Rückersatz:											
1. Bei der Grund-, Häuser-, und Gewerbsteuer . . .	99,944	51,232	28	43,738	7	94,970	35	—	—	4,973	25
1½ Bei der Kapitalsteuer . .	4,000	135	23	2,144	19	2,279	42	—	—	1,720	18
2. Bei der Klassensteuer . .	17,604	25,818	3	10,537	19	36,355	22	18,751	22	—	—
2½. Bei der außerordentlichen Besoldungssteuer	—	4,584	—	961	39	5,545	39	5,545	39	—	—
3. Steuerrückvergütungen . .	39,060	14,007	54	11,120	44	25,128	38	—	—	13,931	22
Katasterkosten:											
4. Bei der Grund-, Häuser-, und Gewerbsteuer . . .	110,578	46,253	51	46,806	19	93,060	10	—	—	17,517	50
4½. Bei der Kapitalsteuer . .	4,600	—	—	5,711	15	5,711	15	1,111	15	—	—
5. Bei der Klassensteuer. . .	1,310	1,213	6	1,715	8	2,928	14	1,618	14	—	—
5½. Bei der außerordentlichen Besoldungssteuer	—	95	56	4	—	99	56	99	56	—	—
6. Kosten der Steuerrevisionen	24,492	* 10,203	33	10,836	1	21,039	34	—	—	3,452	26
6½. Kosten für die Kapitalsteuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hebgebühren der Untererheber:											
7. Von der Grund-, Häuser- und Gewerbsteuer . . .	130,974	65,329	47	66,318	59	131,648	46	674	46	—	—
7½. Von der Kapitalsteuer .	7,720	3,724	8	3,908	23	7,632	31	—	—	87	29
8 Von der Klassensteuer . .	3,252	1,514	40	1,605	47	3,120	27	—	—	131	33
8½. Von der außerordentlichen Besoldungssteuer	—	21	52	6	2	27	54	27	54	—	—
9. Von der Gefällsteuer der Zins- und Gültberechtigten	36	20	8	18	46	38	54	2	54	—	—
Summe I. . .	443,570	224,154	49	205,432	48	429,587	37	27,832	—	41,814	23
										27,832	—
										13,982	23
II. Lasten und Verwaltungskosten der indireten Steuern. (Der Accise und des Ohmgeldes)											
10. Abgang und Rückersatz . .	60,373	31,321	42	41,323	8	72,644	50	12,271	50	—	—
Für Constatirung und Erhebung:											
11. Constatirungsgebühren . .	9,793	4,179	59	5,129	39	9,309	38	—	—	483	22
12. Hebgebühren der Untererheber	161,794	66,257	22	76,247	36	142,504	58	—	—	19,289	2
13. Für die Controle	36,085	14,357	33	15,285	12	29,642	45	—	—	6,442	15
14. Sonstige Kosten	3,146	1,440	9	1,723	2	3,163	11	17	11	—	—
Summe II. . .	271,191	117,556	45	139,708	37	257,265	22	12,289	1	26,214	39
										12,289	1
										13,925	38

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1850. + II. a. 1851.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1851. + II. a. 1852.		Rechnungs-Soll: Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Dieses gegen Jene: Weniger.	
	fl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Ausgabe.											
III. Lasten und Verwaltungskosten der Justiz- und Polizeigefälle.											
§.											
15. Abgang und Rückersatz . .	83,842	55,882	45	62,560	12	118,442	57	34,600	57	—	—
Aufwand für das Stempelpapier:											
16. Für Papier zum Stempeln und andere Erfordernisse der Stempelpapierverwaltung .	21,716	9,490	2	10,613	45	20,103	47	—	—	1,612	13
17. Belohnung des Personals der Stempelpapierverwaltung	2,120	994	36	1,074	48	2,069	24	—	—	50	36
18. Für den Ersatz des Stempelpapiers	13,022	5,466	13	5,254	41	10,720	54	—	—	2,301	6
Für Constatirung:											
19. Der Gerichtsbarkeits- und Administrativsporteln und Strafen	31,204	16,439	33	17,185	30	33,625	3	2,421	3	—	—
20. Der Gebühren für die Geschäfte der Rechtspolizeiverwaltung	20,422	8,923	3	9,930	41	18,853	44	—	—	1,568	16
21. Kosten der Handwerksrevision	9,982	4,830	13	4,715	59	9,546	12	—	—	435	48
Hebgebühren der Untererheber:											
22. Von Gerichtsbarkeits- und Administrativsporteln und Strafen	26,162	12,661	26	14,100	22	26,761	48	599	48	—	—
23. Von Gebühren für Geschäfte der Rechtspolizeiverwaltung	18,864	7,737	41	8,900	17	16,637	58	—	—	2,226	2
24. Von Hundetaxen	3,998	2,412	55	2,442	17	4,855	12	857	12	—	—
Auslieferung an Bezugsberechtigte:											
25. Strafantheile	8,214	7,209	55	10,013	19	17,223	14	9,009	14	—	—
26. An die Eisenbahnbetriebsverwaltung Reinertrag der Eisenbahnpolizeistrafen . .	50	—	—	7	5	7	5	—	—	42	55
27. Antheil der Gemeinden an den Hundetaxen	53,010	34,876	17	35,744	51	70,621	8	17,611	8	—	—
27½. Antheil der Gemeinden an Jagdkartengebühren . . .	—	5,430	5	2,909	—	8,339	5	8,339	5	—	—
27¾. Abschiebsgebühren der Amtsactuare	7,932	4,553	40	4,470	14	9,023	54	1,091	54	—	—
28. Kosten der Controlirung des Sportulansatzes	2,400	768	—	708	25	1,476	25	—	—	923	35
Summe III. .	302,938	177,676	24	190,631	26	368,307	50	74,530	21	9,160	31
								9,160	31		
								65,369	50		

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1850. + II. a. 1851.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1851. + II. a. 1852.		Rechnungs-Soll: Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Dieses gegen Jene: Weniger.	
	fl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Ausgabe.											
IV. Lasten und Verwaltungskosten der Forstgerichtsgefälle.											
§.											
29. Abgang und Rückersatz an Forststrafen	13,760	6,884	55	7,278	43	14,163	38	403	38	—	—
Für Constatirung und Erhebung:											
30. Constatirungsgebühren . .	6,632	2,795	13	2,942	20	5,737	33	—	—	894	27
31. Hebgebühren der Untererheber	4,606	1,641	32	1,948	53	3,590	25	—	—	1,015	35
Auslieferung an Bezugsberechtigte:											
32. Erstattung des Schadenersatzes an die Waldeigenthümer. .	61,076	23,544	1	26,806	49	50,350	50	—	—	10,725	10
33. Antheil d. Waldeigenthümer an d. baar eingegangenen Strafen	38,898	13,963	49	16,693	53	30,657	42	—	—	8,240	18
34. Sonstige Kosten	490	140	—	205	44	345	44	—	—	144	16
Summe IV. .	125,462	48,969	30	55,876	22	104,845	52	403	38	21,019	46
										403	38
										20,616	8
V. Lasten und Verwaltungskosten der Brückengefälle.											
35. Lasten und Verwaltungskosten der Diebsheimer Schiffbrücke	9,322	4,773	3	6,614	4	11,387	7	2,065	7	—	—
VI. Lasten und Verwaltungskosten der verschiedenen Einnahmen.											
36. Abgang und Rückersatz . .	640	79	41	165	55	245	36	—	—	394	24
37. Hebgebühren der Untererheber von Steuerstrafgefällen . .	1,124	545	34	564	48	1,080	22	—	—	43	38
38. Strafantheile, Gerichts- und andere Kosten	13,849	4,598	27	7,450	13	12,048	40	—	—	1,800	20
Summe VI. .	15,613	5,193	42	8,180	56	13,374	38	—	—	2,238	22

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1850. + II. a. 1851.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1851. + II. a. 1852.		Rechnungs-Soll: Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Dieses gegen Jene: Weniger.	
Ausgabe.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
VII. Gemeinsame Lasten und Verwaltungskosten.												
§.												
39. Kosten der Abrechnung mit den Untererhebern	44,384	—	* 22,964	12	* 22,827	2	45,791	14	1,407	14	—	—
40. Besondere Kosten der Untererhebersdienste	8,476	—	* 5,643	—	* 7,753	—	13,396	—	4,920	—	—	—
41. Kosten des Aufsichtspersonals	128,852	—	* 63,801	11	* 64,909	43	128,710	54	—	—	141	6
42. Belohnung und Unterstützung des Erhebungs- und Aufsichtspersonals	4,600	—	2,299	58	2,301	53	4,601	51	1	51	—	—
Bezüge der Obereinnehmer und der Zollverwaltung für die Hauptsteuerämter.												
43. Besoldungen	61,032	—	* 30,661	40	* 31,369	11	62,030	51	998	51	—	—
44. Bureaukosten	66,000	—	* 35,293	39	* 34,623	42	69,917	21	3,917	21	—	—
45. Sonstige Kosten der Obereinnehmereidienste	2,124	—	* 1,725	8	* 893	5	2,618	13	494	13	—	—
46. Beitrag zur Zollverwaltung wegen der Hauptsteuerämter.	28,300	—	14,150	—	14,150	—	28,300	—	—	—	—	—
Centralverwaltungskosten.												
47. Besoldungen	57,000	—	* 27,925	30	* 28,141	22	56,066	52	—	—	933	8
48. Gehalte	10,792	—	* 5,808	45	* 5,396	—	11,204	45	412	45	—	—
49. Bureaukosten	6,150	—	3,075	—	3,075	—	6,150	—	—	—	—	—
50. Sonstige Kosten der Centralverwaltung	1,400	—	185	58	644	8	830	6	—	—	569	54
51. Aufwand für Drucksachen .	1,942	—	1,516	36	216	58	1,733	34	—	—	208	26
52. Für Diensterfordernisse im Allgemeinen	1,242	—	* 277	5	* 573	54	850	59	—	—	391	1
53. Verschiedene und zufällige Ausgaben	1,974	—	* 2,081	3	* 325	48	2,406	51	432	51	—	—
Summe VII. .	424,268	—	217,408	45	217,200	46	434,609	31	12,585	6	2,243	35
" I. .	443,570	—	224,154	49	205,432	48	429,587	37	27,832	—	41,814	23
" II. .	271,191	—	117,556	45	139,708	37	257,265	22	12,289	1	26,214	39
" III. .	302,938	—	177,676	24	190,631	26	368,307	50	74,530	21	9,160	31
" IV. .	125,462	—	48,969	30	55,876	22	104,845	52	403	38	21,019	46
" V. .	9,322	—	4,773	3	6,614	4	11,387	7	2,065	7	—	—
" VI. .	15,613	—	5,193	42	8,180	56	13,374	38	—	—	2,238	22
Summe aller Ausgaben . .	1,592,364	—	795,732	58	823,644	59	1,619,377	57	129705 102691	13 16	102,691	16
									27,013	57		
" " Einnahmen .	12654253	—	5,879,035	27	6,233,055	3	12112090	30	—	—	542,162	30
Reine Einnahme .	11061889	—	5,083,302	29	5,409,410	4	10492712	33	—	—	569,176	27

Karlsruhe, den 4. Mai 1853.

Steuerdirection.

Seltzam.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Erläuterungen.

Einnahme.

Ordentlicher Etat.

Tit. I. Directe Steuer.

A. Allgemeine directe Steuer.

§. 1. Grund-, Häuser- und Gewerbsteuer.

b. Gewerbsteuer.

Beim Voranschlage war das Gewerbsteuerkapital von 1849 auch für 1850 und 1851 mit je 170,302,275 fl. angenommen. Nach dem Kataster der beiden letzteren Jahre zeigt sich aber für 1850 nur ein Gewerbsteuerkapital

von . . . . . 166,472,100 fl.

und für 1851 ein solches von . . . . . 167,207,020 „

Der Grund dieses Rückganges bedarf kaum der Erläuterung. Das Steuerkapital für 1849, das in der Mitte des Jahres 1848 aufgenommen ward, konnte freilich die so sehr nachtheiligen Einflüsse nur wenig berücksichtigen, welche die Ereignisse der Jahre 1848 und 1849 sammt ihren Folgen auf Handel, Groß- und Kleingewerbe, überhaupt auf den Nahrungsstand der Bevölkerung des Großherzogthums äußerten und noch äußern.

c. Beförsterungssteuer.

Dem Budgetsatz liegt das Waldsteuerkapital von 1849 mit 18,762,710 fl. zu Grund; es betrug aber dasselbe

für 1850 wirklich nur . . . . . 18,679,130 fl.

„ 1851 „ „ . . . . . 18,693,880 „

d. Flußbaubeiträge.

Der Grund der Mindereinnahme liegt in der Verminderung des Gewerbsteuerkapitals.

f. Accisaversum der Weinhändler.

Die Mindereinnahme beruht auf der Abnahme der Weinhandlungspatente.

g. Steuernachtrag.

Dem Budgetsatz waren die Rechnungsergebnisse von 1846, 1847 und 1848 in ihrem Durchschnitte zu Grund gelegt; der Zugang neuer Gewerbsteuerpflichtiger war jedoch weit geringer.

§. 2. Klassensteuer.

Auch hier hat sich der That nach eine Mindereinnahme ergeben. Die Mehreinnnahme, die in der Darstellung erscheint, rührt daher, daß einer Hebestelle ein Steuerbetrag von 16,700 fl. als Nachtrag in Einnahme, der näm-

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

liche Steuerbetrag aber einer anderen Hebestelle als Abgang in Ausgabe dekretirt ward. Vorzugsweise dieses durchlaufenden Postens wegen steht auch die Ausgabe §. 2 um 18,751 fl. 22 kr. über dem Voranschlag.

§. 2½. Außerordentliche Besoldungssteuer.

Die Einnahme von 7,543 fl. 30 kr. gründet sich auf das Gesetz vom 21. März 1849 (Regierungsblatt S. 148) und besteht aus für das Jahr 1849 nachträglich zur Erhebung gekommenen Steuerbeträgen.

Tit. II. Indirecte Steuer.

§. 4. Weinaccise.

Die Mindereinnahme beträgt nahezu die Hälfte des Budgetsatzes. Diesem waren die günstigen Ergebnisse der Jahre 1845, 1846 und 1847 zu Grund gelegt, während der Weinerwachs in den Jahren 1850 und 1851 nach Menge und Güte nur ein sehr geringer war. Daß in Folge der gestiegenen Preise der unentbehrlichsten Lebensmittel und in Folge der ungünstigen Zeitverhältnisse mancher Consument dem Weingenuß mehr oder weniger entsagen mußte, auch daß der Bierverbrauch nicht unbedeutend zugenommen, hat natürlich den Minderertrag der Weinaccise mit herbeigeführt.

§. 5. Weinohmgeld.

Die Mindereinnahme beruht der Hauptsache nach auf denselben Ursachen, wie jene unter §. 4. Auch konnte die geringe Güte des Weins zu größeren Einlagen nicht sehr ermuntern.

§. 8. Branntweinkesselgeld.

Der geringe Weinerwachs und gesteigerte Kartoffelpreise waren der Branntweinfabrikation nicht förderlich.

§. 9. Schlachtviehaccise.

Die bekannte Ungunst der Verhältnisse hat leider auch den Fleischverbrauch und mit ihm den Ertrag der Fleischsteuer unter der erwarteten Größe gehalten.

§. 10. Kauf-, Schenkungs- und Erbschaftsaccise.

Die Mindereinnahme besteht aus einer Mehreinnahme im Jahr 1851 von . . . . . 15,155 fl. 12 kr.
und aus einer Mindereinnahme im Jahr 1850 von . . . . . 79,153 „ 2 „
und berührt die Kaufaccise. Die Lust zu Liegenschaftserwerbungen war, wie in den beiden Vorjahren, tief herabgedrückt und die Kaufpreise hatten durchschnittlich einen sehr niedrigen Stand. Die Mehreinnahme von 1851 ist vornehmlich die Folge eines sehr bedeutenden Erbschaftsfalls.

Tit. III. Justiz- und Polizeigefälle.

§. 12. Erlös aus Stempelpapier.

Der Absatz an Stempelpapier blieb dem der Jahre 1848 und 1849 ziemlich gleich, während dem Voranschlag der namhaft höhere Ertrag der Jahre 1846 und 1847 mit zu Grund gelegt worden war.

§. 13. Gerichtsbarkeits- und Administrativtaxen, Sporteln und Stempelgebühren.

Zu dieser Mehreinnahme hat, außer der Zunahme von Rechts- und Verwaltungsgeschäften, für 1851 ins-

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

besondere der reichliche Ertrag der durch das Gesetz vom 2. Dezember 1850 (Regierungsblatt Seite 407 u. f.) eingeführten Jagdpaßgebühr beigetragen. Er belief sich auf . . . . . 19,468 fl.

§. 14. Gerichts- und Polizeistrafen.

Die strengere Handhabung der Polizeigewalt mag die Mehreinnahme veranlaßt haben.

§. 16. Desertions- und Refractionsstrafen.

Die Mehreinnahme beruht auf den bekanntlich sehr zahlreich vorgekommenen Desertions- und Refractionsfällen.

§. 17. Gebühren für die Geschäfte der Rechtspolizeiverwaltung.

Die Ursachen, welchen der Minderertrag der Kaufaccise zugeschrieben wird, gelten auch hier.

§. 18. Hundetaxen.

Die Zunahme der Hundezahl und der Umstand, daß die durch das Gesetz vom 20. Dezember 1848 (Regierungsblatt Seite 466) ermäßigte Taxe auf eine geringere Anzahl von Hunden Anwendung fand, als man vermuthet hatte, sind die Ursachen der Mehreinnahme.

Tit. IV. Forstgerichtsgefälle.

§. 20. Forststrafen und §. 21. Schadenersatz.

Die Mindereinnahme unter beiden Rubriken wird zunächst der erhöhten Thätigkeit in der Waldhut zuzuschreiben sein.

Ausgabe.

Ordentlicher Etat.

Tit. I. Lasten und Verwaltungskosten der directen Steuer.

Abgang und Rückersatz.

§. 2. Bei der Klassensteuer.

Es wird auf §. 2 der Einnahme Bezug genommen.

§. 2½. Bei der außerordentlichen Besoldungssteuer.

Die Ausgabe von 5,545 fl. 39 kr. berührt, gleichwie die Einnahme unter §. 2½, das Jahr 1849.

§. 3. Steuerrückvergütungen.

Die Minderausgabe betrifft hauptsächlich die Steuervergütung wegen abgelöster Zehnten.

Katasterkosten.

§. 4. Bei der Grund-, Häuser- und Gewerbsteuer.

Die Minderausgabe steht im Zusammenhang mit der Mindereinnahme an allgemeiner directer Steuer.

§. 5. Bei der Klassensteuer.

In Folge des Art. 37 des Gesetzes vom 8. Juli 1848, die Aufstellung der Kataster betreffend, hat die Fer-

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

tigung der Ortsklassensteuerregister, welche früher von den Steuerrevisionen ausgegangen war, den Steuerperäquatoren zugewiesen werden müssen, was die Kosten unter dieser Rubrik, und zwar für 1850 erstmals, erhöhte.

§. 6. Kosten der Steuerrevisionen.

Die Minderausgabe rührt neben der Beschränkung im Bureauaufwande von der Verminderung der Gebührenüberschüsse her und steht in so fern mit der Mehrausgabe unter §. 5 im Zusammenhang.

Tit. II. Lasten und Verwaltungskosten der indirecten Steuern.

§. 10. Abgang und Rückersatz.

Die Mehrausgabe ist theils zufällig, theils durch die Bestimmung des Gesetzes vom 3. November 1849, welche den Wirthen mit größerem Feld- und Rebbau vom Weinverbrauche für ihre landwirthschaftlichen Arbeiter Ohmgeldrückvergütung gewährt, herbeigeführt.

Tit. III. Lasten und Verwaltungskosten der Justiz- und Polizeigefälle.

§. 15. Abgang und Rückersatz.

Die ungünstigen Erwerbsverhältnisse mußten nothwendig den Abgang steigern.

Auslieferung an Bezugsberechtigte.

§. 25. Strafantheile.

Die Mehrausgabe steht im Zusammenhange mit der Mehreinnahme unter §. 14.

§. 27. Antheile der Gemeinden an den Hundetaxen.

Die Mehrausgabe ist Folge der Mehreinnahme unter §. 18.

§. 27½. Antheile der Gemeinden an Jagdkarten-Gebühren.

Die Ausgabe mit 8,339 fl. 5 kr. berührt die Jahre 1848 und 1849, für welche nach dem Gesetz vom 26. Juli 1848 (Regierungsblatt Seite 276 u. f.) die Hälfte der Jagdkartengebühren an die Gemeindekassen zu verabfolgen war.

§. 27¾. Abschriftgebühren der Amtsactuare.

Die Ausgaben unter dieser Rubrik sind in gleichem Betrag unter der Einnahme §. 13 begriffen.

Tit. V. Lasten und Verwaltungskosten der Brückengefälle.

§. 35. Lasten und Verwaltungskosten der Diedesheimer Schiffbrücke.

Die Mehrausgabe betrifft zum größten Theil das Jahr 1851, in welchem die Brücke bei Diedesheim in Folge des damaligen Hochgewässers einen größeren Aufwand erheischte.

Tit. VII. Gemeinsame Lasten und Verwaltungskosten.

§. 40. Besondere Kosten der Untererhebersdienste.

Die Mehrausgabe hat zunächst darin ihren Grund, daß Visitationen der Untererhebersdienste, rücksichtlich deren eine vorübergehende Beschränkung eingetreten war, wieder häufiger statt fanden, ferner darin, daß bei mehreren

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

größeren Untererhebersdiensten die Beigebung von Gehülfen auf Kosten der Steuerkasse geschehen mußte, weil dieselbe — s. §. 26½ der Einnahme — auch den Gebührenertrag der betreffenden Dienste bezieht, so weit er das Maximum des dem Untererheber zugestandenen Einkommens überschreitet.

Bezüge der Obereinnehmer und der Zollverwaltung für die Hauptsteuerämter.

§. 43. Besoldungen.

Die Ueberschreitung rührt theils von den Tantiemenüberschüssen her, die mehr als die im Budget jährlich vorgesehenen 3,466 fl. abwarfen, theils von Errichtung der Obereinnehmerei und Domänenverwaltung Säckingen, welche für den Steueretat einen Besoldungsaufwand von jährlichen 500 fl. verursachte.

§. 44. Bureaukosten.

Bei Aufstellung des Budgets war der kurz vorher vollzogenen veränderten Eintheilung der Verrechnungsbezirke wegen ein Minderaufwand erwartet, der sich aber damals noch nicht genau hatte bestimmen lassen. Die Folge hat gezeigt, daß die Ersparniß weniger groß war, zumal die Obereinnehmerei Säckingen wiederum als besonderer Dienst hergestellt werden mußte.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

V. Salineverwaltung.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1850. + II. a. 1851.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1851. + II. a. 1852.		Rechnungs-Soll: Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Dieses gegen Jene: Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Einnahme.												
A. Ordentlicher Etat.												
Tit. I. Aus Liegenschaften und Gewerbseinrichtungen.												
§.												
1. Aus Gebäuden	2,734	—	1,396	22	1,414	43	2,811	5	77	5	—	—
2. Aus Grundstücken	1,788	—	1,005	12	1,034	32	2,039	44	251	44	—	—
3. Aus Liegenschaften und Gewerbseinrichtungen . . .	992	—	433	50	441	50	875	40	—	—	116	20
Summe Tit. I. .	5,514	—	2,835	24	2,891	5	5,726	29	328	49	116	20
Tit. II. Aus Erzeugnissen des Salinebetriebs.												
4. Aus Kochsalz für den Verbrauch im Lande	2,606,490	—	1,257,041	28	1,220,203	13	2,477,244	41	—	—	129,245	19
5. Aus Kochsalz für chemische Fabriken	8,440	—	2,762	40	1,300	—	4,062	40	—	—	4,377	20
6. Aus Kochsalz für das Ausland	49,000	—	* 19,610	55	* 26,155	6	45,766	1	—	—	3,233	59
7. Aus Viehsalz	68,276	—	55,281	12	87,520	36	142,801	48	74,525	48	—	—
8. Aus Salineabfällen . . .	1,006	—	350	18	317	23	667	41	—	—	338	19
Summe Tit. II. .	2,733,212	—	1,335,046	33	1,335,496	18	2,670,542	51	74,525	48	137,194	57
Tit. III. Verschiedene Einnahmen.												
9. Aus Materialien u. Geräthen	5,294	—	2,077	30	1,654	43	3,732	13	—	—	1,561	47
10. Sonstige Einnahmen . . .	886	—	* 65	22	* 54	23	119	45	—	—	766	15
Summe Tit. III. .	6,180	—	2,142	52	1,709	6	3,851	58	—	—	2,328	2
Summe ordentlicher Etat .	2,744,906	—	1,340,024	49	1,340,096	29	2,680,121	18	74,854	37	139,639	19
											74,854	37
											64,784	42
B. Außerordentlicher Etat.												
Aus der Revolution	—	—	70	3	274	8	344	11	344	11	—	—
Summe der Einnahmen	2,744,906	—	1,340,094	52	1,340,370	37	2,680,465	29	75,198	48	139,639	19
											75,198	48
											64,440	31

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1850. + II. a. 1851.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1851. + II. a. 1852.		Rechnungs-Soll: Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Dieses gegen Jene: Weniger.	
	fl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Ausgabe.											
§. **Ordentlicher Etat.**											
Tit. I. Lasten.											
1. Gemeindeumlagen	640	282	30	321	9	603	39	—	—	36	21
2. Brandversicherungsbeiträge .	2,576	1,502	26	858	32	2,360	58	—	—	215	2
3. Sonstige Lasten	1,974	1,269	14	1,376	57	2,646	11	672	11	—	—
4. Abgang und Verlust . . .	100	6	50	4	36	11	26	—	-	88	34
Summe Tit. I. .	5,290	3,061	—	2,561	14	5,622	14	672	11	339	57
Tit. II. Allgemeiner Verwaltungsaufwand.											
5. Besoldungen	11,200	* 5,483	—	5,600	—	11,083	—	—	—	117	—
6. Gehalte	25,400	* 10,997	28	* 10,917	12	21,914	40	—	—	3,485	20
7. Bureaukosten	3,200	1,590	33	1,573	52	3,164	25	—	—	35	35
8. Bauaufwand für Verwaltungsgebäude	5,558	2,138	23	1,310	1	3,448	24	—	—	2,109	36
9. Für Kanal-, Wehr- und Wasserbauten	844	277	47	341	37	619	24	—	—	224	36
10. Für Wege, Brunnen, Brücken, offene Lagerplätze	5,484	1,630	16	2,025	43	3,655	59	—	—	1,828	1
11. Sonstige allgemeine Ausgaben	4,806	* 2,763	6	* 2,218	43	4,981	49	175	49	—	—
Summe Tit. II. .	56,492	24,880	33	23,987	8	48,867	41	175	49	7,800	8
Tit. III. Betriebskosten.											
12. Bauaufwand für Betriebsgebäude ꝛc.	76,154	23,874	30	20,473	42	44,348	12	—	—	31,805	48
13. Für Geräthschaften . . .	14,154	4,382	45	6,281	12	10,663	57	—	—	3,490	3
14. Kosten der Soolförderung .	13,062	4,800	44	4,733	5	9,533	49	—	—	3,528	11
15. Kosten des Siedbetriebs einschließlich der Trocknung . .	237,950	95,243	58	92,190	49	187,434	47	—	—	50,515	13
16. Magazins- und Verpackungskosten	124,838	58,675	35	59,100	39	117,776	14	—	—	7,061	46
17. Für den Absatz der Fabrikate im Lande	134,834	* 65,149	29	* 62,014	41	127,164	10	—	—	7,669	50
18. Für den Absatz der Fabrikate im Auslande	7,500	* 3,365	28	* 3,704	14	7,069	42	—	—	430	18
19. Sonstige Ausgaben für den Betrieb	952	—	—	—	—	—	—	—	—	952	—
Summe Tit. III. .	609,444	255,492	29	248,498	22	503,990	51	—	—	105,453	9
Summe der Ausgaben .	671,226	283,434	2	275,046	44	558,480	46	848	—	113,593	14
										— 848	—
										112,745	14

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1850. + II. a. 1851.		III. 1851. + II. a. 1852.							
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Abschluß des ordentlichen Etats.												
Einnahme	2,744,906	—	1,340,024	49	1,340,096	29	2,680,121	18	—	—	64,784	42
Ausgabe	671,226	—	283,434	2	275,046	44	558,480	46	—	—	112,745	14
Reine Einnahme .	2,073,680	—	1,056,590	47	1,065,049	45	2,121,640	32	47,960	32	—	—
Haupt-Abschluß.												
Summe aller Einnahmen .	2,744,906	—	1,340,094	52	1,340,370	37	2,680,465	29	—	—	64,440	31
Summe aller Ausgaben . .	671,226	—	283,434	2	275,046	44	558,480	46	—	—	112,745	14
Reine Einnahme .	2,073,680	—	1,056,660	50	1,065,323	53	2,121,984	43	48,304	43	—	—

Karlsruhe, den 7. Mai 1853.

Steuerdirection.
Seltzam.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Erläuterungen.

Einnahme.

A. Ordentlicher Etat.

Tit. II. Aus Erzeugnissen des Salinebetriebs.

§. 4. Aus Kochsalz für den Verbrauch im Lande.

Die bedeutende Mindereinnahme trifft das Jahr 1850 mit . . . . . 46,203 fl. 32 kr.
" " 1851 mit . . . . . 83,041 " 47 "

Abnahme der Bevölkerung, Stockungen im Gewerbewesen, Einschränkungen im häuslichen Verbrauch, herbeigeführt durch die Ereignisse der Vorjahre, die seit Jahren herrschende Kartoffelkrankheit, endlich der Mehrverbrauch an Viehsalz, der den Ausfall unter diesem Paragraphen über die Hälfte ausgleicht, sind die Ursachen des verminderten Absatzes an Kochsalz.

Der Absatz an Kochsalz betrug:

	im Jahr 1850:		im Jahr 1851:	
a. zu 4 fl. 10 kr. für den Zentner in Säcken zu 2 Zentner				
bei der Saline Dürrheim	135,348 Ztr.		129,214 Ztr.	
" " " Rappenau	113,008 "	248,356 Ztr.	110,758 "	239,972 Ztr.
b. zu 4 fl. 16 kr. für den Zentner in Säcken zu 1 Zentner				
bei der Saline Dürrheim	47,763 Ztr.		46,910 Ztr.	
" " " Rappenau	4,313 "	52,076 Ztr.	4,636 "	51,546 Ztr.
c. zu 3 fl. 14 kr. für den Zentner nach dem Condominatort Kürnbach .		78 "		62 "
d. in der Beschaffenheit als Tafelsatz zu 7 kr. für das Pfund bei der Saline Rappenau		9 "		14 "
zusammen . .		300,519 Ztr.		291,594 Ztr.

§. 5. Aus Kochsalz für chemische Fabriken.

Die Mindereinnahme ergibt sich bei der Saline Dürrheim, von welcher im Jahre 1851 gar kein Fabriksalz und in dem vorhergehenden Jahr nur noch 650 Zentner bezogen wurden, wogegen der Absatz in Rappenau

im Jahr 1850 . . . . . 2,476 Ztr.
" " 1851 . . . . . 1,560 "

betragen hat.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

§. 6. Aus Kochsalz für das Ausland.

Die Mindereinnahme rührt vom Jahre 1850 her. Sie würde 4,889 fl. 5 kr. betragen haben, hätte sich nicht im Jahre 1851 eine Mehreinnahme von 1,655 fl. 6 kr. ergeben, und zwar dadurch, daß der Neckarsalinenverein zu Lieferungen nach Rheinpreußen, die für die Jahre 1849 und 1850 aufgehört hatten, wieder Gelegenheit erhielt.

Der Salzabsatz in das Ausland betrug:

1849	14,756 Ztr. 10 Pfd.
1850	13,740 „
1851	18,729 „

§. 7. Aus Viehsalz.

Von der Mehreinnahme gehören

in das Jahr 1850 . .	21,143 fl. 12 kr.
„ „ „ 1851 . .	53,382 „ 36 „

Sie beruht darauf, daß in Folge des schon seit einigen Jahren bestehenden Kartoffelmangels und des geringen Futter-Erwachses in vielen Gegenden der Landwirth durch Kräftigung des spärlichen Futters mittelst Salz sich zu helfen sucht, daß man überhaupt in der Landwirthschaft von dem Nutzen der Salzfütterung immer mehr sich überzeugt und daß dabei die Verwendung des theureren Kochsalzes, namentlich seitdem das Viehsalz nicht mehr allein in Säcken zu 2 Zentnern sondern auch in solchen zu 1 Zentner abgegeben wird, der unmittelbare Bezug von der Saline also leichter geschehen kann, weniger mehr stattfindet.

An Viehsalz wurden abgesetzt:

	in Dürrheim:	in Rappenau:
1848	11,290 Ztr.	4,194 Ztr.
1849	13,466 „	4,844 „
1850	19,425 „	8,065 „
1851	29,658 „	13,256 „

Säcke zu 1 Zentner werden seit 1851 abgegeben. Ihre Zahl belief sich in diesem Jahr

zu Dürrheim auf . . .	12,524
„ Rappenau auf . . .	4,402

Ausgabe.

Ordentlicher Etat.

Tit. II. Allgemeiner Verwaltungsaufwand.

§. 6. Gehalte.

Die Minderausgabe von 3,485 fl. 20 kr. ist Folge verminderten Personalstandes. Mehrere Offiziantenstellen sind eingegangen.

§. 8. Bauaufwand für Verwaltungsgebäude;

§. 9. Für Kanal-, Wehr- und Wasserbauten;

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

§. 10. Für Wege, Brücken, Brunnen und offene Lagerplätze.

Die bei diesen drei Rubriken vorgekommene Minderausgabe von 2,109 fl. 36 kr., 224 fl. 36 kr. und 1,828 fl. 1 kr. wurde dadurch erzielt, daß man die Herstellungen und Anschaffungen nach Möglichkeit beschränkte.

Tit. III. Betriebskosten.

§. 12. Bauaufwand für Betriebsgebäude und Einrichtungen.

Die namhafte Minderausgabe von 31,805 fl. 48 kr. beruht hauptsächlich darauf, daß die beabsichtigte Fortsetzung der Erneuerung und Verbesserung der Sied- und Trocknungseinrichtungen bei der Saline Rappenau einstweilen noch verschoben werden konnte.

§. 14. Kosten der Soolförderung.

Die Minderausgabe von 3,528 fl 11 kr. ist dem Umstand zuzuschreiben, daß das zum Betrieb der Dampfmaschinen erforderliche Brennmaterial in niedrigem Preise stand, auch bei der Saline Dürrheim der größere Theil des Soolbedarfs mittelst Wasserkraft, die nur geringe Kosten erheischt, gefördert werden konnte.

§. 15. Kosten des Siedbetriebs einschließlich der Trocknung.

Die erhebliche Minderausgabe von 50,515 fl. 13 kr. ist einerseits den günstigen Fortschritten im Betrieb zu verdanken, andererseits den niedrigen Preisen des Brennmaterials zuzuschreiben.

Die Kosten des Siedbetriebs einschließlich der Trocknung betrugen durchschnittlich für 1000 Zentner Salz

a. bei der Saline Dürrheim:

1846 und 1847	290,^{127} fl.
1848 und 1849	284,^{172} „
1850 und 1851	239,^{102} „

(erzeugt wurden 411,564 Zentner);

b. bei der Saline Rappenau:

1846 und 1847	389,^{841} fl.
1848 und 1849	378,^{833} „
1850 und 1851	301,^{261} „

(erzeugt wurden 295,521 Zentner).

Mit 1 Klafter weichem Holz, beziehungsweise 17 Zentner Steinkohlen, wurden an Salz im Durchschnitt erzeugt:

	zu Dürrheim:		zu Rappenau:		auf beiden Salinen zusammen:	
1846 . .	42 Ztr.	32 Pfund	38 Ztr.	29 Pfund	40 Ztr.	46 Pfund
1847 . .	43 „	48 „	41 „	— „	42 „	45 „
1848 . .	43 „	27 „	42 „	37 „	42 „	89 „
1849 . .	44 „	28 „	42 „	38 „	43 „	49 „
1850 . .	44 „	68 „	43 „	61 „	44 „	23 „
1851 . .	45 „	02 „	46 „	93 „	45 „	74 „

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

§. 16. Magazins- und Verpackungskosten.

Der Durchschnitt dieser Kosten beträgt für 1000 Zentner Salz:

a. bei der Saline Dürrheim:

1846 und 1847	193,^{293} fl.
1848 und 1849	184,^{935} „
1850 und 1851	181,^{716} „

b. bei der Saline Rappenau:

1846 und 1847	156,^{032} fl.
1848 und 1849	148,^{437} „
1850 und 1851	149,^{499} „

er beträgt somit für die Jahre 1850 und 1851, in welchen

bei Dürrheim	408,968 Zentner
„ Rappenau	290,704 „

verpackt wurden, weniger als in der dem Budgetsatz zu Grund gelegten Periode, was die Minderausgabe von 7,061 fl. 46 kr. hauptsächlich zur Folge hatte.

§. 17. Für den Absatz der Fabrikate im Lande.

Die Minderausgabe ist eine Folge der Mindereinnahme unter §. 4.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

VI. Zollverwaltung.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1850. + II. a. 1851.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1851. + II. a. 1852.		Rechnungs-Soll: Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Dieses gegen Jene: Weniger.	
	fl.	fl.	kr.	fl.	r.	fl.	r.	fl.	kr.	fl.	kr.
Einnahme.											
A. Ordentlicher Etat.											
Tit. I. Bezüge aus der Vereinscasse.											
§.											
1. Antheil an den gemeinschaftlichen Zollgefällen und der Rübenzuckersteuer	3,758,630	*1,722,757	47	*1,813,062	2	3,535,819	49	—	—	222,810	11
2. Ersatz der auf Abrechnung für den Verein geleisteten Zollrückvergütungen	99,636	44,232	34	37,757	21	81,989	55	—	—	17,646	5
3. Beiträge des Vereins zu den Kosten der Grenzzollverwaltung:											
a. Besoldungen und Gehalte der Haupt- u. Nebenämter I., der Ansagepostenen und des Aufsichtsdienstes	916,020	458,010	—	461,057	55	919,067	55	3,047	55	—	—
b. Equipage- und Pferdeunterhaltungsgelder	46,882	23,441	13	23,441	15	46,882	28	—	28	—	—
c. Aversen für die Nebenzollämter II.; für Amtsunkosten der Haupt- und Nebenzollämter I., so wie der Ansagepostenen, endlich für die Legitimationsscheincontrole . .	31,822	15,911	—	15,911	—	31,822	—	—	—	—	—
d. Kosten der Waarenabfertigung auf dem Rhein ꝛc. .	8,226	1,899	30	2,052	19	3,951	49	—	—	4,274	11
e. Weitere Aversalvergütung für verschiedene Kosten der Grenzzollverwaltung . .	49,350	24,675	—	24,675	—	49,350	—	—	—	—	—
4. Ersatz der Kosten der Rübenzuckersteuer	5,400	3,168	15	3,431	23	6,599	38	1,199	38	—	—
Summe Tit. I. .	4,915,966	2,294,095	19	2,381,388	15	4,675,483	34	4,248	1	244,730 4,248	27 1
										240,482	26

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1850. + II. a. 1851.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1851. + II. a. 1852.		Rechnungs-Soll: Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Dieses gegen Jene: Weniger.	
	fl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Einnahme.											
Tit. II. Unmittelbare Einnahmen.											
1. Privative Gefälle.											
§.											
5. Jestetter-Lottstetter Durchgangszoll	6,484	3,697	18	3,058	24	6,755	42	271	42	—	—
6. Büsinger Durchgangszoll .	2,884	1,428	13	1,213	50	2,642	3	—	—	241	57
7. Rheinoctroi	176,528	*108,174	12	* 98,843	34	207,017	46	30,489	46	—	—
8. Wasserzölle von Nebenflüssen	269,862	*155,967	28	*154,471	58	310,439	26	40,577	26	—	—
9. Rheinbrückengefälle . . .	161,428	* 78,637	24	* 78,223	17	156,860	41	—	—	4,567	19
10. Blei- und Zettelgelder . .	8,000	* 2,852	26	* 3,232	53	6,085	19	—	—	1,914	41
11. Von Hafen-, Krahnen-, Lagerhaus- und Waaganstalten	79,880	* 33,424	3	* 30,507	25	63,931	28	—	—	15,948	32
12. Zollstrafen und Confiscate .	19,616	10,561	40	15,687	15	26,248	55	6,632	55	—	—
13. Disziplinarstrafen	50	36	—	22	—	58	—	8	—	—	—
2. Verschiedene Einnahmen.											
14. Miethzinse	18,078	* 8,753	19	* 8,802	25	17,555	44	—	—	522	16
15. Ersatz der Steuerverwaltung für Erhebung der Steuern .	29,570	15,192	18	* 15,246	44	30,439	2	869	2	—	—
16. Ersatz von Ausrüstungsgegenständen	44,032	22,061	47	22,684	14	44,746	1	714	1	—	—
17. Zufällige Einnahmen . .	7,694	* 1,757	14	* 3,233	39	4,990	53	—	—	2,703	7
Summe Tit. II. .	824,106	442,543	22	435,227	38	877,771	—	79,562 25,897 53,665	52 52 —	25,897	52
hiezu Summe Tit. I. .	4,915,966	2,294,095	19	2,381,388	15	4,675,483	34	—	—	240,482	26
Summe A. .	5,740,072	2,736,638	41	2,816,615	53	5,553,254	34	53,665	—	240,482 53,665 186,817	26 — 26
B. Außerordentlicher Etat.											
Einnahme aus der Revolution .	—	80	33	—	—	80	33	80	33	—	—
Summe aller Einnahmen	5,740,072	2,736,719	14	2,816,615	53	5,553,335	7	53,745	33	240,482 53,745 186,736	26 33 53

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1850. + II. a. 1851.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1851. + II. a. 1852.		Rechnungs-Soll: Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Dieses gegen Jene: Weniger.	
Ausgabe.	fl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Lasten und Verwaltungskosten.											
A. Ordentlicher Etat.											
Tit. I. Specielle Lasten und Verwaltungskosten der Be-											
§. zügeaus der Vereinscasse.											
1. Für den Verein auf Abrechnung geleistete Zollrückvergütungen .	99,636	44,232	34	37,757	21	81,989	55	—	—	17,646	5
2. Antheil des Fürstenthums Sigmaringen an den gemeinschaftlichen Zollgefällen	12,124	* 5,720	—	* 5,918	40	11,638	40	—	—	485	20
3. Besoldungen und Gehalte der Haupt- und Nebenämter I.; der Ansagepoften und des Aufsichtsdienstes an der Grenze .	916,020	458,010	3	461,057	55	919,067	58	3,047	58	—	—
4. Equipage und Pferdeunterhaltungsgelder	46,882	23,441	13	23,441	15	46,882	28	—	28	—	—
5. Kosten der Nebenzollämter II., Amtsunkosten der Haupt- und Nebenzollämter I., so wie der Ansagepoften, endlich der Legitimationsscheincontrole . . .	48,056	24,224	44	24,014	25	48,239	9	183	9	—	—
6. Kosten der Waarenabfertigung auf dem Rhein	8,226	1,899	30	2,052	19	3,951	49	—	—	4,274	11
7. Kosten der Rübenzuckersteuer	5,400	3,168	15	3,431	23	6,599	38	1,199	38	—	—
8. Kosten der Binnencontrole .	6,692	3,095	35	* 3,444	42	6,540	17	—	—	151	43
9. Kosten der Controlirung der Zollverwaltung anderer Vereinsstaaten	13,800	4,218	54	4,378	18	8,597	12	—	—	5,202	48
9½. Revenüenantheil an andere Vereinsstaaten in Folge der Abrechnung	—	* 68,628	—	* 70,421	45	139,049	45	139,049	45	—	—
Summe Tit. I. .	1,156,836	636,638	48	635,918	3	1,272,556	51	143,480	58	27,760	7
								27,760	7		
								115,720	51		
Tit. II. Specielle Lasten und Verwaltungskosten der unmittelbaren Einnahmen.											
10. Des Jestetter-Lottstetter Durchgangszolls	828	* 443	4	* 487	32	930	36	102	36	—	—
11. Des Büsinger Durchgangszolls	478	234	—	230	45	464	45	—	—	13	15
12. Des Rheinoctroi	164,706	* 66,498	27	* 93,354	31	159,852	58	—	—	4,853	2
13. Der Wasserzölle von Nebenflüssen	13,052	* 7,562	44	* 8,010	43	15,573	27	2,521	27	—	—
14. Der Rheinbrückengefälle . .	72,200	* 40,903	8	* 42,471	34	83,374	42	11,174	42	—	—
15. Der Hafen- und Landungsplätze, Krahnen- und Waganstalten, auch Lagerhausanstalten	39,708	* 13,645	11	* 12,424	1	26,069	12	—	—	13,638	48
16. Der Strafen	9,886	* 6,564	26	* 8,254	16	14,818	42	4,932	42	—	—
Summe Tit. II. .	300,858	135,851	—	165,233	22	301,084	22	18,731	27	18,505	5
								18,505	5		
								226	22		

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1850. + II. a. 1851.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1851. + II. a. 1852.		Rechnungs-Soll: Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Dieses gegen Jene: Weniger.	
	fl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Ausgabe.											
A. Ordentlicher Etat.											
Tit. III. Gemeinsame Lasten und Verwaltungskosten.											
Kosten der Haupt- und Untersteuerämter im Innern.											
§.											
17. Besoldungen	50,000	* 24,900	—	24,991	40	49,891	40	—	—	108	20
18. Gehalte	52,390	25,593	11	* 26,143	8	51,736	19	—	—	653	41
19. Amtsunkosten	15,098	* 7,473	44	* 8,691	48	16,165	32	1,067	32	—	—
zusammen .	117,488	57,966	55	59,826	36	117,793	31	1,067	32	762	1
Kosten der Zolldirection:											
20. Besoldungen	48,600	* 24,554	49	* 24,844	—	49,398	49	798	49	—	—
21. Gehalte	11,180	5,590	—	5,590	—	11,180	—	—	—	—	—
22. Bureaukosten	3,600	1,800	—	1,800	—	3,600	—	—	—	—	—
zusammen .	63,380	31,944	49	32,234	—	64,178	49	798	49	—	—
23. Zugskosten	13,872	* 5,359	4	5,667	2	11,026	6	—	—	2,845	54
24. Diäten und Reisekosten . .	3,600	1,652	14	* 1,048	7	2,700	21	—	—	899	39
25. Pensionen, Unterstützungen und Gratifikationen für entlaßbare Diener	16,646	* 6,787	12	* 7,504	42	14,291	54	—	—	2,354	6
26. Ablieferungen an die Amortisationscasse für den Zollunterstützungsfond	27,684	14,545	25	17,623	17	32,168	42	4,484	42	—	—
27. Miethzinse	7,550	3,730	40	* 3,706	30	7,437	10	—	—	112	50
28. Bauaufwand	9,500	5,183	23	* 4,146	20	9,329	43	—	—	170	17
29. Brandversicherungsbeiträge und Locallasten	1,772	1,315	51	783	57	2,099	48	327	48	—	—
30. Für Ausrüstungsgegenstände	45,948	33,518	51	* 23,780	37	57,299	28	11,351	28	—	—
31. Verschiedene und zufällige Ausgaben	84,816	* 32,431	33	* 25,662	36	58,094	9	—	—	26,721	51
								18,030	19	33,866	38
										18,030	19
Summe Tit. III. .	392,256	194,435	57	181,983	44	376,419	41	—	—	15,836	19
hiezu " " I. .	1,156,836	636,638	48	635,918	3	1,272,556	51	115,720	51	—	—
" " " II. .	300,858	135,851	—	165,233	22	301,084	22	226	22	—	—
Summe A. .	1,849,950	966,925	45	983,135	9	1,950,060	54	115,947	13	15,836	19
								15,836	19		
								100,110	54		

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1850. + II. a. 1851.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1851. + II. a. 1852.		Rechnungs-Soll: Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Dieses gegen Jene: Weniger.	
	fl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Ausgabe.											
B. Außerordentlicher Etat.											
Für die allgemeine Staatsverwaltung.											
Kosten für Wiederherstellung der Rheinbrücke in Mannheim .	43,150	50,559	39	—	—	50,559	39	7,409	39	—	—
Entschädigung für die während der Revolutionszeit im Zollhof und Eisenbahnhof zu Mannheim zu Grund gegangene oder beschädigte Baumwolle . . .	8,770	—	—	8,770	23	8,770	23	—	23	—	—
	51,920	50,559	39	8,770	23	59,330	2	7,410	2	—	—
Ausgaben für die Revolution .	—	2,945	21	—	—	2,945	21	2,945	21	—	—
Summe B. . .	51,920	53,505	—	8,770	23	62,275	23	10,355	23	—	—
hiezu:											
Summe A. Ordentlicher Etat .	1,849,950	966,925	45	983,135	9	1,950,060	54	100,110	54	—	—
Summe aller Ausgaben .	1,901,870	1,020,430	45	991,905	32	2,012,336	17	110,466	17	—	—
Abschluß des ordentlichen Etats.											
Ordentliche Einnahmen . .	5,740,072	2,736,638	41	2,816,615	53	5,553,254	34	—	—	186,817	26
Ordentliche Ausgaben . .	1,849,950	966,925	45	983,135	9	1,950,060	54	100,110	54	—	—
Reine Einnahme .	3,890,122	1,769,712	56	1,833,480	44	3,603,193	40	100,110	54	186,817	26
										+100,110	54
										286,928	20
Haupt-Abschluß.											
Summe aller Einnahmen .	5,740,072	2,736,719	14	2,816,615	53	5,553,335	7	—	—	186,736	53
Summe aller Ausgaben . .	1,901,870	1,020,430	45	991,905	32	2,012,336	17	110,466	17	—	—
Reine Einnahme .	3,838,202	1,716,288	29	1,824,710	21	3,540,998	50	110,466	17	186,736	53
										+110,466	17
										297,203	10

Karlsruhe, den 9. Mai 1853.

Zoll-Direction.
Kirchgeßner.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Erläuterungen.

Einnahme.

Ordentlicher Etat.

Tit. I. Bezüge aus der Vereinskasse.

§. 1. Antheile an den gemeinschaftlichen Zollgefällen und der Rübenzuckersteuer.

Zu der Mindereinnahme von . . . . . 222,810 fl. 11 kr.
kommt noch hinzu die an andere Vereinsstaaten in Folge der Abrechnung hinaus bezahlte, unter
§. 9½ der Ausgabe erscheinende Summe von . . . . . 139,049 „ 45 „

Die Mindereinnahme beträgt also im Ganzen . . . . . 361,859 fl. 56 kr.

An der Rübenzuckersteuer hat ein Rückschlag nicht statt gefunden, vielmehr eine beträchtliche Mehreinnahme in Folge der fortschreitenden Zunahme der Rübenzuckerfabrikation und der mit dem 1. Semester 1850 eingetretenen Erhöhung des Steuersatzes vom Zentner Rübenrohzucker von einem auf zwei Thaler. Der Antheil Badens an der Rübenzuckersteuer war bei Aufstellung des Budgets angeschlagen zu jährlichen . . . . . 20,615 fl.
Er betrug aber in Wirklichkeit in der Betriebsperiode

vom 1. September 1849/50 . . . . . 40,678 fl. 45 kr.
vom 1. September 1850/51 . . . . . 110,234 „ 15 „

Ohne dieses Mehr bei der Rübenzuckersteuer würde sich die Mindereinnahme unter diesem Paragraphen über 470,000 fl. belaufen.

An gemeinschaftlichen Zollgefällen hat der Gesammtverein, im Vergleich zum Durchschnittsertrag der Jahre 1846, 1847 und 1848, aus welchen Jahren der Antheil des Großherzogthums an diesen Revenüen dem Budgetsatz für 1850 und 1851 zum Grunde gelegt war, weniger eingenommen:

im Jahre 1850 . . . . . 4,625,963 fl.
„ „ 1851 . . . . . 4,192,601 „

in beiden Jahren zusammen . . 8,818,564 fl.

Diese Mindereinnahme der Vereinskasse ist vorzugsweise bei folgenden Hauptartikeln vorgekommen, indem im gesammten Vereinsgebiet zum Eingang verzollt wurden:

	im Durchschnitt der Jahre 1846, 1847 und 1848: Zentner.	im Jahr 1850: Zentner.	im Jahr 1851: Zentner.
Roheisen zu 35 kr.	1,121,035	700,594	1,007,753
Eisen, geschmiedet und gewalzt, gröberes zu 2 fl. 37½ kr.	839,849	186,579	279,774
Kaffee zu 11 fl. 22½ kr.	850,753	733,449	905,179
Rohzucker für Siedereien zu 8 fl. 45 kr.	1,351,303	1,051,365	779,476
Bedruckte Wollenwaare zu 87 fl. 34 kr.	4,591	2,101	1,663.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Der Ausfall am Zoll von Colonialrohzucker ist der bedeutendste; er beträgt für beide Jahre zusammen etwa 7,627,000 fl. und beruht darin, daß die Fabrikation des inländischen Rübenzuckers eine Ausdehnung gewonnen hat, welche den Verbrauch der indischen Zucker außerordentlich beschränkte. Der sehr zurückgebliebene Eingang von Eisen und Eisenwaaren ist größtentheils der inzwischen erfolgten Vollendung von früher im Bau begriffen gewesenen Eisenbahnen zuzuschreiben. Die Mindereinfuhr von rohem Kaffee im Jahre 1850 erläutert sich theils durch die ungewöhnlich starken Bezüge dieses Artikels im vorhergegangenen Jahre (929,516 Zentner), theils dadurch, daß, in der Erwartung eines Rückschlags der allmälig höher gegangenen Preise des Kaffee's, der Handel in diesem Artikel momentan gehemmt war. Der geringere Eingang von bedruckten Wollenwaaren darf in der Hauptsache als Folge der Vervollkommnung der Fabrikation im Vereinsgebiete betrachtet werden.

§. 3. Beiträge des Vereins zu den Kosten der Grenzzollverwaltung.

Die Mehreinnahme bei Pos. 3 a. von 3,047 fl. 55 kr. rührt daher, daß vom 1. Mai 1851 an wegen nöthig gewordener Verstärkung der Grenzaufsichtsmannschaft zehn weitere Grenzaufsehersgehalte à 420 fl. vom Verein vergütet worden, was für 8 Monate beträgt . . . . . 2,800 fl. — kr.
sodann auch vom 1. November 1851 an die Bauschsumme um den Gehalt eines Hauptamtsassistenten mit 875 fl. und um den Gehalt eines Nebenamtsassistenten mit 612 fl. 30 kr. vermehrt wurde, wovon das Ratum für zwei Monate sich beläuft auf . . . . . 247 „ 55 „

3,047 fl. 55 kr.

Bei Pos. 3 d. entspricht die Mindereinnahme von 4,274 fl. 11 kr. dem Minderbetrag im §. 6 der Ausgabe.

§. 7. Rheinoctroi.

Die Mehreinnahme ist eine Folge des wieder lebhafter gewordenen Verkehrs zu Thal, was übrigens größtentheils auf königlich bayerische und großherzoglich hessische Rechnung kommt.

§. 8. Wasserzölle von Nebenflüssen.

In Folge des lebhafteren Verkehrs hat sich der Ertrag dieser Wasserzölle in jedem der beiden Jahre 1850 und 1851 nahezu wieder zu dem Ertrage von 1847 erhoben, während das Jahr 1848, welches bei Bildung des Budgetsatzes mit in Berechnung gezogen ward, nur eine geminderte Einnahme abgeworfen hat.

§. 10. Blei- und Zettelgelder.

Bei Aufstellung des Budgets hat man den hier sich ergebenden Ausfall bereits vorgesehen, jedoch etwas zu nieder veranschlagt.

§. 11. Von Hafen-, Krahnen-, Lagerhaus- und Waaganstalten.

Von der Mindereinnahme von 15,948 fl. 32 kr. trifft es die Bohlwerksgebühren mit etwa 12,800 fl., die Krahnengebühr mit 1,700 fl., die Niederlagsgebühr mit 1,000 fl. und die Waaggebühr mit 400 fl. Die Ursache dieser Mindereinnahme liegt meist darin, daß der Hafenverkehr zu Mannheim, der durch die politischen Ereignisse der Jahre 1848 und 1849 sehr gestört worden war, in den darauf folgenden zwei Jahren sich immer noch nicht wieder so lebhaft, wie vor dem Jahre 1848, gestaltet hatte, auch vom 1. März 1851 an eine Ermäßigung der Hafengebühren eintreten mußte.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Ausgabe.

A. Ordentlicher Etat.

Tit. I. Spezielle Lasten und Verwaltungskosten der Bezüge aus der Vereinskasse.

§. 9. Kosten der Controlirung der Zollverwaltung anderer Vereinsstaaten.

Der Aufwand für einen Vereinsbevollmächtigten in Stettin war für das Jahr 1851 im Budget vorgesehen, während diese Stelle noch unbesetzt geblieben ist.

§. 9½. Revenüenantheile an andere Vereinsstaaten in Folge der Abrechnung.

Die im Ausgabebudget nicht vorgesehene Position bildet eine unter §. 1 der Einnahme berücksichtigte Ausgabe.

Tit. II. Spezielle Lasten und Verwaltungskosten der unmittelbaren Einnahmen.

§. 12. Des Rheinoctroi.

Die Hinauszahlung der Octroiantheile anderer bei den großherzoglichen Rheinoctroiämtern betheiligten Rheinuferstaaten findet nicht in demselben Jahre, in welchem die Octroigefälle zur Vereinnahmung gelangen, sondern der Regel nach erst in dem darauf folgenden Jahre statt. Daher kommt es, daß im Jahre 1850, ungeachtet in demselben die Einnahme an Rheinoctroi den Budgetsatz überschritten hat, eine Minderausgabe von . 15,854 fl. 33 kr., im Jahre 1851 aber, in welchem die Octroieinnahme geringer war, als im Jahre 1850, eine Mehrausgabe von . . . . . 11,001 „ 31 „

im Ganzen eine Minderausgabe von . . 4,853 fl. 2 kr.

sich ergeben hat.

§. 14. Der Rheinbrückengefälle.

Die Mehrausgabe ist theils durch größere Hauptausbesserungen, die bei den Brücken zu Altbreisach und Altlußheim, theils durch größere Anschaffungen von Baumaterialien, die für die Mannheimer Brücke nothwendig wurden, verursacht worden.

§. 15. Kosten der Hafen-, Landungsplätze-, Krahnen- und Waaganstalten, auch der Lagerhausanstalten.

Die durch die finanziellen Verhältnisse gebotene äußerste Beschränkung hat die ansehnliche Minderung des im Budget vorgesehenen Aufwandes möglich gemacht.

Tit. III. Gemeinsame Lasten und Verwaltungskosten.

Kosten der Zolldirektion.

§. 20. Besoldungen.

Hinsichtlich der Mehrausgabe von 798 fl. 49 kr. wird auf die Erläuterungen zur vergleichenden Darstellung der Kameraldomänenverwaltung (Tit. VII der Ausgabe) hingewiesen.

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

§. 26. Ablieferung an die Amortisationskasse für den Zollunterstützungsfond.

Weil bei den Antheilen des Zollunterstützungsfonds an den Strafen und Confiskaten (§. 12 der Einnahme) nach Abzug der Lasten der Strafgefälle (§. 16 der Ausgabe) eine Mehreinnahme, außerdem aber bei den Pensionen und Unterstützungen (§. 25 der Ausgabe) eine Minderausgabe sich ergab, so mußte hier eine Mehrausgabe erscheinen.

§. 30. Für Ausrüstungsgegenstände.

Im Juni 1849 ward ein großer Theil des bereits angekauften Vorraths von Tüchern, aus denen die für 1849 fälligen Monturstücke angefertigt werden sollten, durch die Aufrührer geraubt. Das Erforderliche mußte später nochmals angeschafft werden. Die Kosten hiefür nebst jenen der für 1850 angeschafften Monturen erscheinen nun in der Rechnung des letzteren Jahres. Daher die Mehrausgabe.

§. 31. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Die Minderausgabe von 26,721 fl. 51 kr. trifft die Zollrückvergütungen auf privative Rechnung mit 8,574 fl., die Rückvergütung preußischer Rheinzölle mit 17,835 fl. und die sonstigen zufälligen Ausgaben mit 312 fl.

B. Außerordentlicher Etat.

Für die allgemeine Staatsverwaltung.

Ausgaben für die Revolution.

Die hier aufgeführten Ausgaben von 2,945 fl. 21 kr. sind Kosten für Bedienung der fliegenden Fähre auf dem Rhein zu Mannheim, durch deren Beihülfe, so lange als die im Juni 1849 zerstörte Schiffbrücke daselbst noch nicht wieder hergestellt war, der Verkehr zwischen den beiderseitigen Ufern auch noch im Laufe des Jahres 1850 unterhalten werden mußte.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

VII. Münzverwaltung.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1850. + II. a. 1851.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1851. + II. a. 1852.		Rechnungs-Soll: Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Dieses gegen Jene: Weniger.	
Einnahme.	fl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Ordentlicher Etat.											
Tit. I. Gebäudeertrag.											
§.											
1. Miethzinse	1,478	739	7	739	7	1,478	14	—	14	—	—
Tit. II. Aus Fabrikaten.											
2. Goldmünzen	20,226	7,831	20	7,169	—	15,000	20	—	—	5,225	40
3. Silbermünzen	850,412	298,632	3	417,897	21	716,529	24	—	—	133,882	36
4. Kupfermünzen	17,500	4,579	42	20,842	53	25,422	35	12,922	35	—	—
5. Für Medaillen	3,860	2,855	45	2,487	31	5,343	16	1,483	16	—	—
6. Ersatz für die Prägung auf Rechnung anderer Staaten	—	88	20	—	—	88	20	88	20	—	—
Summe Tit. II.	886,998	313,987	10	448,396	45	762,383	55	14,491	11	139,108	16
										14,494	11
										124,614	5
Tit. III. Verschiedene und zufällige Einnahmen.											
7. Aus Materialien und Geräthschaften	160	390	11	64	45	454	56	294	56	—	—
8. Schmelz- und Probegebühren	218	61	—	82	17	143	17	—	—	74	43
9. Sonstige verschiedene und zufällige Einnahmen	230	301	50	100	—	401	50	171	50	—	—
Summe Tit. III.	608	753	1	247	2	1,000	3	466	46	74	43
								74	43		
								392	3		
Summe der Einnahme	889,084	315,479	18	449,382	54	764,862	12	392	17	124,614	5
										392	17
										124,221	48
Ausgabe.											
Ordentlicher Etat.											
Tit. I. Lasten.											
1. Gemeindeumlagen und Brandversicherungsbeiträge	272	175	14	122	8	297	22	25	22	—	—
Tit. II. Allgemeiner Verwaltungsaufwand.											
2. Besoldungen	8,400	4,200	—	4,200	—	8,400	—	—	—	—	—
3. Gehalte	1,400	600	—	700	—	1,300	—	—	—	100	—
4. Bureaukosten	200	100	—	100	36	200	36	—	36	—	—
Summe Tit. II.	10,000	4,900	—	5,000	36	9,900	36	—	36	100	—
										—	36
										99	24
Uebertrag	10,272	5,075	14	5,122	44	10,197	58	—	—	74	2

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1850. + II. a. 1851.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1851. + II. a. 1852.		Rechnungs-Soll: Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Dieses gegen Jene: Weniger.	
Ausgabe.	fl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Ordentlicher Etat.											
§. Uebertrag	10,272	5,075	14	5,122	44	10,197	58	—	—	74	2
Tit. III. Betriebskosten.											
5. Unterhaltung der Gebäude	1,000	493	36	300	16	793	52	—	—	206	8
6. Reparation der Maschinen, Werkzeuge und Geräthe	426	130	46	251	54	382	40	—	—	43	20
7. Anschaffung neuer Werkzeuge und Geräthe	1,000	370	57	573	—	943	57	—	—	56	3
8. Für Geld	23,200	11,164	4	8,060	22	19,224	26	—	—	3,975	34
9. Für Silber	845,690	347,648	54	415,129	8	762,778	2	—	—	82,911	58
10. Für Kupfer	8,847	4,981	26	11,726	10	16,707	36	7,865	36	—	—
11. Für Rohmaterialien	2,500	1,187	18	1,361	1	2,548	19	48	19	—	—
12. Löhne der Münzarbeiter	5,766	2,234	58	2,927	4	5,162	2	—	—	603	58
13. Pferdelöhne für den Stockwerksbetrieb	676	212	54	233	11	446	5	—	—	229	55
14. Verschiedene und zufällige Ausgaben	440	* 243	14	205	56	449	10	9	10	—	—
Summe Tit. III.	889,540	368,668	7	440,768	2	809,436	9	7,923	5	88,026	56
										7,923	5
										80,103	51
Summe der Ausgabe	899,812	373,743	21	445,890	46	819,634	7	—	—	80,177	53
Abschluß.											
Einnahme	889,084	315,479	18	449,382	54	764,862	12	—	—	124,221	48
Ausgabe	899,812	373,743	21	445,890	46	819,634	7	—	—	80,177	53
Mehr-Einnahme	—	—	—	3,492	8	—	—	—	—	—	—
Mehr-Ausgabe	10,728	58,264	3	—	—	54,771	55	44,043	55	—	—

Karlsruhe, im März 1853.

Controlbureau des Finanzministeriums.
Harrer.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

V.

Erläuterungen.

Einnahme.

Ordentlicher Etat.

Tit. II. Aus Fabrikaten.

§. 2. Goldmünzen.

Die Minderprägung von 5,225 fl. 40 kr. ist der geringeren Rheingoldausbeute und der vermehrten Medaillenprägung zuzuschreiben.

§. 3. Silbermünzen.

Theuerung des Barrensilbers ist die Ursache, warum die Prägung um 133,882 fl. 36 kr. unter dem Budgetsatze gehalten wurde.

§. 4. Kupfermünzen.

Um dem durch den Einzug der alten Schweizermünzen entstandenen größeren Bedürfnisse an Kreuzern und halben Kreuzern zu genügen, ist die Prägung um 12,922 fl. 35 kr. über das vorgesehene Maaß gegangen.

§. 6. Ersatz für die Prägung auf Rechnung anderer Staaten.

Die Einnahme von 88 fl. 20 kr. ist eine Zahlung der fürstlich Hohenzollern-Sigmaringenschen Regierung für die Prägung von Ein- und Zweiguldenstücken.

Ausgabe.

Ordentlicher Etat.

Tit. III. Betriebskosten.

§. 8—10. Für Gold, Silber und Kupfer.

Die Mehr- und Wenigerausgaben dieser Paragraphen finden ihre Erläuterung in den §§. 2—4 der Einnahme.

§. 12. Löhne der Münzarbeiter.

§. 13. Pferdslöhne für den Streckwerksbetrieb.

Die Erübrigungen von 603 fl. 58 kr. und 229 fl. 55 kr. beruhen auf der Einschränkung des Betriebs.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

VIII. Allgemeine Cassenverwaltung.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1850. + II. a. 1851.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1851. + II. a. 1852.		Rechnungs-Soll: Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Dieses gegen Jene: Weniger.	
Einnahme.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
§. A. Ordentlicher Etat.												
1. Miethzinse von Centralstaatsgebäuden	5,732	—	3,138	10	* 3,465	17	6,603	27	871	27	—	—
2. Dienstpolizeiliche Geldstrafen	2,330	—	615	—	903	45	1,518	45	—	—	811	15
3. Erlös aus Fahrniß und Materialien	542	—	219	15	15	1	234	16	—	—	307	44
4. Anfall von ledigen, herren- und erblosen Gütern . . .	5,600	—	9,396	57	9,485	2	18,881	59	13,281	59	—	—
5. Prozeßkostenersatz	3,946	—	2,721	54	4,879	3	7,600	57	3,654	57	—	—
6. Wittwenkasseeintritts- u. Beitragsgelder	190	—	92	28	87	—	179	28	—	—	10	32
7. Militäreinstandsgelder-Ersatz von entlassenen Gendarmen .	1,154	—	218	29	336	32	555	1	—	—	598	59
8. Zinsen aus dem Betriebsfond	800	—	3,430	36	5,934	54	9,365	30	8,565	30	—	—
9. Zinsen aus dem Guthaben des Staatsgrundstocks	1,200	—	788	28	560	46	1,349	14	149	14	—	—
10. Abgang an Passivresten . .	1,226	—	1,686	7	3,889	24	5,575	31	4,349	31	—	—
11. Einnahmen aus der Zeit vor dem unmittelbar vorhergehenden Jahr	53,272	—	11,169	23	63,643	29	74,812	52	21,540	52	—	—
12. Verschiedene und zufällige Einnahmen	3,228	—	2,439	17	3,554	29	5,993	46	2,765	46	—	—
	79,220	—	35,916	4	96,754	42	132,670	46	55,179	16	1,728	30
									1,728	30		
									53,450	46		
13. Rückbezahlter Dotationsüberschuß der Amortisationskasse .	—	—	42,247	46	26,435	25	68,683	11	68,683	11	—	—
Summe A. Ordentlicher Etat .	79,220	—	78,163	50	123,190	7	201,353	57	122,133	57	—	—
B. Außerordentlicher Etat.												
14. Papiergeld, Rest an 2 Millionen	654,000	—	654,000	—	—	—	654,000	—	—	—	—	—
15. Schadenersatz von Hochverräthern und sonstige Einnahmen aus der Revolution . .	60,000	—	49,840	46	114,521	6	164,361	52	104,361	52	—	—
16. Vom Betriebsfond . . .	1,369,247	33	—	—	1,369,247	33	1,369,247	33	—	—	—	—
17. Außerordentliche Geldaushilfe der Amortisationskasse an die Generalstaatskasse	922,112	1	—	—	3,505,216	48	3,505,216	48	2,583,104	47	—	—
18. Vom Domanialgrundstock .			38,582	27	53,442	59	92,025	26				
19. Entschädigung für das abgebrannte Hoftheater in Karlsruhe — Restbetrag . . .	*)289,721	26	—	—	46,450	—	46,450	—	—	—	151246	—
Summe B. Außerordentlicher Etat	3,295,081	—	742,423	13	5,088,878	26	5,831,301	39	2,687,466	39	151246	—
									151,246	—		
									2,536,220	39		
Summe A. Ordentlicher Etat .	79,220	—	78,163	50	123,190	7	201,353	57	122,133	57	—	—
Summe der Einnahme .	3,374,301	—	820,587	3	5,212,068	33	6,032,655	36	2,658,354	36	—	—

*) Nach dem Finanzgesetze für 1850 und 1851 sind dem Grundstock zur Bestreitung außerordentlicher Ausgaben 61,721 fl. 26 kr. zu entnehmen und nach dem besonderen Gesetze vom 6. Februar 1851 über den Neubau des Hoftheaters dahier sind hiefür 228,000 fl. bestimmt. Diese beiden Beträge bilden den oben eingetragenen Bugdetsatz in Uebereinstimmung mit den bezüglichen Ausgabebudgetsätzen. Den Aufwand für den Theaterbau hat aber der Domanialgrundstock nicht vollständig zu tragen, sondern es ist zu den Baukosten zunächst auch die Entschädigung für das abgebrannte Theater zu verwenden, weßhalb der desfalls im Rechnungssoll stehende Betrag dem Budgetsatz gegenüber gestellt ist.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1850. + II. a. 1851.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1851. + II. a. 1852.		Rechnungs-Soll: Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Dieses gegen Jene: Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Ausgabe.												
§. A. Ordentlicher Etat.												
1. Abgang und Ersatz an dienstpolizeilichen Geldstrafen . .	248	—	85	30	41	30	127	—	—	—	121	—
2. Kosten wegen des Erlöses aus Fahrniß und Materialien . .	22	—	5	42	—	—	5	42	—	—	16	18
3. Kosten wegen der ledigen, herren- und erblosen Güter und Abgang an der Einnahme §. 4	1,000	—	1,818	48	1,722	58	3,541	46	2,541	46	—	—
4. Passivzinsen	164,000	—	119,346	32	137,500	56	256,847	28	92,847	28	—	—
5. Abgang an Activresten . .	76,266	—	88,691	32	107,250	58	195,942	30	119,676	30	—	—
6. Ausgaben aus der Zeit vor dem unmittelbar vorhergehenden Jahr	95,780	—	96,913	6	69,899	30	166,812	36	71,032	36	—	—
7. Verschiedene und zufällige Ausgaben	548	—	3	22	225	2	228	24	—	—	319	36
Summe A. Ordentlicher Etat	337,864	—	306,864	32	316,640	54	623,505	26	286,098	20	456	54
									456	54		
B. Außerordentlicher Etat.									285,641	26		
Wegen d. Revolution im Jahr 1849	—	—	10,403	39	11,404	27	21,808	6	21,808	6	—	—
Summe der Ausgabe .	337,864	—	317,268	11	328,045	21	645,313	32	307,449	32	—	—
Abschluß des ordentlichen Etats.												
Einnahme	79,220	—	78,163	50	123,190	7	201,353	57	122,133	57	—	—
Ausgabe	337,864	—	306,864	32	316,640	54	623,505	26	285,641	26	—	—
Mehr-Einnahme . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mehr-Ausgabe	258,644	—	228,700	42	193,450	47	422,151	29	163,507	29	—	—
Haupt-Abschluß.												
Einnahme	3,374,301	—	820,587	3	5,212,068	33	6,032,655	36	2,658,354	36	—	—
Ausgabe	337,864	—	317,268	11	328,045	21	645,313	32	307,449	32	—	—
Mehr-Einnahme	3,036,437	—	503,318	52	4,884,023	12	5,387,342	4	2,350,905	4	—	—

Karlsruhe im April 1853.

Der Respizient in Staatsrechnungs- und Etats-Sachen
Ministerialrath Prestinari.

Vdt. Harrer.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Erläuterungen.

Einnahme.

A. Ordentlicher Etat.

§. 1. Miethzinse von Centralstaatsgebäuden.

Fast die ganze Mehreinnahme von 871 fl. 27 kr. ist Zins aus einem Hause dahier, welches wegen einer Forderung aus der Revolution angekauft werden mußte.

§. 4. Anfall von ledigen, herren- und erblosen Gütern.

Einige größere Erbanfälle haben die Einnahme über das gewöhnliche Maaß gehoben, so daß sie den Budgetsatz um 13,281 fl. 59 kr. übersteigt.

§. 5. Prozeßkostenersatz.

Die Mehreinnahme von 3,654 fl. 57 kr. ist eine Folge der durch die Prozesse aus der Revolution beträchtlich vermehrten Ausgabe.

§. 8. Zinsen aus dem Betriebsfond.

Die Ausstände für Brodfrüchte haben . . . . . 5,921 fl. 18 kr.
jene für Gewehre . . . . . 1,823 „ 48 „
eingebracht, welche nicht vorgesehen waren.

§. 11. Einnahmen aus der Zeit vor dem unmittelbar vorhergehenden Jahre.

Unter der Einnahme der allgemeinen Cassenverwaltung für 1851 ist ein Rückersatz der großherzoglichen Hauptkriegscasse von 49,203 fl. 26 kr., welche den Gesammtbetrag dieser Einnahmen um 21,540 fl. 52 kr. über das vorgesehene Maaß gesteigert hat, während sie sonst um 27,662 fl. 34 kr. unter demselben geblieben wären.

B. Außerordentlicher Etat.

§. 17. Außerordentliche Geldaushülfe der Amortisationscasse an die Generalstaascasse.

Die Mehreinnahme von 2,583,104 fl. 47 kr. ist Ersatz der Amortisationscasse für die von der königlich preußischen Regierung zurückgehaltenen Zollguthaben.

Ausgabe.

A. Ordentlicher Etat.

§. 3. Kosten wegen der ledigen, herren- und erblosen Güter und Abgang an der Einnahme §. 4.

Die Mehrausgabe von 2,541 fl. 46 kr. ist aus der Mehreinnahme von 13,281 fl. 59 kr. entsprungen.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

§. 4. Passivzinsen.

An die Amortisationscasse sind . . . . . 246,056 fl. 1 kr.,
an die Zehntschuldentilgungscasse . . . . . 10,519 „ 46 „
Zinsen aus Vorschüssen bezahlt worden, während nur . . . . . 160,000 „ — „
für die Amortisationscasse vorgesehen waren.

§. 5. Abgang an Activresten.

Der Mehrbetrag von 119,676 fl. 30 kr. ist den großen Rückständen von 1848 und 1849 zuzuschreiben.

§. 6. Ausgaben aus der Zeit vor dem unmittelbar vorhergehenden Jahre.

Die Domänenverwaltungen hatten an Zinsen von Zehntlastenablösungskapitalien
im Jahre 1850 . . . . . 18,740 fl. 20 kr.
im Jahre 1851 . . . . . 33,784 „ 50 „
die Forstcassen an Ersatz und Waldlastenablösungskapitalzinsen . . . . . 23,233 „ 37 „
zu bezahlen.

Summe . 75,758 fl. 47 kr.
Die Rechnungsausgabe übersteigt den Voranschlag um . . . . . 71,032 „ 36 „

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

IX. Eigentlicher Staatsaufwand.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1850. + II. a. 1851.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1851. + II. a. 1852		Rechnungs-Soll: Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Dieses gegen Jene: Weniger.	
	fl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
§. A. Ordentlicher Etat.											
Tit. I. Ministerium.											
1. Besoldungen	52,000	26,000	—	25,968	53	51,968	53	—	—	31	7
2. Gehalte	7,800	3,900	—	3,912	12	7,812	12	12	12	—	—
3. Bureaukosten	4,700	2,350	—	2,344	26	4,694	26	—	—	5	34
Summe Tit. I. .	64,500	32,250	—	32,225	31	64,475	31	12	12	36	41
										12	12
Tit. II. Centralkassen.										24	29
4. Besoldungen	14,000	7,000	—	7,000	—	14,000	—	—	—	—	—
5. Gehalte	12,500	6,251	12	6,250	—	12,501	12	1	12	—	—
6. Bureauaufwand	4,050	2,025	—	2,025	—	4,050	—	—	—	—	—
7. Bureaumiethe	60	30	—	30	—	60	—	—	—	—	—
Summe Tit. II. .	30,610	15,306	12	15,305	—	30,611	12	1	12	—	—
Tit. III. Oberrechnungskammer.											
8. Besoldungen	55,400	* 27,262	47	* 26,493	47	53,756	34	—	—	1,643	26
9. Gehalte	1,300	650	—	650	—	1,300	—	—	—	—	—
10. Bureaukosten	2,380	1,190	-	1,190	—	2,380	—	—	—	—	—
11. Für das Filialrechnungsarchiv in Durlach	1,264	676	23	404	20	1,080	43	—	—	183	17
Summe Tit. III. .	60,344	29,779	10	28,738	7	58,517	17	—	—	1,826	43
Tit. IV. Baubehörden.											
12. Besoldungen	45,300	22,400	—	22,900	—	45,300	—	—	—	—	—
13. Gehalte	11,000	5,674	9	* 6,039	35	11,713	44	713	44	—	—
14. Bureaukosten	5,000	2,500	—	2,500	—	5,000	—	—	—	—	—
15. Reisekosten	10,800	5,326	57	5,385	44	10,712	41	—	—	87	19
16. Diäten	10,000	4,104	52	* 5,699	9	9,804	1	—	—	195	59
Summe Tit. IV. .	82,100	40,005	58	42,524	28	82,530	26	713	44	283	18
								283	18		
								430	26		
17. Tit. V. Baukosten und sonstige Lasten von Centralstaatsgebäuden . .	15,400	7,039	13	6,874	1	13,913	14	—	—	1,486	46
18. Tit. VI. Zur Beförderung des Bergbaues	600	170	44	139	3	309	47	—	—	290	13
Uebertrg .	253,554	124,551	17	125,806	10	250,357	27	—	—	3,196	33

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1850. + II. a. 1851.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1851. + II. a. 1852.		Rechnungs-Soll: Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Dieses gegen Jene: Weniger.	
	fl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
A. Ordentlicher Etat.											
§. Uebertrag . .	253,554	124,551	17	125,806	10	250,357	27	—	—	3,196	33
19. Tit. VII. Zur Beförderung der Dampfschifffahrt auf dem Bodensee	14,600	* 4,216	2	7,160	33	11,376	35	—	—	3,223	25
Tit. VIII. Zur Schuldentilgung.											
20. Renten nach Abzug der Activzinse	1,085,995										
21. Tilgungsfond	1,251,920										
22. Besoldungen	12,600										
23. Gehalte	6,000	1,080,000	—	1,186,315	—	2,266,315	—	—	—	94,400	—
24. Bureaukosten	2,200										
25. Verschiedene Ausgaben . .	2,000										
Summe Tit. VIII. .	2,360,715	1,080,000	—	1,186,315	—	2,266,315	—	—	—	94,400	—
26. Tit. IX. Pensionen . .	1,312,500	672,797	6	649,024	28	1,321,821	34	9,321	34	—	—
27. Tit. X. Verschiedene und zufällige Ausgaben . .	46,000	23,530	9	25,934	8	49,464	17	3,464	17	—	—
Summe A. Ordentlicher Etat .	3,987,369	1,905,094	34	1,994,240	19	3,899,334	53	12,785	51	100,819	58
										12,785	51
										88,034	7
B. Außerordentlicher Etat.											
Für die allgemeine Staatsverwaltung.											
28. Kosten wegen Anfertigung des Papiergeldes	5,000	1,376	6	—	—	1,376	6	—	—	3,623	54
Haupt-Summe .	3,992,369	1,906,470	40	1,994,240	19	3,900,710	59	—	—	91,658	1

Karlsruhe im April 1853.

Der Präsident des Finanzministeriums:
Regenauer.

Der Respizient in Staatsrechnungs- und Etats-Sachen:
Ministerialrath Prestinari.

Vdt. Harrer.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

V.

Erläuterungen.

A. Ordentlicher Etat.

Tit. III. Oberrechnungskammer.

§. 8. Besoldungen.

Die Erübrigung von 1,643 fl. 26 kr. kömmt von der Besoldung des Präsidenten, an dessen Statt ein vierter Rath im Dienste war.

Tit. IV. Baubehörden.

§. 13. Gehalte.

Der Ueberschreitung von 713 fl. 44 kr. steht ein größerer Minderaufwand im Etat der Zehntsection gegenüber, dessen Beitrag zur Unterstützung der Bezirksbauinspectionen behufs der Zehntbaulastenablösung, zuletzt noch in 843 fl. 40 kr. bestehend, von Anfang 1850 an auf den Gehaltsetat der Baubehörden übernommen worden ist, ohne daß eine Erhöhung des letzteren vorangegangen war.

Tit. VII. §. 19. Zur Beförderung der Dampfschifffahrt auf dem Bodensee.

In dem Minderaufwande von 3,223 fl. 25 kr. gibt sich ein Rückschlag der Getreideausfuhr in Folge der nicht sehr ergiebigen Ernten von 1850 und 1851 und der Rückgang des Umsatzes auf dem Ueberlinger Markte kund.

Tit. VIII. §. 20—25. Zur Schuldentilgung.

Die Amortisationskasse ist im Jahre 1850 in ihren Bezügen von der Generalstaatskasse um 94,400 fl. unter dem Budgetsatze geblieben; dieselben giengen indessen doch noch um 42,247 fl. 46 kr. über ihren Bedarf.

Tit. IX. §. 26. Pensionen.

Mehrere unvorgesehen nothwendig gewordene Pensionirungen haben im Jahre 1850 die Ausgabe um 13,097 fl. 6 kr. über das vermuthete Maas erhöht.

Tit. X. §. 27. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Den Mehraufwand von 3,464 fl. 17 kr. haben die Prozeßkosten verursacht, welche im Jahre 1850 17,969 fl. 3 kr. und im Jahre 1851 20,424 fl. 35 kr. betrugen, während nur 15,000 fl. für jedes Jahr vorgesehen waren.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Vergleichende Darstellung

für

1850 und 1851.

Sechste Abtheilung.

Kriegs-Ministerium.

Inhalt:

Seite
I. Eigene Einnahmen der Militärverwaltung 2
II. Eigentlicher Staatsaufwand des Kriegsministeriums 3

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

I. Eigene Einnahmen der Militärverwaltung.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1850. + II. a. 1851.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1851. + II. a. 1852.		Rechnungs-Soll: Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Dieses gegen Jene: Weniger.	
A. Ordentliche Einnahmen.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
§.												
1. Erlös aus Casern-Requisiten und Pferdedünger	16,500	—	9,969	59	16,172	2	26,142	1	9,642	1	—	—
2. Erlös aus Hospital-Requisiten und Fournituren	300	—	92	9	178	20	270	29	—	—	29	31
3. Erlös aus Montirungsgegenständen	27,000	—	29,335	8	6,677	5	36,012	13	9,012	13	—	—
4. Erlös aus verkauften ausrangirten Pferden	6,000	—	1,700	25	2,524	22	4,224	47	—	—	1,775	13
5. Erlös aus Ausrüstungsgegenständen	3,900	—	1,737	46	543	15	2,281	1	—	—	1,618	59
6. Erlös aus der Karte des Großherzogthums	2,000	—	2,506	30	1,389	36	3,896	6	1,896	6	—	—
7. Verschiedene Einnahmen . .	5,000	—	11,964	21	* 2,908	2	14,872	23	9,872	23	—	—
8. Arbeitsverdienst der Strafcompagnie	20,000	—	446	48	16,155	50	16,602	38	—	—	3,397	22
Summe A. .	80,700	—	57,753	6	46,548	32	104,301	38	30,422	43	6,821	5
									6,821	5		
									23,601	38		
Hievon ab die Einnahmelasten:												
1. Auf Erlös aus Casern-Requisiten und Dünger	—	—	—	—	1,508	19	1,508	19	1,508	19	—	—
2. Auf Erlös aus Hospital-Requisiten und Fournituren . .	—	—	—	—	5	59	5	59	5	59	—	—
3. Auf Erlös aus Montirungsgegenständen	—	—	—	—	61	21	61	21	61	21	—	—
4. Auf Erlös aus verkauften Pferden	—	—	—	—	20	25	20	25	20	25	—	—
5. Auf Erlös aus Ausrüstungsgegenständen	—	—	—	—	5	8	5	8	5	8	—	—
6. Auf Erlös aus der Karte des Großherzogthums	—	—	—	—	55	—	55	—	55	—	—	—
7. Auf verschiedene Einnahmen .	—	—	—	—	214	17	214	17	214	17	—	—
8. Auf Arbeitsverdienst der Strafcompagnie	—	—	—	—	149	10	149	10	149	10	—	—
Betrag der Einnahmelasten .	—	—	—	—	2,019	39	2,019	39	2,019	39	—	—
Verbleibt rein ordentliche Einnahme	80,700	—	57,753	6	44,528	53	102,281	59	21,581	59	—	—
B. Außerordentliche Einnahmen												
Aus der Revolution . . .	—	—	17,162	43	12,509	23	29,672	6	29,672	6	—	—
Summe aller Einnahmen . .	80,700	—	74,915	49	59,057	55	133,973	44	53,273	44	—	—
und nach Abzug der Einnahmelasten Haupt-Summe .	80,700	—	74,915	49	57,038	16	131,954	5	51,254	5	—	—

Carlsruhe, im April 1853.

Kriegs-Ministerium.
v. Roggenbach.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

II. Eigentlicher Staatsaufwand.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1850. + II. a. 1851.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1851. + II. a. 1852.		Rechnungs-Soll: Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Dieses gegen Jene: Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
A. Ordentlicher Etat.												
I. Für den laufenden Dienst.												
Tit. I. Kriegsministerium.												
Gagen, Gehalte und Zulagen	83,507	—	39,659	8	41,718	35	81,377	43	—	—	2,129	17
Massengelder	7,200	—	3,273	18	3,227	47	6,501	5	—	—	698	55
Fourage	3,072	—	1,007	50	1,313	8	2,320	58	—	—	751	2
Medizin	10	—	3	10	8	18	11	28	1	28	—	—
Summe Tit. I. .	93,789	—	43,943	26	46,267	48	90,211	14	1	28	3,579	14
											1	28
											3,577	46
Tit. II. Adjutanten des Großherzogs.												
Gagen und Zulagen . . .	14,200	—	6,930	—	7,964	10	14,894	10	694	10	—	—
Fourage	2,458	—	662	58	1,002	34	1,665	32	—	—	792	28
Summe Tit. II. .	16,658	—	7,592	58	8,966	44	16,559	42	694	10	792	28
											694	10
											98	18
Tit. III. Armee-Corps.												
1. a. Generalstab:												
Gagen, Gehalte und Zulagen	24,500	—	13,691	38	12,960	19	26,651	57	2,151	57	—	—
Massengelder	7,692	—	2,047	35	3,499	59	5,547	34	—	—	2,144	26
Fourage	3,072	—	958	34	1,329	14	2,287	48	—	—	784	12
Summe Tit. III. 1. a. .	35,264	—	16,697	47	17,789	32	34,487	19	2,151	57	2,928	38
											2,151	57
											776	41
1. b. Pionnier-Compagnie:												
Sold und Zulagen	26,743	30	8,938	53	13,919	15	22,858	8	—	—	3,885	22
Massengelder	8,776	21	2,754	59	4,571	5	7,326	4	—	—	1,450	17
Brodverpflegung	6,360	8	1,545	25	3,305	55	4,851	20	—	—	1,508	48
Fourageverpflegung	1,536	23	244	10	307	12	551	22	—	—	985	1
Casernirung	3,427	40	1,320	—	1,466	23	2,786	23	—	—	641	17
Medizin	410	—	169	39	140	36	310	15	—	—	99	45
Hospital	1,230	—	602	56	581	16	1,184	12	—	—	45	48
Montirung	4,422	32	—	—	3,239	—	3,239	—	—	—	1,183	32
Ausrüstung	2,387	26	1,186	49	813	25	2,000	14	—	—	387	12
Summe Tit. III. 1. b. .	55,294	—	16,762	51	28,344	7	45,106	58	—	—	10,187	2

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1850. + II. a. 1851.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1851. + II. a. 1852.		Rechnungs-Soll: Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Dieses gegen Jene: Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
A. Ordentlicher Etat.												
I. Für den laufenden Dienst.												
Tit. III. Armee-Corps.												
2. a. Infanterie-Divisions- und Brigadestäbe:												
Gagen, Sold und Zulagen	9,668	1	5,857	53	9,159	18	15,017	11	5,349	10	—	—
Massengelder	231	36	83	3	240	53	323	56	92	20	—	—
Brodverpflegung	51	42	11	5	36	57	48	2	—	—	3	40
Fourageverpflegung	1,227	41	288	44	832	42	1,121	26	—	—	106	15
Casernirung	27	—	6	38	—	—	6	38	—	—	20	22
Medizin	3	20	—	—	—	45	—	45	—	—	2	35
Hospital	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—
Montirung	30	4	15	2	22	16	37	18	7	14	—	—
Ausrüstung	6	36	—	—	—	—	—	—	—	—	6	36
Summe Tit. III. 2. a.	11,256	—	6,262	25	10,292	51	16,555	16	5,448	44	149	28
									149	28		
									5,299	16		
2. b. Infanterie-Bataillone:												
Gagen, Sold und Zulagen	836,354	16	403,666	28	* 421,839	28	825,505	56	—	—	10,848	20
Massengelder	155,272	22	* 54,345	29	* 80,916	11	135,261	40	—	—	20,010	42
Brodverpflegung	191,312	10	73,320	33	115,137	18	188,457	51	—	—	2,854	19
Fourageverpflegung	12,288	20	3,822	53	6,023	24	9,846	17	—	—	2,442	3
Casernirung	102,028	50	40,767	23	34,725	7	75,492	30	—	—	26,536	20
Medizin	12,332	41	4,751	45	* 4,416	43	9,168	28	—	—	3,164	13
Hospital	36,998	20	* 11,891	20	10,694	56	22,586	16	—	—	14,412	4
Montirung	103,453	11	—	—	* 50,692	35	50,692	35	—	—	52,760	36
Ausrüstung	68,334	50	24,116	53	23,519	14	47,636	7	—	—	20,698	43
Summe Tit. III. 2. b.	1,518,375	—	616,682	44	747,964	56	1,364,647	40	—	—	153,727	20
3. a. Reiter-Brigade-Commando:												
Gagen, Sold und Zulagen	9,953	11	4,901	56	5,444	49	10,346	45	393	34	—	—
Massengelder	234	—	137	20	100	—	237	20	3	20	—	—
Brodverpflegung	51	42	—	—	—	15	—	15	—	—	51	27
Fourageverpflegung	2,150	59	750	59	1,051	56	1,802	55	—	—	348	4
Casernirung	27	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27	—
Medizin	3	20	—	—	—	—	—	—	—	—	3	20
Hospital	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—
Montirung	35	4	—	—	2	26	2	26	—	—	32	38
Ausrüstung	4	44	—	—	—	—	—	—	—	—	4	44
Summe Tit. III. 3. a.	12,470	—	5,790	15	6,599	26	12,389	41	396	54	477	13
											396	54
											80	19

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1850. + II. a. 1851.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1851. + II. a. 1852.		Rechnungs-Soll: Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Dieses gegen Jene: Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
A. Ordentlicher Etat.												
I. Für den laufenden Dienst.												
Tit. III. Armee-Corps.												
3. b. Reiter-Regimenter:												
Gagen, Sold und Zulagen	321,119	13	154,266	30	* 156,695	53	310,962	23	—	—	10,156	50
Massengelder	79,158	18	31,533	42	39,489	7	71,022	49	—	—	8,135	29
Brodverpflegung	65,281	47	* 25,429	20	34,012	43	59,442	3	—	—	5,839	44
Fouragevorpflegung	396,759	58	* 141,390	35	170,432	49	311,823	24	—	—	84,936	34
Casernirung	47,833	18	18,730	9	19,385	54	38,116	3	—	—	9,717	15
Medizin	7,424	20	3,200	14	* 3,089	4	6,289	18	—	—	1,135	2
Hospital	12,685	—	* 5,371	37	5,437	15	10,808	52	—	—	1,876	8
Montirung	44,342	11	—	—	21,884	—	21,884	—	—	—	22,458	11
Remontirung	15,420	—	—	—	* 20,532	42	20,532	42	5,112	42	—	—
Ausrüstung	25,321	55	8,923	6	8,732	27	17,655	33	—	—	7,666	22
Summe Tit. III. 3. b.	1,015,346	—	388,845	13	479,691	54	868,537	7	5,112	42	151,921	35
											5,112	42
											146,808	53
4. Artillerie-Regiment:												
Gagen, Sold und Zulagen	138,986	24	71,651	16	68,008	14	139,659	30	673	6	—	—
Massengelder	35,326	12	12,186	59	21,284	33	33,471	32	—	—	1,854	40
Brodverpflegung	26,166	8	* 11,914	18	13,490	40	25,404	58	—	—	761	10
Fouragevorpflegung	87,499	37	34,483	56	43,727	31	78,211	27	—	—	9,288	10
Casernirung	16,384	40	6,900	7	6,604	7	13,504	14	—	—	2,880	26
Medizin	2,266	40	2,231	41	892	17	3,123	58	857	18	—	—
Hospital	5,080	—	* 4,116	37	2,989	58	7,106	35	2,026	35	—	—
Montirung	18,648	41	—	—	9,520	—	9,520	—	—	—	9,128	41
Remontirung	1,680	—	—	—	* 2,593	—	2,593	—	913	—	—	—
Ausrüstung	24,391	38	8,705	14	8,301	33	17,006	47	—	—	7,384	51
Summe Tit. III. 4.	356,430	—	152,190	8	177,411	53	329,602	1	4,469	59	31,297	58
											4,469	59
											26,827	59
5. Militär-Strafcompagnie:												
Gagen, Sold und Zulagen	27,073	40	10,689	11	15,048	8	25,737	19	—	—	1,336	21
Massengelder	6,230	—	2,641	22	3,575	36	6,216	58	—	—	13	2
Brodverpflegung	8,531	52	2,877	32	4,806	6	7,683	38	—	—	848	14
Casernirung	4,455	—	2,005	23	2,522	44	4,528	7	73	7	—	—
Medizin	550	—	511	48	729	9	1,240	57	690	57	—	—
Hospital	1,650	—	893	29	1,103	55	1,997	24	347	24	—	—
Montirung	4,468	40	1,550	35	1,274	40	2,825	15	—	—	1,643	25
Ausrüstung	110	48	31	6	28	3	59	9	—	—	51	39
Summe Tit. III. 5.	53,070	—	21,200	26	29,088	21	50,288	47	1,111	28	3,892	41
											1,111	28
											2,781	13

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1850. + II. a. 1851.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1851. + II. a. 1852.		Rechnungs-Soll: Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Dieses gegen Jene: Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
A. Ordentlicher Etat.												
I. Für den laufenden Dienst.												
Tit. III. Armee-Corps.												
Zusammenstellung.												
1. a. Generalstab	35,264	—	16,697	47	17,789	32	34,487	19	—	—	776	41
1. b. Pionnier-Compagnie . .	55,294	—	16,762	51	28,344	7	45,106	58	—	—	10,187	2
2. a. Infanterie-Divisions- und Brigadestäbe	11,256	—	6,262	25	10,292	51	16,555	16	5,299	16	—	—
2. b. Infanterie-Bataillone . .	1,518,375	—	*616,682	44	*747,964	56	1,364,647	40	—	—	153,727	20
3. a. Reiterbrigade-Commando .	12,470	—	5,790	15	6,599	26	12,389	41	—	—	80	19
3. b. Reiter-Regimenter . . .	1,015,346	—	*388,845	13	*479,691	54	868,537	7	—	—	146,808	53
4. Artillerie-Regiment	356,430	—	*152,190	8	*177,411	53	329,602	1	—	—	26,827	59
5. Militär-Straf-Compagnie .	53,070	—	21,200	26	29,088	21	50,288	47	—	—	2,781	13
Summe Tit. III. .	3,057,505	—	1,224,431	49	1,497,183	—	2,721,614	49	5,299	16	341,189	27
											5,299	16
											335,890	11
und zwar:												
Gagen und Löhnung . . .	1,394,398	15	673,663	45	*703,075	24	1,376,739	9	—	—	17,659	6
Massengelder	292,920	49	*105,730	29	*153,677	24	259,407	53	—	—	33,512	56
Brodverpflegung	297,755	29	*115,098	13	170,789	54	285,888	7	—	—	11,867	22
Fouragevorpflegung	504,534	58	*181,939	51	223,704	48	405,644	39	—	—	98,890	19
Casernirung	174,183	28	69,729	40	64,704	15	134,433	55	—	—	39,749	33
Medizin	22,990	21	10,865	7	*9,268	34	20,133	41	—	—	2,856	40
Hospitalkosten	57,663	20	*22,875	59	20,807	20	43,683	19	—	—	13,980	1
Montirung	175,400	23	1,565	37	*86,634	57	88,200	34	—	—	87,199	49
Remontirung	17,100	—	—	—	*23,125	42	23,125	42	6,025	42	—	—
Ausrüstung	120,557	57	42,963	8	41,394	42	84,357	50	—	—	36,200	7
wieder obige .	3,057,505	—	1,224,431	49	1,497,183	—	2,721,614	49	6,025	42	341,915	53
											6,025	42
											335,890	11
Tit. IV. Militärgerichtsbarkeit.												
Gagen und Zulagen . . .	22,729	12	10,898	44	11,440	26	22,339	10	—	—	390	2
Massengelder	3,196	57	1,094	54	1,319	38	2,414	32	—	—	782	25
Brodverpflegung	155	33	55	1	50	5	105	6	—	—	50	27
Casernirung	114	42	41	47	—	—	41	47	—	—	72	55
Medizin	16	40	10	16	1	23	11	39	—	—	5	1
Hospital	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	50	—
Montirung	88	16	—	—	—	—	—	—	—	—	88	16
Besondere Fonds	2,170	40	2,219	57	4,318	53	6,538	50	4,368	10	—	—
Summe Tit. IV. .	28,522	—	14,320	39	17,130	25	31,451	4	4,368	10	1,439	6
									1,439	6		
									2,929	4		

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1850. + II. a. 1851.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1851. + II. a. 1852.		Rechnungs-Soll: Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Dieses gegen Jene: Weniger.	
A. Ordentlicher Etat.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
I. Für den laufenden Dienst.												
Tit. V. Sanitätsdirection.												
Gagen und Zulagen . . .	4,980	—	2,400	—	2,400	—	4,800	—	—	—	180	—
Massengelder	200	—	48	—	253	46	301	46	101	46	—	—
Fourageverpflegung	614	—	—	—	—	—	—	—	—	—	614	—
Summe Tit. V. .	5,794	—	2,448	—	2,653	46	5,101	46	101	46	794	—
											101	46
											692	14
Tit. VI. Rekrutirung.												
Gagen und Zulagen . . .	3,400	—	1,639	10	1,753	20	3,392	30	—	—	7	30
Massengelder	9,020	—	1,078	10	6,047	3	7,125	13	—	—	1,894	47
Brodverpflegung	155	22	58	39	94	37	153	16	—	—	2	6
Medizin	10	—	7	17	2	40	9	57	—	—	—	3
Hospital	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30	—
Montirung	132	38	128	41	62	26	191	7	58	29	—	—
Summe Tit. VI. .	12,748	—	2,911	57	7,960	6	10,872	3	58	29	1,934	26
											58	29
											1,875	57
Tit. VII. Militärbauwesen.												
Gagen und Zulagen . . .	4,800	—	1,898	50	2,091	30	3,990	20	—	—	809	40
Besondere Fonds	45,760	—	* 20,790	51	24,078	31	44,869	22	—	—	890	38
Summe Tit. VII. .	50,560	—	22,689	41	26,170	1	48,859	42	—	—	1,700	18
Tit. VIII. Commandantschaften.												
Gagen und Zulagen . . .	9,184	30	4,772	30	3,899	58	8,672	28	—	—	512	2
Massengelder	2,433	44	1,387	53	* 1,418	14	2,806	7	372	23	—	—
Brodverpflegung	103	26	25	16	30	46	56	2	—	—	47	24
Fourageverpflegung	614	24	—	—	47	32	47	32	—	—	566	52
Casernirung	6,000	—	897	42	3,618	25	4,516	7	—	—	1,483	53
Medizin	6	40	1	13	2	9	3	22	—	—	3	18
Hospital	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	—
Montirung	88	16	9	30	45	41	55	11	—	—	33	5
Besondere Fonds	6,172	—	3,862	14	5,115	4	8,977	18	2,805	18	—	—
Summe Tit. VIII. .	24,623	—	10,956	18	14,177	49	25,134	7	3,177	41	2,666	34
									2,666	34		
									511	7		
Tit. IX. Hauptkriegskasse.												
Gagen und Zulagen . . .	6,000	—	3,013	18	3,390	18	6,403	36	403	36	—	—
Massengelder	1,200	—	600	—	600	—	1,200	—	—	—	—	—
Summe Tit. IX. .	7,200	—	3,613	18	3,990	18	7,603	36	403	36	—	—

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1850. + II. a. 1851.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1851. + II. a. 1852.		Rechnungs-Soll: Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Dieses gegen Jene: Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
A. Ordentlicher Etat.												
I. Für den laufenden Dienst.												
Tit. X. Zeughausdirection.												
Gagen, Sold und Zulagen	29,051	40	12,446	57	14,085	—	26,531	57	—	—	2,519	43
Massengelder	3,160	—	1,108	53	1,504	32	2,613	25	—	—	546	35
Brodverpflegung	672	10	250	19	366	2	616	21	—	—	55	49
Casernirung	531	—	294	22	281	54	576	16	45	16	—	—
Medizin	43	20	15	44	41	32	57	16	13	56	—	—
Hospital	130	—	11	44	15	46	27	30	—	—	102	30
Montirung	474	30	458	55	226	31	685	26	210	56	—	—
Ausrüstung	45	20	6	16	—	—	6	16	—	—	39	4
Besondere Fonds	5,830	—	745	7	1,622	20	2,367	27	—	—	3,462	33
Summe Tit. X.	39,938	—	15,338	17	18,143	37	33,481	54	270	8	6,726	14
											270	8
											6,456	6
Tit. XI. Hauptmagazin und Montur-Commissariat.												
Gagen und Zulagen	5,323	12	2,419	26	2,661	36	5,081	2	—	—	242	10
Massengelder	975	2	* 480	10	693	34	1,173	44	198	42	—	—
Brodverpflegung	258	32	98	32	176	35	275	7	16	35	—	—
Casernirung	135	—	* 67	30	67	30	135	—	—	—	—	—
Medizin	16	40	1	42	10	—	11	42	—	—	4	58
Hospital	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	50	—
Montirung	80	38	23	41	19	38	43	19	—	—	37	19
Ausrüstung	2	56	—	—	—	—	—	—	—	—	2	56
Summe Tit. XI.	6,842	—	3,091	1	3,628	53	6,719	54	215	17	337	23
											215	17
											122	6
Tit. XII. Casernverwaltungen.												
Gagen und Zulagen	7,008	—	3,656	37	3,846	12	7,502	49	494	49	—	—
Massengelder	1,146	—	649	24	893	4	1,542	28	396	28	—	—
Brodverpflegung	258	30	100	33	140	17	240	50	—	—	17	40
Casernirung	1,839	18	424	27	425	59	850	26	—	—	988	52
Medizin	16	40	16	41	14	32	31	13	14	33	—	—
Hospital	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	50	—
Montirung	221	32	100	20	93	53	194	13	—	—	27	19
Summe Tit. XII.	10,540	—	4,948	2	5,413	57	10,361	59	905	50	1,083	51
											905	50
											178	1

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1850. + II. a. 1851.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1851. + II. a. 1852.		Rechnungs-Soll: Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Dieses gegen Jene: Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
A. Ordentlicher Etat.												
I. Für den laufenden Dienst.												
Tit. XIII. Hospitalverwaltungen												
Gagen und Zulagen . . .	17,520	40	8,940	8	9,468	46	18,408	54	888	14	—	—
Massengelder	584	—	563	40	371	56	935	36	351	36	—	—
Brodverpflegung	51	42	19	33	25	31	45	4	—	—	6	38
Casernirung	1,128	40	521	55	586	3	1,107	58	—	—	20	42
Medizin	80	—	208	23	32	27	240	50	160	50	—	—
Hospital	240	—	—	—	1	10	1	10	—	—	238	50
Montirung	790	58	176	1	411	51	587	52	—	—	203	6
Summe Tit. XIII. .	20,396	—	10,429	40	10,897	44	21,327	24	1,400	40	469	16
									469	16		
									931	24		
Tit. XIV. Militärbildungsanstalten.												
Gagen und Zulagen . . .	13,316	—	4,763	12	5,705	21	10,468	33	—	—	2,847	27
Massengelder	5,641	36	1,294	31	* 2,333	43	3,628	14	—	—	2,013	22
Brodverpflegung	103	24	18	27	26	36	45	3	—	—	58	21
Fourageverpflegung	614	24	84	19	231	51	316	10	—	—	298	14
Casernirung	27	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27	—
Medizin	6	40	—	—	—	—	—	—	—	—	6	40
Hospital	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	—
Montirung	101	58	61	23	—	—	61	23	—	—	40	35
Ausrüstung	12	58	—	—	—	—	—	—	—	—	12	58
Summe Tit. XIV. .	19,844	—	6,221	52	8,297	31	14,519	23	—	—	5,324	37
Tit. XV. Gottesdienst und Schulen.												
Gagen und Zulagen . . .	4,574	—	2,252	30	2,256	45	4,509	15	—	—	64	45
Massengelder	1,740	—	652	52	653	57	1,306	49	—	—	433	11
Besondere Fonds	1,000	—	113	9	643	47	756	56	—	—	243	4
Summe Tit. XV. .	7,314	—	3,018	31	3,554	29	6,573	—	—	—	741	—
Tit. XVI. Für milde Zwecke.												
Gratialien	8,600	—	3,627	37	5,016	32	8,644	9	44	9	—	—
Badunterstützungen	1,200	—	397	34	744	39	1,142	13	—	—	57	47
Summe Tit. XVI. .	9,800	—	4,025	11	5,761	11	9,786	22	44	9	57	47
											44	9
											13	38

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1850. + II. a. 1851.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1851. + II. a. 1852.		Rechnungs-Soll: Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Dieses gegen Jene: Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
A. Ordentlicher Etat.												
I. Für den laufenden Dienst.												
Tit. XVII. Transportkosten.												
Transport- und Zugskosten .	8,000	—	2,573	59	* 18,940	21	21,514	20	13,514	20	—	—
Für Garnisonswechsel . . .	22,500	—	* 18,337	18	17,992	55	36,330	13	13,830	13	—	—
Summe Tit. XVII. .	30,500	—	20,911	17	36,933	16	57,844	33	27,344	33	—	—
Tit. XVIII. Etappengelder .	20,000	—	10,203	54	19,350	6	29,554	—	9,554	—	—	—
Tit. XIX. Kosten für Ausübung des Besatzungsrechts in der Bundesfestung Rastatt.												
Gagen, Sold und Zulagen .	35,058	20	18,188	58	17,940	57	36,129	55	1,071	35	—	—
Massengelder	118	18	16	9	138	43	154	52	36	34	—	—
Brodverpflegung	226	14	50	32	247	43	298	15	72	1	—	—
Fourageverpflegung	3,847	54	1,325	16	1,315	52	2,641	8	—	—	1,206	46
Casernirung	118	7	10	48	81	—	91	48	—	—	26	19
Medizin	16	40	—	—	13	43	13	43	—	—	2	57
Hospital	50	—	—	—	7	39	7	39	—	—	42	21
Montirung	204	55	321	53	62	24	384	17	179	22	—	—
Ausrüstung	30	32	65	34	218	54	284	28	253	56	—	—
Besondere Fonds	750	—	1,045	55	200	—	1,245	55	495	55	—	—
Summe Tit. XIX. .	40,421	—	21,025	5	20,226	55	41,252	—	2,109	23	1,278	23
									1,278	23		
									831	—		
Tit. XX. Verschiedene und zufällige Ausgaben.												
Commando in Kehl												
Diäten und Reisekosten . . .												
Gratifikationen												
Druck- und Buchbinderkosten .	7,100	—	7,446	40	3,999	42	11,446	22	4,346	22	—	—
Für Dienstauszeichnungen . .												
Für Inventarienstücke . . .												
Verschiedene Kosten												
Abgang												
Summe Tit. XX. .	7,100	—	7,446	40	3,999	42	11,446	22	4,346	22	—	—

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1850. + II. a. 1851.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1851. + II. a. 1852.		Rechnungs-Soll: Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Dieses gegen Jene: Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
A. Ordentlicher Etat.												
II. Für früher geleistete Dienste.												
Tit. XXI. Invaliden-Corps.												
Gagen, Sold und Zulagen .	19,232	36	* 9,632	39	9,759	35	19,392	14	159	38	—	—
Massengelder	1,546	36	777	26	780	26	1,557	52	11	16	—	—
Brodverpflegung	2,533	42	934	49	1,386	3	2,320	52	—	—	212	50
Fourageverpflegung	614	24	213	45	276	28	490	13	—	—	124	11
Casernirung	2,182	20	1,033	24	881	44	1,915	8	—	—	267	12
Medizin	202	32	* 125	51	115	3	240	54	38	22	—	—
Hospital	833	—	270	35	409	6	679	41	—	—	153	19
Montirung	974	26	388	46	206	—	594	46	—	—	379	40
Ausrüstung	256	24	—	52	19	51	20	43	—	—	235	41
Summe Tit. XXI. .	28,376	—	13,378	7	13,834	16	27,212	23	209	16	1,372	53
											209	16
											1,163	37
Tit. XXII. Pensionen.												
Alte Pensionen	64,654	—	32,159	21	32,335	4	64,494	25	—	—	159	35
Neue Pensionen	465,848	—	*268,053	44	*253,432	15	521,485	59	55,637	59	—	—
Gnadenpensionen	6,000	—	3,016	23	3,112	25	6,128	48	128	48	—	—
Ordens- und Medaillenzulagen	44,054	—	* 22,394	42	* 21,185	21	43,580	3	—	—	473	57
Unterstützungsbeiträge . . .	—	—	—	—	6,050	—	6,050	—	6,050	—	—	—
Summe Tit. XXII. .	580,556	—	325,624	10	316,115	5	641,739	15	61,816	47	633	32
									633	32		
									61,183	15		

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1850. + II. a. 1851.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1851. + II. a. 1852.		Rechnungs-Soll: Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Dieses gegen Jene: Weniger.	
	fl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
A. Ordentlicher Etat.											
Zusammenstellung.											
I. Für den laufenden Dienst.											
I. Kriegsministerium	93,789	43,943	26	46,267	48	90,211	14	—	—	3,577	46
II. Adjutanten des Großherzogs	16,658	7,592	58	8,966	44	16,559	42	—	—	98	18
III. Armee-Corps:											
1. a. Generalstab	35,264	16,697	47	17,789	32	34,487	19	—	—	776	41
1. b. Pionnier-Compagnie .	55,294	16,762	51	28,344	7	45,106	58	—	—	10,187	2
2. a. Infanterie-Divisions- u. Brigadestäbe	11,256	6,262	25	10,292	51	16,555	16	5,299	16	—	—
2. b. Infanterie-Bataillone .	1,518,375	616,682	44	747,964	56	1,364,647	40	—	—	153,727	20
3. a. Reiterbrigadecommando	12,470	5,790	15	6,599	26	12,389	41	—	—	80	19
3. b. Reiter-Regimenter . .	1,015,346	388,845	13	479,691	54	868,537	7	—	—	146,808	53
4. Artillerie-Regiment . .	356,430	152,190	8	177,411	53	329,602	1	—	—	26,827	59
5. Militärstrafcompagnie .	53,070	21,200	26	29,088	21	50,288	47	—	—	2,781	13
Summe Tit. III. .	3,057,505	1,224,431	49	1,497,183	—	2,721,614	49	—	—	335,890	11
IV. Militär-Gerichtsbarkeit . .	28,522	14,320	39	17,130	25	31,451	4	2,929	4	—	—
V. Sanitäts-Direction . . .	5,794	2,448	—	2,653	46	5,101	46	—	—	692	14
VI. Rekrutirung	12,748	2,911	57	7,960	6	10,872	3	—	—	1,875	57
VII. Militärbauwesen	50,560	22,689	41	26,170	1	48,859	42	—	—	1,700	18
VIII. Commandantschaften . . .	24,623	10,956	18	14,177	49	25,134	7	511	7	—	—
IX. Haupt-Kriegscasse	7,200	3,613	18	3,990	18	7,603	36	403	36	—	—
X. Zeughaus-Direction . . .	39,938	15,338	17	18,143	37	33,481	54	—	—	6,456	6
XI. Hauptmagazin und Montirungs-Commissariat . . .	6,842	3,091	1	3,628	53	6,719	54	—	—	122	6
XII. Casernverwaltungen . . .	10,540	4,948	2	5,413	57	10,361	59	—	—	178	1
XIII. Hospitalverwaltungen . . .	20,396	10,429	40	10,897	44	21,327	24	931	24	—	—
XIV. Militär-Bildungsanstalten .	19,844	6,221	52	8,297	31	14,519	23	—	—	5,324	37
XV. Gottesdienst und Garnisonsschulen	7,314	3,018	31	3,554	29	6,573	—	—	—	741	—
XVI. Für milde Zwecke	9,800	4,025	11	5,761	11	9,786	22	—	—	13	38
XVII. Transportkosten	30,500	20,911	17	36,933	16	57,844	33	27,344	33	—	—
XVIII. Etappengelder	20,000	10,203	54	19,350	6	29,554	—	9,554	—	—	—
XIX. Kosten für Ausübung des Besatzungsrechts in der Bundesfestung Rastatt	40,421	21,025	5	20,226	55	41,252	—	831	—	—	—
XX. Verschiedene und zufällige Ausgaben	7,100	7,446	40	3,999	42	11,446	22	4,346	22	—	—
Summe I. für den laufenden Dienst	3,510,094	1,439,567	36	1,760,707	18	3,200,274	54	—	—	309,819	6
II. Für früher geleistete Dienste.											
XXI. Invaliden-Corps	28,376	13,378	7	13,834	16	27,212	23	—	—	1,163	37
XXII. Pensionen	580,556	325,624	10	316,115	5	641,739	15	61,183	15	—	—
Summe II. für früher geleistete Dienste	608,932	339,002	17	329,949	21	668,951	38	60,019	38	—	—
Summe A. ordentlicher Etat .	4,119,026	1,778,569	53	2,090,656	39	3,869,226	32	—	—	249,799	28

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1850. + II. a. 1851.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1851. + II. a. 1852.		Rechnungs-Soll: Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Dieses gegen Jene: Weniger.	
B. Außerordentlicher Etat.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
§.												
1. Für Ergänzung der Monturgegenstände des Armee-Corps	400,000	—	347,865	3	52,134	57	400,000	—	—	—	—	—
2. Desgleichen der Ausrüstungsgegenstände	260,663	—	71,181	18	46,852	41	118,033	59	—	—	142,629	1
3. Für außerordentliche Remontirung	62,892	—	44,330	7	18,561	53	62,892	—	—	—	—	—
4. Für Ankauf und Einrichtung des Klosters Petershausen zur Caserne	105.000	—	—	—	102,141	38	102,141	38	—	—	2,858	22
5. Außerordentliche Baukosten für die Militärgebäude zu Carlsruhe, Gottesaue und Bruchsal	13,134	—	—	—	12,539	7	12,539	7	—	—	594	53
6. Für die Bureaus der früheren Regimenter	31,336	—	11,520	34	12,031	23	23,551	57	—	—	7,784	3
7. Für die Gedächtnißmedaille .	24,094	—	17,232	45	131	28	17,364	13	—	—	6,729	47
8. Mehraufwand für die in Preußen gestandenen badischen Truppen	125,428	—	109,728	25	* 24,018	25	133,746	50	8,318	50	—	—
9. Für die preußischen Truppen im Großherzogthum . . .	1,770,829	—	—	—	1,926,200	5	1,926,200	5	155,371	5	—	—
10. Mehraufwand für die badischen Truppen, so lange sie in mobilem Stande erhalten werden mußten	92,314	50	26,119	41	79,045	46	105,165	27	12,850	37	—	—
11. Verpflegungs- ꝛc. Aufwand für die in Schleswig Holstein gestandenen badischen Truppen	52,044	35	51,973	51	—	—	51,973	51	—	—	70	44
12. Wegen des erhöhten Dienststandes der Infanterie im Jahre 1851	244,418	—	—	—	244,418	—	244,418	—	—	—	—	—
13. Wegen des erhöhten Dienststandes der Artillerie im Jahre 1851	12,798	—	—	—	12,798	—	12,798	—	—	—	—	—
Summe .	3,194,951	25	679,951	44	2,530,873	23	3,210,825	7	176,540	32	160,666	50
									160,666	50		
									15,873	42		

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1850. + II. a. 1851.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1851. + II. a. 1852.		Rechnungs-Soll: Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Dieses gegen Jene: Weniger.	
B. Außerordentlicher Etat.	fl.	kr.	fl.	kr	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Aufwand für die Revolution und zwar:												
Kriegsministerium	—	—	93	20	—	—	93	20	93	20	—	—
Armee-Corps: 1850. fl. kr. / 1851. fl. kr.												
Infanterie 2,488 30 / 1,094 32												
Reiterei . . 605 22 / 1,278 1												
Artillerie . 715 27 / — —												
Allgemeine Kosten . 733 26 / 821 56												
	—	—	4,542	45	3,194	29	7,737	14	7,737	14	—	—
Gerichtsbarkeit	—	—	27,462	13	13,585	1	41,047	14	41,047	14	—	—
Militärbauwesen	—	—	76	6	—	—	76	6	76	6	—	—
Commandantschaften	—	—	266	30	423	45	690	15	690	15	—	—
Zeughaus-Direction	—	—	7,674	12	252	6	7,926	18	7,926	18	—	—
Hauptmagazin und Montirungs-Commissariat	—	—	3,558	8	1,455	—	5,013	8	5,013	8	—	—
Hospitalverwaltungen	—	—	944	32	—	—	944	32	944	32	—	—
Gottesdienst und Schulen . . .	—	—	—	56	313	34	314	30	314	30	—	—
Transportkosten	—	—	9,040	57	1,410	24	10,451	21	10,451	21	—	—
Etappengelder	—	—	722	48	15	18	738	6	738	6	—	—
Verschiedene und zufällige Ausgaben: fl. kr. / fl. kr.												
Bundeskosten . 7,582 23 / — —												
Diäten und Reisekosten 210 12 / 17 20												
Gratifikationen . 271 53 / 450 —												
Druck- und Buchbinder- 32 5 / — —												
Sonstige Kosten . 1,097 41 / 1,061 34												
	—	—	9,194	14	1,528	54	10,723	8	10,723	8	—	—
	—	—	63,576	41	22,178	31	85,755	12	85,755	12	—	—
	3,194,951	25	679,951	44	2,530,873	23	3,210,825	7	15,873	42	—	—
Summe B. Außerordentlicher Etat.	3,194,951	25	743,528	25	2,553,051	54	3,296,580	19	101,628	54	—	—
Zusammenstellung.												
A. Ordentlicher Etat . . .	4,119,026	—	1,778,569	53	2,090,656	39	3,869,226	32	—	—	249,799	28
B. Außerordentlicher Etat .	3,194,951	25	743,528	25	2,553,051	54	3,296,580	19	101,628	54	—	—
Haupt-Summe .	7,313,977	25	2,522,098	18	4,643,708	33	7,165,806	51	101,628	54	249,799	28
											101,628	54
											148,170	34

Carlsruhe, im April 1853.

Kriegsministerium.
v. Roggenbach.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Erläuterungen.

Militärverwaltung.

Ordentliche Einnahme.

§. 1. Erlös aus Casern-Requisiten und Dünger.

Die wirkliche Einnahme übersteigt

den Budgetsatz für 1850 um . . . . . 3,969 fl. 59 kr.

" " " 1851 " . . . . . 5,672 " 2 "

Der Erlös aus Dünger bildet die Haupteinnahme.

Er beträgt in den zwölf Monaten December 1850 bis November 1851 incl. . . . . 14,046 fl. 11 kr.

§. 3. Erlös aus Montirungs-Gegenständen.

Der gewöhnliche Budgetsatz für eine Periode beträgt . . . . . 4,000 " — "

Für die Budgetperiode 1850 und 1851 ist wegen des Verkaufs einer ungewöhnlich großen Anzahl abgängiger Monturen eine Erhöhung von . . . . . 23,000 fl. — kr.

angenommen und der Budgetsatz auf . . . . . 27,000 " — "

festgesetzt worden.

Das Rechnungsergebniß liefert aber . . . . . 36,012 " 13 "

also mehr . . 9,012 fl. 13 kr.

§. 4. Erlös aus verkauften ausrangirten Pferden.

Der Budgetsatz ist seiner Zeit mit Rücksicht auf die im Jahre 1849 stattgefundene starke Ausrangirung für die beiden Jahre 1850 und 1851 annähernd auf 6,000 fl. berechnet worden und das Rechnungsergebniß würde mit demselben nahezu übereinstimmen, wenn nicht unverhältnißmäßig viele Pferde (56) in Folge einer Epidemie umgestanden wären, für welche kein Erlös in Rechnung erscheint. So aber ergibt sich eine Mindereinnahme von 1,775 fl. 13 kr

§. 5. Erlös aus Ausrüstungs-Gegenständen.

Diese Einnahme war im Budget für die beiden Jahre 1850 und 1851 mit 900 fl. vorgesehen. Die von den Kammern beantragte Erhöhung um 3,000 fl. ist nicht im vollen Maaße eingetreten, sondern um 1,618 fl. 59 kr. unter dem Anschlage geblieben.

6. Erlös aus der Karte des Großherzogthums.

Die größere Nachfrage nach den Blättern des topographischen Atlasses, besonders im Jahre 1850 hatte eine Mehreinnahme von 9,872 fl. 23 kr. zur Folge.

§. 7. Verschiedene Einnahmen.

Der gewöhnliche Budgetsatz von jährlichen 1,000 fl. ist für das Jahr 1850 um 3,000 fl. erhöht worden wegen der vorausgesehenen Ablieferung weiterer Cassenüberschüsse der aufgelösten Regimenter.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Die wirklichen Einnahmen waren aber im Jahre 1850 . . . . . 11,964 fl. 21 kr.
im Jahre 1851 . . . . . 2,908 „ 2 „

14,872 fl. 23 kr.
also mehr . . 9,872 „ 23 „

Es wurden nämlich außer den abgelieferten Cassenresten und Massengelderüberschüssen der aufgelösten Regimenter im Betrage von . . . . . 3,495 fl. 26 kr.
auch die bei der Amortisationscasse deponirt gewesenen Durchschnittsfonds im Betrage von . . . 7,632 „ 17 „
hier vereinnahmt.

Außerdem der Erlös aus verkauften Gedächtnißmedaillen mit . . . . . 245 „ 24 „
der Erlös aus Instrumenten des topographischen Bureaux . . . . . 499 „ 30 „
der Ersatz der Gagen der Kriegscommissäre des zweiten und dritten Divisionsbezirks (vom Jahr 1850) aus der Verpflegscasse . . . . . 375 „ — „
und der Erlös aus Abfällen (darunter Saalband von dem Montirungscommissariat) . . . . . 791 „ 55 „

Die übrigen Einnahmen bestehen aus Miethzinsen, Ersatz von Transportkosten u. dgl.

§. 8. Arbeitsverdienst der Strafcompagnie.

Der Budgetsatz beträgt für beide Jahre . . . . . 20,000 fl. — kr.
Die wirkliche Einnahme . . . . . 16,602 „ 38 „

letztere also weniger . . 3,397 fl. 22 kr.

Die Einnahme aus dem Arbeitsverdienst der Strafcompagnie für die beiden Monate November und Dezember 1851 sind in der Jahresrechnung für 1852 verrechnet, daher die Differenz zwischen dem Budgetsatz und der wirklichen Einnahme.

Das Budget für 1850 und 1851 nimmt einen Stand von 150 Sträflingen (Soldaten) an. Der wirkliche Durchschnittsdienststand war im Jahre 1850 . . . . . 134 Mann.
im Jahre 1851 . . . . . 172 „
Der Durchschnittsstand beider Jahre . . . . . 153 „

Die Einnahmelasten

im Gesammtbetrage von 2,019 fl. 39 kr. bedürfen, so weit sie nicht in Versteigerungskosten bestehen, einer näheren Erläuterung.

Unter den Einnahmslasten des §. 1 sind . . . . . 1,335 fl. 57 kr. für Anschaffung und Unterhaltung der Abtrittdungwagen begriffen. Der §. 7 enthält 172 fl., welche aus den abgelieferten Massegeldersparnissen dem Artillerieregiment, als zu viel berechnet, zurückbezahlt worden sind und bei §. 8 hat sich ein Aufwand von 149 fl. 10 kr. für Anschaffung von Holz und Werkzeugen ergeben.

Auf den im Monat Januar 1851 ausgesprochenen Wunsch der Kammer, daß künftig nicht blos die Reineinnahme, sondern die Roheinnahme nebst den darauf haftenden Lasten und Verwaltungskosten in das Budget aufgenommen werden möchten, wurde diese Trennung gleich in der Rechnung desselben Jahres angeordnet, wogegen in der 1850r Rechnung nur die Reineinnahme dargestellt ist.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

B. Außerordentliche Einnahmen aus der Revolution.

Die in Einnahme nachgewiesenen 29,672 fl. 6 kr. bestehen zum größten Theil in dem Ersatz für ungesetzliche Empfänge während der Revolution, nämlich: Gagen, Remunerationen, Equipirungsvorschüsse u. dgl. in mehr als 600 Posten. Ferner in dem Ersatz für erhaltene Waffen und Munition — von der Zeughausdirection in 32 Posten mit 2,953 fl. 22 kr. an die Hauptkriegscasse abgeliefert.

Sodann ist hier verrechnet:

1. Der Erlös aus den, den Freischaaren in Rastatt abgenommenen Gegenständen, namentlich Proviantartikel und Weinfässer . . . . . 1,478 fl. 56 kr.
2. Erlös für Pferde, welche den Insurgenten abgenommen und verkauft wurden . . . . 751 „ 24 „
3. Ersatz der Etappengelder für die aus der Schweiz zurückgekehrten Soldaten . . . . . 1,259 „ 52 „

Eigentlicher Staatsaufwand.

Ordentlicher Etat.

Für den gesammten Militäraufwand waren in der Budgetperiode 1850 und 1851 bewilligt 4,119,026 fl. — kr.
der wirkliche Aufwand war . . . . . 3,869,226 „ 32 „

also geringer um . . 249,799 fl. 28 kr.

Von diesem Minderaufwande gehen ab: die den Durchschnittsfonds gehörenden und späterer Verwendung vorbehaltenen Summen laut besonderer Nachweisung mit . . . . . 181,125 „ 23 „

es bleibt also ein wirklicher Minderaufwand von . . . . . 68,674 fl. 5 kr.

Eine nähere Betrachtung der einzelnen Titel führt zu folgenden Ergebnissen:

I. Für den laufenden Dienst.

Tit. I. Kriegsministerium.

Durch das Budget waren bewilligt . . . . . 93,789 fl. — kr.
der rechnungsgemäße Aufwand ist . . . . . 90,211 „ 14 „

der letztere also geringer um . . . . . 3,577 fl. 46 kr.

welche Ersparniß daher rührt, daß der Präsident des Kriegsministeriums nicht seine volle Gage bezieht, daß das Aversum für Reisen nicht aufgebraucht wurde und daß mehrere Fouragerationen zeitweise nicht bezogen worden sind.

Tit. II. Adjutanten des Großherzogs.

Durch das Budget waren bewilligt . . . . . 16,658 fl. — kr.
der rechnungsgemäße Aufwand ist . . . . . 16,559 „ 42 „

der letztere also geringer um . . 98 fl. 18 kr.

Die Ersparniß rührt von den nicht bezogenen Fouragerationen her. Ohne diese Ersparniß würde sich ein Mehraufwand von 694 fl. 10 kr. und zwar für Gagen berechnen, weil das Budget nur auf den Effectivstand von zwei Flügeladjutanten gegründet war, während im Jahre 1851 wieder ein dritter Flügeladjutant angestellt wurde.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Tit. III. Armeecorps.

Nach dem Budget für 1850 und 1851 besteht die Bewilligung für 1850 in einer Bauschsumme von 1,576,720 fl. — kr.

Sie ist nicht auf den Dienststand gegründet, weil das Armeecorps im Jahr 1850 noch nicht vollständig aufgestellt war. Die Bewilligung für 1851 ist auf das ordentliche und außerordentliche Budget vertheilt worden.

Das Erstere enthält		1,480,785 „ — „
Das Andere enthält		257,216 „ — „
Zusammen		3,314,721 fl. — kr.
Der wirkliche Aufwand war im Jahr 1850	1,224,431 fl. 49 kr.	
im Jahr 1851	1,497,183 „ — „	
Zusammen	2,721,614 fl. 49 kr.	
Dazu die im außerordentlichen Budget verausgabten	257,216 „ — „	
		2,978,830 „ 49 „
Minderaufwand		335,890 fl. 11 kr.

Unter dem gesammten Aufwande sind auch die Menagezulagen begriffen, wofür im Budget für 1851 keine Deckungsmittel enthalten sind, da im Jahre 1851 eine Vereinbarung zwischen der Regierung und den Kammern dahin stattgefunden hat, daß für nöthig werdende Menagezulagen ein Staatsministerialcredit eingeholt und die Ausgabe bei den Rechnungsnachweisungen gerechtfertigt werden soll. Diese Ausgabe beträgt nun nach der unten folgenden besonderen Rechtfertigung im Jahre 1850 . . . . . 1,902 fl. 21 kr.
im Jahre 1851 . . . . . 21,879 „ 47 „

Mit Zuschlag dieser letzteren Summe zu den budgetmäßigen Bewilligungen ergibt sich auch für das Jahr 1851 ein Minderaufwand und zwar im Betrage von 5,481 fl. 47 kr.

Das Rechnungsergebniß vom Jahre 1851 bedarf hiernach im Allgemeinen keiner weitern Erläuterung; wohl aber jenes vom Jahre 1850. Der große Unterschied zwischen dem rechnungsgemäßen Aufwand des Jahres 1850 und den durch das Budget bewilligten Mitteln rührt vorzugsweise daher, daß die Forderung für dieses Jahr nicht auf einem bestimmten Dienststande beruht, sondern in einer annähernd berechneten Bauschsumme besteht, welche deßhalb nicht erreicht worden ist, weil die Aufstellung des Armeecorps in Maaß und Zeit nicht gleichen Schritt mit den Annahmen beim Entwurf des Budgets gehalten hat, daher der Minderaufwand

an Gage und Löhnung mit	52,562 fl. 6 kr.
an Massegeldern mit	44,840 „ 53 „
(Die hierunter begriffene Summe für Rekrutenhandgelder und Unterrichtsmassen ist im Jahre 1851 zur Ausgabe gekommen.)	
an Brodverpflegung	39,191 „ 43 „
an Fourageverpflegung mit	70,012 „ 7 „
an Medicin mit	1,034 „ 14 „
an Remontirung mit	9,840 „ — „

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Auch der Minderaufwand an den Durchschnittsfonds

für Casernirung mit	20,412 fl. 10 kr.
für Hospitalkosten mit	7,002 „ 21 „
für Montirung mit	89,213 „ 36 „
für Ausrüstung mit	18,179 „ 3 „

würde sich direct aus dem angegebenen Grunde erläutern lassen, wenn nicht hier besondere Verhältnisse in Frage wären, die einer näheren Aufklärung bedürfen.

Was zunächst die Casernirung betrifft, so hat die Kriegscasse für die Casernirung der königlich preußischen Truppen 153,000 fl. vorgeschossen, welche ihr weder durch die Kriegskostenausgleichung, noch durch das Activergebniß der Abrechnung mit der königlich preußischen Regierung ersetzt worden sind. Das Erstere ist unterblieben, weil die großherzogliche Regierung von einer Liquidation der Forderungen großherzoglicher Cassen an die Ausgleichungscommission abgestanden ist. Das Activergebniß der Abrechnung mit der königlich preußischen Regierung wurde der Generalstaatscasse ganz überwiesen. Dagegen hat die Kriegscasse die für königlich preußische Truppen angeschafften Requisiten ꝛc. übernommen und wird aus dem Erlös der überzähligen oder abgängigen Gegenstände, so wie aus dem Minderaufwand an den Durchschnittsfonds den geleisteten Vorschuß allmählig decken.

Wegen Uebernahme dieser Requisiten ꝛc. hat die Kriegsverwaltung auch unterlassen, seiner Zeit im außerordentlichen Budget den Aufwand für die Ergänzung der durch die Revolution in Verlust gerathenen oder beschädigten Casernirungsgegenstände zu fordern. Ob eine deßfallsige Nachforderung umgangen werden kann, dies müssen die Erfahrungen der nächsten Jahre nachweisen, da es nicht möglich war, für die übernommenen zum großen Theile unordonnanzmäßigen und stark verbrauchten Gegenstände bestimmte Dauerzeiten zu ermitteln und damit die Grundlage zu einer sicheren Berechnung zu finden.

Aehnlich verhält es sich mit den Hospitalkosten.

Was sodann die Montirung betrifft, so wurden zuerst die im außerordentlichen Budget vorgesehenen 400,000 fl. vollständig verwendet, bevor es an die ordentliche Dotation kam. Neuanschaffungen und Ergänzungen (außerordentlicher und ordentlicher Aufwand) konnten im Jahr 1850 ohnehin nicht strenge getrennt werden, weil ein großer Theil der alten Monturstücke durch Reinigen, Färben und anderen Schnitt zum Sollstand der neuen Monturen gezählt worden ist. Wäre aber eine strenge Trennung möglich und praktisch gewesen, dann würde der ordentliche Etat unverhältnißmäßig stark angegriffen worden sein und wenig Ersparnisse nachweisen, weil die Monturstücke während der Aufstellung des Armeecorps durch den längere Zeit dauernden Aufenthalt mehrerer Infanteriebataillone im Lager und dann durch den Marsch der Truppen nach Preußen begreiflich mehr Noth gelitten haben, als unter gewöhnlichen Garnisonsverhältnissen. Für diesen Mehraufwand ist aber in der durch das außerordentliche Budget §. 8 „Mehraufwand für die in Preußen gestandenen badischen Truppen" genehmigten Forderung nichts enthalten, weßhalb die Deckungsmittel in dem ordentlichen Budget gesucht werden müssen.

Es darf übrigens nicht unerwähnt bleiben, daß die Zurichtung und Verwendung alter Montürstücke zur neuen Einkleidung der Truppen eine Nachwirkung auf den ordentlichen Aufwand der folgenden Jahre äußern wird, da alle diese Monturen eine kürzere Dauerzeit haben, als die neu angeschafften, so daß es nicht ganz zweifellos ist, ob die Durchschnittsfonds in den späteren Jahren ausreichen. Eine ähnliche Nachwirkung wird der Umstand äußern, daß im Jahre 1851 ein doppelter Rekrutenzugang stattgefunden hat.

Alles was der ordentliche Etat im Jahre 1850 für die Ausrüstung bewilligt, hätte unter gewöhnlichen Verhältnissen nicht angegriffen werden müssen und wäre zur Verwendung in einer späteren Periode zurückgelegt worden,

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

weil mit diesem Jahre die Ausrüstung eine neue außerordentliche Dotation erhalten hat und deßhalb eine auf den jährlichen Durchschnittsfond zu übernehmende Ergänzung oder Nachschaffung erst später nöthig gefallen wäre. Allein die außergewöhnlichen Verhältnisse, welche den starken Verbrauch an Monturen veranlaßt haben, waren auch von großem Einflusse auf die Ausrüstungsgegenstände und für diesen Mehrverbrauch war gleichfalls in dem außerordentlichen Budget keine Vorsorge getroffen.

Der 1850r Aufwand für das Armeecorps zeigt nur bei einer Position, nämlich bei den Infanterie-Divisions- und Brigadestäben eine Ueberschreitung im Betrage von 634 fl. 25 kr. (nämlich 1,023 fl. 18 kr. für Gagen, — 388 fl. 53 kr. für Massengelder und Fouragen) weil gleich bei der Aufstellung der Infanteriebataillone zwei Infanteriebrigadecommandos errichtet werden mußten.

Das Rechnungsergebniß des Jahres 1851 zeigt bei dem Armeecorps eine Ueberschreitung von 42,331 fl. 6 kr.
und nach Abzug des Minderaufwandes bei den Reiterregimentern von . . . . . 25,933 „ 6 „

eine Ueberschreitung von . . . . . 16,398 fl. — kr.
und bedarf einer speziellen Erläuterung.

1 a. Generalstab.

Budgetbewilligung für 1851 . . . . . 17,632 fl. — kr.
Rechnungsergebniß . . . . . 17,789 „ 32 „

letzteres mehr . . 157 fl. 32 kr.,
welche zusammengesetzt sind aus einem Mehraufwand an Gagen von 710 fl. 19 kr. und einem Minderaufwand an Massengeldern und Fouragen von 552 fl. 47 kr. Der erstere besteht aus 303 fl. 20 kr. Gagen, 139 fl. 23 kr. Functionszulagen, 26 fl. 13 kr. Pferdegeldern und 241 fl. 23 kr. Quartiergeld, Mundportionen und Commandozulagen.

1 b. Pionniercompagnie.

Mehraufwand für 1851 . . . . . 697 fl. 7 kr.,
zusammengesetzt aus einem Mehraufwand von 1,883 fl. 49 kr. und einem Minderaufwand von 1,186 fl. 42 kr. Unter dem Mehraufwand sind außer den 1,027 fl. 24 kr., welche den Durchschnittsfond „Montirung" betreffen und außer dem höheren Aufwand für Brodverpflegung die im Budget nicht vorgesehene Menagezulage (169 fl.) Cantonirungszulage (279 fl. 46 kr.), so wie die vorübergehenden Bezüge an Löhnung nach dem früheren Tarif (190 fl. 46 kr.) begriffen.

2 a. Infanterie-Divisions- und Brigadestäbe.

Der Mehraufwand an Gagen für 1851 mit . . . . . 4,325 fl. 52 kr.
rührt daher, daß das Budget nur einen Commandanten der Infanterie mit einem Adjutanten vorgesehen hat, während mit der rasch fortschreitenden Reorganisation des Armeecorps und wegen seines mobilen Zustandes zwei Brigadecommandanten und zwei Adjutanten erforderlich waren.

2 b. Infanteriebataillone.

Budgetbewilligung für 1851 . . . . . 728,798 fl. — kr.
wirklicher Aufwand . . . . . 747,964 „ 56 „

Differenz . . 19,166 fl. 56 kr.
zusammengesetzt aus einem Mehraufwand von 52,502 fl. 23 kr. und einem Minderaufwand von 33,335 fl. 27 kr.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Der Mehraufwand von 52,502 fl. 23 kr. rührt nicht von einem größern Dienststande her, denn der wirkliche Dienststand war mit dem budgetmäßigen bis auf eine kleine Differenz übereinstimmend und diese Differenz wurde mit den Ersparnissen an den Gagen der Offiziere und Kriegsbeamten ausgeglichen, da nicht alle in die höheren Classen eingerückt waren. Der Mehraufwand ist vielmehr durch nachstehende Ausgaben veranlaßt worden:

1. Die unter Sold und Zulagen verrechneten, aber im Budget nicht vorgesehenen Menagezulagen . . . 17,279 fl. 58 kr.
2. Vorübergehende Bezüge (Löhnung und Alterszulage nach dem früheren Tarif) . . . . 7,620 „ 33 „
3. Doppelter Betrag an Rekrutenhandgeldern wegen des doppelten Rekrutenzugangs im Jahre 1851 . . . . . 4,267 „ 14 „
4. Besondere Zuschüsse an die Unterrichtsmassen wegen des doppelten Rekrutenzugangs . . 600 „ — „
5. Höhere Brodpreise, nach der vergleichenden Darstellung . . . . . 23,122 „ 22 „

Der Etatpreis für die Portion Brod ist 4,25 kr. Der durchschnittliche Lieferungspreis war aber 4,97 kr. also 0,72 kr. mehr.

Der Minderaufwand berührt zum größten Theile die Durchschnittsfonds und die Medizinkosten.

3. a. Reiter-Brigade-Commando.

Die Budgetbewilligung für 1851 ist	6,235 fl. — kr.
der wirkliche Aufwand	6,599 „ 26 „
der letztere also höher um . .	364 fl. 26 kr.

von einer Functionszulage herrührend, welche statt des Vorrückens in die höhere Charge vor Erlassung des neuen Tarifs bewilligt worden ist.

3. b. Reiter-Regimenter.

Budgetbewilligung für 1851	505,625 fl. — kr.
Wirklicher Aufwand	479,691 „ 54 „
Differenz .	25,933 fl. 6 kr.

zusammengesetzt aus einem Minderaufwande von 43,300 fl. 22 kr. und einem Mehraufwand von 17,367 fl. 16 kr.

Da der wirkliche Dienststand um zwanzig Mann unter dem budgetmäßigen Dienststand steht, so hätte die Position Sold und Zulagen einen kleinen Minderaufwand nachweisen müssen, wenn nicht hier die Menagezulage mit 2,221 fl. 21 kr. und die vorübergehenden Bezüge an Löhnung ꝛc. mit 3,033 fl. 55 kr. verrechnet worden wären. Der Mehraufwand für Massengelder (Rekruten-Handgelder) und Brodverpflegung ist schon bei der Infanterie erläutert worden. Der große Minderaufwand für Fourage hat seinen Grund darin, daß der durchschnittliche Pferdestand um hundert geringer war, als der budgetmäßige.

Die Ueberschreitung der Position Remontirung bedarf aber einer näheren Erläuterung für beide Waffen, nämlich für die Reiterei und Artillerie.

Das Rechnungsergebniß der beiden Jahre 1850 und 1851 übersteigt nämlich die Budgetsumme um 6025 fl. 42 kr. und zwar bei der Reiterei um . . . . . 5,112 fl. 42 kr.
bei der Artillerie um . . . . . 913 „ — „
6,025 fl. 42 kr.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Bei Vorlage des Budgets für 1850 und 1851 glaubte man mit Rücksicht auf die im außerordentlichen Budget derselben Periode enthaltene Summe für die Ergänzung des Pferdestandes bei der Reiterei und Artillerie, so wie mit Rücksicht auf die im Jahre 1849 stattgehabte außerordentliche Ausrangirung mit dem vierten Theil der ordentlichen jährlichen Ersatzquote ausreichen zu können. Man berechnete daher für die Reiterei jährlich 34 Pferde,
für die Artillerie „ 7 „
zusammen . 41 Pferde.

Allein eine Epidemie, die einen ungewöhnlichen Abgang von Pferden veranlaßte — wahrscheinlich in Folge des Marsches nach Preußen — ergab ein anderes Resultat. Während das ordentliche Budget für die beiden Jahre 1850 und 1851 die Anschaffung von nur 74 Pferden bewilligte, sind in
dem Jahre 1850 25 Pferde umgestanden und 55 ausrangirt worden,
„ „ 1851 31 „ „ „ 64 „ „
in beiden Jahren 56 Pferde umgestanden und 119 ausrangirt worden,
so daß nach vollständiger Verwendung der im außerordentlichen Budget enthaltenen Summe noch 33 Pferde auf den ordentlichen Etat übernommen werden mußten. Daher oben berechnete Ueberschreitung.

4. Artillerie-Regiment.

Budgetbewilligung	162,685 fl. — kr.
Wirkicher Aufwand	177,411 „ 53 „
Differenz .	14,726 fl. 53 kr.,

zusammengesetzt aus einem Mehraufwand von 19,284 fl. 30 kr. und einem Minderaufwand von 4,557 fl. 37 kr.

Der budgetmäßige Dienststand war 23 Offiziere, 73 Unteroffiziere, 20 Spielleute, 455 Oberkanoniere und Kanoniere.
Der wirkliche „ „ 25 „ 70 „ 18 „ 484 „ „ „
Daher eine kleine Ueberschreitung an der Position Gage, Sold und Zulagen, welche aber durch die hier verrechneten Menage-Zulagen um weitere 2,666 fl. 6 kr. und durch die vorübergehenden Bezüge an Löhnung ꝛc. nach dem früheren Tarif um 1,261 fl. 59 kr. erhöht wird. Die Ueberschreitung der Positionen: Massengelder, Brodverpflegung und Remontirung ist schon bei der Infanterie und Reiterei erläutert worden.

Die Ueberschreitung an der Position Fourageverpflegung rührt von dem höheren Dienststand der Pferde her.

Die Militärverwaltung berechnete bei Vorlage des Budgets folgenden Dienststand an Pferden: 43 Offiziers-pferde, 85 Dienstreitpferde, 160 Dienstzugpferde. Die Budgetbewilligung galt für 43 Offiziers-pferde, 85 Dienstreitpferde, 98 Dienstzugpferde. Darnach hätten 62 Zugpferde verkauft werden sollen. Die Militärverwaltung hat dies nicht gethan, weil sie den präsenten Stand dieser Pferde im Interesse des Dienstes für nothwendig hielt und deßhalb entschlossen war, ihre Forderung bei dem ordentlichen Budget für 1852 und 1853 zu wiederholen. Das letztere ist mit Erfolg geschehen und dadurch rechtfertigt sich die Beibehaltung der gestrichenen Pferde, welche andernfalls in dem einen Jahre billig verkauft und im anderen Jahre theuer angekauft und in der Zwischenzeit zum Nachtheil des Dienstes entbehrt worden wären.

5. Militär-Straf-Compagnie.

Nach dem Budget waren für die beiden Jahre	53,070 fl. — kr.
bewilligt. Der wirkliche Aufwand war	50,288 „ 47 „
also geringer um . .	2,781 fl. 13 kr.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Wie schon bei der Einnahme bemerkt wurde, war der wirkliche Durchschnittsdienststand der Sträflinge

im Jahre 1850 um 16 Mann geringer,

" " 1851 um 22 Mann höher

als der im Budget angenommene.

Diesem Stande entsprechend, war im Jahre 1850 der wirkliche Aufwand bei sämmtlichen Rubriken, mit Ausnahme der Medizin und Hospitalkosten, geringer und im Jahre 1851 mit Ausnahme der zu den Durchschnittsfonds gehörenden Montirungs- und Ausrüstungs-Gegenstände höher, als der budgetmäßige.

Für den ganzen Tit. III. Armee-Corps ist eine Nachweisung und Begründung

der Menage-Zulagen

erforderlich, da diese nach einer Vereinbarung zwischen der Regierung und den Ständen im Jahre 1851 aus dem Budget entfernt worden sind und jeweils, wenn sie nothwendig werden, mit besonderer Bewilligung des großherzoglichen Staatsministeriums verausgabt und verrechnet werden sollen.

Die Menage-Zulagen werden nothwendig:

1. wenn die Preise der Lebensmittel eine solche Höhe erreichen, daß bei aller Sparsamkeit die tägliche Einlage von 5 kr. per Mann für die Bereitung der regulativmäßigen Kost nicht zureicht;
2. wenn bei herrschenden, gefährlichen Krankheiten, namentlich Typhus, eine bessere Kost oder eine Verstärkung durch Abendsuppen nach ärztlicher Anordnung verabreicht werden muß;
3. wenn die Truppen keine feste Garnison haben, sondern in Standquartieren casernirt und deßhalb außer Stande sind, sich Vorräthe um billigere Preise anzuschaffen.

Hiernach wurden folgende Menage-Zulagen per Mann und Tag gegeben:

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Garnisonen und Standquartiere.	Januar.	Februar.	März.	April.	Mai	Juni	Juli.	August.	September.	Oktober.	November.	Dezember.
Im Jahre 1850:	fr.	fr.	fr.	fr.	fr	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.
Freiburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1/2
Kehl	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Lörrach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 1/2	1 1/2
Waldshut	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 1/4	2
Stockach und Donaueschingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Constanz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Der Aufwand betrug:												
1. Infanterie-Bataillon . 527 fl. 50 kr.												
2. " " . 395 " 21 "												
8. " " . 349 " 5 "												
10. " " . 555 " 35 "												
Artillerie . . . . . 74 " 30 "												
Summe . 1,902 fl. 21 kr.												
Im Jahre 1851:												
Freiburg	1	3/4	3/4	—	—	—	—	—	—	—	1/2	1/2
Kehl	1	1	1	1	1	1	1	1	1 1/4	1	1	1
Mosbach	1	1	—	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Heidelberg	—	—	—	3/4	3/4	3/4	3/4	3/4	3/4	3/4	3/4	3/4
Bruchsal	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1/2	1/2
Offenburg	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Donaueschingen	1 1/2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1 1/4
Stühlingen und Stockach	1 1/2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lörrach	1 1/2	1	1	1	1	1	1	1	1	1 1/4	1 1/4	1
Säckingen	1 1/2	1	1	1 1/4	1	1	1	1	1 1/4	1 1/4	1 1/4	1 1/2
Breisach	1 1/2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Waldshut	1 1/2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Villingen	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1 1/2	1 1/2
Constanz	1	1	1	1/4	1/4	1/4	1/4	1/4	3/4	3/4	1 1/4	1
Mannheim	1	3/4	3/4	—	—	—	—	—	—	1/2	1/2	1/2
Rastatt	1/2	1/2	1/2	—	—	—	1/4	1/2	3/4	3/4	3/4	1
Carlsruhe	1/4	1/4	1/4	—	—	—	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Der Geldaufwand betrug im Ganzen 21,879 fl. 47 kr., welche nach Staatsministerial-Rescript vom 29. März 1852, Nr. 353, zur Verausgabung genehmigt wurden.

Tit. IV. Militär-Gerichtsbarkeit.

Budgetbewilligung für beide Jahre	28,522 fl. — kr.
Wirklicher Aufwand	31,451 „ 4 „
der letztere mehr	2,929 fl. 4 kr.

Einer Erläuterung bedürfen nur die Ueberschreitungen der besonderen Fonds mit

1,134 fl. 37 kr. im Jahre 1850 und
3,233 „ 33 „ „ „ 1851.

Sie rühren von dem Mehraufwand für Arrestanten-Verpflegungs- und Untersuchungskosten her. Während nämlich das Budget für beide Jahre nur 800 fl. vorgesehen hat, enthielt die 1850r Rechnung wegen der großen Zahl von Untersuchungen eine Ausgabe von . . . . . 1,520 fl. 38 kr.
und die 1851r Rechnung eine solche von . . . . . 3,217 „ 28 „

Tit. V. Sanitäts-Direction.

Die Ueberschreitung der Massengelder im Jahre 1851 ist durch Dienstreisen veranlaßt worden, welche wegen Dislocirung der Truppen und Errichtung mehrerer Spitäler nothwendig waren, und der Minderaufwand an Fourage-verpflegung rührt daher, daß etatmäßige Pferde nicht gehalten worden sind.

Tit. VI. Rekrutirung.

Der Minderaufwand im Jahre 1850 und der Mehraufwand im Jahre 1851 erläutert sich dadurch, daß die Rekrutenaushebung im Jahre 1850 erst zu Ende des Monats November stattgefunden hat und der größere Theil der Kosten im Jahre 1851 verrechnet worden ist. In beiden Jahren zusammen hat sich bei den Diäten ein Minderaufwand von 1,311 fl. 24 kr. und bei den Reisekosten von 230 fl. 56 kr. ergeben.

Tit. VII. Militär-Bauwesen.

Budgetbewilligung für beide Jahre	50,560 fl. — kr.
Wirklicher Aufwand	48,859 „ 42 „
der letztere weniger	1,700 fl. 18 kr.

Die Ersparniß an den Gagen rührt von Aenderungen in der Besetzung der Bauaufsehersstellen (Vacaturen) her.

Der Aufwand für Gebäude-Unterhaltung beträgt	1,087 fl. 57 kr.	mehr,
„ „ „ Brandcassenbeiträge „	1,125 „ 40 „	weniger,
„ „ „ die Schwimmanstalten „	1,005 „ 45 „	weniger,

als im Budget vorgesehen war.

Die Freiburger Schwimmanstalt ist im Jahre 1850 gar nicht und im Jahre 1851 in geringerem Maaße benützt worden.

Tit. VIII. Commandantschaften.

Budgetbewilligung für beide Jahre	24,623 fl. — kr.
Wirklicher Aufwand	25,134 „ 7 „
der letztere mehr	511 fl. 7 kr.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Die Ueberschreitung beträgt eigentlich bei den Positionen Massengelder und besondere Fonds . 3,177 fl. 41 kr.
und über Abzug der Ersparnisse an den übrigen Positionen mit . . . . . 2,666 „ 34 „

obige . . 511 fl. 7 kr.

Die Ueberschreitung der Massengelder um 372 fl. 23 kr. rührt daher, daß im Budget für die beiden Garnisonscommandantschaften Constanz und Lörrach keine Bureauaversen 2c. vorgesehen waren. Der Mehraufwand für besondere Fonds (namentlich Pachtzins für Exerzierplätze) wurde schon bei Vorlage des Budgets vorausgesehen, da der Pachtzins für den Rastatter Exerzierplatz nicht regulirt war und die Vermehrung der Garnisonsorte einen weiteren deßfallsigen Aufwand in Aussicht stellte. Die Regulirung der Pachtzinse erfolgte im Budget für 1852 und 1853 auf jährliche 4,467 fl. 45 kr., also um jährliche 1,581 fl. 45 kr. höher als in der vorhergegangenen Budgetperiode.

Tit. IX. Hauptkriegscasse.

Die Ueberschreitung der Gagen und Zulagen um 403 fl. 36 kr. ist durch die in Folge der außerordentlichen Geschäftszunahme unerläßliche Verwendung eines Diurnisten herbeigeführt worden.

Tit. X. Zeughausdirection.

Budgetbewilligung für beide Jahre . . . . . 39,938 fl. — kr.
Der wirkliche Aufwand . . . . . 33,481 „ 54 „

Ersparniß . . 6,456 fl. 6 kr.

Letztere berührt vorzugsweise die Gagen mit 2,519 fl. 43 kr. und die besonderen Fonds mit 3,462 fl. 33 kr. Die Ersparniß an den Gagen hat ihren Grund darin, daß im Jahre 1850 weder die Stelle eines Zeughausdirectors noch die Stelle eines Commandanten der Zeughaushandwerkercompagnie definitiv besetzt war. Die Ersparniß an den besonderen Fonds rührt größtentheils daher, daß der außergewöhnliche Aufwand für Proben, Modelle und wegen Verbesserung an Waffen und Ausrüstungsgegenständen, ferner der Aufwand für Nachschaffung der Zelte und Gewehrmäntel geringer war, als der im Budget vorgesehene Betrag.

Tit. XI. Hauptmagazin und Montirungscommissariat.

Budgetbewilligung für beide Jahre . . . . . 6,842 fl. — kr.
Wirklicher Aufwand . . . . . 6,719 „ 54 „

Differenz . . 122 fl. 6 kr.

zusammengesetzt aus einem Minderaufwand von 337 fl. 23 kr. und aus einer Ueberschreitung von 215 fl. 17 kr.

Die Ersparniß an den Gagen rührt von einem Wechsel in der Besetzung der Stelle eines Oberschneiders her und die Ueberschreitung fällt auf die Magazinirungs- und Reisekosten.

Tit. XII. Casernverwaltungen.

Budgetbewilligung für beide Jahre . . . . . 10,540 fl. — kr.
Wirklicher Aufwand . . . . . 10,361 „ 59 „

Differenz . . 178 fl. 1 kr.

zusammengesetzt aus einem Minderaufwand von 1,083 fl. 51 kr. und einem Mehraufwand von 905 fl. 50 kr.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Der größte Theil des letztern fällt auf die im Budget nicht vorgesehene neue Casernverwaltung Constanz und auf die verschiedenen Bureauaversen.

Der Aufwand für Casernirung, an welchem sich eine Ersparniß von 988 fl. 52 kr. ergeben hat, ist im Budget für 1852 und 1853 ermäßigt worden.

Tit. XIII. Hospitalverwaltungen.

Budgetbewilligung für beide Jahre	20,396 fl. — kr.
Wirklicher Aufwand	21,327 „ 24 „
Differenz . .	931 fl. 24 kr.

zusammengesetzt aus einem Mehraufwand von 1,400 fl. 40 kr. und einem Minderaufwand von 469 fl. 16 kr.

Von dem Mehraufwand fallen auf die neu errichtete im Budget nicht vorgesehene Hospitalverwaltung Constanz 1,211 fl. 19 kr. für Massengelder, Gagen, Zulagen und Casernirung des Verwalters und der Krankenwärter; der Rest vertheilt sich auf die übrigen Hospitalverwaltungen und betrifft zum Theil die Krankenwärter, zum Theil die Bureauaversen.

Tit. XIV. Militärbildungsanstalten.

Budgetbewilligung für beide Jahre	19,844 fl. — kr.
Wirklicher Aufwand	14,519 „ 23 „
Minderaufwand . .	5,324 fl. 37 kr.

Bei Vorlage des Budgets für 1850 und 1851 wurde bemerkt, daß zwar der alte Budgetsatz beibehalten worden, daß aber wegen der Reorganisation der Militärbildungsanstalten, welche während der bezeichneten Budgetperiode stattfinden werde, in mancher Beziehung eine wesentliche Abweichung der Budgetsätze von dem wirklichen Bedarf zu erwarten sei. Aus dem Umstande, daß die vollständige Reorganisation erst gegen das Ende des Jahres 1851 stattgefunden hat, erklärt sich der Minderaufwand bei allen Positionen.

Die Titel XV. Gottesdienst und Schulen und XVI. Für milde Zwecke

bedürfen keiner näheren Erläuterung.

Tit. XVII. Transportkosten.

Budgetbewilligung für beide Jahre	30,500 fl. — kr.
Wirklicher Aufwand	57,844 „ 33 „
Der letztere mehr . .	27,344 fl. 33 kr.

Ein namhafter Theil des Mehraufwandes wird durch den §. 10 des außerordentlichen Etats erläutert.

Bei Aufstellung des Budgets war übrigens ein genauer Voranschlag dieser Position gar nicht möglich, da die Garnisonsverhältnisse erst im Jahre 1851 geregelt werden konnten. Bis 1. April 1850 hatte die Infanterie zwei

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Depots, die Reiterei drei Depots und die Artillerie ein Depot. Nur das Infanteriebataillon und die Schwadron Dragoner hatten bestimmte Garnisonen.

Vom 1. April 1850 bis 1. Februar 1851 hatten die neu formirten neun Infanteriebataillone und die drei Reiterregimenter keine bestimmte Garnison.

Vom 1. Februar 1851 bis 31. Dezember 1851 waren die Garnisonsorte für sämmtliche Truppen bestimmt und darunter die beiden neuen Garnisonsorte Constanz und Lörrach.

Unter solchen außerordentlichen Verhältnissen war die Einhaltung des Budgets schlechthin unmöglich.

Die im Jahre 1851 unter diesem Titel direct von der Hauptkriegscasse an die Eisenbahnämter geleisteten Zahlungen belaufen sich allein auf 11,000 fl.

Tit. XVIII. Etappengelder.

Budgetbewilligung für beide Jahre	20,000 fl.
Wirklicher Aufwand	29,554 „
Der letztere mehr . .	9,554 fl.

Der Budgetsatz für Etappengelder mit jährlichen 10,000 fl. ist zu nieder berechnet. Die Rechnungsnachweisungen für die Budgetperiode 1842 und 1843 und für die folgenden Perioden haben dies dargethan. Wenn daher das Budget für 1852 und 1853 denselben Satz unverändert beibehalten hat, so geschah dies nur deßhalb, weil noch keine genügende Erfahrungen über die Größe der Etappengelder bei bestimmten Garnisonsorten und gleichem Durchschnittsdienststande von mehreren Jahren vorlagen.

Im Jahre 1850 wurde die Mannschaft wegen Errichtung von Depots und später wegen Aufstellung des Armeecorps einberufen. Ohne Einberufung von Rekruten war der Bedarf für Etappengelder schon etwas größer als die Budgetbewilligung. Im Jahre 1851 aber fand ein doppelter Rekrutenzugang mit entsprechender Beurlaubung statt und deßhalb ist in diesem Jahre nahezu die doppelte Budgetsumme aufgebraucht worden.

Tit. XIX. Kosten für Ausübung des Besatzungsrechts in der Bundesfestung Rastatt.

Die Budgetbewilligung für das Jahr 1850 war 32,337 fl. Die Budgetbewilligung für das Jahr 1851 war 8,084 fl.

Die Bewilligung für 1851 ist ein Viertheil jener für 1850 und beruht auf der Unterstellung, „daß das Großherzogthum von dem Besatzungsrecht und dessen Lasten" bald entbunden werde. Da diese Unterstellung unrichtig war, so fehlte die budgetmäßige Dotation für drei Vierteljahre; daher die Ueberschreitung von 12,142 fl. 55 kr.

Unter der Budgetbewilligung für 1850 waren die Chargen des Commandanten, des Artilleriedirectors und des Platzmajors mit den höheren preußischen Gagen, Pferderationen ꝛc. dotirt. Da aber der Abmarsch der königlich preußischen Truppen schon vor Ende des Jahres 1850 erfolgte, so konnten die höheren Gagen am 1. Dezember 1850 sistirt werden. Hierdurch, mehr aber durch den Umstand, daß die badischen Offiziere nicht mit dem 1. Januar, sondern erst mit dem 1. März 1850 nach Rastatt berufen und dort in ihre Bezüge eingewiesen worden sind, ist für das Jahr 1850 ein Minderaufwand von 11,311 fl. 55 kr. entstanden. Für die ganze Budgetperiode ergibt sich daher nur ein Mehraufwand von 831 fl.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Tit. XX. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Der Budgetsatz mit jährlichen 3,550 fl. ist gegen das durchschnittliche Rechnungsergebniß der vorhergegangenen Jahre (selbst jener von 1846 und 1847), zu nieder bewilligt worden. Dies im Allgemeinen zur Erläuterung des Mehraufwandes von 4,346 fl. 22 kr. Speziell muß erläutert werden: die Position „verschiedene Kosten" im Betrage von 4,004 fl. 34 kr. für 1850 und zwar damit, daß die Kosten des Infanterielagers in der Zeit vom 20. Juni bis 5. Oktober 1850 für Materialien, Requisiten, Bauten, Fuhren ꝛc. mit 3,047 fl. 18 kr. hier verrechnet worden sind.

Der weitere Aufwand dieses Titels ist in der vergleichenden Darstellung selbst detaillirt angegeben.

Tit. XXI. Invalidencorps.

Der gesammte Minderaufwand von . . . . . 1,163 fl. 37 kr.
vertheilt sich in kleinen Beträgen auf die einzelnen Positionen und gehört zum größten Theil den Durchschnittsfonds an.

Tit. XXII. Pensionen.

1. Die Forderung der Regierung für die beiden Jahre 1850 und 1851 war . . . . . 642,914 fl. — kr.
2. Die Bewilligung durch das Budget . . . . . 580,556 „ — „
3. Der wirkliche Aufwand . . . . . 641,739 „ 15 „

Die Positionen 1 und 3 sind ziemlich übereinstimmend: die Position 3 zeigt aber gegenüber der Bewilligung Position 2 einen Mehraufwand von . . . . . 61,183 fl. 15 kr.
Zieht man hievon die im Budget nicht vorgesehenen, sondern durch ein späteres Gesetz bewilligten 6,050 „ — „

ab, so bleibt ein restlicher Mehraufwand von . . . . . 55,133 fl. 15 kr.

Die Forderung der Regierung für das Jahr 1850 war nicht auf den Stand der Pensionen vom 1. Januar 1850, sondern auf den Stand vom 1. Juli 1850 gegründet. Da aber die neuen Pensionen im ersten halben Jahre 1850 wegen der vorübergehenden allgemeinen Pensionirung am höchsten standen, so wäre die Forderung unzureichend gewesen, wenn sie nicht in gleichem Betrage für das folgende Jahr beibehalten worden wäre. Man vergleiche den wirklichen Aufwand des Jahres 1850 (268,053 fl. 44 kr.) mit der hierfür geforderten Summe (264,103 fl.). Die Kammern haben aber an der Forderung der Regierung für 1850 einen Abzug von zehn Procent und an jener für 1851 einen Abzug von zwanzig Procent gemacht und darnach eine Budgetsumme bewilligt, welche von der Militärverwaltung nicht eingehalten werden konnte, da es nicht in ihrer Macht lag, neue Zugänge zu verhüten und die Abgänge nach den von den Kammern angenommenen Procentsätzen zu regeln.

Welche Veränderungen bezüglich der Zahl der Pensionäre in beiden Jahren vor sich gegangen sind, dies wird die folgende Darstellung des Ab- und Zugangs nachweisen:

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

	1850.		1851.	
	Offiziere und Kriegsbeamte.	Unteroffiziere und Soldaten.	Offiziere und Kriegsbeamte.	Unteroffiziere und Soldaten.
1. Abgang:				
a. durch Tod	12	9	13	3
b. durch Entlassung	17	7	2	4
c. durch Reactivirung	53	20	—	1
	82	36	15	8
2. Zugang:				
a. durch Spruch des Ehrengerichts	10	—	2	—
b. wegen Felddienstuntauglichkeit oder in Folge der neuen Formation des Armeecorps	14	21	3	26
	24	21	5	26

B. Außerordentlicher Etat.

Die §§ 1. Für Ergänzung der Monturgegenstände des Armeecorps;
3. Für außerordentliche Remontirung;
11. Verpflegungsaufwand für die in Schleswig-Holstein gestandenen badischen Truppen;
12. Wegen des erhöhten Dienststandes der Infanterie im Jahre 1851;
13. Wegen des erhöhten Dienststandes der Artillerie im Jahre 1851

bedürfen keiner näheren Erläuterung.

Die Summen der §§. 2. Für Ergänzung der Ausrüstungsgegenstände des Armeecorps;
4. Für Ankauf und Einrichtung des Klosters Petershausen zu einer Caserne;
5. Für außerordentliche Baukosten für die Militärgebäude zu Carlsruhe, Gottesaue und Bruchsal

sind nicht vollständig verwendet worden.

Die Reste mit 142,629 fl. 1 kr. + 2,858 fl. 22 kr. + 594 fl. 53 kr. bilden aber keine Ersparnisse, da sie mit 142,381 fl. 25 kr. + 2,858 fl. 22 kr. + 393 fl. 17 kr. als aufrecht zu erhaltende Credite in das außerordentliche Budget für 1852 und 1853 aufgenommen worden sind. Der Grund, warum die Reste bei §. 2 und 5 mit den betreffenden aufrecht zu erhaltenden Crediten für 1852 und 1853 nicht vollständig übereinstimmen, liegt darin, daß das außerordentliche Budget für 1852 und 1853 im Monat Januar 1852, also zu einer Zeit aufgestellt wurde, in welcher die Aufwandsausscheidungen für 1851 noch nicht vollendet waren, weßhalb der Aufwand nur annähernd berechnet werden konnte.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

§. 6. Für die Bureaux der früheren Regimenter waren bewilligt . . . . . 31,336 fl. — kr
verwendet wurden . . . . . 23,551 „ 27 „

also erspart . . 7,784 fl 33 kr.

wegen Verminderung der Zahl der bei diesen Bureaux verpflegten Unterofficiere und Soldaten.

§. 7. Für die Gedächtnißmedaille waren bewilligt . . . . . 24,094 fl. — kr.
verwendet wurden nur . . . . . 17,364 „ 13 „

also weniger . . 6,729 fl. 47 kr.

welche aber gegenüber der Bewilligung nicht als Ersparniß zu betrachten sind, da die 1849r Rechnung schon eine Ausgabe von 6,981 fl. 16 kr. für den gleichen Zweck enthält.

§. 8. Mehraufwand für die in Preußen gestandenen badischen Truppen.

Der bewilligte Voranschlag von 125,428 fl. ist um 8,318 fl. 50 kr. überschritten worden. Diese Ueberschreitung rührt größtentheils daher, daß bei der Aufstellung des Voranschlags drei Posten nicht vorgesehen worden sind, nämlich:

1. ein Kleinmonturzuschuß von . . . . . 4,691 fl. 35 kr.
   wegen der schwierigen und lang dauernden Märsche;
2. höhere Menagezulagen wegen der herrschenden Cholera . . . . . 1,504 „ 51 „
3. für die Seelsorge in rein evangelischen Garnisonsorten durch Anstellung eines katholischen Feldpredigers . . . . . 1,520 „ 8 „

7,716 fl. 34 kr.

§. 9. Für die königlich preußischen Truppen im Großherzogthum sind nach einer approximativen Berechnung im Budget angefordert worden . . . . . 1,770,829 fl. — kr.
der wirkliche Aufwand beträgt aber . . . . . 1,926,200 „ 5 „

also mehr . . 155,371 fl. 5 kr.

Diese Ueberschreitung, aus Mehr- und Minderausgaben zusammengesetzt, rührt vorzugsweise daher, daß der Voranschlag nur für die Zeit vom 1. Januar 1850 (dem Anfang der Budgetperiode) bis 1. Dezember 1850 (Abmarsch der königlich preußischen Truppen), also für 11 Monate berechnet war, während die Endabrechnung mit Preußen den Zeitraum vom 1. October 1849 bis 1. Dezember 1850, also 14 Monate umfaßt. Das Ergebniß dieser Endabrechnung, so weit dasselbe die diesseitigen Zahlungen an Preußen betrifft, kam vollständig bei der Hauptkriegscasse in Ausgabe, während der auf den Zeitraum vom 1. October 1849 bis 1. Januar 1850 entfallende Betrag eigentlich in der Verpflegs-, beziehungsweise Ausgleichungscasse hätte verausgabt werden sollen. Die Forderung Badens an Preußen, so weit dieselbe unsere Schuld an Preußen überstieg, wurde aber der Generalstaatscasse zur Deckung ihrer Vorschüsse an die Verpflegscasse überwiesen.

In Zahlen stellt sich die Endabrechnung mit Preußen nach dem Vertrage folgendermaßen dar:

Preußen hat gefordert . . . . . 1,926,200 fl. 5 kr.
und diese hat die Hauptkriegscasse verausgabt.
Baden hat gefordert . . . . . 2,151,791 „ 22 „

also mehr . . 225,591 fl. 17 kr.

und diese 225,591 fl. 17 kr. hat die Generalstaatscasse vereinnahmt.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

§. 10. Mehraufwand für die badischen Truppen, so lange sie im mobilen Stande erhalten werden mußten.

Das Budget bewilligt	92,314 fl. 50 kr.
Die Rechnung enthält	105,165 „ 27 „
letztere mehr . .	12,850 fl. 37 kr.

Die der Bewilligung zu Grund gelegene Forderung, beziehungsweise Berechnung hat den mobilen Zustand der Truppen für die Zeit vom 1. Dezember 1850 bis 1. Mai 1851 unterstellt und darnach angenommen:

a. für den höheren Dienststand bei der Infanterie (13 Mann per Compagnie)	27,405 fl. 32 kr.
b. Cantonnementszulage für die sämmtliche Mannschaft	39,909 „ 18 „
c. für die übrigen Kosten eine Bauschsumme von	25,000 „ — „
	92,314 fl. 50 kr.

Der Kriegszustand ist aber erst am 1. September 1852 aufgehoben worden und hat also das ganze Jahr 1851 hindurch gedauert.

Nach dieser Verschiedenheit zwischen der Unterstellung und der Wirklichkeit war ein noch größerer Mehraufwand zu erwarten und würde in der That eingetreten sein, wenn nicht ein Theil des hieher gehörigen Aufwandes auf den ordentlichen Etat übernommen worden wäre, wie z. B. der Mehraufwand an Menagezulagen und Transportkosten.

Aufwand wegen der Revolution . . 85,755 fl. 12 kr.

Da für diesen ganzen Aufwand kein Budgetsatz berechnet und der Bewilligung der Kammer unterlegt werden konnte, so werden hier die einzelnen Theile dieser Summe bei jedem Titel nachgewiesen:

Kriegsministerium . . . . . 93 fl. 20 kr.
verursacht durch vorübergehende Aushülfe bei dem Geschäfte der Waffeneinsammlung.

Armeecorps.

Infanterie: für 1850 = 2,488 fl. 30 kr.

Diese Summe besteht:

1. aus Cassenverlusten während der Revolution	503 fl. 23 kr.	
2. Transport- und Verpflegskosten	94 „ 16 „	
3. Reisekosten-Entschädigung für Officiere und Mannschaft	1,845 „ 51 „	
4. Unterstützung von drei Unterofficieren	45 „ — „	
		2,488 „ 30 „

für 1851 = 1,094 fl. 32 kr.

nämlich:

1. Ersatzschuld in verschiedenen Posten, welche der Liquidationscommission zur Betreibung überwiesen wurde	930 fl. 54 kr.	
2. in Verlust gerathen	5 „ 8 „	
3. Quartierverpflegungskosten für treu gebliebene Mannschaft	158 „ 30 „	
		1,094 „ 32 „

Reiterei: für 1850 = 605 fl. 22 kr.

nämlich:

1. Verlust durch Entwendung einer Casse	84 fl. 55 kr.	
2. Verpflegung der Mannschaft und Pferde in Germersheim	160 „ 27 „	
3. Reiseentschädigung für Officiere und Mannschaft nach Frankfurt . . .	360 „ — „	
		605 fl. 22 kr.

für 1851 = 1,278 fl. 1 kr.

nämlich:

1. Während der Revolution verloren gegangene Quartierverpflegsgelder für die vor Ausbruch der Revolution detaschirt gewesenen Truppentheile	1,117 fl. 36 kr.	
2. Verpflegsgelder für eingelieferte Pferde	160 „ 25 „	
		1,278 fl. 1 kr.

Artillerie: für 1850 = 715 fl. 27 kr.

nämlich:

1. Reisekosten nach Frankfurt	555 fl. — kr.	
2. Verpflegung der Mannschaft und Pferde in Germersheim	160 „ 27 „	
		715 „ 27 „

Allgemeine Kosten.

Verpflegs- und Transportkosten für rückgelieferte Pferde	1,555 „ 22 „

Gerichtsbarkeit.

Unter diesem Titel erscheint eine Ausgabe von 41,047 fl. 14 kr. für die in Folge der Revolution nothwendig gewordenen außerordentlichen Untersuchungscommissionen und Gerichte. Für gleichen Zweck wurden im Jahre 1849 = 51,902 fl. 47 kr. verausgabt und die Rechnungsnachweisungen für die beiden Jahre 1848 und 1849 geben die Erläuterung, daß

6 Ausscheidungscommissionen,
12 Untersuchungscommissionen,
3 Standgerichte,
3 ordentliche Kriegsgerichte,
1 Ehrengericht

schon im Jahre 1849 niedergesetzt worden sind, bei welchen

120 Officiere,
35 Beamte,
39 Unterofficiere und
44 Protocollführer

beschäftigt waren.

Die Thätigkeit dieser Commissionen und Gerichte war mit dem Schlusse des Jahres 1849 nicht zu Ende, es bestand vielmehr

1. Die Ausscheidungscommission für Militärpersonen bis 5. Juli 1850.
2. „ „ „ Civilpersonen in Mannheim bis 11. Mai 1850.
3. „ „ „ „ „ Rastatt bis 1. September 1852.
4. „ „ „ „ „ Freiburg bis 1. September 1852.
5. „ „ „ „ „ Donaueschingen bis 14. Februar 1850.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

6. Die Untersuchungscommission für die bei der Mairevolution betheiligten Militärpersonen bis 5. Juli 1850.
7. Die allgemeine Militäruntersuchungscommission bis 13. November 1852.
8. Das allgemeine Ehrengericht für Officiere und Kriegsbeamte bis 21. Februar 1850.

Daher rührt der oben angegebene Aufwand von 41,047 fl. 14 kr.

Derselbe besteht aus:

a. Diäten der Untersuchungsrichter und Protokollführer, Commandozulagen der Offiziere ꝛc. Hierunter ist auch der Aufwand der „Liquidationscommission für die Verluste des Kriegsärars durch die Revolution" begriffen. Derselbe beträgt für das Jahr 1850 = 2,269 fl. 42 kr.; 1851 = 2,484 fl.	25,297 fl. 50 kr.
b. Verpflegskosten	2,221 „ 30 „
c. Transportkosten	749 „ 47 „
d. Andere Kosten: Schreibmaterialien, Druckkosten, Bureaumiethe, Geräthschaften, Holz und Licht ꝛc. einschließlich des hier verrechneten Bedürfnisses der Liquidationscommission	12,778 „ 7 „
	41,047 fl. 14 kr.

Militärbauwesen.

Die hier verrechneten 76 fl. 6 kr. sind für die Wiederherstellung des während der Revolution gegen die Rheinbrücke losgelassenen Floßes der Schwimmanstalt in Mannheim aufgewendet worden. Die Gesammtkosten waren viel größer; hier ist nur der Ersatz für verloren gegangene Hölzer, die übrigen Kosten sind auf den ordentlichen Etat verrechnet worden.

Zeughausdirection . . . 7,926 fl. 18 kr.

Diese Kosten sind entstanden:
1. durch den Transport eingelieferter Gegenstände;
2. durch Belohnung für aufgefundene Gegenstände;
3. durch die Kosten für das Waffeneinsammeln im ganzen Lande.

Hauptmagazin und Montirungscommissariat . . . 5,013 fl. 8 kr.

Hiermit wurden bestritten:
1. die Kosten für Einsammlung und Versteigerung alter Monturen;
2. Belohnungen für aufgefundene Gegenstände;
3. Verpflegung des vermehrten Aufsichts- und Arbeits- (Reinigungs-) Personals.

Hospitalverwaltungen . . . 944 fl. 32 kr.

Die für ausländische Insurgenten erwachsenen Verpflegskosten, welche nicht mehr beizubringen waren,

bei der Hospitalverwaltung Rastatt mit	831 fl. 58 kr.
„ „ „ Freiburg mit	56 „ 32 „
„ „ „ Kislau mit	56 „ 2 „

wurden als Aufwand wegen der Revolution hier verrechnet.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Commandantschaften . . . 690 fl. 15 kr.

Diese Summe besteht aus folgenden Posten:

1. Schreibaushülfe bei den Commandanturen	60 fl. — kr.	
2. Functionszulagen bei den Commandanturen	200 „ — „	
3. Ersatz für Materialien, welche die Gemeinde Lörrach in den Jahren 1848 und 1849 an die dortigen Wachen abgegeben hat	423 „ 45 „	
4. Reisekosten	6 „ 30 „	
		690 fl. 15 kr.

Gottesdienst und Schulen . . . 314 fl. 30 kr.

für die Pastoration der Kriegsgefangenen in Rastatt und für den Gottesdienst in den Casematten.

Transportkosten . . . 10,451 fl. 21 kr.

Darunter sind begriffen:

1. Zahlungen an die Eisenbahn für Militärtransporte kurz vor und gleich nach der Revolution	7,996 fl. 22 kr.
2. deßgleichen für Effectentransporte	886 „ 24 „
	8,882 fl. 46 kr.

Der Rest der Kosten fällt auf das eingelieferte Kriegsmaterial, namentlich aus der Schweiz.

Etappengelder . . . 738 fl. 6 kr.

Die ganze Summe besteht aus Reisegeldern, welche den aus der Schweiz zurückgekehrten badischen Soldaten bezahlt worden sind. Die Zahlung geschah vorschußweise, der Rückersatz erscheint in Einnahme.

Verschiedene und zufällige Ausgaben . . 10,723 fl. 8 kr.

Von diesen Ausgaben bedürfen einer besondern Erläuterung:

1. Die Bundeskosten mit . . . . . 7,582 fl. 23 kr.

Nach der Besetzung der Bundesfestung Rastatt durch königlich preußische Truppen wurde der Verlust der Proviantverwaltung an ihren Vorräthen während der Revolution ermittelt und ein Theil des Verlustes (der dringendsten Proviantvorräthe) von der badischen Militärverwaltung durch neue Lieferungen im Betrage obiger Summe gedeckt. Sofort wurde aber bei dem deutschen Bunde der Ersatz dieser Summe nachgesucht und erwirkt. Der Rückersatz ist in der 1853r Hauptkriegscassenrechnung unter Abtheilung IV. und in der Rechnung der Generalstaatscasse definitiv vereinnahmt.

2. Die Gratifikationen mit . . . . . 721 fl. 53 kr.

Sie bestehen zum größten Theile in Belohnungen für Rettung des ärarischen Eigenthums während der Revolution und für das Einsammeln von Waffen nach der Revolution.

3. Sonstige Kosten mit . . . . . 2,159 fl. 15 kr.

Die Hauptposten bestehen:

a. in dem Ersatz des durch die Revolution in Verlust gerathenen Cassenvorraths der Offiziersuniformscassen mit . . . . . 453 fl. 24 kr.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

b. in dem Ersatz der in Verlust gerathenen Einstandsgelder mit . . . . . 1,099 fl. 35 kr.
c. in dem Ersatz zur Ungebühr erhobener Beträge mit . . . . . 276 „ 22 „
d. in dem Ersatz für verloren gegangene Effecten der Kanoniere, welche in der Nacht vom 13. auf den 14. Mai 1849 mit der reitenden Batterie ausmarschirt sind . . . . . 58 „ 47 „
e. in dem Ersatz für Monturstücke . . . . . 88 „ — „
f. aus Ersatzleistungen in Folge von Processen . . . . . 84 „ 2 „

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Vergleichende Darstellung

für

1850 und 1851.

Siebente Abtheilung.

Zusammenstellung

der

Ergebnisse der sechs vorhergehenden Abtheilungen.

Inhalt:

		Seite
I.	Vergleichende Darstellung des ordentlichen Etats	2
II.	" " des außerordentlichen Etats	5
III.	" " beider Etats	7
IV.	" " der Nettoeinnahmen jedes Jahres	9
V.	" " " " beider Jahre zusammen	12

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

I. Vergleichende Darstellung des ordentlichen Etats.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1850. + II. a. 1851.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1851. + II. a. 1852.		Rechnungs-Soll: Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Dieses gegen Jene: Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
A. Ordentlicher Etat.												
Einnahme.												
A. Justizministerium.												
Strafanstalten	203,396	—	149,539	3	156,183	9	305,722	12	102326	12	—	—
B. Ministerium des Innern.												
I. Amtscassenverwaltung . .	292,692	—	165,400	56	171,461	13	336,862	9	44,170	9	—	—
II. Siechenanstalt	101,167	—	48,869	40	57,086	53	105,956	33	4,789	33	—	—
III. Heil- und Pflegeanstalt Illenau	242,939	—	124,201	55	134,742	8	258,944	3	16,005	3	—	—
IV. Polizeiliche Verwahrungsanstalt	33,728	—	12,984	27	11,979	37	24,964	4	—	—	8,763	56
V. Wasser- und Straßenbauverwaltung	54,404	—	21,561	59	22,863	9	44,425	8	—	—	9,978	52
VI. Landesgestütsverwaltung .	23,452	—	6,284	9	4,697	59	10,982	8	—	—	12,469	52
Summe B. .	748,382	—	379,303	6	402,830	59	782,134	5	64,964	45	31,212	40
									31,212	40		
									33,752	5		
C. Finanzministerium.												
I. Cameraldomänenverwaltung	2,675,962	—	1,337,600	35	1,365,654	5	2,703,254	40	27,292	40	—	—
II. Forstdomänenverwaltung .	2,799,680	—	1,398,594	35	1,188,800	41	2,587,395	16	—	—	212,284	44
III. Berg- u. Hüttenverwaltung	1,118,292	—	592,944	29	613,539	24	1,206,483	53	88,191	53	—	—
IV. Steuerverwaltung . . .	12654253	—	5,879,035	27	6,233,055	3	12112090	30	—	—	542,162	30
V. Salinenverwaltung . .	2,744,906	—	1,340,024	49	1,340,096	29	2,680,121	18	—	—	64,784	42
VI. Zollverwaltung	5,740,072	—	2,736,638	41	2,816,615	53	5,553,254	34	—	—	186,817	26
VII. Münzverwaltung . . .	889,084	—	315,479	18	449,382	54	764,862	12	—	—	124,221	48
VIII. Allgemeine Cassenverwaltung	79,220	—	78,163	50	123,190	7	201,353	57	122133	57	—	—
Summe C. .	28701469	—	13678481	44	14130334	36	27808816	20	237618	30	1,130,271	10
											237,618	30
											892,652	40
D. Kriegsministerium.												
Militärverwaltung	80,700	—	57,753	6	46,548	32	104,301	38	23,601	38	—	—
Summe der Einnahme .	29733947	—	14265076	59	14735897	16	29000974	15	—	—	732,972	45

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1850. + II. a. 1851.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1851. + II. a. 1852.		Rechnungs-Soll: Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Dieses gegen Jene: Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
A. Ordentlicher Etat.												
Ausgabe.												
Lasten und Verwaltungskosten.												
A. Justizministerium.												
Strafanstalten	119,328	—	108,418	29	113,191	4	221,609	33	102281	33	—	—
B. Ministerium des Innern.												
I. Amtscassenverwaltung . .	17,490	—	15,266	26	13,450	29	28,716	55	11,226	55	—	—
II. Siechenanstalt	66,407	—	29,989	1	37,894	41	67,883	42	1,476	42	—	—
III. Heil- und Pflegeanstalt Illenau	113,619	—	61,765	25	67,607	37	129,373	2	15,754	2	—	—
IV. Polizeiliche Verwahrungsanstalt	16,234	—	6,781	35	4,933	53	11,715	28	—	—	4,518	32
V. Wasser- und Straßenbauverwaltung	4,042	—	825	53	1,412	8	2,238	1	—	—	1,803	59
VI. Landesgestütsverwaltung .	944	—	178	3	121	26	299	29	—	—	644	31
Summe B .	218,736	—	114,806	23	125,420	14	240,226	37	28,457	39	6,967	2
									6,967	2		
									21,490	37		
C. Finanzministerium.												
I. Cameraldomänenverwaltung	1,490,036	—	613,248	39	736,641	18	1,349,889	57	—	—	140,146	3
II. Forstdomänenverwaltung .	1,491,406	—	662,633	10	661,494	40	1,324,127	50	—	—	167,278	10
III. Berg- u. Hüttenverwaltung	1,066,704	—	466,002	21	462,904	41	928,907	2	—	—	137,796	58
IV. Steuerverwaltung . . .	1,592,364	—	795,732	58	823,644	59	1,619,377	57	27,013	57	—	—
V. Salinenverwaltung . . .	671,226	—	283,434	2	275,046	44	558,480	46	—	—	112,745	14
VI. Zollverwaltung	1,849,950	—	966,925	45	983,135	9	1,950,060	54	100110	54	—	—
VII. Münzverwaltung	899,812	—	373,743	21	445,890	46	819,634	7	—	—	80,177	53
VIII. Allgemeine Cassenverwaltung	337,864	—	306,864	32	316,640	54	623,505	26	285641	26	—	—
Summe C. .	9,399,362	—	4,468,584	48	4,705,399	11	9,173,983	59	412766	17	638,144	18
											412,766	17
											225,378	1
D. Kriegsministerium.												
Militärverwaltung	—	—	—	—	2,019	39	2,019	39	2,019	39	—	—
Summe Lasten und Verwaltungskosten	9,737,426	—	4,691,809	40	4,946,030	8	9,637,839	48	125791	49	225,378	1
											125,791	49
											99,586	12

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1850. + II. a. 1851.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1851. + II. a. 1852.		Rechnungs-Soll: Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Dieses gegen Jene: Weniger.	
	fl.	kr	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
A. Ordentlicher Etat.												
Ausgabe.												
Eigentlicher Staatsaufwand.												
I. Staatsministerium	1,942,287	—	989,641	17	960,313	20	1,949,954	37	7,667	37	—	—
II. Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten .	144,000	—	69,903	21	101,803	1	171,706	22	27,706	22	—	—
III. Justizministerium	1,523,964	—	753,301	40	784,452	9	1,537,753	49	13,789	49	—	—
IV. Ministerium des Innern . .	7,283,035	—	3,504,072	33	3,581,794	26	7,085,866	59	—	—	197,168	1
V. Finanzministerium	3,987,369	—	1,905,094	34	1,994,240	19	3,899,334	53	—	—	88,034	7
VI. Kriegsministerium	4,119,026	—	1,778,569	53	2,090,656	39	3,869,226	32	—	—	249,799	28
Summe Eigentlicher Staatsaufwand	18999681	—	9,000,583	18	9,513,259	54	18513843	12	49,163	48	535,001	36
											49,163	48
											485,837	48
Summe Lasten und Verwaltungskosten	9737426	—	4,691,809	40	4,946,030	8	9,637,839	48	—	—	99,586	12
Summe der Ausgabe . . .	28737107	—	13692392	58	14459290	2	28151683	—	—	—	585,424	—
Abschluß.												
Einnahme	29733947	—	14265076	59	14735897	16	29000974	15	—	—	732,972	45
Ausgabe	28737107	—	13692392	58	14459290	2	28151683	—	—	—	585,424	—
Mehr-Einnahme	996,840	—	572,684	1	276,607	14	849,291	15	—	—	147,548	45

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

II. Vergleichende Darstellung des außerordentlichen Etats.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1850. + II. a. 1851.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1851. + II. a. 1852.		Rechnungs-Soll: Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Dieses gegen Jene: Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
B. Außerordentlicher Etat.												
Einnahme.												
1. Kapitalsteuer für 1848 u. 1849	420,000	—	463,183	21	—	—	463,183	21	43,183	21	—	—
2. Papiergeld, Rest von zwei Millionen	654,000	—	654,000	—	—	—	654,000	—	—	—	—	—
3. Schadenersatz von Hochverräthern und sonstige Einnahmen aus der Revolution . .	60,000	—	91,834	3	167,357	7	259,191	10	199,191	10	—	—
4. Vom Betriebsfond	1,369,247	33	—	—	1,369,247	33	1,369,247	33	—	—	—	—
5. Außerordentliche Geldaushilfe der Amortisationscasse an die Generalstaatscasse	922,112	1	—	—	3,505,216	48	3,505,216	48	2,583,104	47	—	—
6. Erlös aus Holz von ausgestockten und der forstwirthschaftlichen Benutzung entzogenen Waldungen	—	—	72,564	53	52,006	27	124,571	20	124,571	20	—	—
7. Vom Domanialgrundstock .			38,582	27	53,442	59	92,025	26				
8. Entschädigung für das abgebrannte Hoftheater in Karlsruhe, Rest	289,721	26	—	—	46,450	—	46,450	—	--	—	151246	—
9. Beitrag des Amtskassenetats zur Bestreitung der Kosten für die Auswanderung der Kolonisten von Nordrach . . .	—	—	—	—	800	—	800	—	800	—	—	—
10. Sonstige außerordentliche Einnahmen des Amtscassenetats .	—	—	—	—	795	47	795	47	795	47	—	—
11. Eigene Einnahmen der Zuchthausbaucasse	—	—	20	18	306	39	326	57	326	57	—	—
Summe .	3,715,081	—	1,320,185	2	5,195,623	20	6,515,808	22	2,951,973	22	151246	—
									151,246	—		
									2,800,727	22		
Ausgabe.												
A. Für die allgemeine Staatsverwaltung.												
Lasten und Verwaltungskosten.												
I. Cameraldomänenverwaltung	30,242	—	11,471	13	17,138	24	28,609	37	—	—	1,632	23
II. Forstdomänenverwaltung .	14,260	—	16,038	5	53,343	9	69,381	14	55,121	14	—	—
III. Steuerverwaltung . . .	—	—	* 34,710	37	—	—	34,710	37	34,710	37	—	—
IV. Zollverwaltung	51,920	—	50,559	39	8,770	23	59,330	2	7,410	2	—	—
Summe Lasten und Verwaltungskosten	96,422	—	112,779	34	79,251	56	192,031	30	97,241	53	1,632	23
									1,632	23		
									95,609	30		

* Wegen der Kapitalsteuer für 1848 und 1849. (Siehe oben Einnahme §. 1.)

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1850. + II. a. 1851.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1851. + II. a. 1852.		Rechnungs-Soll: Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Dieses gegen Jene: Weniger.	
B. Außerordentlicher Etat.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Ausgabe.												
A. Für die allgemeine Staatsverwaltung.												
Eigentlicher Staatsaufwand.												
I. Staatsministerium	287,155	30	150,845	47	125,674	10	276,519	57	—	—	10,635	33
II. Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten . .	1,200	—	192	31	1,007	29	1,200	—	—	—	—	—
III. Justizministerium	211,355	39	88,815	1	82,090	39	170,905	40	—	—	40,449	59
IV. Ministerium des Innern . .	626,115	—	352,976	14	614,328	25	967,304	39	341,189	39	—	—
V. Finanzministerium	5,000	—	1,376	6	—	—	1,376	6	—	—	3,623	54
VI. Kriegsministerium	3,194,951	25	679,951	44	2,530,873	23	3,210,825	7	15,873	42	—	—
Summe Eigentlicher Staatsaufwand	4,325,777	34	1,274,157	23	3,353,974	6	4,628,131	29	357,063 54,709	21 26	54,709	26
									302,353	55		
Summe Lasten und Verwaltungskosten	96,422	—	112,779	34	79,251	56	192,031	30	95,609	30	—	—
Summe A. Für die allgemeine Staatsverwaltung	4,422,199	34	1,386,936	57	3,433,226	2	4,820,162	59	397,963	25	—	—
B. Für die Domanialgrundstocksverwaltung.												
Lasten und Verwaltungskosten.												
I. Cameraldomänenverwaltung .	60,000	—	32,952	6	17,617	54	50,570	—	—	—	9,430	—
II. Forstdomänenverwaltung . .	—	—	3,887	40	—	—	3,887	40	3,887	40	—	—
Summe Lasten und Verwaltungskosten	60,000	—	36,839	46	17,617	54	54,457	40	3,887	40	9,430 3,887	— 40
											5,542	20
Eigentlicher Staatsaufwand.												
Staatsministerium (Civilliste) .	229,721	26	1,742	41	97,275	5	99,017	46	—	—	130703	40
Summe B. Für die Domanialgrundstocksverwaltung . .	289,721	26	38,582	27	114,892	59	153,475	26	—	—	136246	—
C. Ausgaben wegen der Revolution	—	—	78,129	49	33,600	20	111,730	9	111,730	9	—	—
Summe der außerordentlichen Ausgaben	4,711,921	—	1,503,649	13	3,581,719	21	5,085,368	34	509,693 136,246	34 —	136246	—
									373,447	34		
Abschluß.												
Einnahme	3,715,081	—	1,320,185	2	5,195,623	20	6,515,808	22	2,800,727	22	—	—
Ausgabe	4,711,921	—	1,503,649	13	3,581,719	21	5,085,368	34	373,447	34	—	—
Mehr-Einnahme	—	—	—	—	1,613,903	59	1,430,439	48	2,427,279	48	—	—
Mehr-Ausgabe	996,840	—	183,464	11	—	—	—	—	—	—	—	—

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

III. Zusammenstellung des ordentlichen und außerordentlichen Etats.

Zusammenstellung.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1850. + II. a. 1851.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1851. + II. a. 1852.		Rechnungs-Soll: Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Dieses gegen Jene: Weniger.	
	fl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Einnahme.											
I. Ordentliche Einnahmen . .	29733947	14265076	59	14735897	16	29000974	15	—	—	732,972	45
II. Außerordentliche Einnahmen	3715081	1320185	2	5195623	20	6515808	22	2,800,727	22	—	—
Summe aller Einnahmen .	33449028	15585262	1	19931520	36	35516782	37	2.067,754	37	—	—
Ausgabe.											
I. Ordentliche Ausgaben . .	28737107	13692392	58	14459290	2	28151683	—	—	—	585,424	—
II. Außerordentliche Ausgaben .	4711921	1503649	13	3581719	21	5085368	34	373,447	34	—	—
Summe aller Ausgaben .	33449028	15196042	11	18041009	23	33237051	34	—	—	211,976	26
Haupt-Abschluß.											
Summe aller Einnahmen .	33449028	15585262	1	19931520	36	35516782	37	2.067,754	37	—	—
Summe aller Ausgaben . .	33449028	15196042	11	18041009	23	33237051	34	—	—	211,976	26
Mehr-Einnahme . .	—	389,219	50	1890511	13	2279731	3	2,279,731	3	—	—

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

IV.

Vergleichende Darstellung

der

ordentlichen Netto-Einnahmen

für die einzelnen Budgets-Jahre 1850 und 1851.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

1. Verwaltungszweige.	2. Nettoeinnahme für 1850 nach dem Budget.	3. Nettoeinnahme für 1850 nach der Rechnung.	4. Nach der Rechnung gegen das Budget mehr + weniger —	5. Naturalien. + Vermehrung — Verminderung.	6. Vervollständigte Netto-Rechnungs-Einnahme. 3 + 5.	7. 6. verglichen mit der Netto-Einnahme nach dem Budget. (2) mehr + weniger —	8. Nettoeinnahme für 1851 nach dem Budget.	9. Nettoeinnahme für 1851 nach der Rechnung.	10. Nach der Rechnung gegen das Budget mehr + weniger —	11. Naturalien. + Vermehrung. — Verminderung.	12. Vervollständigte Nettorechnungs-Einnahme. 9 + 11.	13. 12. verglichen mit der Netto-Einnahme nach dem Budget. (8) mehr + weniger —	14. Die Netto-Einnahme beträgt im Durchschnitt per Jahr.
	fl.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Justizministerium.													
Strafanstalten	41,784	41,120 34	− 663 26	+ 6,934 31	48,055 5	+ 6,271 5	42,284	42,992 5	+ 708 5	+ 4,033 31	47,025 36	+ 4,741 36	+ 5,506 20
Ministerium des Innern.													
I. Amtscassenverwaltung	137,601	150,134 30	+ 12,533 30	— —	150,134 30	+ 12,533 30	137,601	158,010 44	+ 20,409 44	— —	158,010 44	+ 20,409 44	+ 16,471 37
II. Siechenanstalt	16,321	18,880 39	+ 2,559 39	+ 578 1	19,458 40	+ 3,137 40	18,439	19,192 12	+ 753 12	+ 2,453 24	21,645 36	+ 3,206 36	+ 3,172 8
III. Heil- und Pflegeanstalt Illenau	65,079	62,436 30	− 2,642 30	+ 1,662 24	64,098 54	− 980 6	64,241	67,134 31	+ 2,893 31	+ 2,093 27	69,227 58	+ 4,986 58	+ 2,093 26
IV. Polizeiliche Verwahrungsanstalt	8,747	6,202 52	− 2,544 8	+ 882 19	7,085 11	− 1,661 49	8,747	7,045 44	− 1,701 16	− 312 38	6,733 6	− 2,013 54	− 1,837 51
V. Wasser- und Straßenbauverwaltung	25,181	20,736 6	− 4,444 54	− 402 —	20,334 6	− 4,846 54	25,181	21,451 1	− 3,729 59	− 193 39	21,257 22	− 3,923 38	− 4,385 16
VI. Landesgestütsverwaltung	11,254	6,106 6	− 5,147 54	— —	6,106 6	− 5,147 54	11,254	4,576 33	− 6,677 27	— —	4,576 33	− 6,677 27	− 5,912 41
	264,183	264,496 43	+ 313 43	+ 2,720 44	267,217 27	+ 3,034 27	265,463	277,410 45	+ 11,947 45	+ 4,040 34	281,451 19	+ 15,988 19	+ 9,511 23
Finanzministerium.													
I. Generaldomänenverwaltung	592,963	724,351 56	+ 131,388 56	− 7,386 52	716,965 4	+ 124,002 4	592,963	629,012 47	+ 36,049 47	− 6,826 59	622,185 48	+ 29,222 48	+ 76,612 26
II. Forstdomänenverwaltung	654,137	735,961 25	+ 81,824 25	— —	735,961 25	+ 81,824 25	654,137	527,306 1	− 126,830 59	— —	527,306 1	− 126,830 59	− 22,503 17
III. Berg- und Hüttenverwaltung	25,794	126,942 8	+ 101,148 8	− 96,286 11	30,655 57	+ 4,861 57	25,794	150,634 43	+ 124,840 43	− 135,096 47	15,537 56	− 10,256 4	− 2,697 3
IV. Steuerverwaltung	5,458,842	5,083,302 29	− 375,539 31	— —	5,083,302 29	− 375,539 31	5,603,047	5,409,410 4	− 193,636 56	— —	5,409,410 4	− 193,636 56	− 284,588 13
V. Salinenverwaltung	1,036,840	1,056,590 47	+ 19,750 47	+ 1,069 52	1,057,660 39	+ 20,820 39	1,036,840	1,065,049 45	+ 28,209 45	+ 18,369 8	1,083,418 53	+ 46,578 53	+ 33,699 46
VI. Zollverwaltung	1,947,161	1,769,712 56	− 177,448 4	— —	1,769,712 56	− 177,448 4	1,942,961	1,833,480 44	− 109,480 16	— —	1,833,480 44	− 109,480 16	− 143,464 10
VII. Münzverwaltung	− 5,364	− 58,264 3	− 52,900 3	+ 51,893 5	− 6,370 38	− 1,006 58	− 5,364	3,492 8	+ 8,856 8	− 2,958 5	534 3	+ 5,898 3	+ 2,445 32
VIII. Allgemeine Cassenverwaltung	− 129,322	− 228,700 42	− 99,378 42	— —	− 228,700 42	− 99,378 42	− 129,322	− 193,450 47	− 64,128 47	— —	− 193,450 47	− 64,128 47	− 81,753 45
	9,581,051	9,209,896 56	− 371,154 4	− 50,710 6	9,159,186 50	− 421,864 10	9,721,056	9,424,935 25	− 296,120 35	− 126,512 43	9,298,422 42	− 422,633 18	− 422,248 44
Kriegsministerium.													
Militärverwaltung	51,600	57,753 6	+ 6,153 6	— —	57,753 6	+ 6,153 6	29,100	44,528 53	+ 15,428 53	— —	44,528 53	+ 15,428 53	+ 10,791 —
Summe	9,938,618	9,573,267 19	− 365,350 41	− 41,054 51	9,532,212 28	− 406,405 33	10,057,903	9,789,867 8	− 268,035 52	− 118,438 38	9,671,428 30	− 386,474 30	− 396,440 1

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

V. Vergleichende Darstellung der Netto-Einnahmen beider Jahre zusammen.

1. Verwaltungszweige.	2. Netto-Einnahme für 1850 und 1851 nach dem Budget.			3. der Rechnung.			4. Nach der Rechnung gegen das Budget mehr + weniger —			5. Naturalien- + Vermehrung — Verminderung.			6. Vervollständigte Netto-rechnungs-Einnahme. 3 + 5.			7. 6. verglichen mit der Netto-Einnahme nach dem Budget (2) mehr + weniger —		
	fl.		kr.	fl.		kr.	fl.		kr.	fl.		kr.	fl.		kr.	fl.		kr.
Justizministerium.																		
Strafanstalten	84,068			84,112		39	+	44	39	+	10,968	2	95,080		41	+	11,012	41
Ministerium des Innern.																		
I. Amtscassenverwaltung . .	275,202			308,145		14	+	32,943	14		—	—	308,145		14	+	32,943	14
II. Siechenanstalt	34,760			38,072		51	+	3,312	51	+	3,031	25	41,104		16	+	6,344	16
III. Heil- und Pflegeanstalt Illenau	129,320			129,571		1	+	251	1	+	3,755	51	133,326		52	+	4,006	52
IV. Polizeiliche Verwahrungsanstalt	17,494			13,248		36	—	4,245	24	+	569	41	13,818		17	—	3,675	43
V. Wasser- und Straßenbauverwaltung	50,362			42,187		7	—	8,174	53	—	595	39	41,591		28	—	8,770	32
VI. Landesgestütsverwaltung .	22,508			10,682		39	—	11,825	21		—	—	10,682		39	—	11,825	21
	529,646			541,907		28	+	12,261	28	+	6,761	18	548,668		46	+	19,022	46
Finanzministerium.																		
I. Cameraldomänenverwaltung	1,185,926			1,353,364		43	+	167,438	43	—	14,213	51	1,339,150		52	+	153,224	52
II. Forstdomänenverwaltung .	1,308,274			1,263,267		26	—	45,006	34		—	—	1,263,267		26	—	45,006	34
III. Berg- und Hüttenverwaltung	51,588			277,576		51	+	225,988	51	—	231,382	58	46,193		53	—	5,394	7
IV. Steuerverwaltung . . .	11,061,889			10,492,712		33	—	569,176	27		—	—	10,492,712		33	—	569,176	27
V. Salinenverwaltung . .	2,073,680			2,121,640		32	+	47,960	32	+	19,439	—	2,141,079		32	+	67,399	32
VI. Zollverwaltung	3,890,122			3,603,193		40	—	286,928	20		—	—	3,603,193		40	—	286,928	20
VII. Münzverwaltung . . .	—	10,728		—	54,771	55	—	44,043	55	+	48,935	—	—	5,836	55	+	4,891	5
VIII. Allgemeine Cassenverwaltung	—	258,644		—	422,151	29	—	163,507	29		—	—	—	422,151	29	—	163,507	29
	19,302,107			18,634,832		21	—	667,274	39	—	177,222	49	18,457,609		32	—	844,497	28
Kriegsministerium.																		
Militärverwaltung	80,700			102,281		59	+	21,581	59		—	—	102,281		59	+	21,581	59
Summe . .	19,996,521			19,363,134		27	—	633,386	33	—	159,493	29	19,203,640		58	—	792,880	2

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Vergleichende Darstellung

für

1850 und 1851,

nebst den Erläuterungen hierzu.

Zweiter Abschnitt.

Inhalt:

Seite

1. Vergleichende Darstellung der Postverwaltung 2
2. Erläuterungen zur vergleichenden Darstellung der Postverwaltung 8
3. Vergleichende Darstellung der Eisenbahnbetriebsverwaltung 13
4. Erläuterungen zur vergleichenden Darstellung der Eisenbahnbetriebsverwaltung 18
5. Vergleichende Darstellung über den Antheil der Großh. Staatscasse am Reinertrag der Main-Neckar-Eisenbahn mit Erläuterungen 27
6. Vergleichende Darstellung der Badanstaltenverwaltung 47
7. Erläuterungen zur vergleichenden Darstellung der Badanstaltenverwaltung 48

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

I. Postverwaltung.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1850. + II. a. 1851.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1851. + II. a. 1852.		Rechnungs-Soll: Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Dieses gegen Jene: Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Einnahme.												
§. **Ordentlicher Etat.**												
1. Erträgnisse aus der Briefpost und dem Zeitungsverkehr:												
a. Porto und Franco . . .	1,038,362	—	545,355	17	* 550,994	52	1,096,350	9	57,988	9	—	—
b. Transitporto von geschlossenen Paketen	111,466	—	71,619	21	* 68,482	45	140,102	6	28,636	6	—	—
c. Zeitungsporto (Provision) .	87,546	—	27,385	24	23,306	25	50,691	49	—	—	36,854	11
d. Transitporto von Zeitungen	3,870	—	1,245	50	689	35	1,935	25	—	—	1,934	35
e. Verschiedene Gebühren:												
1. Zustellgebühren v. Briefen und Zeitungen . . .	80,886	—	40,222	10	41,874	53	82,097	3	1,211	3	—	—
2. Schein-, Einschreib- und andere Gebühren . . .	16,974	—	8,494	22	7,951	6	16,445	28	—	—	528	32
3. Estaffettenabfertigungsgebühr	236	—	62	46	79	30	142	16	—	—	93	44
4. Nachnahmegebühren . .	—	—	412	6	741	57	1,154	3	1,154	3	—	—
Summe I. .	1,339,340	—	694,797	16	694,121	3	1,388,918	19	88,989	21	39,411	2
2. Fahrposterträgnisse:												
a. Von Personen u. Reisegepäck	322,988	—	* 165,681	21	* 168,472	44	334,154	5	11,166	5	—	—
b. Von Fahrpoststücken . .	594,428	—	323,289	18	* 302,395	49	625,685	7	31,257	7	—	—
c. Von durchgehenden Fahrpoststücken	20,312	—	15,407	21	* 15,939	19	31,346	40	11,034	40	—	—
d. Verschiedene Gebühren:												
1. Zustellgebühren von Fahrpoststücken	37,624	—	18,770	9	19,520	26	38,290	35	666	35	—	—
2. Schein-, Einschreib- und sonstige Gebühren . .	35,130	—	17,530	21	17,778	15	35,308	36	178	36	—	—
3. Nachnahmegebühren . .	12,220	—	4,601	42	4,255	8	8,856	50	—	—	3,363	10
Summe 2. .	1,022,702	—	545,280	12	528,361	41	1,073,641	53	54,303	3	3,363	10
hiezu „ 1. .	1,339,340	—	694,797	16	694,121	3	1,388,918	19	88,989	21	39,411	2
Summe 1 und 2. .	2,362,042	—	1,240,077	28	1,222,482	44	2,462,560	12	143,292	24	42,774	12
3. Miethzinse f. Dienstwohnungen	3,248	—	1,694	49	1,666	30	3,361	19	113	19	—	—
4. Strafen	1,554	—	613	25	541	19	1,154	44	—	—	399	16
5. Erlös aus abgängigen Postwagen ꝛc.	2,406	—	586	1	185	21	771	22	—	—	1,634	38
6. Beitrag d. Eisenbahnverwaltung zu d. Centralverwaltungskosten	45,098	—	22,549	—	22,549	—	45,098	—	—	—	—	—
7. Verschiedene und zufällige Einnahmen	7,942	—	* 5,630	28	* 5,753	12	11,383	40	3,441	40	—	—
Summe der Einnahme .	2,422,290	—	1,271,151	11	1,253,178	6	2,524,329	17	146,847	23	44,808	6
									44,808	6		
									102,039	17		

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.		Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1850. + II. a. 1851.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1851. + II. a. 1852.		Rechnungs-Soll: Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Dieses gegen Jene: Weniger.	
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Ausgabe.													
A. Ordentlicher Etat.													
§. Tit I. Lasten.													
1. Portoabgang .	Briefpost	9,024	—	3,799	50	4,194	45	7,994	35	—	—	1,029	25
	Fahrpost	5,274	—	4,025	16	4,029	39	8,054	55	2,780	55	—	—
Summe .		14,298	—	7,825	6	8,224	24	16,049	30	2,780	55	1,029	25
2. Portovergütung an auswärtige Postanstalten . . .	Briefpost	183,310	—	* 80,002	36	* 75,242	10	155,244	46	—	—	28,065	14
	Fahrpost	247,806	—	126,585	42	* 118,803	56	245,389	38	—	—	2,416	22
Summe .		431,116	—	206,588	18	194,046	6	400,634	24	—	—	30,481	36
3. Entschädigung und Ersatz	Briefpost	100	—	39	37	379	39	419	16	319	16	—	—
	Fahrpost	1,000	—	* 342	18	* 655	12	997	30	—	—	2	30
Summe .		1,100	—	381	55	1,034	51	1,416	46	319	16	2	30
4. Umlagen u. Brandversicherungsbeiträge	Briefpost	248	—	164	32	112	56	277	28	29	28	—	—
	Fahrpost	248	—	164	32	112	57	277	29	29	29	—	—
Summe .		496	—	329	4	225	53	554	57	58	57	—	—
5. Strafen an den Unterstützungsfond für Postillone . .	Briefpost	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Fahrpost	1,554	—	613	25	541	19	1,154	44	—	—	399	16
Summe .		1,554	—	613	25	541	19	1,154	44	—	—	399	16
6. Verschiedene und zufällige Ausgaben	Briefpost	1,048	—	373	14	365	41	738	55	—	—	309	5
	Fahrpost	638	—	321	11	345	10	666	21	28	21	—	—
Summe .		1,686	—	694	25	710	51	1,405	16	28	21	309	5
Betrag der Briefpost .		193,730	—	84,379	49	80,295	11	164,675	—	—	—	29,055	—
" " Fahrpost .		256,520	—	132,052	24	124,488	13	256,540	37	20	37	—	—
Summe Tit. I. .		450,250	—	216,432	13	204,783	24	421,215	37	20	37	29,055	—
												20	37
Tit. II. Verwaltungskosten.												29,034	23
a. Der Centralverwaltung.													
7. Besoldungen		64,800	—	* 31,629	11	32,211	40	63,840	51	—	—	959	9
8. Gehalte		27,240	—	13,648	56	14,410	18	28,059	14	819	14	—	—
9. Bureaukosten		8,670	—	* 4,263	36	4,234	58	8,498	34	—	—	171	26
10. Commissions- u. Inspectionskosten		5,000	—	* 612	19	1,833	37	2,445	56	—	—	2,554	4
11. Verschiedene und zufällige Ausgaben		2,000	—	523	39	786	39	1,310	18	—	—	689	42
Summe Tit. II. a. .		107,710	—	50,677	41	53,477	12	104,154	53	819	14	4,374	21
												819	14
												3,555	7

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.		Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1850. + II. a. 1851.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1851. + II. a. 1852.		Rechnungs-Soll: Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Dieses gegen Jene: Weniger.	
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
A. Ordentlicher Etat.													
Tit. II. Verwaltungskosten.													
b. Der Bezirksverwaltung.													
§.													
12. Besoldungen der Amtsvorstände, Expeditoren u. Cassiere	Briefpost	36,000	—	* 17,312	56	* 19,277	45	36,590	41	590	41	—	—
	Fahrpost	23,400	—	11,369	17	11,269	43	22,639	—	—	—	761	—
Summe .		59,400	—	28,682	13	30,547	28	59,229	41	590	41	761	—
13. Casseneinbußen .	Briefpost	1,900	—	957	32	928	56	1,886	28	—	—	13	32
	Fahrpost	1,700	—	827	28	798	55	1,626	23	—	—	73	37
Summe .		3,600	—	1,785	—	1,727	51	3,512	51	—	—	87	9
14. Bureaukosten .	Briefpost	2,414	—	1,114	48	1,031	54	2,146	42	—	—	267	18
	Fahrpost	1,848	—	945	41	833	18	1,778	59	—	—	69	1
Summe .		4,262	—	2,060	29	1,865	12	3,925	41	—	—	336	19
15. Miethzinse . .	Briefpost	7,410	—	3,530	8	3,674	58	7,205	6	—	—	204	54
	Fahrpost	914	—	539	42	621	31	1,161	13	247	13	—	—
Summe .		8,324	—	4,069	50	4,296	29	8,366	19	247	13	204	54
16. Baukosten . .	Briefpost	700	—	661	2	* 728	13	1,389	15	689	15	—	—
	Fahrpost	700	—	661	1	* 728	13	1,389	14	689	14	—	—
Summe .		1,400	—	1,322	3	1,456	26	2,778	29	1,378	29	—	—
17. Verschiedene u. zufällige Ausgaben	Briefpost	1,800	—	257	1	479	32	736	33	—	—	1,063	27
	Fahrpost	1,800	—	612	59	240	15	853	14	—	—	946	46
Summe .		3,600	—	870	—	719	47	1,589	47	—	—	2,010	13
Betrag der Briefpost .		50,224	—	23,833	27	26,121	18	49,954	45	—	—	269	15
" " Fahrpost .		30,362	—	14,956	8	14,491	55	29,448	3	—	—	913	57
Summe Tit. II. b. .		80,586	—	38,789	35	40,613	13	79,402	48	—	—	1,183	12
" " II. a. .		107,710	—	50,677	41	53,477	12	104,154	53	—	—	3,555	7
Summe Tit. II. .		188,296	—	89,467	16	94,090	25	183,557	41	—	—	4,738	19
Tit. III. Betriebskosten.													
18. Besoldungen der Offiziale . . .	Briefpost	16,900	—	7,613	52	7,829	26	15,443	18	—	—	1,456	42
	Fahrpost	13,700	—	7,484	51	7,023	36	14,508	27	808	27	—	—
Summe .		30,600	—	15,098	43	14,853	2	29,951	45	808	27	1,456	42
19. Gehalte der Dienstgehülfen . . .	Briefpost	40,246	—	* 20,049	19	20,125	48	40,175	7	—	—	70	53
	Fahrpost	18,800	—	8,216	54	9,345	5	17,561	59	—	—	1,238	1
Summe .		59,046	—	28,266	13	29,470	53	57,737	6	—	—	1,308	54

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.		Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1850. + II. a. 1851.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1851. + II. a. 1852.		Rechnungs-Soll: Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Dieses gegen Jene: Weniger.	
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
§. A. Ordentlicher Etat.													
Tit. III. Betriebskosten.													
20. Gehalte und Portoantheile der nicht als Staatsdiener angestellten Beamten.													
a. Gehalte . .	Briefpost	6,330	—	4,612	8	5,510	44	10,122	52	3,792	52	—	—
	Fahrpost	6,348	—	4,744	42	5,480	35	10,225	17	3,877	17	—	—
Summe .		12,678	—	9,356	50	10,991	19	20,348	9	7,670	9	—	—
b. Antheil am Briefporto .		44,918	—	22,080	7	23,411	40	45,491	47	573	47	—	—
Antheil am Fahrpostporto		21,402	—	11,027	17	10,409	37	21,436	54	34	54	—	—
Antheil d. Zeitungsprovision		14,676	—	4,541	42	3,717	28	8,259	10	—	—	6,416	50
c. Bestellgebühren	Briefpost	31,266	—	14,823	3	16,214	10	31,037	13	—	—	228	47
	Fahrpost	14,576	—	6,638	33	6,995	34	13,634	7	—	—	941	53
Summe .		45,842	—	21,461	36	23,209	44	44,671	20	—	—	1,170	40
d. Schein-, Einschreib- und sonstige Gebühren . . .	Briefpost	6,502	—	2,938	42	2,679	18	5,618	—	—	—	884	—
	Fahrpost	17,288	—	7,680	54	7,390	34	15,071	28	—	—	2,216	32
Summe .		23,790	—	10,619	36	10,069	52	20,689	28	—	—	3,100	32
e. Nachnahmegebühren . .	Briefpost	—	—	2	35	1	57	4	32	4	32	—	—
	Fahrpost	4,798	—	1,380	10	1,120	40	2,500	50	—	—	2,297	10
Summe .		4,798	—	1,382	45	1,122	37	2,505	22	4	32	2,297	10
21. Gehalte des Fahrpersonals .		57,200	—	* 28,163	5	* 27,585	11	55,748	16	—	—	1,451	44
22. Gehalte des untern Hülfspersonals	Briefpost	74,990	—	* 37,495	—	* 37,757	17	75,252	17	262	17	—	—
	Fahrpost	35,838	—	* 17,919	—	* 18,587	9	36,506	9	668	9	—	—
Summe .		110,828	—	55,414	—	56,344	26	111,758	26	930	26	—	—
23. Botenlöhne		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
24. Postillonstrinkgelder	Briefpost	840	—	354	20	329	38	683	58	—	—	156	2
	Fahrpost	61,936	—	30,919	32	31,701	7	62,620	39	684	39	—	—
Summe .		62,776	—	31,273	52	32,030	45	63,304	37	684	39	156	2
25. Postillonsmonturen	Briefpost	6,492	—	1,567	56	* 3,703	49	5,271	45	—	—	1,220	15
	Fahrpost	6,494	—	1,567	56	* 3,703	49	5,271	45	—	—	1,222	15
Summe .		12,986	—	3,135	52	7,407	38	10,543	30	—	—	2,442	30
26. Bespannungskosten	Briefpost	167,004	—	83,131	9	81,939	26	165,070	35	—	—	1,933	25
	Fahrpost	380,134	—	197,403	32	194,880	29	392,284	1	12,150	1	—	—
Summe .		547,138	—	280,534	41	276,819	55	557,354	36	12,150	1	1,933	25
27. Vergütung an die Eisenbahnverwaltung für den Transport von Frachtstücken		65,216	—	31,618	8	32,280	20	63,898	28	—	—	1,317	32
28. Anschaffung der Postwagen .		20,000	—	15,029	15	7,936	54	22,966	9	2,966	9	—	—

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1850. + II. a. 1851.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1851. + II. a. 1852.		Rechnungs-Soll: Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Dieses gegen Jene: Weniger.	
	fl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr	fl.	kr.	fl.	kr.
§. A. Ordentlicher Etat Tit. III. Betriebskosten.											
29. Unterhaltung der Postwagen . . Briefpost	10,784	5,930	34	7,706	49	13,637	23	2,853	23	—	—
Fahrpost	41,370	17,681	33	22,157	5	39,838	38	—	—	1,531	22
Summe .	52,154	23,612	7	29,863	54	53,476	1	2,853	23	1,531	22
30. Verschiedene Kosten des Transports:											
a. Vergütung an die Eisenbahnverwaltung für den Transport der Briefpostwagen	9,180	4,680	53	5,157	54	9,838	47	658	47	—	—
b. Vergütung f. Mitbenützung ausländischer Wagen und Conducteurs	1,596	756	31	* 1,072	12	1,828	43	232	43	—	—
c. Chaussee-, Pflaster- und Brückengeld	2,970	1,477	59	1,227	25	2,705	24	—	—	264	36
d. Beleuchtung der Wagen .	3,838	1,935	50	1,691	19	3,627	9	—	—	210	51
e. Bewachung der Wagen .	1,350	625	3	620	58	1,246	1	—	—	103	59
f. Anschaffung und Unterhaltung von Inventarienstücken für den Transport Briefpost	320	151	11	86	16	237	27	—	—	82	33
Fahrpost	500	582	56	416	10	999	6	499	6	—	—
Summe .	820	734	7	502	26	1,236	33	499	6	82	33
g. Für's Tragen d. Briefladen 2c. Briefpost	2,400	1,342	18	1,253	43	2,596	1	196	1	—	—
Fahrpost	—	3	16	—	—	3	16	3	16	—	—
Summe .	2,400	1,345	34	1,253	43	2,599	17	199	17	—	—
31. Bureaukosten . Briefpost	9,390	4,459	14	* 4,481	43	8,940	57	—	—	449	3
Fahrpost	7,390	3,782	46	* 4,041	24	7,824	10	434	10	—	—
Summe .	16,780	8,242	—	8,523	7	16,765	7	434	10	449	3
32. Druck- und Buchbinderkosten . . Briefpost	6,950	2,435	25	4,030	34	6,465	59	—	—	484	1
Fahrpost	11,530	4,194	58	6,168	20	10,363	18	—	—	1,166	42
Summe .	18,480	6,630	23	10,198	54	16,829	17	—	—	1,650	43
33. Packmaterial . Briefpost	4,890	2,201	45	2,133	8	4,334	53	—	—	555	7
Fahrpost	3,066	1,390	43	1,551	11	2,941	54	—	—	124	6
Summe .	7,956	3,592	28	3,684	19	7,276	47	—	—	679	13
34. Fremdes Transitporto . . . . Briefpost	8,668	* 12,938	59	* 7,374	2	20,313	1	11,645	1	—	—
Fahrpost	118	53	59	43	38	97	37	—	—	20	23
Summe .	8,786	12,992	58	7,417	40	20,410	38	11,645	1	20	23
35. Verschiedene und zufällige Ausgaben Briefpost	4,600	* 2,353	10	* 1,739	35	4,092	45	—	—	507	15
Fahrpost	2,800	659	40	840	15	1,499	55	—	—	1,300	5
Summe .	7,400	3,012	50	2,579	50	5,592	40	—	—	1,807	20

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1850. + II. a. 1851.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1851. + II. a. 1852.		Rechnungs-Soll: Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Dieses gegen Jene: Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	r.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
§. A. Ordentlicher Etat.												
Tit. III. Betriebskosten.												
Betrag der Briefpost	467,346	—	235,703	22	237,184	25	472,887	47	5,541	47	—	—
Betrag der Fahrpost	800,258	—	402,939	3	404,270	37	807,209	40	6,951	40	—	—
Summe Tit. III. .	1,267,604	—	638,642	25	641,455	2	1,280,097	27	12,493	27	—	—
hiezu " " II. .	188,296	—	89,467	16	94,090	25	183,557	41	—	—	4,738	19
" " I. .	450,250	—	216,432	13	204,783	24	421,215	37	—	—	29,034	23
Summe der Ausgabe .	1,906,150	—	944,541	54	940,328	51	1,884,870	45	12,493	27	33,772	42
											12,493	27
Abschluß.											21,279	15
Einnahme	2,422,290	—	1,271,151	11	1,253,178	6	2,524,329	17	102,039	17	—	—
Ausgabe	1,906,150	—	944,541	54	940,328	51	1,884,870	45	—	—	21,279	15
Reine Einnahme .	516,140	—	326,609	17	312,849	15	639,458	32	123,318	32	—	—
B. Außerordentlicher Etat.												
Einnahme.												
Nichts.												
Ausgabe.												
1. Zur innern Einrichtung des neuen Postbureaus bei der provisorischen Endstation Haltingen: Briefpost	500	—	—	—	—	—	—	—	—	—	500	—
Fahrpost	500	—	—	—	—	—	—	—	—	—	500	—
Summe .	1,000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,000	—
2. Zur Anfertigung des ersten Bedarfs an Freimarken . .	2,000	—	633	56	2,563	59	3,197	55	1,197	55	—	—
Summe außerordentlicher Etat	3,000	—	633	56	2,563	59	3,197	55	1,197	55	1,000	—
									1,000	—		
									197	55		

Carlsruhe, im Juni 1853.

Direction der Großherzoglichen Posten und Eisenbahnen.
v. Reizenstein.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

VIII.

Erläuterungen.

Vorbemerkung.

Die in der Begründung zu dem im November 1849 aufgestellten Budget für die Jahre 1850 und 1851 ausgesprochene Hoffnung, daß auf die angenommene Reineinnahme bei Fortdauer des Friedens mit einiger Zuverläßigkeit gerechnet werden könne, und das Mißverhältniß zwischen Ausgabe und Einnahme der Fahrpost durch Erhöhung der letztern sich wieder ganz oder doch wenigstens zum größten Theile ausgleichen werde, ist in erfreulicher Weise in Erfüllung gegangen.

Nach dem Budget war die Reineinnahme für jedes der beiden Budgetjahre berechnet und zwar die Reineinnahme

der Briefpost zu	300,487 fl.	
der Rückschlag der Fahrpost zu	42,417 „	
restlich zu		258,070 fl. — kr.

Es hat sich jedoch für beide Jahre ergeben:

a. bei der Briefpost	
eine Mehreinnahme von	50,338 fl. 52 kr.
eine Wenigerausgabe von	25,560 „ 2 „
somit eine höhere Reineinnahme von	75,898 fl. 54 kr.
b. bei der Fahrpost	
eine Mehreinnahme von	51,700 fl. 25 kr.
dagegen aber auch Mehrausgabe	4,280 „ 47 „
Rest Mehreinnahme	47,419 fl. 38 kr.

Auf die einzelnen Jahre gleichheitlich vertheilt, ergibt der Gesammtmehrbetrag der Reineinnahme von 123,318 fl. 32 kr. folgendes Resultat:

Die Reineinnahme der Briefpost war im Budget angenommen per Jahr zu 300,487 fl. — kr.. sie betrug aber in der ganzen Budgetperiode 75,898 fl. 54 kr. mehr, daher per Jahr . . . . . 37,949 „ 27 „

mithin per Jahr . . . 338,436 fl. 27 kr. + 338,436 fl. 27 kr

Der Rückschlag der Fahrpost war im Budget angenommen per Jahr zu 42,417 fl. — kr.

Durch die Erhöhung der Einnahme um 51,700 fl. 25 kr, und nach Abzug des Mehrbetrags der Ausgabe von 4,280 fl. 47 kr. restlich um 47,419 fl. 38 kr. vermindert sich dieser Rückschlag um den Jahresbetrag hievon mit . . . . . 23,709 „ 49 „

und beträgt nur noch . . . — 18,707 „ 11 „

Nach Abzug des Rückschlags der Fahrpost von der Mehreinnahme der Briefpost verbleibt noch eine Reineinnahme von jährlich . . . . . 319,729 fl. 16 kr. wonach die budgetmäßige Reineinnahme von 258,070 fl. um 61,659 fl. 16 kr. per Jahr überstiegen ist.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Der Anschluß des Großherzogthums an den deutsch-österreichischen Postverein, der in dieser Budgetperiode erfolgte, hat auf Bildung obiger Rechnungsresultate noch nicht bedeutenderen Einfluß äußern können, weil der Eintritt erst am 1. Mai 1851 statt fand, demnach nur die Resultate von fünf Monaten (bis 1. Oktober) unter obigen Ziffern enthalten sind, sodann aber auch, weil zu jener Zeit Württemberg, die beiden Hessen und Nassau dem Vereine noch nicht beigetreten waren.

Nur bei der Fahrpost, bei welcher die neuen ermäßigten Taxen vom 1. Mai 1851 an durchgängig auf die badische Portostrecke angewendet worden sind, läßt sich ein Einfluß derselben wahrnehmen, indem die Zunahme der Einnahme aus Fahrpoststücken, welche den Voranschlag für 1850 um 26,075 fl. 18 kr. und nach Abzug der Mehrausgabe unter §. 2 der Ausgabe noch um 23,392 fl. 36 kr. überstieg, im Jahre 1851 bei steigender Bewegung des Fahrpostverkehrs, wie aus dem Ertrag der Zustellgebühren für Fahrpoststücke zu ersehen ist, dennoch nur 5,181 fl. 49 kr. und 5,099 fl. 4 kr. Minderausgabe unter §. 2 der Ausgabe, demnach 10,280 fl. 53 kr., also beiläufig 13,100 fl. weniger betragen hat als im vorhergehenden Jahre.

In Bezug auf die einzelnen Abtheilungen und Positionen ist noch Folgendes zu bemerken:

Einnahme.

A. Ordentlicher Etat.

§. 1. Ertrag aus dem Brief- und Zeitungsverkehr.

a. Porto und Franco.

Die Erhöhung der Einnahme in dieser Position beträgt mit Hinzurechnung der Minderausgabe unter §. 2 der Ausgabe

im Jahre 1850	. . .	37,826 fl. 41 kr.
„ „ 1851	. . .	48,226 „ 42 „
zusammen	.	86,053 fl. 23 kr.

und hat demnach diese Position den größten Antheil an der Erhöhung der Reineinnahme in der vorliegenden Budgetperiode geliefert.

b. Transitporto von geschlossenen Paketen.

Die hier erscheinende Mehreinnahme ist gleichfalls eine Folge des steigenden Briefverkehrs; wogegen in

c. Zeitungsporto (Provision)

ein sehr beträchtlicher Ausfall sich ergeben hat, der aber um so weniger befremden kann, wenn man berücksichtigt, daß der Budgetsatz auf den Ertrag im Jahre 1848/49 gegründet war, und sowohl durch den geminderten Bezug von Zeitungen, als durch die mit andern Postverwaltungen geschlossene Uebereinkunft über die Spedition der Zeitungen, welche vom 1. Januar 1850 an in's Leben getreten ist, und wodurch die Zeitungsspeditionsgebühren eine namhafte Ermäßigung erlitten haben, bedeutend verändert werden mußte. Eben so mußte unter

d. Transitporto von Zeitungen

ein Ausfall entstehen, weil durch die eben angeführte Uebereinkunft jeder Zuschlag für das Transitiren durch das Gebiet einer dritten, derselben beigetretenen Verwaltung aufgehoben worden ist.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

e. Verschiedene Gebühren.

Der ganze Betrag der Zustellgebühren kann nur als durchlaufender Posten betrachtet werden; indem der den Postanstalten mit Dienstvertrag gebührende Antheil unter §. 20 c., der auf die von der Post angestellten Briefträger fallende Antheil aber unter §. 22 wieder in Ausgabe gestellt ist.

Eben so erscheint der Antheil an den Schein- und Einschreibgebühren, welchen die Postanstalten mit Dienstvertrag für sich als Gehaltsantheil zu beziehen haben, unter §. 20 d. wieder in Ausgabe.

Die Einnahme aus Nachnahmegebühren bei der Briefpost rührt daher, daß es im Anfang des Jahres 1850 für zweckmäßig erachtet wurde, zur Erleichterung des Fahrpostexpeditionsgeschäfts die leeren Briefe mit Nachnahme bis zum Betrage von 30 kr. der Briefpost zu überweisen. Die Einnahme bei der Briefpost steht daher mit der Abnahme der gleichen Position unter §. 2 der Fahrpost im Zusammenhang.

§. 2. Fahrpost-Erträgnisse.

Die hier erscheinende Mehreinnahme ist schon in der Vorbemerkung erläutert.

Der Ausfall in dem Ertrag der Nachnahmeprovision ist sowohl der oben berührten Versendung der Nachnahmebriefe mittelst der Briefpost, als auch der Herabsetzung der Nachnahmeprovision seit dem Anschluß an den Postverein zuzuschreiben.

§. 7. Verschiedene und zufällige Einnahmen.

Der Ueberschuß rührt theils von einem den Kursverhältnissen entsprechenden erhöhten Beitrag auswärtiger Postanstalten, theils von vermehrten Ueberschüssen der Localcassen her.

B. Außerordentlicher Etat.

Nichts.

Ausgabe.

A. Ordentlicher Etat.

Tit. I. Lasten.

Nur unter den §§. 1 und 2 zeigen sich Abweichungen von Erheblichkeit. Die hierunter erscheinenden Ausgaben lassen sich nie mit Zuverläßigkeit voraus berechnen. Die insbesondere mit den §§. 1 a. und 2 b. der Einnahme in Wechselwirkung stehenden Portovergütungen an auswärtige Postverwaltungen sind bereits in der Vorbemerkung in Betracht gezogen worden.

Tit. II. Verwaltungskosten.

a. Der Centralverwaltung.

§. 7. Besoldungen.

Die Ersparniß rührt von mehreren Vacaturen her, bei welchen die Besetzung nicht unmittelbar erfolgte.

§. 8. Gehalte.

Die unter diesem Paragraphen erscheinende Ueberschreitung ist durch die Einstellung mehrerer Aushülfen zur schnelleren Erledigung der Geschäftsnachweisungen über den Eisenbahnbetriebsdienst herbeigeführt worden.

b. Der Bezirksverwaltung.

Die Resultate der Rubriken 12 bis 15 bedürfen keiner Erläuterung, da in den drei ersten Rubriken Minderverwendungen zu ersehen sind, und die Abweichung vom Budgetsatz in Rubrik 15 sehr unbedeutend ist.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

§. 16. Baukosten.

Die Ueberschreitung ist theils durch die Einrichtung des früheren Obereinnehmereigebäudes in Rastatt für die Postverwaltung, theils durch die Wiederherstellung des Postgebäudes in Lörrach, welches vom 1. Januar 1850 bis 1. Mai 1851 als Kaserne benützt worden war, veranlaßt. Der letztere Aufwand ist übrigens durch eine erhöhte Miethzinseinnahme großentheils wieder gedeckt.

Tit. III. Betriebskosten.

§. 19. Gehalte der Dienstgehülfen.

Die bedeutende Ersparniß unter dieser Rubrik rührt daher, daß die bewilligten Gehaltserhöhungen wegen später Genehmigung des Budgets erst vom Jahre 1851 an ausbezahlt wurden.

§. 20. Gehalte und Portoantheile der nicht als Staatsdiener angestellten Beamten.

Die Mehrverwendung unter Ziffer a. ist dadurch begründet, daß in dieser Budgetperiode die Posterpeditionen in Bühl, Renchen, Emmendingen, Villingen, Neustadt anderweit besetzt und den neuen Expeditoren statt der früheren Tantiemen, fixe Gehalte ausgeworfen wurden. Nebstdem mußten mehrere Dienste, wie Vorberg, Mößkirch, Stühlingen von der Administration provisorisch verwaltet werden.

Ohne diese Verhältnisse, welche eine Mehrausgabe unter §. 20 a. zur Folge hatten, würde sich die Ausgabe für Antheil an Brief- und Fahrpostporto bei einer so bedeutenden Mehreinnahme von 86,053 fl. 23 kr. bei der Briefpost und von 33,673 fl. 29 kr. bei der Fahrpost und eben so die Ausgabe für Schein-, Einschreib- und Nachnahmegebühren mindestens um den Betrag jener Ueberschreitung höher gestellt haben.

Die übrigen Ausgaben dieser Rubrik stehen mit der Zu- und Abnahme des Correspondenz- und Fahrpostverkehrs in Verbindung.

§. 22. Gehalte des untern Hülfspersonals.

Die hier vorgekommene Ueberschreitung trifft allein das Jahr 1851, ist jedoch nur scheinbar und rührt von den durchlaufend behandelten Zustellgebühren her. An fixen Gehalten sind vielmehr 921 fl. 9 kr. weniger verausgabt worden, als im Budget vorgesehen sind.

Die Bewilligung für fixe Gehalte und Monturgelder beträgt nämlich für jedes der beiden Budgetjahre:

Bei der Briefpost	12,685 fl.
„ „ Fahrpost	6,395 „
zusammen .	19,080 fl.

welche nebst dem zu 36,334 fl. veranschlagten Ertrag der Zustellgebühren unter der Gesammtsumme von 55,414 fl. fürs Jahr enthalten sind.

Unter der verwendeten Summe von 56,344 fl. 26 kr. sind aber 38,185 fl. 35 kr. Zustellgebühren enthalten, so daß zwar im Ganzen unter dieser Rubrik 930 fl. 26 kr. mehr in Ausgabe erscheinen, demungeachtet aber an den bewilligten fixen Gehalten 921 fl. 9 kr. weniger ausgegeben worden sind.

Zur bessern Veranschaulichung sind die fixen und wandelbaren Gehaltsantheile von der Budgetperiode 1852 und 1853 an für sich gesondert vorgetragen.

§. 24. Postillons-Trinkgelder.

§. 26. Bespannungskosten.

Die Mehrausgabe unter diesen Rubriken steht mit der Mehreinnahme bei dem Fahrpostverkehr in Zusammenhang, und ist hauptsächlich der Einrichtung des Eilwagencurses zwischen Haltingen und Schaffhausen zuzuschreiben.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

§. 28. Anschaffung der Postwagen.

Die Ueberschreitung ist durch die Anschaffung von drei neuen Wagen zur Einrichtung des Tag-Eilwagencurses zwischen Haltingen und Schaffhausen gerechtfertigt.

§. 29. Unterhaltung der Wagen.

Als eigentliche Reparaturkosten der für den Eisenbahnbriefpostdienst verwendeten 18 Wagen wurde die Verwendung in den letztvorhergegangenen vier Quartalien angenommen mit 801 fl. 50 kr.; sie beliefen sich aber im erstern Jahre auf 1,249 fl. 41 kr. und im letztern auf 2,548 fl. 55 kr, was nicht befremden kann, wenn man berücksichtigt, daß die Abnützung schneller fortschreitet.

Außerdem hat sich auch die an die Eisenbahncasse zu leistende Vergütung für Instandhaltung dieser Wagen, welche für jedes Jahr zu 4,590 fl. berechnet war, wegen anderweiter Regulirung der Eisenbahnbriefpostcurse im erstern Jahr auf 4,680 fl. 53 kr. und im letztern auf 5,157 fl. 54 kr. gestellt, wodurch auch die Ueberschreitung unter

§. 30. a. Vergütung an die Eisenbahnverwaltung für den Transport der Briefpostwagen

im Betrage von 658 fl. 47 kr. gleichmäßig ihre Erklärung findet.

§. 30 f. Anschaffung und Unterhaltung der Inventarienstücke für den Transport.

Die Ueberschreitung ist lediglich durch Anschaffung von Fahrpostbeuteln entstanden, die im Interesse eines beschleunigteren Fahrpostverkehrs eingeführt wurden.

§. 34. Fremdes Transitporto.

So wie sich unter §. 1 b. eine bedeutende Mehreinnahme an Transitporto ergeben hat, so hat auch der vermehrte Verkehr mit fremden Postgebieten eine beträchtliche Mehrausgabe für Baden zur Folge gehabt.

§. 35. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Der Minderaufwand rührt hauptsächlich von einer geringeren Ausgabe für Zugskosten her.

B. Außerordentlicher Etat.

Für die innere Einrichtung des neuen Postbureau's bei der Endstation Haltingen waren für jedes der beiden Budgetjahre 500 fl., somit im Ganzen 1,000 fl. aufgenommen.

Die beschränkte Räumlichkeit des provisorischen Bureau's zu Haltingen ließ es jedoch nicht zu, eine definitive Einrichtung anzuschaffen, weßhalb es zweckmäßiger erachtet wurde, die Einrichtungsgegenstände der früheren Endstation Efringen, so weit sie dort entbehrlich wurden, in Haltingen zu verwenden und die wenigen noch weiter unumgänglich nöthigen Gegenstände aus dem ordentlichen Etat anzuschaffen, den außerordentlichen Credit aber ganz unbenützt zu lassen.

§. 2. Anfertigung der Freimarken.

Die geringe Ueberschreitung des Satzes zur ersten Anfertigung der Freimarken kann nicht befremden, da die angenommene Summe nur auf Schätzung beruhte.

Carlsruhe, im Juli 1853.

Direction der großherzoglichen Posten und Eisenbahnen.
v. Reizenstein.

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

II. Eisenbahnbetriebsverwaltung.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1850. + II. a. 1851.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1851. + II. a. 1852.		Rechnungs-Soll: Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Dieses gegen Jene: Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Einnahme.												
§.												
a. Ertrag der Eisenbahn.												
1. Durch unmittelbare Erhebung	3,654,606	—	*1,974,325	49	*2,132,535	26	4,106,861	15	452,255	15	—	—
2. Durch Vergütung von den Postanstalten	81,596	—	40,998	24	42,596	8	83,594	32	1,998	32	—	—
3. Ertrag aus Grundstücken und Gebäuden	13,360	—	6,328	51	* 7,542	32	13,871	23	511	23	—	—
b. Ertrag der Telegraphenanstalt.												
3½. Durch unmittelbare Erhebung	—	—	—	—	* 417	36	417	36	417	36	—	—
c. Sonstige Einnahmen.												
4. Erlös aus Inventarienstücken und Material	3,600	—	* 5,708	8	* 4,200	30	9,908	38	6,308	38	—	—
5. Ersatz	—	—	* 8,800	55	* 10,528	33	19,329	28	19,329	28	—	—
6. Strafen	1,700	—	2,112	57	* 1,841	22	3,954	19	2,254	19	—	—
7. Verschiedene und zufällige Einnahmen	800	—	* 280	52	* 609	—	889	52	89	52	—	—
Summe der Einnahme	3,755,662	—	2,038,555	56	2,200,271	7	4,238,827	3	483,165	3	—	—
Ausgabe.												
Tit. I. Lasten.												
1. Abgang und Nachlaß	250	—	* 69	46	* 122	43	192	29	—	—	57	31
2. Entschädigung und Ersatz	3,000	—	* 2,088	25	* 3,138	44	5,227	9	2,227	9	—	—
3. Umlagen und Brandversicherungsbeiträge	6,400	—	* 3,966	30	2,383	41	6,350	11	—	—	49	49
4 Strafen an den Unterstützungsfond	1,500	—	1,602	46	* 1,371	46	2,974	32	1,474	32	—	—
5. Verschiedene und zufällige Ausgaben	200	—	516	11	* 537	9	1,053	20	853	20	—	—
Summe Tit. I.	11,350	—	8,243	38	7,554	3	15,797	41	4,555	1	107	20
									107	20		
									4,447	41		
Tit. II. Verwaltungskosten.												
a. Der Centralverwaltung.												
6. Beitrag zum Centralaufwand der Postverwaltung	45,098	—	22,549	—	22,549	—	45,098	—	—	—	—	—
7. Commissions- und Inspectionskosten	4,000	—	* 1,969	1	* 2,184	1	4,153	2	153	2	—	—
8. Druckkosten u. Buchbinderlohn	2,800	—	* 794	14	* 2,034	12	2,828	26	28	26	—	—
9. Verschiedene und zufällige Ausgaben	500	—	* 281	11	* 527	9	808	20	308	20	—	—
Summe Tit. II. a.	52,398	—	25,593	26	27,294	22	52,887	48	489	48	—	—

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1850. + II. a. 1851.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1851. + II. a. 1852.		Rechnungs-Soll. Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Dieses gegen Jene Weniger.	
Ausgabe.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
§. Tit. II. Verwaltungskosten.												
b. Der Bezirksverwaltung.												
10. Besoldungen der Beamten .	38,400	—	18,025	38	18,010	8	36,035	46	—	—	2,364	14
11. Gehalte der Dienstgehülfen .	12,900	—	* 5,426	36	* 8,054	34	13,481	10	581	10	—	—
12. Bureauaufwand u. Druckkosten	4,400	—	* 1,316	31	* 2,020	30	3,337	1	—	—	1,062	59
13. Diäten und Reisekosten . .	6,000	—	* 2,760	23	* 3,919	36	6,679	59	679	59	—	—
14. Verschiedene u. zufällige Ausgaben	6,200	—	* 2,060	35	* 2,955	50	5,016	25	—	—	1,183	35
Summe Tit. II. b. .	67,900	—	29,589	43	34,960	38	64,550	21	1,261	9	4,610	48
											1,261	9
											3,349	39
Hiezu Summe Tit. II. a. .	52,398	—	25,593	26	27,294	22	52,887	48	489	48	—	—
Summe Tit. II. .	120,298	—	55,183	9	62,255	—	117,438	9	489	48	3,349	39
											489	48
Tit. III. Betriebskosten.												
a. Allgemeine Betriebskosten.											2,859	51
15. Gehalte der Aufseher und des Hülfspersonals der Magazine und Werkstätten	34,150	—	* 15,322	39	* 15,358	8	30,680	47	—	—	3,469	13
16. Bureauaufwand f. Magazins- und Werkstätteverwaltung .	3,000	—	* 838	21	* 667	3	1,505	24	—	—	1,494	36
Taglöhne der Arbeiter.												
17. Für Magazine und Bahnhöfe	73,168	—	32,897	45	31,971	54	64,869	39	—	—	8,298	21
18. Für Werkstätten	135,100	—	* 52,068	27	* 53,397	5	105,465	32	—	—	29,634	28
Aufwand für Material und Reservestücke.												
19. Brennmaterial	215,274	—	104,852	6	* 80,343	4	185,195	10	—	—	30,078	50
20. Metallwaaren	44,306	—	* 16,251	13	* 39,211	1	55,462	14	11,156	14	—	—
21. Holzwaaren	13,444	—	7,954	33	17,864	31	25,819	4	12,375	4	—	—
22. Fettwaaren	50,100	—	18,015	59	* 24,662	50	42,678	49	—	—	7,421	11
23. Sonstige Materialien . .	29,118	—	9,627	23	* 19,507	47	29,135	10	17	10	—	—
Aufwand für Einrichtungsgegenstände der Magazine, Bahnhöfe und Werkstätten.												
24. Anschaffung	1,000	—	21	49	* 379	55	401	44	—	—	598	16
25. Unterhaltung (außerhalb der Betriebswerkstätte gefertigte Arbeiten)	7,000	—	* 2,552	20	* 1,915	29	4,467	49	—	—	2,532	11
26. Aufwand für Unterhaltung der Signalapparate . . .	400	—	* 6	22	—	—	6	22	—	—	393	38
27. Verschiedene u. zufällige Ausgaben	200	—	13	30	1	18	14	48	—	—	185	12
Summe Tit. III. a. .	606,260	—	260,422	27	285,280	5	545,702	32	23,548	28	84,105	56
											23,548	28
											60,557	28

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1850. + II. a. 1851.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1851. + II. a. 1852.		Rechnungs-Soll: Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Dieses gegen Jene: Weniger.	
Ausgabe.	fl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr	fl.	kr.	fl.	kr.
Tit. III Betriebskosten.											
b. Besondere Kosten für den Transportdienst. (Expeditions- und Fahrdienst).											
§. Gehalte und Belohnungen.											
28. Der Expeditoren und Billetausgeber	36,700	* 17,412	34	* 19,281	42	36,694	16	—	—	5	44
29. Der Expeditionsgehülfen .	24,900	12,474	1	* 13,907	53	26,381	54	1,481	54	—	—
30. Des untern Hülfspersonals u. der Arbeiter b. d. Güterspedition	81,276	* 38,507	20	* 40,682	56	79,190	16	—	—	2,085	44
31. Des Fahrpersonals . . .	238,574	* 119,279	16	* 119,472	28	238,751	44	177	44	—	—
32. Bureauaufwand und Druckkosten	20,000	* 6,649	28	* 7,399	13	14,048	41	—	—	5,951	19
Aufwand für Dampfwagen.											
33. Anschaffung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
34. Unterhaltung (außerhalb der Betriebswerkstätte gefertigte Arbeiten)	10,000	4,658	15	* 4,122	40	8,780	55	—	—	1,219	5
35. Reinigung	21,756	10,077	20	9,341	28	19,418	48	—	—	2,337	12
Aufwand für Transportwagen.											
36. Anschaffung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
37. Unterhaltung (außerhalb der Betriebswerkstätte gefertigte Arbeiten)	20,000	2,146	35	* 3,131	46	5,278	21	—	—	14,721	39
38. Reinigung	16,216	6,726	12	6,172	33	12,898	45	—	—	3,317	15
Aufwand für Einrichtungs- und Ausrüstungsgegenstände.											
39. Anschaffung	200	24	34	* 398	24	422	58	222	58	—	—
40. Unterhaltung (außerhalb der Betriebswerkstätte gef. Arbeiten)	1,200	* 447	48	* 410	50	858	38	—	—	341	22
41. Verschiedene u. zufäll. Ausgaben	30,600	* 2,786	30	* 29,764	27	32,550	57	1,950	57	—	—
Summe Tit. III. b. .	501,422	221,189	53	254,086	20	475,276	13	3,833	33	29,979	20
										3,833	33
										26,145	47
c. Besondere Kosten f. Unterhaltung der Bahn, Gebäude und Bahnhöfe.											
Gehalte und Belohnungen.											
42. Der Aufseher	26,400	* 12,694	37	* 13,002	57	25,697	34	—	—	702	26
43. Der Bahn- u. Bahnhofwärter	239,088	* 114,871	32	* 126,424	43	241,296	15	2,208	15	—	—
Aufwand für Werkzeuge.											
44. Anschaffung	400	422	33	* 921	24	1,343	57	943	57	—	—
45. Unterhaltung (außerhalb der Betriebswerkstätte gef. Arbeiten)	1,000	* 417	7	* 468	56	886	3	—	—	113	57
46. Aufwand f. Heizung u. Beleuchtung der Bahnwartstationen	16,000	* 6,541	33	6,728	31	13,270	4	—	—	2,729	56
Uebertrag .	282,888	134,947	22	147,546	31	282,493	53	3,152	12	3,546	19

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1850. + II. a. 1851.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1851. + II. a. 1852.		Rechnungs-Soll: Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Dieses gegen Jene: Weniger.	
Ausgabe.	fl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr	fl.	kr.
Tit. III. Betriebskosten.											
c. Besondere Kosten für Unterhaltung der Bahn, Gebäude und Bahnhöfe.											
Uebertrag .	282,888	134,947	22	147,546	31	282,493	53	3,152	12	3,546	19
Aufwand für den Schienenweg und die Stationen nebst Zubehör.											
§.											
47. Bahnkörper	22,000	* 4,921	20	* 5,475	38	10,396	58	—	—	11,603	2
48. Fundament des Schienengeleises	54,000	21,658	43	22,829	40	44,488	23	—	—	9,511	37
49. Schienenunterlage	92,000	* 34,485	43	* 21,050	56	55,536	39	—	—	36,463	21
50. Schienen und deren Befestigung	15,800	* 11,452	38	* 8,510	46	19,963	24	4,163	24	—	—
51. Auslenkungen, Drehscheiben und Schiebpritschen	5,500	1,170	7	* 1,198	47	2,368	54	—	—	3,131	6
52. Brücken, Dohlen und Wegübergänge	10,000	5,427	10	8,253	47	13,680	57	3,680	57	—	—
53. Absperrung und Einfriedigung der Bahn und Bahnhöfe . .	3,000	1,278	12	807	56	2,086	8	—	—	913	52
54. Bahnhofanlagen.	2,200	1,410	30	* 3,478	29	4,888	59	2,688	59	—	—
55. Stationsgebäude und dazu gehörige Bauanlagen . . .	12,000	* 7,329	4	* 8,586	40	15,915	44	3,915	44	—	—
56. Bahnwartshäuser nebst Zugehör	5,000	* 2,047	52	* 1,787	25	3,835	17	—	—	1,164	43
57. Wasserleitungen und Speisungseinrichtungen	1,600	895	13	97	34	992	47	—	—	607	13
58. Verschiedene und zufällige Ausgaben	7,200	* 5,566	54	* 186	50	5,753	44	—	—	1,446	16
Summe Tit. III c. .	513,188	232,590	48	229,810	59	462,401	47	17,601	16	68,387	29
										17,601	16
										50,786	13
hiezu „ „ III. b. .	501,422	221,189	53	254,086	20	475,276	13	—	—	26,145	47
„ „ III. a. .	606,260	260,422	27	285,280	5	545,702	32	—	—	60,557	28
Summe Tit. III. .	1,620,870	714,203	8	769,177	24	1,483,380	32	—	—	137,489	28
hiezu „ „ II. .	120,298	55,183	9	62,255	—	117,438	9	—	—	2,859	51
„ „ I. .	11,350	8,243	38	7,554	3	15,797	41	4,447	41	—	—
Summe der Ausgabe .	1,752,518	777,629	55	838,986	27	1,616,616	22	4,447	41	140,349	19
										4,447	41
										135,901	38
Abschluß.											
Einnahme	3,755,662	2,038,555	56	2,200,271	7	4,238,827	3	483,165	3	—	—
Ausgabe	1,752,518	777,629	55	838,986	27	1,616,616	22	—	—	135,901	38
Reine Einnahme .	2,003,144	1,260,926	1	1,361,284	40	2,622,210	41	483,165	3	135,901	38
								+135,901	38		
								619,066	41		

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1850. + II. a. 1851.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1851. + II. a. 1852.		Rechnungs-Soll: Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr		Dieses gegen Jene: Weniger.	
	fl.	kr	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr	fl.	kr.	fl.	kr.
Außerordentlicher Etat.												
Einnahme.												
Nichts.												
§. Ausgabe.												
1. Verlegung der Güterhalle in Mannheim	950	—	880	4	—	—	880	4	—	—	69	56
2. Herstellung eines Güterschoppens nebst Ausweichspur auf der Station Riegel . . .	1,750	—	762	42	251	14	1,013	56	—	—	736	4
3. Versehung der Stehwagen mit Bedachung	4,080	—	2,203	58	67	15	2,271	13	—	—	1,808	47
4. Vervollständigung der Einrichtungen in den Bureau's und Wartsälen	600	—	162	54	293	34	456	28	—	—	143	32
5. Vervollständigung der Einrichtungen der Magazine und Bahnhöfe	2,000	—	—	—	1,926	48	1,926	48	—	—	73	12
6. Vervollständigung der Einrichtungen in den Werkstätten	10,000	—	—	—	8,909	46	8,909	46	—	—	1,090	14
7. Ausrüstung der Geschirrdepots u. Bahnwartsstationen	700	—	489	27	2,284	18	2,773	45	2,073	45	—	—
8. Aufwand für Einrichtungsgegenstände der Bureau's, Magazine und Werkstätten .	3,100	—	1,983	10	1,113	49	3,096	59	—	—	3	1
9. Aufwand für Dampfwagen .	4,400	—	—	—	2,314	39	2,314	39	—	—	2,085	21
10. Aufwand für Werkzeuge .	1,275	—	181	47	—	—	181	47	—	—	1,093	13
11. Aufwand für Unterhaltung der Brücken, Dohlen und Wegübergänge	8,000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8,000	—
12. Wiederherstellung der Offnadinger Brücke	10,500	—	11,371	16	—	—	11,371	16	871	16	—	—
13. Einrichtung der Telegraphen-Bureau's	1,000	—	—	—	1,115	13	1,115	13	115	13	—	—
14. Herstellung des Telegraphen längs der badischen Bahn .	* 34,200	—	—	—	30,392	—	30,392	—	—	—	3,808	—
15. Wiederherstellung der durch die Hochgewässer am 1. August 1851 zerstörten Bahnanlagen und Uebergangswerke. . .	—	—	—	—	106,163	39	106,163	39	106,163	39	—	—
Summe .	82,555	—	18,035	18	154,832	15	172,867	33	109,223 18,911	53 20	18,911	20
									90,312	33		

* Diese Summe ist im Budget der Eisenbahnbauverwaltung, beziehungsweise der Eisenbahnschuldentilgungscasse vorgesehen. Sie ist hieher übertragen worden, weil der Aufwand für den Telegraphen in der Rechnung der Eisenbahnbetriebsverwaltung erscheint.

Carlsruhe, im Juni 1853.

Direction der großherzoglichen Posten und Eisenbahnen.
v. Reizenstein.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Erläuterungen.

Vorbemerkung.

In den der Begründung des Budgets für die obigen Jahre vorangestellten allgemeinen Bemerkungen wurde die Voraussicht ausgesprochen, daß, wenn einmal in den öffentlichen Verhältnissen eine festere Ordnung eingetreten wäre, gegenüber den Jahren 1848 und 1849 das Betriebsresultat der Eisenbahn ein bei weitem günstigeres werden würde.

Diese Voraussicht ist, wie aus der vergleichenden Darstellung hervorgeht, in beiden Jahren bestätigt worden, wobei sich wieder im Jahre 1851 gegenüber dem Jahre 1850 eine wesentliche Zunahme des Ertrags ergeben hat.

Hiebei ist allerdings zu berücksichtigen, daß unter dieser Rubrik im Jahre 1851 auch die für die Main-Neckar-Bahn erhobenen Taxen, so wie die für die Strecke von Kehl nach Straßburg erhobenen Omnibustaxen zur Verrechnung gekommen sind; welche unter §. 41 mit 25,194 fl. 52 kr. wieder in Ausgabe erscheinen.

Abgesehen von der wesentlichen Zunahme des Verkehrs an Personen und Gütern auf der ganzen Linie hat die Fortsetzung des Betriebs von Efringen nach Haltingen, welcher mit dem Personentransport am 22. Januar und mit dem Gütertransport am 1. Februar 1851 begonnen, die Vermehrung der Einnahme bedingt.

Erfreulicher wäre dieses Resultat, wenn die Einnahmen nicht wieder durch bedeutende Ausgaben paralysirt worden wären, welche in Folge der Hochwasser im Monat August 1850 und 1851 durch die Herstellung der beschädigten Bahn und deren Bauwerke, so wie durch die zeitweise Beförderung der Reisenden und Güter mittelst besonderer Fuhrwerke veranlaßt worden sind.

Die Kosten hiefür sind unter den Rubriken 41 des ordentlichen Etats und unter den Rubriken 12 und 15 des außerordentlichen Etats zur Verrechnung gekommen.

Einnahme.

Ertrag der Eisenbahn.

§. 1. Durch unmittelbare Erhebung.

Eine vergleichende Darstellung der Einnahme aus Personen- ꝛc. und Gütertaxen in den Jahren 1848 bis 1851 läßt die Zunahme des Verkehrs entnehmen.

	Ertrag aus den Jahren			
	1848.	1849.	1850.	1851.
Personen- ꝛc. Verkehr .	1,157,451 fl. — kr.	1,124,246 fl. 4 kr.	1,184,663 fl. 18 kr.	1,229,787 fl. 17 kr.
Güterverkehr	596,523 „ 19 „	713,490 „ 59 „	789,609 „ 19 „	877,553 „ 17 „
Zusammen . .	1,753,974 fl. 19 kr.	1,837,737 fl. 3 kr.	1,974,272 fl. 37 kr.	2,107,340 fl. 34 kr.
Hiezu Vergütung an auswärtige Transportanstalten	— „ — „	— „ — „	53 „ 12 „	25,194 „ 52 „
Summe . . .	1,753,974 fl. 19 kr.	1,837,737 fl. 3 kr.	1,974,325 fl. 49 kr.	2,132,535 fl. 26 kr.
			4,106,861 fl. 15 kr.	

Eine weitere Entzifferung ist aus den Betriebsnachweisungen für die betreffenden Jahre ersichtlich.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

§. 2. Durch Vergütung von den Postanstalten.

Die Erhöhung rührt großentheils von der neu eröffneten Strecke Efringen bis Haltingen her.

§. 3. Ertrag aus Gebäuden und Grundstücken.

Sowohl der Rückschlag im Jahr 1850 als der Mehrertrag im Jahr 1851, rührt von dem mehr oder minder günstig ausgefallenen Ertrag des Graserwachses her.

b. §. 3½. Ertrag des Telegraphen.

Diese Einnahme war in dem Budget nicht vorgesehen, weil man die Zeit, wann der Telegraph in Betrieb kommen würde, damals noch nicht kannte, auch für dessen Benützung keinen Anhaltspunkt hatte.

§. 4. Erlös aus Inventarienstücken und Material.

In beiden Jahren hat sich eine große Menge von abgängigem Material ergeben, dessen Wiederverwendung für den Betrieb mit Vortheil nicht thunlich war.

Der Erlös entziffert sich folgendermaaßen:

	1850.	1851.
1. aus dem Verkaufe von altem Federn- und Gußstahl, von Gußeisen, Schmelzeisen, Metallspänen, Werg, Holzabfällen ꝛc.	5,293 fl. 17 kr.	4,200 fl. 30 kr.
2. aus abgängigen Geräthschaften	184 „ 15 „	— „ — „
3. aus Radreifen, welche zur Anfertigung von Stabeisen und Roststäben abgegeben wurden	222 „ 36 „	— „ — „
4. aus einem Mantel von der Postcasse	8 „ — „	— „ — „
	5,708 fl. 8 kr.	4,200 fl. 30 kr.

§. 5. Ersatz.

Hierunter sind 5,830 fl. 37 kr. Transportvergütung von der Bauverwaltung begriffen, welche eigentlich unter die Transporteinnahme gehören.

Die weitere Einnahme für die in der Betriebswerkstätte gefertigten Arbeiten und abgegebenen Materialien, welche namentlich den Postetat, die Bauverwaltung und den außerordentlichen Etat der Eisenbahnverwaltung betrifft, im Betrag von 12,936 fl. 30 kr., steht mit den Rubriken 18 bis 23 der Ausgabe im Zusammenhange.

§. 6. Strafen.

Die Mehreinnahme rührt zunächst von den Strafen wegen unrichtiger Declaration von Gütersendungen her, deren Ertrag allein schon den Budgetsatz bei weitem überschritten hat. Die größere Zahl solcher Straffälle hängt mit dem lebhafteren Güterverkehre innig zusammen, übrigens läßt sich daraus auch auf das regere Interesse des Dienstpersonals für Entdeckung von Unterschleifen schließen.

Ausgabe.

Tit. I. Lasten.

§. 2. Entschädigung und Ersatz.

Der vermehrte Verkehr hatte auch eine Vermehrung der Rückersätze in Folge irriger Berechnung zur Folge.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Außerdem machte die Unterbrechung der Bahn im Jahr 1851 die Rückzahlung eines Theils der gelösten Fahrbillete, wofür 892 fl. 15 kr. verausgabt sind, nothwendig.

§. 3. Umlagen und Brandversicherungsbeiträge.

Die Abweichung vom Budgetsatze hängt mit dem jährlich wechselnden Beitragssatze zusammen.

Dieser bat für die Brandcasse

im Jahr	$18^{48}/_{49}$	12 kr.
„ „	$18^{49}/_{50}$	14 „
„ „	$18^{50}/_{51}$	8 „

betragen.

§. 4. Strafen an den Unterstützungsfond.

Die Mehrausgabe hängt mit der größeren Einnahme aus Strafen zusammen.

Die hier verausgabte Summe ist zur Unterstützung von erkrankten Bediensteten und von Relicten verstorbener verwendet, theils zur Vergrößerung des Fonds angelegt worden.

Tit. II. Verwaltungskosten.

b. Der Bezirksverwaltung.

§. 10. Besoldungen der Beamten.

Die Minderverwendung im Jahre 1850 rührt daher, daß das Post- und Eisenbahnamt Efringen nicht in's Leben trat, daher statt eines Vorstandes mit $\frac{1,400}{2}$ fl. nur ein Expeditor mit $\frac{900}{2}$ fl. angestellt blieb, ferner daß mehrere jüngere Beamte eine geringere als die im Budget vorgesehene Besoldung bezogen und endlich, daß der Eisenbahncassedienst in Carlsruhe längere Zeit provisorisch durch einen Postbeamten versehen wurde, dessen Besoldung den Postetat betrifft.

Der Minderaufwand im Jahre 1851 hat sich bei den Eisenbahningenieuren ergeben, deren mit Einrechnung des Vorstandes der Hauptwerkstätte nur drei das ganze Jahr hindurch angestellt waren, wovon keiner den höchsten Besoldungssatz bezog.

§. 11. Gehalte der Dienstgehülfen.

Der im Jahr 1850 vorkommende Minderaufwand rührt daher, daß der technische Assistent des Ingenieurs in Freiburg nicht zur Anstellung kam, und daß man im Interesse möglichster Ersparniß die Zahl der ständigen Gehülfen auf's Aeußerste beschränkte und erforderlichen Falls nur Schreibaushülfen bewilligte.

Im Jahr 1851 kommt zu dem Budgetsatz von		6,450 fl. — kr.
noch ein durch die Anstellung von Telegraphisten nothwendig gewordener Credit von		1,174 „ — „
welcher durch allerhöchstes Rescript aus großherzoglichem Staatsministerium vom 27. August 1851, Nr. 1429, ertheilt wurde.		
Gibt zusammen . .		7,624 fl. — kr.
Der Aufwand entziffert sich folgendermaaßen:		
ständige Gehülfen	6,176 fl. 32 kr.	
außerordentliche Dienstaushülfe	516 „ 18 „	
Belohnung von Telegraphisten	1,361 „ 44 „	
		8,054 fl. 34 kr.
mithin Mehraufwand		430 „ 34 „

welcher in vorstehender Entzifferung seine Erläuterung findet und durch das unumgängliche Bedürfniß begründet wird.

§. 12. Bureauaufwand und Druckkosten.

Der Minderaufwand hat sich durch angemessene Reduction der Credite und im Jahr 1851 durch Bewilligung von Aversen ergeben.

In letzterem Jahre kommen übrigens hier, was nicht vorgesehen war, die Bureaubedürfnisse der Telegraphenstationen vor, wodurch die vorhergesehenen Ersparnisse wieder reduzirt wurden.

§. 13. Diäten und Reisekosten.

Der erhöhte Aufwand im Jahre 1851 ist den zerstörenden Wirkungen des Hochwassers zuzuschreiben, wodurch namentlich die Ingenieure zu einem zeitweise ununterbrochen längeren auswärtigen Aufenthalte genöthigt waren.

§. 14. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Den größten Theil dieser Ausgaben bilden die Zugskosten- und Miethzinsentschädigungen, ferner Versteigerungskosten und Bekanntmachungsgebühren.

Tit. III. Betriebskosten.

a. Allgemeine Betriebskosten.

§. 15. Gehalte der Aufseher und des Hülfspersonals der Magazine und Werkstätten.

Der Minderaufwand rührt daher, daß man mit einer geringeren Zahl von Angestellten auszureichen suchte, und solche auch niedrigere Gehalte bezogen.

§. 16. Bureauaufwand.

Der Minderaufwand steht mit der Verminderung des Personals, aber wesentlich mit der bei §. 12 bemerkten Ertheilung von Crediten und resp. Bewilligung von Aversen im Zusammenhange.

Taglöhne der Arbeiter.

§. 17. Für Magazine und Bahnhöfe.

Der Aufwand im Jahre 1849, welcher dieser Position zu Grunde gelegt worden, war durch die außerordentlichen Ereignisse jenes Jahres bedingt, wo eine Menge außerordentliche Transporte bei Tag und Nacht die Einstellung und Belohnung von Arbeitern zum Verladen und Verschieben von Wagen, zu Nachtwachen u. s. w. nothwendig machten.

Der wiedergekehrte regelmäßigere Dienst in den Jahren 1850 und 1851 hat daher eine wesentliche Minderung des Aufwands unter dieser Rubrik möglich gemacht.

§. 18. Für Werkstätten.

Daß mit einer bedeutend geringeren Zahl von Arbeitern ausgereicht wurde, hat großentheils darin seinen Grund, daß verschiedene Arbeiten am Transportmaterial verschoben wurden, weil dieselben nicht durchaus noth-

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

wendig geworden waren. Hierher gehören namentlich die Reparaturarbeiten an den Stehwagen und anderen Personenwagen, deren Abschaffung resp. Abänderung damals schon in Aussicht gestellt war.

§. 19. Brennmaterial.

Der bedeutende Minderaufwand im Jahre 1851 hat seinen Grund in der ferneren Minderung der Preise der Saarcoaks, vorzüglich aber in dem Umstande, daß man die Anschaffung größerer Vorräthe unterließ und dem gewöhnlichen Verbrauche durch regelmäßige monatliche Anlieferungen unter Beibehaltung eines kleineren Vorrathes genügte.

§. 20. Metallwaaren.

Die Ueberschreitung in beiden Jahren rührt von den mit der Abnützung des Transportmaterials nothwendig gewordenen bedeutenden Anschaffungen von Bandagen und Achsen her.

§. 21. Holzwaaren.

Die Ueberschreitung rührt zum größten Theile daher, daß die bei der Schwellenzurichtung in eigener Verwaltung gewonnenen Hölzer, als Dielen, Schwarten, Eckstücke ꝛc., welche dem Hauptmagazin als Vorräthe zugewiesen worden sind, unter dieser Rubrik verrechnet erscheinen; diese Ueberschreitung steht sohin mit dem beträchtlichen Minderaufwand unter §. 49 im Zusammenhang.

§. 22. Fettwaaren.

Das Vorhandensein von bedeutenden Vorräthen, so wie der niedrigere Preis der verschiedenen Materialien, namentlich des Maschinenschmieröls gegenüber dem früheren Knochenöl, endlich aber der geringere Verbrauch bei dem beschränkteren Dienste gegenüber den Jahren 1848 und 1849 hatte den Minderaufwand zur Folge.

§. 23. Sonstige Materialien.

Der Mehraufwand von 17 fl. 10 kr. in beiden Jahren würde wohl keiner Begründung bedürfen.

Der bedeutende Aufwand im Jahre 1851 gegenüber dem Jahre 1850 wurde namentlich durch die überaus bedeutende Anschaffung von Pechkränzen wegen der Nachtarbeiten an den zerstörten Bahnstellen und Brücken, so wie durch die nothwendig gewordene Ausrüstung des Hauptmagazins mit den für den Telegraphenbetrieb erforderlichen Materialien veranlaßt.

Tit. III. Betriebskosten.

b. Besondere Kosten für den Transportdienst.
(Expeditions- und Fahrdienst)

Gehalte und Belohnungen.

§. 28. Der Expeditoren und Billetausgeber.

Der Minderaufwand im Jahre 1850 rührt daher, daß die Expeditoren durchgängig niedrigere Gehalte bezogen, als im Budget angenommen war, auch wurde der Satz für Dienstaushülfe nicht erschöpft.

Im Jahre 1851 rückten diese Bediensteten in die höhern Gehalte ein.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Die Mehrausgabe rührt von dem Tantiemenbezuge auswärtiger Transportanstalten für Ausgabe von Eisenbahnbillets her, welche namentlich von Basel ab in erhöhtem Maaße gegen früher stattfand und auch in diesem Jahre von Straßburg aus begonnen hatte.

§. 29. Der Expeditionsgehülfen.

Durch die in Folge der vorgekommenen Wasserbeschädigungen nothwendig gewordene Aufstellung von Expeditionsbeamten an den unterbrochenen Punkten; ferner durch die Aushülfe für die zum Telegraphendienste verwandten Expeditionsgehülfen und endlich durch die beim Beginn der Wirksamkeit der Station Haltingen wegen Nichtvollendung der Gütererpeditionsgebäude daselbst noch während einiger Zeit erforderliche theilweise Güterabfertigung in Efringen, wurde unter dieser Rubrik ein Mehraufwand von 1,481 fl. 54 kr. im Jahre 1851 veranlaßt, für welchen mittelst allerhöchsten Rescripts aus großherzoglichem Staatsministerium vom 17. März l. J., Nr. 297, ein nachträglicher Credit in diesem Betrage ertheilt worden ist.

§. 30. Des untern Hülfspersonals und der Arbeiter bei der Güterspedition.

Im Jahre 1850 kamen die höchsten Gehaltssätze nicht in dem vorhergesehenen Maaße zur Verausgabung.

Im Jahre 1851 hat namentlich der größere Aufwand für Güterarbeiter bei dem erfreulich gesteigerten Verkehre die Erreichung und resp. Ueberschreitung des Budgetsatzes veranlaßt.

Aufwand für Transportwagen.

§. 37. Unterhaltung.

Steht mit der unter §. 18 gegebenen Erläuterung im Zusammenhange.

§. 38. Reinigung.

Die zu §. 17 gegebene Erläuterung findet auch hier ihre Anwendung.

§. 39. Anschaffung.

Die hier vorgekommene Ueberschreitung wird durch Unverschieblichkeit der Anschaffung mehrerer nicht vorgesehener Gegenstände erläutert.

§. 41. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Die im Budget vorgesehene Vergütung an die Verwaltung der Main-Neckar-Eisenbahn, wegen des Betriebs der Friedrichsfelder Zweigbahn, wofür jährlich 14,000 fl aufgenommen waren, konnte wegen noch nicht zu Stande gekommener Vereinbarung unter den betheiligten Regierungen in der Budgetperiode nicht zur Auszahlung gebracht werden.

Dagegen mußten wegen der in beiden Jahren vorgekommenen Unterbrechung der Bahn an Diäten und für auswärtiges Stationiren und Uebernachten des Fahrpersonals 1,206 fl. 37 kr., und an Fuhrlöhnen für Beförderung für Personen und Güter 5,794 fl. 49 kr. bezahlt werden.

Außerdem sind aber unter dieser Rubrik als durchlaufende, im Budget nicht vorgesehene Posten in Ausgabe gestellt:

Die für die Omnibusführer zwischen Kehl und Straßburg und zwischen Efringen resp. Haltingen und Basel erhaltenen Gebühren . . . . . 4,135 fl. 46 kr.

und für die Main-Neckarbahn erhobenen Taxen . . . . . 21,112 „ 18 „

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Die an die Main-Neckarbahn so wie an die Omnibusunternehmer zu Kehl und Straßburg herausbezahlten Beträge kommen unter §. 1 der Einnahme vor und sind daher lediglich als durchlaufende Posten zu betrachten.

c. Besondere Kosten für Unterhaltung der Bahn, Gebäude und Bahnhöfe.

Gehalte und Belohnungen.

§. 42. Der Aufseher.

Der Minderaufwand ist durch geringere Gehaltsbezüge im Jahr 1850 veranlaßt.

§. 43. Der Bahn- und Bahnhofwärter.

Durch die außerordentlichen Arbeiten, welche in Folge der Zerstörung der Bahn durch Hochwasser ausgeführt werden mußten, war die Verwendung vieler Bahnwärter, welche s. Z. beim Eisenbahnbau als Aufseher gedient hatten, in dieser Eigenschaft bei den dringenden Wiederherstellungsarbeiten nöthig, da anderwärts geeignetes Aufsichtspersonal nicht zu bekommen war.

Für diese Bahnwärter mußten Stellvertreter auf die Dauer ihrer Verwendung eingestellt werden, wodurch der größte Theil des Mehraufwandes veranlaßt wurde.

Ferner haben besonders viele Krankheitsfälle unter Bahnwärtern die Einstellung von Aushülfspersonen nothwendig gemacht.

Aufwand für Werkzeuge.

§. 44. Anschaffung.

Die in Folge der Hochwasser in beiden Jahren eingetretenen Zerstörungen haben die Anschaffung vieler Werkzeuge für die Bahnunterhaltung nothwendig gemacht.

§§. 47, 48, 49 und 51.

Da die Staatsausgaben, in Folge der Ereignisse in den Jahren 1848 und 1849, höherer Bestimmung gemäß, möglichst beschränkt werden sollten, so wurde nur das absolut Nothwendige ausgeführt.

Auch wurden viele nicht durchaus dringende Arbeiten wegen Geschäftsüberhäufung des technischen Personals in Folge der durch das Hochwasser veranlaßten vielfachen Beschädigungen in die folgende Budgetperiode verschoben.

Außer der bei §. 21 bereits erwähnten Ursache der Minderausgabe ist zu §. 49 noch besonders zu bemerken, daß durch die in Folge des Hochwassers nothwendig gewordenen dringenden Brückenreparaturen ein so bedeutendes Quantum Brückenhölzer geschnitten werden mußte, daß das Schneiden der zur Bahnunterhaltung erforderlichen Schwellen längere Zeit unterbrochen und ganz eingestellt werden mußte.

Auch konnte nur ein namhaft geringeres Quantum Eichenholz im Jahr 1851 von der Forstverwaltung abgegeben werden, wodurch eine erhebliche Minderausgabe entstund, welche in der Periode 1852/53 als Mehraufwand sich ergeben wird.

§. 50. Schienen und deren Befestigung.

Gegen die Voraussicht ergab sich in Folge stärkerer Abnützung die Nothwendigkeit der Uebernahme einer größeren Anzahl Schienen von der Bauverwaltung, in deren Rechnung der betreffende Betrag wieder in Einnahme erscheint.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

§. 52. Brücken, Dohlen und Wegübergänge.

Diese Ueberschreitung rührt von den vielfachen Reparaturen an Brücken und Dohlen her, welche nicht nur durch die Hochwasserbeschädigungen, sondern auch durch den ohnehin der Ausbesserung bedürftigen Zustand dieser Bauten, welcher durch die Einwirkung des Hochwassers noch bedeutend verschlimmert worden, nothwendig wurde.

Insbesondere waren es vielfache unverschiebliche Arbeiten zur Sicherung der Brückenfundamente.

§. 54. Bahnhofanlagen.

Durch die Zunahme des Güterverkehrs wurden nicht unerhebliche Erweiterungen der Bahnhofanlagen auf den meisten Stationen erforderlich, welche in diesem Maaße nicht vorgesehen werden konnten.

§. 55. Stationsgebäude und dazu gehörige Bauanlagen.

Die vielfach nothwendig gewordenen Reparaturen, so der Neubau von Brunnen, das Graben neuer Brunnenschachte, machten einen nicht unerheblichen Mehraufwand erforderlich.

Der bedeutendste Theil der Mehrausgabe rührt jedoch von der vielfach nothwendig gewordenen Erneuerung des Fachgemäuers und dessen Verschaalung, so wie von bedeutenden Erneuerungsarbeiten an dem Dachwerke der großen Zahl von Gebäuden mit glasirten Ziegeln, die eine sehr häufige Reparatur nöthig machen, her.

Außerdem haben sich durch die bedeutende Zunahme des Eisenbahnverkehrs vielfache Abänderungen und Ergänzungen als nothwendig gezeigt, die nicht vorher zu bemessen waren.

§. 56 und 57. Bahnwartshäuser nebst Zubehör und Wasserleitungen.

Hier hat man sich auf das Nothwendigste beschränkt.

§. 58. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Die Ueberschreitung im Jahr 1850 rührt davon her, daß allein auf die Wiederherstellung von während der Revolution zerstörten Gebäuden 4,087 fl. 43 kr. aufgewendet werden mußten.

Außerordentlicher Etat.

Einnahme.

Nichts.

Ausgabe.

§. 2. Herstellung eines Güterschoppens nebst Ausweichspur auf der Station Riegel.

Die Geldrechnung weist hier nur die Summe nach, welche für Arbeitslohn und auswärts gefertigte Arbeiten erwachsen sind, während der Kostenüberschlag auch den Werth des aus dem Hauptmagazin bezogenen Materials und der in der Betriebswerkstätte gefertigten Arbeiten enthält.

Rechnet man letztere Summen zu der hier berechneten, so ergibt sich übrigens nur ein Mehraufwand von 13 fl. 56 kr.

§§. 6, 9, 10.

Hier gelten die bereits im ordentlichen Budget gemachten Bemerkungen, daß man sich auf die nothwendigsten Anschaffungen beschränkte.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

§. 7. Ausrüstung der Geschirrdepots und Bahnwartsstationen.

In Folge der Hochwasserbeschädigungen wurde die Anschaffung eines bedeutend größeren Geschirrvorraths erforderlich, als vorausgesehen werden konnte.

§. 11. Aufwand für Unterhaltung der Brücken, Dohlen und Wegübergänge.

Diese Arbeiten kamen wegen Geschäftsüberhäufung des technischen Personals nicht zur Ausführung.

§. 12. Wiederherstellung der Offnadinger Brücke.

In den approximativen Voranschlag waren mehrere Arbeiten, deren Herstellung sich erst während des Baues als nothwendig zeigte, nicht aufgenommen, insbesondere die bei der gänzlichen Erneuerung des östlichen Drittheils vom nördlichen Widerlager erforderlich gewordene Pfahlrostgründung, ebenso die durch mehrere bedeutende Erdeinstürze in Folge schlechter Witterung und wiederholten Hochwassers veranlaßten Arbeiten, ferner die bedeutende Verstärkung der Widerlagsmauern gegen den Erddruck des Dammes, die Anschaffung einer größeren Menge neuer Quader und Bruchsteine statt des vorhandenen Materials.

§. 14. Herstellung des Telegraphen.

Für den Minderaufwand ist im Jahr 1852/53 ein Credit von 3,000 fl aufrecht erhalten worden.

§. 15. Wiederherstellung der durch Hochgewässer zerstörten Bahnanlagen und Uebergangswerke.

Die Bewilligung hierfür kommt in dem außerordentlichen Budget für die Jahre 1852 und 1853 vor.

Ueber das eigentliche Betriebsresultat geben die Geschäftsnachweisungen der betreffenden Jahre weitere Aufschlüsse.

Carlsruhe, im August 1853.

Direction der großherzoglichen Posten und Eisenbahnen.
von Reizenstein.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Vergleichung der Budgetssätze mit den Rechnungs-Resultaten für die Etatsjahre 1850 und 1851.

Antheil der großherzoglichen Staatscasse am Reinertrag der Main-Neckar-Eisenbahn.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1850. + II. a. 1851.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1851. + II. a. 1852		Rechnungs-Soll: Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Dieses gegen Jene: Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Badischer Antheil am Reinertrag der Main-Neckar-Eisenbahn .	75,126	—	51,644	8	62,458	16	114,102	24	38,976	24	—	—

Vorbemerkung.

Der Antheil der großherzoglichen Staatscasse am Reinertrag der Main-Neckar-Eisenbahn bildet nach den Bestimmungen des Gesetzes über die Eisenbahnschuldentilgungscasse, so wie der Finanzgesetze, eine Einnahme der Eisenbahnschuldentilgungscasse. Die in Vergleichung gezogenen Budgetsätze sind daher aus dem Budget der Eisenbahnschuldentilgungscasse entnommen. Als Rechnungsresultate sind diejenigen Summen angenommen, welche nach den, den Rechnungsnachweisungen für 1850 und 1851 beigedruckten Auszügen aus den Rechnungen der Generalpostcasse in jedem Jahr durch diese an die Eisenbahnschuldentilgungscasse abgeliefert worden und bei der letztern in das Rechnungssoll gelangt sind. Dieses Rechnungssoll stellt jedoch noch nicht den wirklichen Antheil der großherzoglichen Staatscasse dar, welcher vielmehr erst durch die später eintretende definitive Abrechnung unter den an der Main-Neckar-Eisenbahn betheiligten drei Staaten festgestellt wird. Inzwischen finden je nach dem Ablauf eines Quartals provisorische Abrechnungen statt, deren Ergebniß von jenem der späteren definitiven Abrechnung nicht sehr erheblich abweichen dürfte.

Definitive Abrechnungen haben noch keine stattgefunden. Eines Theils konnten die Baurechnungen bis jetzt noch nicht abgeschlossen und somit auch die den Maßstab der definitiven Vertheilung bildenden Baukapitalien nicht endgiltig festgesetzt und gegenseitig anerkannt werden, weil über die ursprünglichen Grunderwerbungen in einem Staate noch Rechtsstreite bestehen und ein Theil des ursprünglich vereinbarten Betriebsmaterials erst neuerlich in Bestellung gegeben wurde. Anderntheils ist die Verständigung über einige auch die frühere Periode betreffende Vergütungen erst vor kurzem zu Stande gekommen, nämlich über die von Baden zu leistende Vergütung für den Betrieb der Mannheim-Friedrichsfelder Zweigbahn, über die Vergütung für die Benützung des Sachsenhauser Bahnhofs und für zwei von der Frankfurt-Offenbacher Bahn entliehene Maschinen, endlich über die von den Postverwaltungen zu

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

leistende Vergütung für den Transport der Fahrpoststücke, während wegen der Bahnwartshäuser zwischen Friedrichsfeld und Heidelberg eine Vereinbarung bis jetzt noch nicht herbeigeführt werden konnte.

Die definitiven Abrechnungen für die Jahre 1846 bis einschließlich 1851 werden daher erst mit den vergleichenden Darstellungen für 1852 und 1853 vorgelegt werden können.

Einstweilen werden die Ergebnisse der nach Ablauf jedes Vierteljahres gepflogenen provisorischen Abrechnungen, wie dieß auch für 1846 — 1847 und 1848 — 1849 geschehen, mit den Budgetsätzen zur Vergleichung gezogen.

Erläuterungen.

Das Rechnungssoll zeigt gegen den Budgetsatz für beide Jahre zusammen ein Mehr von . 38,976 fl. 24 kr.

Aus dem unter Beilage 1 angefügten Auszug aus den provisorischen Abrechnungen ergibt sich als Antheil der großherzoglichen Staatscasse am Reinertrag der Main-Neckar-Eisenbahn für 1850 und 1851 der Betrag

von	115,002 fl. 28 kr.
verglichen mit den Budgetsätzen von	75,126 „ — „
ergibt sich ein Mehr von . .	39,876 fl. 28 kr.

Unter Zugrundlegung eines dreiprozentigen Ertrags aus dem badischen Baukapital, welches am Schluß des Jahres

1850	1,776,527 fl. 9 kr.
1851	1,842,664 „ 42 „

betrug, würde sich das Soll für das Jahr

1850 auf	53,296 fl.
1851 auf	55,280 „
zusammen auf . .	108,576 fl.

stellen, in Vergleich zu welchem der wirkliche Ertrag ein Mehr von 6,426 fl. 28 kr., im Ganzen also eine Verzinsung zu $3,_{18}$ Prozent ergibt.

Nach den provisorischen Abrechnungen betrug der badische Antheil

in den Jahren 1846 und 1847	35,560 fl. 57 kr.
„ „ „ 1848 und 1849	72,286 „ 55 „
„ „ „ 1850 und 1851	115,002 „ 28 „
zusammen . .	222,850 fl. 20 kr.

Die Eisenbahnschuldentilgungscasse hat empfangen

in den Jahren 1846 und 1847	58,508 fl. 1 kr.
„ „ „ 1848 und 1849	59,335 „ 1 „
„ „ „ 1850 und 1851	114,102 „ 24 „
zusammen . .	231,945 fl. 26 kr.

Sie war daher am Schluß des Jahres 1851 im Besitz eines

Zuvielempfangs von	9,095 fl. 6 kr.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Die Rechnungsergebnisse der Verwaltung der Main-Neckar-Eisenbahn in den Jahren 1850 und 1851 sind in der Beilage 2 zusammengestellt.

Hiernach beträgt die Reineinnahme für beide Jahre . . . . . 681,242 fl. 18 kr.
Werden jedoch die im Jahre 1851 vollzogenen Einnahmen und Ausgaben für das Jahr 1850 (I. §. 2 der Einnahme und I. §. 15 der Ausgabe) mit in Berechnung gezogen, so war der Reinertrag für 1850 und 1851

681,242 fl. 18 kr. + 2,672 fl. 29 kr. — 946 fl. 50 kr. = 682,967 fl. 57 kr.

Nach den provisorischen Abrechnungen war die Reinablieferung . . . . . 687,355 „ 42 „

Es wurden daher für 1850 und 1851 zu viel abgeliefert, resp. vertheilt . . . . . 4,387 fl. 45 kr.

Nach der Vergleichung für die Jahre 1848 und 1849 waren zu wenig abgeliefert . . . 2,770 fl. 13 kr.
woran jedoch die unter §. 1 der Einnahme von 1849 stehenden, irrthümlich in Berechnung gezogenen 11 „ 37 „

abgehen; es waren also nur zu wenig geliefert . . . . . 2,758 fl. 36 kr.
Hiezu kommt aber die im Jahr 1850 für frühere Jahre vollzogene Einnahme (§. 2) 3,477 fl. 26 kr.
nach Abzug der für die gleiche Periode geleisteten Ausgabe (§. 15) . . . . . 2,753 „ 5 „
724 „ 21 „

wornach also für 1848 und 1849 . . . . . 3,482 fl. 57 kr.
weiter abzuliefern gewesen wären.

Hiernach sind also im Ganzen bis zum Schlusse des Jahres 1851 gegenüber den Jahresberichten durch die provisorischen Abrechnungen zu viel vertheilt:

in den Jahren 1846 und 1847 . . . . . 2,495 fl. 52 kr.
in den Jahren 1850 und 1851 . . . . . 4,387 „ 45 „
zusammen . 6,883 fl. 37 kr.
dagegen zu wenig vertheilt in den Jahren 1848 und 1849 . . . . . 3,482 „ 57 „
folglich überhaupt noch zu viel vertheilt . . . . . 3,400 fl. 40 kr.

Ueber den Stand des Cassen- und Abrechnungswesens am Schluß des Jahres 1851 ergibt sich Folgendes:

I. Reinertrag und dessen Ablieferung nach den Jahresrechnungen in den Jahren 1846 bis 1851.

Nach den, den vergleichenden Darstellungen für 1846 und 1847, 1848 und 1849, so wie der gegenwärtigen Darstellung beigedruckten, Zusammenstellungen der Rechnungsergebnisse der Verwaltung der Main-Neckar-Eisenbahn ergab sich als Reinertrag

für die Jahre 1846 und 1847.

a. Nach dem Abschluß der ordentlichen Einnahmen und Ausgaben fürs laufende Jahr 254,597 fl. 54 kr.

b. Im Jahr 1848 vollzogene Einnahmen §. 2. . . . 6,918 fl. 24 kr.
„ „ „ „ Ausgaben §. 15 . . . — „ — „
6,918 „ 24 „ 261,516 fl. 18 kr.

		Uebertrag .	261,516 fl. 18 kr.

für das Jahr 1848.

a. Nach dem Abschluß der ordentlichen Einnahmen und Ausgaben fürs laufende Jahr		187,363 fl. 34 kr.	
b. Im Jahr 1849 vollzogene Einnahmen §. 2 . . .	424 fl. 4 kr.		
„ „ „ „ Ausgaben § 15 . . .	11,735 „ 38 „		
		— 11,311 „ 34 „	
			176,052 „ — „

für das Jahr 1849.

a. Nach dem Abschluß der ordentlichen Einnahmen und Ausgaben fürs laufende Jahr		247,791 fl. 42 kr.	
b. Im Jahr 1850 vollzogene Einnahmen §. 2 . . .	3,477 fl. 26 kr.		
„ „ „ „ Ausgaben §. 15 . . .	2,753 „ 5 „		
		724 „ 21 „	
			248,516 „ 3 „

für das Jahr 1850.

a. Nach dem Abschluß der ordentlichen Einnahmen und Ausgaben fürs laufende Jahr		317,917 fl. 6 kr.	
b. Im Jahr 1851 vollzogene Einnahmen §. 2 . . .	2,672 fl. 29 kr.		
„ „ „ „ Ausgaben §. 15 . . .	946 „ 50 „		
		1,725 „ 39 „	
			319,642 „ 45 „

für das Jahr 1851.

a. Nach dem Abschluß der ordentlichen Einnahmen und Ausgaben fürs laufende Jahr		363,325 fl. 12 kr.	
b. Noch unbekannt		— „ — „	
			363,325 „ 12 „
		zusammen .	1,369,052 fl. 18 kr.

Hiezu kommen jedoch noch folgende Beträge:

1. Mehrbetrag der Rechnungsreste.

Die Verwaltung der Main-Neckarbahn führt ihre Rechnung nicht nach „Soll", „Hat" und „Rest", wie dieß beim badischen Staatsrechnungswesen eingeführt ist. Vielmehr besteht in der Einnahme wie in der Ausgabe je nur eine Geldspalte, in welcher die Einnahmen, beziehungsweise Ausgaben alsbald nach ihrer Konstatirung vorgetragen werden, gleichviel, ob sie sogleich vollzogen werden können oder nicht. Etwaige Einnahmereste, welche sich beim Jahresabschluß herausstellen, erhöhen, Ausgabereste dagegen vermindern den aus der Vergleichung der Gesammteinnahme mit der Gesammtausgabe sich ergebenden Cassenrest, der sohin außer dem baaren Geldvorrath auch die Activreste nach Abzug der Passivreste enthält und deßhalb passender mit dem Ausdruck „Rechnungsrest" bezeichnet wird.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Uebertrag . 1,369,052 fl. 18 kr.

In jeder folgenden Rechnung werden dagegen die Bestandtheile des Rechnungsrestes getrennt vorgetragen und zwar die Geldvorräthe unter §. 9 der Einnahme, die Activreste unter §. 1 der Einnahme und die Passivreste unter §. 14 der Ausgabe.

Bei diesem Verfahren tritt hin und wieder der Fall ein, daß sich die Activ-, beziehungsweise Passivreste, namentlich wenn sie aus Abrechnungen mit anderen Verwaltungen entsprungen sind, beim späteren Vollzug höher oder niederer herausstellen, als sie in den Rechnungsrest aufgenommen waren, daher dann die Ueberträge aus einer Jahresrechnung in die folgende nicht immer dieselben Summen ergeben.

Die Rechnungsreste am Schluß des Jahres 1846 mit 652 fl. 35 kr. und am Schluß des Jahres 1847 mit 1,025 fl. 43 kr. sind in die folgenden Rechnungen 1847, resp. 1848 ohne Differenz übertragen.

Im Jahr 1848 blieb Rechnungsrest		5,610 fl. 59 kr.	
Im Jahr 1849 sind vereinnahmt §. 1	11 fl. 37 kr.		
§. 9	5,610 „ 59 „		
	5,622 fl. 36 kr.		
verausgabt §. 14	— „ — „		
		5,622 „ 36 „	
		also	+ 11 fl. 37 kr.
Im Jahr 1849 betrug der Rechnungsrest		10,590 fl. 15 kr.	
Im Jahr 1850 sind vereinnahmt			
unter §. 1 .	9,764 fl. 15 kr.		
„ §. 9 .	2,140 „ 44 „		
	11,904 fl. 59 kr.		
verausgabt §. 14	— „ — „		
		11,904 „ 59 „	
		also	+ 1,314 fl. 44 kr.
Im Jahr 1850 betrug der Rechnungsrest . . .		9,283 fl. 24 kr.	
Im Jahr 1851 sind vereinnahmt			
unter §. 1 .	8,253 fl. 19 kr.		
„ §. 9 .	285 „ 54 „		
	8,539 fl. 13 kr.		
verausgabt §. 14	— „ — „		
		8,539 „ 13 „	
		daher	— 744 fl. 11 kr.
		im Ganzen . .	+ 582 fl. 10 kr.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Uebertrag . 1,369,052 fl. 18 kr.

Da diese Summe nur in nachträglich konstatirten Einnahmen besteht und die betreffenden Beträge eigentlich unter §. 2 der Einnahme zu verrechnen gewesen wären, so sind sie dem Reinertrag beizuschlagen mit . . . . . + 582 „ 10 „

2. Ueberschuß der zufälligen außerordentlichen Einnahmen über die zufälligen außerordentlichen Ausgaben.

An zufälligen außerordentlichen Einnahmen sind verrechnet:

im Jahr 1847	— fl. 20 kr.
im Jahr 1849	12 „ 41 „
	13 fl. 1 kr.

Dagegen verausgabt:

im Jahr 1847	— fl. 18 kr.

daher + 12 „ 43 „

welche ebenfalls und um so mehr der Reineinnahme beizuschlagen sind, als die im Jahr 1849 unter diese Position gesetzten 12 fl. 41 kr. eigentlich in einem Ueberschuß des Rechnungsrestes bestehen.

Die abzuliefernde Reineinnahme beträgt hiernach . . . . . 1,369,647 fl. 11 kr.

Nach den Jahresrechnungen haben die Lokalcassen abgeliefert:

1846	111,381 fl. 18 kr.
1847	233,874 „ 39 „
1848	255,877 „ 15 „
1849	267,385 „ 29 „
1850	344,025 „ 41 „
1851	384,975 „ 50 „
	1,597,520 fl. 12 kr.

dagegen Zuschuß empfangen:

1846	25,026 fl. 50 kr.	
1847	66,164 „ 59 „	
1848	56,650 „ — „	
1849	41,214 „ 28 „	
1850	12,000 „ — „	
1851	10,000 „ — „	
		211,056 „ 17 „

Bleibt Reinablieferung . . . . . 1,386,463 „ 55 „

Nach den Jahresrechnungen sind zuviel abgeliefert . . . . . 16,816 fl. 44 kr.

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Zu dieser Mehrablieferung von . . . . . 16,816 fl. 44 kr.
kommt aber noch der aus dem Abschluß der 1851r Rechnung sich ergebende Rechnungsrest von . 9,730 „ 28 „
und die als Activrest erscheinende Zuviellieferung an den Unterstützungsfond.

Für letzteren betragen nämlich:

	die Einnahmen §. 7:	die Ausgaben §. 17:
1846 und 1847 . . .	311 fl. 49 kr.	319 fl. 49 kr.
1848 und 1849 . . .	885 „ 28 „	949 „ 51 „
1850 und 1851 . . .	570 „ 24 „	895 „ 50 „
	1,767 fl. 41 kr.	2,165 fl. 30 kr.
		1,767 „ 41 „

Mehrablieferung . . . . . 397 „ 49 „

Im Ganzen zeigt sich sohin außer der rechnungsmäßigen Reineinnahme ein Activfond von . 26,945 fl. 1 kr.

Derselbe findet seine Erläuterung und Ausgleichung:

a. in dem aus dem Jahr 1852 herübergezogenen (fingirten) Vorschuß, Rechnung von 1851, §. 11, Ziffer 2 der Einnahme, von . . . . . 25,900 fl. — kr.

b. in der Restschuld an fremde Bahnen; es betrug für solche:

	die Einnahme (§. 10)	die Ausgabe (§. 57)
1846 und 1847 .	13,471 fl. 32 kr.	13,466 fl. 44 kr.
1848 und 1849 .	21,184 „ 8 „	20,365 „ 2 „
1850 und 1851 .	76,981 „ 38 „	76,981 „ 56 „
	111,637 fl. 18 kr.	110,813 fl. 42 kr.
	110,813 „ 42 „	

. . . . . 823 „ 36 „

c. in der Restschuld an Private; es betrugen die Vorlagen:

	Einnahme §. 12:	Ausgabe §. 58:
1846 und 1847 .	2,258 fl. 2 kr.	2,236 fl. 2 kr.
1848 und 1849 .	4,416 „ 2 „	5,521 „ 14 „
1850 und 1851 .	17,272 „ 16 „	15,967 „ 39 „
	23,946 fl. 20 kr.	23,724 fl. 55 kr.
	23,724 „ 55 „	

. . . . . 221 „ 25 „

26,945 fl. 1 kr.

II. Darstellung des umlaufenden Betriebsfonds der Geldrechnung am Schlusse des Jahres 1851.

Nach den unter Ziff. I. oben gegebenen Erläuterungen bestehen:

Die Activen:

1. in der Zuvielablieferung über den rechnungsmäßigen Reinertrag mit . 16,816 fl. 44 kr.

Uebertrag . .	16,816 fl. 44 kr.	
2. in dem Rechnungsrest am Schluß des Jahres 1851 von	9,730 „ 28 „	
3. in der aus Zuvielablieferung bestehenden Forderung an den Unterstützungsfond	397 „ 49 „	
Summe der Activen		26,945 fl. 1 kr.

Die Passiven:

1. aus dem vom Jahr 1852 erhobenen Vorschuß	25,900 fl. — kr.	
2. aus einer Restschuld an fremde Bahnen von	823 „ 36 „	
3. aus einer Restschuld an Private	221 „ 25 „	
Summe der Passiven		26,945 „ 1 „
Rest effectiver Betriebsfond . . .		— fl. — kr.

III. Vergleichung der Reinablieferung nach den Jahresrechnungen mit jenen nach den provisorischen Abrechnungen in den Jahren 1846 — 1851.

Die Reinablieferungen der Lokalcassen betragen:

nach den Jahresrechnungen (oben Ziff. I.)		1,386,463 fl. 55 kr.
nach den provisorischen Abrechnungen, und zwar:		
1846 und 1847	264,012 fl. 10 kr.	
1848 und 1849	421,085 „ 6 „	
1850 und 1851	687,355 „ 42 „	
		1,372,452 „ 58 „
nach den Jahresrechnungen mehr		14,010 fl. 57 kr.

Es erklärt sich dieß daraus, daß die in der Beilage 3 näher bezeichneten fünf Ablieferungen der Bahnverwaltung Heidelberg zusammen im Betrag von 14,010 fl. 57 kr. bei dieser noch für 1851, bei der Generalpostcasse aber für 1852 gebucht und auch erst für 1852 in der provisorischen Abrechnung berücksichtigt worden sind.

IV. Vergleichung der rechnungsmäßigen Reineinnahme mit den in die provisorischen Abrechnungen aufgenommenen Reinablieferungen aus der ganzen Betriebsperiode 1846 bis 1851.

Nach der unter Ziffer I. oben enthaltenen Berechnung beträgt die rechnungsmäßige Reineinnahme in der ganzen Betriebsperiode vom August 1846 bis zum Schluß des Jahres 1851	1,369,647 fl. 11 kr.
In den provisorischen Abrechnungen für die gleiche Periode wurden zur Vertheilung gestellt (Ziff. III. oben)	1,372,452 „ 58 „
Es sind daher zu viel zur Vertheilung gestellt worden	2,805 fl. 47 kr.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Im Eingang dieser Erläuterungen ist die nach den einzelnen Budgetperioden ausgeschiedene Zuvielablieferung angegeben zu . . . . . 3,400 fl. 40 kr.

Werden die bei dieser Berechnung nicht in Betracht gezogenen unter Ziff. I. sub. 1 und 2 erläuterten, dem Reinertrag beizuschlagenden Ueberschüsse aus Rechnungsresten und zufälligen außerordentlichen Einnahmen mit 582 fl. 10 kr. und 12 fl. 43 kr. = ... 594 „ 53 „

in Abrechnung gebracht, so zeigt sich übereinstimmend die Summe von . . . . . 2,805 fl. 47 kr.
als bis zum Schluß 1851 zu viel zur Vertheilung gestellt.

Carlsruhe im August 1853.

Großherzogliches Ministerium des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.
Frhr. v. Rüdt.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Beilage 1.

Main-Neckar-Eisenbahn.

Auszug aus den provisorischen Abrechnungen über den Ertrag der Main-Neckar-Eisenbahn in den Jahren 1850 und 1851.

Rechnungsperiode.	Die Lokalverwaltungen haben abgeliefert.		Die Lokalverwaltungen haben Zuschuß empfangen.		Bleibt Reinablieferung.		Hieraus haben vorweg zu empfangen.		Bleiben zur Vertheilung.		Baukapital.		Revenüen-Antheil.		Zur Berichtigung früherer Abrechnungen gehen zu.		Zur Berichtigung früherer Abrechnungen gehen ab.		Bleibt Antheil.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr	fl.	kr	fl.	kr.
1. Provisorische Abrechnungen für das Jahr 1850.																				
I. Quartal Frankfurt	33,900	—	—	—	33,900	—	—	—	33,900	—	4,375,138	35	14,667	5	—	—	—	—	14,667	5
I. Quartal Hessen .	2,500	—	14,014	28	-11514	28	—	—	-11514	28	4,385,004	30	14,700	9	—	—	—	—	14,700	9
I. Quartal Baden .	13,379	36	—	—	13,379	36	*455	33	12,924	3	1,772,482	57	5,942	1	—	—	—	—	5,942	1
I.	49,779	36	14,014	28	35,765	8	455	33	35,309	15	10532626	2	35,309	15	—	—	—	—	35,309	15
II. Quartal Frankfurt	55,000	—	—	—	55,000	—	—	—	55,000	—	4,401,412	48	40,803	25	—	—	1	22	40,802	3
II. Quartal Hessen .	19,500	—	—	—	19,500	—	—	—	19,500	—	4,397,955	29	40,771	22	—	—	1	22	40,770	—
II. Quartal Baden .	23,439	41	—	—	23,439	41	—	—	23,439	41	1,765,262	21	16,364	54	2	44	—	—	16,367	38
II.	97,939	41	—	—	97,939	41	—	—	97,939	41	10564630	38	97,939	41	2	44	2	44	97,939	41
III. Quartal Frankfurt	83,300	—	—	—	83,300	—	—	—	83,300	—	4,415,237	49	56,470	35	—	—	—	—	56,470	35
III. Quartal Hessen .	7,800	—	—	—	7,800	—	—	—	7,800	—	4,378,587	37	56,001	50	—	—	—	—	56,001	50
III. Quartal Baden .	44,013	35	—	—	44,013	35	—	—	44,013	35	1,770,232	23	22,641	10	—	—	—	—	22,641	10
III.	135113	35	—	—	135113	35	—	—	135113	35	10564057	49	135113	35	—	—	—	—	135113	35
IV. Quartal Frankfurt	39,400	—	—	—	39,400	—	—	—	39,400	—	4,434,851	32	25,702	46	—	—	—	—	25,702	46
IV. Quartal Hessen .	5,200	—	—	—	5,200	—	—	—	5,200	—	4,383,168	55	25,403	14	—	—	—	—	25,403	14
IV. Quartal Baden .	16,802	7	—	—	16,802	7	—	—	16,802	7	1,776,527	9	10,296	7	—	—	—	—	10,296	7
IV.	61,402	7	—	—	61,402	7	—	—	61,402	7	10594547	36	61,402	7	—	—	—	—	61,402	7
1850 Frankfurt	211600	—	—	—	211600	—	—	—	211600	—	—	—	137643	51	—	—	1	22	137642	29
1850 Hessen .	35,000	—	14,014	28	20,985	32	—	—	20,985	32	—	—	136876	35	—	—	1	22	136875	13
1850 Baden .	97,634	59	—	—	97,634	59	455	33	97,179	26	—	—	55,244	12	2	44	—	—	55,246	56
Summe . .	344234	59	14,014	28	330220	31	455	33	329764	58	—	—	329764	38	2	44	2	44	329764	38

* Restersatz für die Ladenburger Nothbrücke.

Rechnungsperiode.		Die Localverwaltungen haben abgeliefert.		Die Localverwaltungen haben Zuschuß empfangen.		Bleibt Reinablieferung.		Hieraus haben vorweg zu empfangen.		Bleiben zur Vertheilung.		Baukapital.		Revenüen-Antheil.		Zur Berichtigung früherer Abrechnungen. gehen zu		gehen ab.		Bleibt Antheil.	
		fl	kr	fl	kr.	fl.	kr	fl.	kr.	fl.	kr	fl.	kr.	fl.	kr	fl.	kr.	fl.	kr	fl.	kr.
2. Provisorische Abrechnungen für das Jahr 1851.																					
I. Quartal	Frankfurt	30,300	—	12,000	—	18,300	—	—	—	18,300	—	4,445,595	5	11,464	36	—	—	—	—	11,464	46
	Hessen .	8,500	—	10,000	—	- 1500	—	—	—	- 1500	—	4,377,385	14	11,288	41	—	—	—	—	11,288	41
	Baden .	10,523	5	—	—	10,523	5	—	—	10,523	5	1,772,022	16	4,569	48	—	—	—	—	4,569	48
	I	49,323	5	22,000	—	27,323	5	—	—	27,323	5	10595002	35	27,323	5	—	—	—	—	27,323	5
II. Quartal	Frankfurt	70,000	—	—	—	70,000	—	—	—	70,000	—	4,456,513	11	43,147	21	—	—	—	—	43,147	21
	Hessen .	14,000	—	—	—	14,000	—	—	—	14,000	—	4,391,306	32	42,516	3	—	—	—	—	42,516	3
	Baden .	18,818	40	—	—	18,818	40	—	—	18,818	40	1,771,897	15	17,155	16	—	—	—	—	17,155	16
	II.	102818	40	—	—	102818	40	—	—	102818	40	10619716	58	102818	40	—	—	—	—	102818	40
III. Quartal	Frankfurt	105200	—	—	—	105200	—	—	—	105200	—	4,458,584	59	65,336	34	—	—	—	—	65,336	34
	Hessen .	15,800	—	—	—	15,800	—	—	—	15,800	—	4,392,238	18	64,364	19	—	—	—	—	64,364	19
	Baden .	35,827	12	—	—	35,827	12	* 1,153	21	34,673	51	1,772,401	14	25,972	58	—	—	—	—	25,972	58
	III.	156827	12	—	—	156827	12	1,153	21	155673	51	10623224	31	155673	51	—	—	—	—	155673	51
IV. Quartal	Frankfurt	37,200	—	—	—	37,200	—	—	—	37,200	—	4,483,643	2	29,338	47	—	—	—	—	29,338	47
	Hessen .	11,700	—	—	—	11,700	—	—	—	11,700	—	4,396,713	49	28,769	57	—	—	—	—	28,769	57
	Baden .	21,266	14	—	—	21,266	14	—	—	21,266	14	1,842,664	42	12,057	30	—	—	—	—	12,057	30
	IV.	70,166	14	—	—	70,166	14	—	—	70,166	14	10723021	33	70,166	14	—	—	—	—	70,166	14
1851 .	Frankfurt	242700	—	12,000	—	230700	—	—	—	230700	—	—	—	149287	18	—	—	—	—	149287	18
	Hessen .	50,000	—	10,000	—	40,000	—	—	—	40,000	—	—	—	146939	—	—	—	—	—	146939	—
	Baden .	86,435	11	—	—	86,435	11	1,153	21	85,281	50	—	—	59755	32	—	—	—	—	59,755	32
	Summe .	379135	11	22,000	—	357135	11	1,153	21	355981	50	—	—	355981	50	—	—	—	—	355981	50
Summe beider Jahre:																					
1850 u. 1851	Frankfurt	454300	—	12,000	—	442300	—	—	—	442300	—	—	—	286931	9	—	—	1	22	286929	47
	Hessen .	85000	—	24,014	28	60,985	32	—	—	60,985	32	—	—	283815	35	—	—	1	22	283814	13
	Baden .	184070	10	--	—	184070	10	1,608	54	182461	16	—	—	114999	44	2	44	—	—	115002	28
	Summe .	723370	10	36,014	28	687355	42	1,608	54	685746	48	—	—	685746	28	2	44	2	44	685746	28

* Ersatz der Kosten für den Abbruch der Ladenburger Nothbrücke.

Carlsruhe, im August 1853.

Controlbureau des großh. Ministeriums des großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

Nowack.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Beilage 2.

Main-Neckar-Eisenbahn.

Zusammenstellung der Rechnungsergebnisse in den Jahren 1850 und 1851.

	1850.		1851.		Summe.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Einnahme.						
I. Ordentliche Einnahme.						
a. Von früheren Jahren.						
Rubr. 1850. fl. kr. 1851. fl. kr.						
1. Ausstände aus früheren Jahren . 9,764 15 8,253 19						
2. Aus Revisionsbemerkungen über vorhergehende Rechnungen und sonstigen Veranlassungen, frühere Jahre betreffend 3,477 26 2,672 29	13,241	41	10,925	48	24,167	29
Summe 1 und 2 aus früheren Jahren . .	13,241	41	10,925	48	24,167	29
b. Vom laufenden Jahr.						
3. Aus Erhebungen:						
A. An den Stationen der Main-Neckar-Bahn.						
1850. fl. kr. 1851. fl. kr.						
a. Für Transport von Personen, Gepäck, Thieren ꝛc. . . . 419,391 40 406,466 6						
b. Für den Transport von Frachtgütern 120,752 6 123,825 16						
c. Für Extrazüge 82 42 636 24						
d. Für Militärtransport . . 16,516 51 8,166 57						
556,743 19 539,094 43						
B. An fremden Bahnen.						
I. An den Stationen der großherzoglich badischen Bahn mit Mannheim:						
1850. fl. kr. 1851. fl. kr.						
a. Für Transport von Personen, Gepäck, Thieren ꝛc. . . . 41,793 2 73,208 48						
b. Für den Transport von Frachtgütern 5,470 13 23,089 18						
c. Für Militärtransport . . 4,415 14 192 2						
51,678 29 96,490 8						
Uebertrag . 608,421 48 635,584 51						

Einnahme.

I. Ordentliche Einnahme.

Rubr.	1850. fl.	1850. kr.	1851. fl.	1851. kr.	1850. fl.	1850. kr.	1851. fl.	1851. kr.	Summe. fl.	Summe. kr.
Uebertrag .	608,421	48	635,584	51						
B. An fremden Bahnen.										
II. An den Stationen der Frankfurt-Offenbacher Bahn.										
a. Für Transport von Personen, Gepäck, Thieren ꝛc. . . .	775	17	650	17						
b. Für den Transport von Frachtgütern	45	47	360	41						
	821	4	1,010	58						
C. Aus den Postanstalten *) .	—	—	—	—	609,242	52	636,595	49	1,245,838	41
4. Von Gebäuden und Gelände					3,743	12	5,327	2	9,070	14
5. Von verkauften Materialien, Inventarstücken und Formularien					796	22	1,385	8	2,181	30
6. An Rückvergütungen					12,405	30	3,037	22	15,442	52
7. Für den Unterstützungsfond für Angestellte (siehe außerordentliche Einnahme).										
8. Zufällige Einnahmen					—	6	32	58	33	4
Summe 3 bis 8 vom laufenden Jahr . . .					626,188	2	646,378	19	1,272,566	21
Hierzu Summe 1 und 2 von früheren Jahren . . .					13,241	41	10,925	48	24,167	29
Summe I. . .					639,429	43	657,304	7	1,296,733	50
II. Außerordentliche Einnahme.										
9. Cassenvorrath aus vorhergehender Rechnung					**) 2,140	44	285	54	2,426	38
10. Einnahmen für fremde Bahnen:	1850. fl.	1850. kr.	1851. fl.	1851. kr.						
a. Für die großh. badische Bahn	16,503	19	53,966	46						
b. Für die Frankfurt-Offenbacher Bahn	3,467	1	3,044	32						
					19,970	20	57,011	18	76,981	38
Uebertrag . .					22,111	4	57,297	12	79,408	16

*) Hier erscheint keine Einnahme, weil die Vergütung für den Transport von Poststücken noch im Rückstand ist.

**) Nach dem bei der Verwaltung der Main-Neckar-Eisenbahn üblichen Rechnungsverfahren werden die bereits konstatirten und unter die betreffenden Einnahmepositionen gestellten Einnahmeposten, welche bis zum Abschluß der Rechnung noch nicht baar eingegangen sind, also noch im Ausstand haften, dem Kassenrest an künftige Rechnung beigeschlagen. Im darauf folgenden Jahr erscheinen sie unter der Rubrik „1. Ausstände von früheren Jahren" in Einnahme, während der eigentliche baare Geldvorrath unter Rubrik „9. Kassenvorrath aus vorhergehendem Jahr" vorgetragen wird.

Beim Abschluß der 1849r Rechnung belief sich der Kassenrest nach den Erläuterungen zur Darstellung für 1848 und 1849 auf 10,590 fl. 15 kr. Derselbe bestand nach erhaltener Aufklärung

in einem baaren Geldvorrath (einschließlich 69 fl. 6 kr. Ausstand bei Frankfurt) 2,140 fl. 44 kr.

und an Ausständen bei Darmstadt und Heidelberg . . . . . 8,449 „ 31 „

10,590 fl. 15 kr.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Einnahme.	1850.		1851.		Summe.	
II. Außerordentliche Einnahme.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Rubr. Uebertrag .	22,111	4	57,297	12	79,408	16
11. Zuschuß zur Bestreitung von Ausgaben:						
1850. fl. kr. / 1851. fl. kr.						
1. Aus Staatskassen . . 12,000 — / 10,000 —						
2. Aus den Fonds des folgenden Rechnungsjahres 15,313 54 / 25,900 —						
	27,313	54	35,900	—	63,213	54
(7.) Einnahmen für den Unterstützungsfond (Strafgefälle 2c.)	294	59	275	25	570	24
12. Ersatz geleisteter Vorlagen	3,816	2	13,456	14	17,272	16
13. Zufällige Einnahmen	—	—	—	—	—	—
Summe II. . .	53,535	59	106,928	51	160,464	50
hierzu Summe I. . .	639,429	43	657,304	7	1,296,733	50
Summe der Einnahme . .	692,965	42	764,232	58	1,457,198	40
Ausgabe.						
I. Ordentliche Ausgabe.						
a. Von früheren Jahren.						
1850. fl. kr. / 1851. fl. kr.						
14. Passivreste aus früheren Jahren — — / — —						
15. Aus Revisionsbemerkungen über vorhergehende Rechnungen und sonstigen Veranlassungen, frühere Jahre betreffend . . . . . 2,753 5 / 946 50	2,753	5	946	50	3,699	55
Summe 14 und 15 von früheren Jahren .	2,753	5	946	50	3,699	55
b. Vom laufenden Jahr.						
I. Lasten und Abgänge.						
16. Beitrag zu Staats- und öffentlichen Lasten	2,907	13	1,919	1	4,826	14
17. Ueberweisung von Einnahmen für den Unterstützungsfond für Angestellte (siehe außerordentliche Ausgabe).						
18. Entschädigungen und Rückersatz	86	51	104	9	191	—
19. Uneinbringliche Posten und Nachlässe	58	3	53	15	111	18
20. Zufällige Ausgaben	—	—	131	40	131	40
Summe I. (16 bis 20) Lasten und Abgänge .	3,052	7	2,208	5	5,260	12
II. Verwaltungskosten.						
A. Centralverwaltung.						
21. Besoldungen und Gehalte des bei der Direction angestellten Personals:						
1850. fl. kr. / 1851. fl. kr.						
a. Besoldungen . . . 11,564 26 / 11,833 20						
b. Gehalte . . . . . 3,885 52 / 4,270 13	15,450	18	16,103	33	31,553	51
Uebertrag	15,450	18	16,103	33	31,553	51

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

	1850.		1851.		Summe.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Ausgabe.						
I. Ordentliche Ausgabe.						
II. Verwaltungskosten.						
A. Centralverwaltung.						
Rubr. Uebertrag .	15,450	18	16,103	33	31,553	51
22. Besondere Belohnungen, Diäten und Reisekosten . . .	65	—	1,103	12	1,168	12
23. Materieller Aufwand für den Dienst der Direction . .	4,319	22	3,496	46	7,816	8
24. Zufällige Ausgaben	17	57	10	51	28	48
Summe II. A. .	19,852	37	20,714	22	40,566	59
B. Kosten der Bahnverwaltungen.						
25. Besoldungen und Gehalte des dabei angestellten Personals:						
1850. fl. kr. / 1851. fl. kr.						
a. Besoldungen . . . . 12,620 17 / 11,350 —						
b. Gehalte . . . . . 2,814 45 / 2,834 59						
	15,435	2	14,184	59	29,620	1
26. Besondere Belohnungen, Diäten und Reisekosten . . .	562	39	674	59	1,237	38
27. Materieller Aufwand für den Dienst der Bahnverwaltungen	3,457	58	2,264	5	5,722	3
28. Zufällige Ausgaben	—	—	—	—	—	—
Summe II. B. . .	19,455	39	17,124	3	36,579	42
hierzu Summe II. A. . .	19,852	37	20,714	22	40,566	59
Summe II. (21 bis 28) Verwaltungskosten . .	39,308	16	37,838	25	77,146	41
III Betriebskosten.						
A. Unterhaltung der Bahn und Zubehör.						
29. Gehalte der Angestellten:						
1850. fl. kr. / 1851. fl. kr.						
a. Gehalte der Bahnmeister 3,408 20 / 3,525 —						
b. Gehalte, Taglöhne, Bekleidung der Bahn- und Excentric-Wärter . . . 40,193 36 / 36,939 12						
	43,601	56	40,464	12	84,066	8
30. Besondere Belohnungen, Diäten und Reisekosten . .	125	—	396	12	521	12
31. Materieller Aufwand für den Dienst der Bahnwärter .	1,304	49	1,492	11	2,797	—
32. Unterhaltung des Bahnkörpers im Besteck (der Böschungen, Steine, Dämme, Gräben, Bäche, Seitenpfade) . . .	673	7	765	18	1,438	25
33. Unterhaltung der Uebergangswerke	550	46	272	24	823	10
34. Unterhaltung des Oberbaues	15,284	5	19,192	39	34,476	44
35. Unterhaltung der Polizeianstalten und Begrenzung des Eigenthums	408	—	432	56	840	56
36. Zufällige Ausgaben	—	—	—	—	—	—
Summe III. A. . .	61,947	43	63,015	52	124,963	35

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Ausgabe.	1850.		1851.		Summe.	
I. Ordentliche Ausgabe.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
III. Betriebskosten.						
B. Unterhaltung der Bahnhöfe, Wärterwohnungen und Aufwand für den Bahnhofdienst.						
Rubr.						
37. Gehalte, Diäten und Taggebühren	1,836	18	2,097	25	3,933	43
38. Unterhaltung der Gebäude und Bahnhöfe	3,283	42	3,072	38	6,356	20
39. Zufällige Ausgaben	12	30	31	10	43	40
Summe III. B.	5,132	30	5,201	13	10,333	43
C. Aufwand für die Materialverwaltung und für die Werkstätte.						
40. Besoldungen und Gehalte der Angestellten und Löhne der Arbeiter: 1850. fl. kr. 1851. fl. kr.						
a. Besoldungen und Gehalte . 6,427 31 7,233 1						
b. Werkstättegebühren und Löhne 22,826 31 22,368 32	29,254	2	29,601	33	58,855	35
41. Besondere Belohnungen, Diäten, Reisekosten und Uebernachtgebühren	1,407	10	345	44	1,752	54
42. Anschaffung und Unterhaltung der zur Dienstführung erforderlichen Gegenstände	430	55	440	19	871	14
43. Anschaffung und Unterhaltung der für den Betrieb der Werkstätten und Materialverwaltung erforderlichen Maschinen und Geräthschaften	1,324	2	3,226	4	4,550	6
44. Anschaffung von Materialien für den Betrieb d. Werkstättten	11,897	47	15,713	18	27,611	5
45. Zufällige Ausgaben	108	22	—	—	108	22
Summe III. C.	44,422	18	49,326	58	93,749	16
D. Aufwand für den Transport.						
46. Gehalte, Taglöhne, Fahrt- und Uebernachtgebühren und Belohnungen: 1850. fl. kr. 1851. fl. kr.						
a. Gehalte, Fahrt- und Uebernachtgebühren, besondere Belohnungen und Diäten 41,447 47 39,830 23						
b. Löhne der Arbeiter 22,400 20 21,347 35	63,848	7	61,177	58	125,026	5
47. Anschaffung und Unterhaltung von Ausrüstungsgegenständen für das Zugspersonal	120	43	69	21	190	4
48. Anschaffung und Unterhaltung von Dampfwagen und Tendern	3,449	30	7,514	28	10,963	58
49. Anschaffung und Unterhaltung der Transportwagen	1,444	—	2,505	42	3,949	42
50. Anschaffung von Material für den Betrieb der Fahrten: 1850. fl. kr. 1851. fl. kr.						
a. Brennmaterial 47,581 42 22,682 40						
b. Fett- und sonstige Materialien 13,185 15 7,450 30	60,766	57	30,133	10	90,900	7
51. Zufällige Ausgaben	252	44	—	—	252	44
Summe III. D.	129,882	1	101,400	39	231,282	40

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

	1850.		1851.		Summe.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Ausgabe.						
I. Ordentliche Ausgabe.						
III. Betriebskosten.						
Rubr. E. Kosten für Erhebung.						
52. Gehalte sämmtlicher Angestellten, Taggebühren, Löhne und Belohnungen:						
a. Gehalte	17,736	40	18,398	31		
b. Sonstiger Aufwand . . .	1,131	55	576	—		
	18,868	35	18,974	31	37,843	6
53. Unterhaltung der Einrichtungen in den Geschäftslokalen	380	28	449	36	830	4
54. Heizung, Beleuchtung und Reinigung der Geschäftslokale, Wartsäle, Vorplätze, Treppen, Perrons und Bahnhöfe	5,276	58	4,587	—	9,863	58
55. Zufällige Ausgaben	—	—	50	48	50	48
Summe III. E. . .	24,526	1	24,061	55	48,587	56
hierzu „ III. D. . .	129,882	1	101,400	39	231,282	40
„ III. C. . .	44,422	18	49,326	58	93,749	16
„ III. B. . .	5,132	30	5,201	13	10,333	43
„ III. A. . .	61,947	43	63,015	52	124,963	35
Summe III. (29 bis 55) Betriebskosten . .	265,910	33	243,006	37	508,917	10
Wiederholung.						
14 und 15 a. Von früheren Jahren	2,753	5	946	50	3,699	55
b. Vom laufenden Jahr.						
16 bis 20. I. Lasten und Abgänge	3,052	7	2,208	5	5,260	12
21 bis 28. II. Verwaltungskosten	39,308	16	37,838	25	77,146	41
29 bis 55. III. Betriebskosten	265,910	33	243,006	37	508,917	10
Summe b. vom laufenden Jahr . .	308,270	56	283,053	7	591,324	3
hierzu Summe a. von früheren Jahren . .	2,753	5	946	50	3,699	55
Summe I. Ordentliche Ausgabe . .	311,024	1	283,999	57	595,023	58

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

	1850.		1851.		Summe.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Ausgabe.						
II. Außerordentliche Ausgabe.						
Rubr.	1850.		1851.			
	fl.	kr.	fl.	kr.		
56. Ablieferungen:						
a. an Staatscassen . . .	344,025	41	384,975	50		
b. an die eigene Rechnung des vorhergehenden Jahres .	5,000	—	15,313	54		
					349,025	41	400,289	44	749,315	25
57. Ablieferungen aus Erhebungen für fremde Bahnen:						
	1850.		1851.			
	fl.	kr.	fl.	kr.		
a. an die großh. badische Bahn	16,503	37	53,966	46		
b. an die Frankfurt-Offenbacher Bahn	3,467	1	3,044	32		
					19,970	38	57,011	18	76,981	56
(17.) Ueberweisung der Einnahmen für den Unterstützungsfond an diesen					405	37	490	13	895	50
58. Vorlagen					3,256	21	12,711	18	15,967	39
59. Zufällige Ausgaben					—	—	—	—	—	—
Summe II. Außerordentliche Ausgabe .					372,658	17	470,502	33	843,160	50
hierzu Summe I. Ordentliche Ausgabe					311,024	1	283,999	57	595,023	58
Summe der Ausgabe . .					683,682	18	754,502	30	1,438,184	48
Vergleichung.										
Die Gesammt-Einnahme beträgt					692,965	42	764,232	58		
Die Gesammt-Ausgabe beträgt					683,682	18	754,502	30		
Es bleibt Rechnungsrest in die folgende Rechnung zu übertragen					9,283	24	9,730	28		
Abschluß.										
Die ordentliche Einnahme vom laufenden Jahr beträgt . .					626,188	2	646,378	19	1,272,566	21
Die ordentliche Ausgabe vom laufenden Jahr beträgt . .					308,270	56	283,053	7	591,324	3
Reine Einnahme . .					317,917	6	363,325	12	681,242	18

Carlsruhe, im August 1853.

Controlbureau des großh. Ministeriums des großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

Nowack.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Beilage 3.

Summarische Vergleichung

der Rechnungsergebnisse der Verwaltung der Main-Neckar-Eisenbahn aus den Jahren 1850 und 1851 mit den provisorischen Abrechnungen für 1850 und 1851.

a. Ablieferungen der Localcassen.

	Im Ganzen.		Hiervon:					
			Heidelberg.		Darmstadt.		Frankfurt.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Die Ablieferungen der Localcassen an die Centralcassen in den Jahren 1850 und 1851 haben betragen:								
a. Nach den Rechnungen der Verwaltung der Main-Neckar-Eisenbahn 1850 . . .	344,025	41	97,425	41	35,000	—	211,600	—
1851 . . .	384,975	50	92,275	50	50,000	—	242,700	—
in beiden Jahren zusammen	729,001	31	189,701	31	85,000	—	454,300	—
b. Nach den provisorischen Abrechnungen für 1850 und 1851	723,370	10	184,070	10	85,000	—	454,300	—
Nach der Jahresrechnung mehr	5,631	21	5,631	21	—	—	—	—

Eine Differenz besteht nur bei Heidelberg und erläutert sich in folgender Weise:

1. Nachstehende Ablieferungen der Bahnverwaltung Heidelberg zur Generalpostcasse sind von der erstern noch für 1851, von der letztern aber für 1852 gebucht:

a. vom 15. Januar 1852	1,934 fl. 7 kr.
b. „ 17. „ „	3,697 „ — „
c. „ 13. Februar „	1,727 „ 58 „
d. „ 11. „ „	1,970 „ 9 „
e. „ 6. März „	4,681 „ 43 „
	14,010 fl. 57 kr.

2. Hiervon sind abzurechnen diejenigen	16,243 fl. 4 kr.	
welche nach der Vergleichung für 1848 und 1849 von der Bahnverwaltung Heidelberg für 1849, von der Generalpostcasse aber für 1850 gebucht sind, jedoch nach Abzug der beiden hierunter begriffenen Zahlungen von 3,549 fl. 52 kr. + 4,313 fl. 36 kr. = ...	7,863 „ 28 „	
welche noch in die provisorische Abrechnung für 1849 gezogen worden sind,		
also		8,379 „ 36 „
verbleiben, gleichlautend mit obiger Differenz		5,631 fl. 21 kr.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

b. Zuschußempfang der Localcassen.

	Im Ganzen.		Hiervon:					
			Heidelberg.		Darmstadt.		Frankfurt.	
Der Zuschußempfang der Localcassen von den Centralcassen beträgt:	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
a. Nach den Rechnungen der Verwaltung der Main-Neckar-Eisenbahn 1850 . .	12,000	—	—	—	—	—	12,000	—
1851 . .	10,000	—	—	—	10,000	—	—	—
in beiden Jahren zusammen	22,000	—	—	—	10,000	—	12,000	—
b. Nach den provisorischen Abrechnungen für 1850 und 1851	36,014	28	—	—	24,014	28	12,000	—
Nach der Jahresrechnung weniger	14,014	28	—	—	14,014	28	—	—

Das bei Darmstadt bestehende „Weniger" der Jahresrechnung gegenüber dem Ergebniß der provisorischen Abrechnungen, im Betrag von 14,014 fl. 28 kr. findet seine Ausgleichung durch das in den summarischen Vergleichungen für 1846/47 und 1848/49 nachgewiesene „Mehr" von 6,267 fl. 42 kr., beziehungsweise 7,746 fl. 46 kr., welche letztere Differenzen, wie in den erwähnten Vergleichungen erläutert ist, daher rühren, daß zwei von der großherzoglich Hessischen Staatsschuldentilgungscasse erst nach dem 1. Januar 1850 an die Bahnverwaltung Darmstadt geleistete Zuschußzahlungen von 2,000 fl. und 12,014 fl. 28 kr., zusammen 14,014 fl. 28 kr., von der Letzteren noch im Jahr 1849 gebucht worden sind.

Carlsruhe, im August 1853.

Controlbureau des großh. Ministeriums des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

Nowack.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Vergleichende Darstellung der Budgetsätze mit den Rechnungs-Ergebnissen für 1850 und 1851.
Badanstalten.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1850. + II. a. 1851.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1851. + II. a. 1852.		Rechnungs-Soll: Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Dieses gegen Jene: Weniger.	
	fl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr	fl	kr.	fl.	kr.
§. Einnahmen.											
1. Pachtzins des Hauptpächters	90,800	45,400	—	45,400	—	90,800	—	—	—	—	—
2. Ertrag aus Grundstücken . .	1,688	972	54	1,654	59	2,627	53	939	53	—	—
3. Ertrag des Armenbades . .	4,608	3,584	53	2,103	14	5,688	7	1,080	7	—	—
4. Ertrag aus Handelsbuden .	8,316	4,191	—	3,992	24	8,183	24	—	—	132	36
5. Ertrag der Dampfbäder . .	510	469	12	1,099	48	1,569	—	1,059	—	—	—
6. Ertrag der Trinkhalle . . .	10,176	7,386	43	* 6,518	23	13,905	6	3,729	6	—	—
7. Für Geräthschaften und Materialien	—	—	—	551	40	551	40	551	40	—	—
8. Ersatz	—	* 4	18	—	18	4	36	4	36	—	—
9. Verschiedene u. zufällige Einnahmen	4,876	3,061	23	3,069	57	6,131	20	1,255	20	—	—
Summe der Einnahmen .	120,974	65,070	23	64,390	43	129,461	6	8,619	42	132	36
								132	36		
								8,487	6		
Ausgaben.											
1. Auf Gebäude zur gewöhnlichen Unterhaltung und den gewöhnlichen Neubauten	4,970	* 2,982	17	* 4,343	11	7,325	28	2,355	28	—	—
2. Auf die Anlagen und Wege zur gewöhnlichen Unterhaltung und den gewöhnl. Neubauten	12,636	* 5,999	12	* 6,558	6	12,557	18	—	—	78	42
3. Für den Betrieb des Freibades	11,866	* 7,357	2	* 4,849	23	12,206	25	340	25	—	—
4. Für den Betrieb d. Dampfbades	238	139	55	* 2,830	35	2,970	30	2,732	30	—	—
5. Für den Betrieb der Trinkhalle	10,610	6,650	18	6,514	58	13,165	16	2,555	16	—	—
6. Für öffentliche Belustigungen	3,184	2,278	18	3,082	39	5,360	57	2,176	57	—	—
7. Für Geräthschäften und deren Unterhaltung	194	—		20	—	20	—	—	—	174	—
8. Für andere inländische Badeorte	6,558	* 7,025	57	* 6,648	2	13,673	59	7,115	59	—	—
9. Für Steuern, Umlagen und Brandkassenbeiträge . . .	692	545	6	376	31	921	37	229	37	—	—
10. Abgang und Nachlaß . . .	136	91	6	70	24	161	30	25	30	—	—
11. Kosten der Verwaltung . .	9,454	* 3,956	29	* 4,401	3	8,357	32	—	—	1,096	28
12. Ersatz	—	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—
13. Verschiedene und außerordentliche Ausgaben	7,512	* 2,031	40	7,155	24	9,187	4	1,675	4	—	—
14. Für neue Anlagen u. Gebäude u Bildung eines Reservefonds	52,924	* 36,924	53	* 27,650	56	64,575	49	11,651	49	—	—
Summe der Ausgaben .	120,974	75,982	13	74,502	12	150,484	25	30,859	35	1,349	10
								1,349	10		
								29,510	25		

Die Uebereinstimmung dieser Darstellung mit den Ergebnissen der Rechnungen beurkundet.
Karlsruhe, den 20. Juni 1853.

Oberrevision des Ministeriums des Innern.
Braunewald.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

VIII.

Erläuterungen.

Einnahme.

§. 2. Ertrag aus Grundstücken.

Mehreinnahme . . . . . 939 fl. 53 kr.

Im Jahre 1851 erscheint unter dieser Rubrik erstmals die Einnahme aus dem sogenannten Baldreit, welcher früher als Armenbad benützt, nach dem Ankaufe und der Verwendung des Gast- und Badhauses zum Salmen als Armenbad aber anderweit verpachtet wurde.

§. 3. Ertrag des Armenbades.

Das Jahr 1850 zeigt bei 159 Pfleglingen eine Mehreinnahme von . . . . . 1,280 fl. 53 kr.
hauptsächlich vom Kostenersatz für Benützung der Badanstalt durch verwundete Soldaten herrührend; während das Jahr 1851 bei 122 Pfleglingen eine Wenigereinnahme von . . . . . 200 „ 46 „
nachweist, so daß im Ganzen sich noch eine Mehreinnahme von . . . . . 1,080 „ 7 „
ergibt.

Dagegen erscheint §. 3 der Ausgabe eine entsprechende Mehrausgabe von . . . . . 340 fl. 25 kr.

§. 4. Ertrag aus Handelsbuden.

Wenigereinnahme . . . . . 132 fl. 36 kr.

Zur Ausstellung und zum Verkaufe der Erzeugnisse der Schwarzwälder Industrie in Baden ist seit 1851 eine Bude bestimmt, wofür kein Miethzins bezahlt wird.

§. 5. Ertrag der Dampfbäder.

Mehreinnahme . . . . . 1,059 fl.

Die Dampfbäder gewähren, seitdem sie in zweckmäßiger Weise eingerichtet sind (was den Mehraufwand §. 4 der Ausgabe von 2,732 fl. 30 kr. verursachte), eine größere Einnahme.

§. 6. Ertrag der Trinkhalle.

Der Mehreinnahme von . . . . . 3,729 fl. 6 kr.
steht §. 5 der Ausgabe eine Mehrausgabe von . . . . . 2,555 „ 16 „
entgegen.

In den Jahren 1850 und 1851 war der Ertrag der Trinkhalle . . . . . 13,905 fl. 6 kr.
der Aufwand hierauf . . . . . 13,165 „ 16 „

der Betrieb der Trinkhalle gewährte daher einen Einnahmeüberschuß von . . . . . 739 fl. 50 kr.

§. 9. Verschiedene und zufällige Einnahmen.

Die Mehreinnahme von . . . . . 1,255 fl. 20 kr.
ist durch die Zinsen von den bei der Amortisationscasse angelegten Geldern (§. 14 der Ausgabe) entstanden.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Ausgabe.

§. 1. Auf Gebäude zur gewöhnlichen Unterhaltung und für gewöhnliche Neubauten.

Mehraufwand . . . . . 2,355 fl. 28 kr.

In den Jahren 1848 und 1849 wurde der Unterhaltungsaufwand so viel nur irgend möglich beschränkt, und es mußte deßhalb in den folgenden Jahren das Mangelhafte verbessert werden.

§. 6. Für öffentliche Belustigungen.

Die Mehrausgabe von 2,176 fl. 57 kr. war nothwendig, um das Theater zu Baden durch Ausbesserung schadhaft gewordener Decorationen und durch Anschaffung einiger neuen wieder in einen den billigen Ansprüchen des Publikums entsprechenden Stand zu setzen, auch mußte der Zuschuß, welcher der Theaterdirection gewährt wird, erhöht werden.

§. 8. Für andere inländische Badeorte.

Die Mehrausgabe von . . . . . 7,115 fl. 59 kr.
berührt hauptsächlich Badenweiler, dessen Hebung einen größern Aufwand, als früher, erforderte.

§. 11. Kosten der Verwaltung.

Die Minderausgabe von . . . . . 1,096 fl. 28 kr.
rührt hauptsächlich aus dem Jahre 1850 her, wo jede Arbeit für den Badanstaltenfond beschränkt, auch die Stelle eines Gartenaufsehers einige Zeit unbesetzt war.

§. 13. Verschiedene und außerordentliche Ausgaben.

Die Mehrausgabe von . . . . . 1,675 fl. 4 kr.
ist zusammengesetzt aus einer Minderausgabe im Jahre 1850 von . . . . . 1,724 „ 20 „
und einer Mehrausgabe im Jahre 1851 von . . . . . 3,399 „ 24 „
Letztere wurde veranlaßt durch einen Beitrag von 4,000 fl. zum Ankaufe eines evangelischen Pfarrhauses in Baden.

§. 14. Für neue Anlagen und Gebäude

wurden verwendet:

Im Jahre 1850:

a. für Frescogemälde in der neuen Trinkhalle	800 fl. — kr.	
b. für den Ankauf des Gasthauses zum Salmen in Baden als Armenbad und Herstellungen darin	36,114 „ 6 „	
Hierzu Abtheilung II. 1 von 1851	10 „ 47 „	
Summe		36,924 fl. 53 kr.

Das alte Armenbad, der sogenannte Baldreit, genügte bei seiner unvollkommenen Einrichtung dem Bedürfnisse nicht mehr, wogegen das Gast- und Badehaus zum Salmen, das zu dem ganz billigen Preis von 36,000 fl. zu kaufen war, eine für den Heilzweck vollkommen entsprechende Einrichtung hat.

Uebertrag . . 36,924 fl. 53 kr.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

		Uebertrag . .	36,924 fl. 53 kr.
Im Jahre 1851:			
a. für Frescogemälde in der neuen Trinkhalle zu Baden		850 fl. — kr.	
b. für Verbesserung der Dampfleitungen im neuen Dampfbadgebäude	6,630 fl. 30 kr.		
Hierzu Abtheilung II. 1 von 1852	88 „ 2 „	6,718 „ 32 „	
c. für Herstellung der äußern östlichen Façade des neuen Dampfbadgebäudes und Herstellung des Platzes, worauf das alte gestanden .		1,598 „ 35 „	
d. für den Ankauf des Lichtenbergischen Gutes am Sauersberg zur Herstellung einer Molkenanstalt		6,628 „ 2 „	
e. für Erbauung des Kursaales in Badenweiler		11,855 „ 47 „	27,650 „ 56 „
		im Ganzen . .	64,575 fl. 49 kr.

In den Jahren 1850 und 1851 betrugen

die Einnahmen	129,461 fl. 6 kr.
die Ausgaben	150,484 „ 25 „
die fehlenden . . .	21,023 fl. 19 kr.

wurden aus dem bei der Amortisationscasse angelegten Reservefond entnommen.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK KARLSRUHE

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe Baden-Württemberg

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg